

Kritische Bemerkungen zu neuen Übersetzungen von Isländersagas

ROLF HELLER

Disposition: Vorbemerkungen, S. 1 – Teil I: *Laxdæla saga*, S. 3 – Teil II: *Grettis saga Ásmundarson*, S. 91

Vorbemerkungen

Unter den Neuerscheinungen auf der Frankfurter Buchmesse 2011 erweckte die im S. Fischer-Verlag in vier umfangreichen Bänden und einem Begleitband publizierte Neuübersetzung von Isländersagas¹ zu Recht besondere Aufmerksamkeit und wurde als Höhepunkt des Islandjahres bezeichnet. Seitdem sind Idee, Planung und Ausführung des Gesamtwerkes in Rezensionen und Zeitschriftenartikeln ausführlich besprochen und kritisch gewürdigt worden. Eine Prüfung der Übersetzungen war in diesem Rahmen nur in Einzelfällen möglich. So steht eine Bewertung der Übersetzungsleistungen der „besten literarischen Übersetzer“ (Klappentext links) noch aus.

Für zwei der bekanntesten Isländersagas – *Laxdæla saga* und *Grettis saga Ásmundarsonar* – wird hier das Ergebnis einer Prüfung der Übersetzungen vorgelegt:

Die Saga von den Leuten aus dem Laxárdal. *Laxdæla saga*, tr. Karl-Ludwig Wetzig. In: Isländersagas II, 567–765 und

Die Saga von Grettir Ásmundarson. *Grettis saga Ásmundarsonar*, tr. Kristof Magnusson. In: Isländersagas III, 391–617.

Genannt werden die Textstellen, in denen die Übersetzung aus unterschiedlichen Gründen dem altisländischen Originaltext nicht gerecht wird und einer Korrektur bedarf. Zu ihnen zählen auch die Fälle, in denen zu großzügiger Umgang mit grammatischen Regeln sinnverändernd wirkt. Versuche, die Übersetzung durch Zugriff auf den modernen Wortschatz dem Leser näherzubringen, entfernen sich häufig zu weit vom anerkannten Sagastil und können ebenfalls als korrekturbedürftig betrachtet werden.

Zum Vergleich werden vorangegangene Übertragungen angegeben. Da im Vorfeld der Neuübersetzung auf Mängel der Übersetzungen in der Sammlung Thule (1911–1930) hingewiesen worden ist, erscheint es angebracht, die entsprechenden Textstellen durchgehend anzuführen:

Thule 5 = Die Geschichte von dem starken Grettir, dem Geächteten, tr. Paul Herrmann (= Thule 5; Jena 1913 = 1922, repr. Düsseldorf – Köln [2]1963);

Thule 6 = Die Geschichte von den Leuten aus dem Lachswassertal, tr. Rudolf Meißner (= Thule 6; Jena 1913 = 1923, repr. Düsseldorf – Köln [2]1963).

¹ Isländersagas, ed. Klaus Bödl / Andreas Vollmer / Julia Zernack. I–IV. [V:] Texte und Kontexte (Frankfurt/Main 2011).

Gleiches gilt für je eine jüngere Übertragung:

Beck = Laxdoela Saga. Die Saga von den Leuten aus dem Laxardal, tr. Heinrich Beck (Saga. Bibliothek der altnord. Literatur; München 1997);

Simek = Die Saga von Grettir Asmundarson, tr. Rudolf Simek (= Wiener Arbeiten zur german. Altertumskunde und Philologie 15; Wien 1981).

Darüber hinaus werden hauptsächlich bei schwierigen oder verschiedene Deutungen zulassenden Stellen weitere Übersetzungen (teilweise in Kurzform) herangezogen; dabei sind folgende Siglen verwendet:

Arent = The Laxdoela saga, tr. A[lice] Margaret Arent (Seattle – New York 1964);

Fox / Pálsson = Grettir's saga, tr. Denton Fox / Hermann Pálsson (Toronto 1974);

Heller I. II = Die Saga von den Leuten aus dem Laxardal. In: Isländersagas, tr. Rolf Heller. I–II (Leipzig 1982). I, 465–672. – Die Saga von Grettir. Ebd. II, 385–616;

Magnusson / Pálsson = Laxdæla saga, tr. Magnus Magnusson / Hermann Pálsson (Penguin Classics; Harmondsworth etc. 1969 u.ö.);

Seelow = Grettis Saga. Die Saga von Grettir dem Starken, tr. Hubert Seelow (= Saga. Bibliothek der altnord. Literatur; München 1998);

Sieg = Die Leute vom Lachswassertal. Eine isländische Saga, tr. Gerd Sieg (Berlin 1959).

Dank für den Anstoß zur Veröffentlichung dieser Aufzeichnungen und die hilfreiche Begleitung gebührt Prof. Klaus Düwel (Göttingen), Prof. Rudolf Simek (Bonn) und Prof. Robert Nedoma (Wien), der diese Arbeit auch redigiert hat. Zu danken habe ich außerdem Studierenden und Mitarbeitern der skandinavistischen Abteilungen der beiden letztgenannten Universitäten für die Transkription und die notwendigen Korrekturarbeiten.

Rolf Heller

[Die Einträge sind folgendermaßen strukturiert:

1.1. Laufende Nummer. – 1.2. Stellenangabe: Seite in Isländersagas II, 567–765 (*Laxdæla saga*) bzw. III, 391–617 (*Grettis saga Ásmundarsonar*) und Kapitel. – 1.3. Übersetzung ebenda (Karl-Ludwig Wetzig bzw. Kristof Magnusson); Fehlerhaftes ist unterstrichen.

2. Optional: Anmerkung.

3. Altisländischer Text: Laxdæla saga. Halldórs þættir Snorrasonar. Stúfs þátr, ed. Einar Ól. Sveinsson (= Íslenzk fornrit 5; Reykjavík 1934 [u.ö.]), 1–248 bzw. Grettis saga Ásmundarsonar. Bandamanna saga. Odds þátr Ófeigssonar, ed. Guðni Jónsson (= Íslenzk fornrit 7; Reykjavík 1936 [u.ö.]), 1–290.

4. Frühere Übersetzungen (Siglen s. oben).

Literatur:

Kålund 1889–1891 = Laxdæla saga, ed. Kr[istian] Kålund (= Samfund til Udgivelse af gammel nordisk Litteratur 19; København 1889–1891).

Hrsg.]

Teil I: *Laxdæla saga* (Isländersagas II, 567–765)

[1.] S. 571 (c. 1): „Ketills, des verrückten Christen“

Anm.: Übersetzung ist nach *inn fíflski*.

Ketils ins fiskna

„Ketils des Fischers“ (Thule 6, 27); „des Ketil des Fischers“ (Beck, 15).

[2.] S. 571 (c. 1): „der wiederum der Vater Surts war und der Vater des Gesetzessprechers Sighvat“

föður Surts, föður Sighvats lögsgumanns

„dessen Sohn war Surt, der Vater Sighvats, des Gesetzessprechers“ (Thule 6, 27); „der Vater des Surt, der Vater des Gesetzessprechers Sighvat“ (Beck, 15).

[3.] S. 572 (c. 2): „bleiben uns nur zwei Möglichkeiten, entweder wir verlassen das Land oder wir werden einer nach dem anderen in unseren Betten erschlagen werden“

Anm.: Unpassendes Bild, gegen alle Übersetzungen.

sem oss sé tveir kostir górvir, at flyja land eða vera drepnir hverr í sínu rúmi

„stehen uns zwei Wege offen: das Land zu fliehen oder uns erschlagen zu lassen, jeder auf seinem Platz“ (Thule 6, 28); „stehen uns zwei Möglichkeiten offen: das Land zu verlassen oder erschlagen zu werden, jeder an seinem Platze“ (Beck, 15).

[4.] S. 572 (c. 2): „den gleichen Todestag wie meine Freunde und Verwandten zu haben“

Anm.: Verwechslung von *dauðdagi* mit *dauðadagr*.

at hafa slíkan dauðdaga sem frændr mínir

„des gleichen Todes zu sterben wie meine Verwandten“ (Thule 6, 28); „so zu sterben wie meine Verwandten auch“ (Beck, 15).

[5.] S. 573 (c. 3): „Seine Tochter Unn begleitete ihn und ebenfalls viele andere, die zu ihm hielten.“

Unnr, dóttir hans, fór með honum ok margir aðrir frændr hans.

„Seine Tochter Unn fuhr mit ihm und außerdem viele seiner Verwandten.“ (Thule 6, 29); „Unn, seine Tochter, und viele seiner Verwandten fuhren mit ihm.“ (Beck, 16)

[6.] S. 573 (c. 3): „dort erhob sich ein hoher Berg auf einer Landzunge“

Anm.: *fyrir innan fjörðinn* fehlt in der Übersetzung.

en fjall hátt stóð á nesinu fyrir innan fjörðinn

„ein hoher Berg stand auf der Halbinsel östlich des Fjordes“ (Thule 6, 29); „und sich ein hoher Berg auf einer Landzunge am Ende des Fjordes erhob“ (Beck, 16).

[7.] S. 573 (c. 3): „eine Tochter Kjallaks des Älteren“

dóttir Kjallaks ins gamla

„die Tochter Kjallaks des Alten“ (Thule 6, 29); „die Tochter von Kjallak dem Alten“ (Beck, 17).

[8.] S. 574 (c. 4): „Die Schotten ... brachen ihm die Treue.“

Anm.: Sie standen nicht im Treueverhältnis zu ihm; besser: ‘einen Vertrag brechen’.

Skotar ... sviku hann í tryggð

„Die Schotten ... überfielen ihn treulos.“ (Thule 6, 30)

[9.] S. 574 (c. 4): „da glaubte sie, ihre Macht dort nicht wieder aufrichten zu können“

Anm.: Unn hat keine ‘Macht’.

þá þóttisk hon þar enga uppreist fá mundu (Ausg., 7 Anm. 3: „*uppreist*: bót á högum sínum“)

„da glaubte sie dort nicht mehr in die Höhe kommen zu können“ (Thule 6, 30); „da dachte sie, dort kein Weiterkommen mehr finden zu können“ (Beck, 18).

[10.] S. 574 (c. 4): „mit derart großem Reichtum“

Anm.: Überzeichnet.

með jafnmiklu fé

„mit gleichgroßem Reichtum“ (Thule 6, 31); „mit so großen Schätzen“ (Beck, 18).

[11.] S. 574 (c. 4): „Männern ..., die viel wert ... waren“

menn, er mikils váru verðir

„Männer von großer Tüchtigkeit“ (Thule 6, 31); „Männer ..., die hochgeschätzt ... waren“ (Beck, 18).

[12.] S. 574 (c. 4): „Unns hochrangigster Begleiter hieß Kollr. Er stammte aus der vornehmsten Familie von allen.“

Kollr, er einna var mest verðr af fǫruneyti Unnar; kom mest til þess att hans

„Koll, der in Unns Gefolge als einer der angesehensten galt. Das lag besonders an seiner Herkunft.“ (Beck, 18) – Heller I, 483: „Koll, der der angesehenste im Gefolge der Unn war; das machte vor allem seine Herkunft“.

[13.] S. 577 (c. 6): „Schwester Helgis des Mageren“

systur Helga ins marga; þaðan eru komnir Reyknesingar

Anm.: Übersetzung von *þaðan eru komnir Reyknesingar* fehlt.

„Schwester Helgis des Mageren. Daher stammen stammen die Leute von Reykjanes.“ (Thule 6, 34);

„Schwester Helgis des Mageren. Von dort stammen die Reyknesingar.“ (Beck, 20)

[14.] S. 577 (c. 7): „dir eine Frau zu suchen und zu heiraten“

Anm.: Mehr als ‘Frau suchen und heiraten’: ‘Hausstand gründen’.

at þú munir staðfesta ráð þitt ok kvanask

„dich zu versorgen und zu heiraten“ (Thule 6, 34); „daß du einen Hausstand gründen und heiraten solltest“ (Beck, 21).

[15.] S. 577 (c. 7): „möglichst viele unserer Verwandten dazu einzuladen“

at vinir várir muni þá mjök fjölmenna hingat

„daß unsere Freunde sich in großer Anzahl einfinden werden“ (Thule 6, 34); „mein Wunsch, daß unsere Freunde möglichst zahlreich dazu erscheinen“ (Beck, 21).

[16.] S. 577 (c. 7): „Ihre Brüder Björn und Helgi Bjólan kamen beide mit zahlreichem Gefolge.“

Hon bauð Birni bróður sínum ok Helga bróður sínum bjólan; kómu þeir fjölmennir.

„Ihre Brüder Björn und Helgi Bjolan lud sie ein, sie kamen mit großen Gefolge.“ (Thule 6, 34); „Björn, ihren Bruder, lud sie ein und ihren Bruder Helgi Bjolan. Sie kamen ...“ (Beck, 21).

[17.] S. 578 (c. 7): „Dann schritt Unn ins Haus und alle folgten ihr.“

Síðan gekk Unnr inn í skála ok sveit mikil með henni.

„Dann trat Unn in den Hochzeitssaal ein und mit ihr eine große Gesellschaft.“ (Thule 6, 35); „Darauf ging Unn in die Halle und eine große Schar mit ihr.“ (Beck, 22)

[18.] S. 578 (c. 7): „ihr Gemach im Anbau aufsuchen“

ganga mundu til þeirar skemmu

„sie wolle in ihre Kammer gehen“ (Thule 6, 35); „daß sie in ihre Kammer gehen wolle“ (Beck, 22).

[19.] S. 578 (c. 7): „für alle aber solle es frisch gebräutes Bier geben“

en mungát skyldi skemmta alþýðunni

„und die Menge sollte sich das Hausbräu gut munden lassen“ (Thule 6, 35); „und am Bier sollten sich alle erfreuen“ (Beck, 22).

[20.] S. 578 (c. 7): „in den Hügel getragen ... Sie wurde in das Schiff darin gebettet“

flutt til haugs þess ... Hon var lögð í skip í hauginum

„in den Hügel überführt ... Sie wurde in einem Schiff im Hügel begraben“ (Thule 6, 35 f.); „zum Hügel gebracht ... Sie wurde im Hügel in ein Schiff gelegt“ (Beck, 22).

[21.] S. 578 f. (c. 7): „übernahm ... den Hof in Hvamm und allen Besitz, der dazugehörte“

tók þá við búi í Hvammi ok allri fjárvarðveizlu

„übernahm nun den Hof in Hvamm mit allem zugehörigen Vermögen“ (Thule 6, 36); „übernahm daraufhin die Wirtschaft in Hvamm und die Verwaltung des Vermögens“ (Beck, 22).

[22.] S. 579 (c. 7): „wurde ein reicher Mann“

gerðisk ríkr maðr

„wurde ein mächtiger Mann“ (Thule 6, 36; Beck, 22).

[23.] S. 579 (c. 7): „Jófríð, die zunächst Þórodd heiratete, den Sohn des Tunga-Odd“

Jófríðr, er átti Þóroddr, sonr Tunga-Odds

„Jofrid, vermählt mit Thorodd, dem Sohne des Odd von Tunga“ (Thule 6, 36); „Jofrid, Frau des Thorodd, Sohn des Tunga-Odd“ (Beck, 23).

[24.] S. 579 (c. 7): „Hälfte eines Schiffs, das ... aufgebockt stand“

skip hálft ..., er uppi stóð

„Hälfte eines Schiffes, das... an Land lag“ (Thule 6, 37; Beck, 23).

[25.] S. 580 (c. 7): „viele hochgestellte Bekannte“

marga gofga frændr

„viele angesehene Verwandte“ (Thule 6, 37); „viele angesehene Angehörige“ (Beck, 23). – Vgl. unten, Nr. 58. 340. 354. 375. 458.

[26.] S. 580 (c. 7): „Sie war noch nicht lange Witwe“

Þorgerðr var eigi lengi ekkja

„Thorgerd war nicht lange Witwe“ (Thule 6, 37; Beck, 23).

[27.] S. 580 (c. 7): „über diese Werbung konnte Þorgerd selbst entscheiden, da sie Witwe war“

Ok er at þessum málum var setit, átti Þorgerðr svör at veita, er hon var ekkja

„Und als es zu dieser Bewerbung kam, hatte Thorgerd die Entscheidung zu geben, da sie Witwe war“ (Thule 6, 37); „Und als es zu dieser Werbung kam, hatte Thorgerd das Recht zu entscheiden, da sie Witwe war.“ (Beck, 23)

[28.] S. 580 (c. 7): „Ebenso zeigte sich bald, was“

Sýnir Þorgerðr þat brátt af sér, at

„Thorgerd ließ das bald merken, daß“ (Thule 6, 37); „Thorgerd zeigte bald, daß“ (Beck, 24).

[29.] S. 580 (c. 7): „ehe er eine solche Frau bekam“

er hann hefir fengið slíkrar konu

„seit er eine solche Frau neben sich hatte“ (Thule 6, 37); „da er eine Frau wie Thorgerd bekommen hatte“ (Beck, 24). – Heller I, 489: „nachdem er ...“.

[30.] S. 580 (c. 8): „man begoss den kleinen Kerl mit Wasser“

Anm.: Fragwürdiger Ausdruck.

sá sveinn var vatni ausinn

„Der Knabe wurde mit Wasser benetzt“ (Thule 6, 38); „Der Junge wurde mit Wasser besprengt“ (Beck, 24). – Vgl. unten, Nr. 195. 199. 280.

[31.] S. 580 (c. 8): „wurde er früh stark und kräftig“

Anm.: Beides fast dasselbe.

mikill ok sterkr

„wurde bald groß und stark“ (Thule 6, 38); „war bald groß und kräftig“ (Beck, 24).

[32.] S. 580 (c. 8): „er ... hatte breite Schultern, schmale Hüften und kräftige Arme und Beine“

var hann ... hár ok herðibreiðr, miðmjór ok limaðr vel með höndum ok fótum

„Er war ... hoch und in den Schultern breit, in der Mitte schmal, wohlgestaltet an Händen und Füßen.“ (Thule 6, 38); „Er war ... hoch und breitschultrig, schmal in den Hüften und ebenmäßig an Händen und Füßen.“ (Beck, 24; spricht auch von ‘Hüften’, gemeint ist wohl eher eine schmale Taille)

[33.] S. 580 (c. 8): „Þorgerð machte sich auf die Reise nach Island“

Þorgerðr bjó ferð sína til Íslands

„So machte sich Thorgerd auf zur Fahrt nach Island“ (Thule 6, 38); „Thorgerd machte sich auf die Fahrt nach Island“ (Beck, 24).

[34.] S. 580 (c. 8): „kam zu ihrem Sohn“

sækir heim ... son sinn

„und sucht ... ihren Sohn ... auf“ (Beck, 24).

[35.] S. 581 (c. 9): „ein berühmter Mann“

nafnfrægr máðr

„sein Name war ... hochangesehen“ (Thule 6, 38); „Sein Name war berühmt“ (Beck, 24).

[36.] S. 581 (c. 9): „Mitglied seines königlichen Gefolges“

hirðmaðr hans

„war sein Gefolgsmann“ (Thule 6, 38; Beck, 24).

[37.] S. 581 (c. 9): „Jórunn ... war ... eingebildet hochmütig“

Jórunn ... var ... ofláti mikill

„Jorunn ... war ... sehr stolz“ (Thule 6, 39); „Jorunn ... war ... von stolzer Art“ (Beck, 25).

[38.] S. 582 (c. 9): „Ihr Zusammenleben mit Höskuld war gut und nicht viel darin grauer Alltag.“

Vel var um samfarar þeira Höskulds ok ekki mart hversdagliga.

„Ihr Zusammenleben mit Höskuld war gut, wenn sie das auch im Alltagsverkehr nicht besonders merken ließen.“ (Thule 6, 40); „Gut stand es um ihre und Höskulds Beziehung, wenn auch gewöhnlich ohne Aufhebens.“ (Beck, 25)

[39.] S. 582 (c. 9): „schweigsam und ein Einzelgänger“

fálátr ok óþýðr

„zurückhaltend und barsch“ (Thule 6, 40); „wortkarg und unzugänglich“ (Beck, 26).

[40.] S. 583 (c. 10): „selbst wenn andere beträchtlich in der Überzahl waren“

þó at manna munr væri nokkurr

„wenn auch die mindere Stärke auf seiner Seite war“ (Thule 6, 40); „wer immer auch sein Gegner war“ (Beck, 26).

[41.] S. 583 (c. 10): „Und da er nun einmal ... ein unangenehmer Zeitgenosse war“

ok fyrir þat er hann var óðall

„und weil er ... unverträglich war“ (Thule 6, 41); „Und weil er unverträglich war“ (Beck, 26). – Heller I, 492: „Und weil er ... anmaßend war“.

[42.] S. 583 (c. 10): „floh er nach Westen übers Meer“

Anm.: Von den Hebriden nach Norwegen/Island, deshalb *vestan*.

flýði hann vestan um haf

„war er aus den westlichen Kolonien übers Meer geflüchtet“ (Thule 6, 41); „floh er von Westen her über das Meer“ (Beck, 26).

[43.] S. 583 (c. 10): „wie ebenfalls beschrieben wurde“

sem fyrr var ritat

„wie oben beschrieben ist“ (Thule 6, 41); „wie schon erwähnt wurde“ (Beck, 26).

[44.] S. 583 (c. 10): „Der war ein zupackender und sympathischer Kerl und zog zu seinem Schwiegervater“

Hann var hraustr maðr ok vinsæll ok var með Þorsteini, mági sínum

„Er war ein mutiger Mann und beliebt und lebte bei seinem Schwiegervater Thorstein“ (Thule 6, 41);

„Er war ein tatkräftiger Mann und beliebt und lebte bei seinem Schwiegervater Thorstein“ (Beck, 26).

[45.] S. 583 (c. 10): „Hrapp war nicht nach dem Geschmack der meisten“

Hrappur var flestum mönnum ekki skapfelldr

„Hrapp war den meisten Menschen nicht nach dem Sinn“ (Thule 6, 41); „Hrapp war den meisten Menschen nicht nach dem Sinn.“ (Beck, 27)

[46.] S. 584 (c. 11): „Þórð war ein schwerreicher Mann“

Hann var auðmaðr mikill

„Er war ein sehr reicher Mann“ (Thule 6, 41); „Er war ein sehr reicher Mann.“ (Beck, 27)

[47.] S. 584 (c. 11): „mütterlicherseits aber eine Nichte Þórólf Rauðnefs“

Anm.: Übersetzung von *frá Saudafelli* fehlt.

en systurdóttir Þórólfs rauðnefs frá Saudafelli

„und eine Schwestertochter des Thorolf Rotnase von Saudafell“ (Thule 6, 42); „und die Schwestertochter des Thorolf Raudnef von Saudafell“ (Beck, 27).

[48.] S. 584 (c. 11): „eher des Geldes wegen als für handgreifliche Hilfe verheiratet“

meir gefin til fjár en brautargengis

„mehr mit Rücksicht auf sein Vermögen als auf sein Ansehen“ (Thule 6, 42); „mehr des Geldes wegen verheiratet worden als hinsichtlich erwarteter Hilfe“ (Beck, 27).

[49.] S. 584 (c. 11): „Þórð am nächsten wohnte im Laxárdal“

Anm.: *upp frá bæ hans* fehlt in der Übersetzung.

bjó í Laxárdal it næsta Þórði upp frá bæ hans

„er wohnte im Lachswassertal als nächster Nachbar Thords talaufwärts von seinem Hofe“ (Thule 6, 42);

„Er wohnte im Laxardal, talaufwärts in nächster Nähe zu Thords Hof“ (Beck, 27).

[50.] S. 584 (c. 11): „ebenfalls reich“

Anm.: ‘ebenfalls’ nicht im Text.

auðigr var hann at fé

„reich war er an Gut“ (Thule 6, 42); „Reich war er an Habe.“ (Beck, 27)

[51.] S. 584 (c. 11): „er ... verfügte über Bärenkräfte“

var hann ... rammr at afli

„war er ... von gewaltiger Kraft“ (Thule 6, 42); „war er ... mächtig an Kraft“ (Beck, 27).

[52.] S. 584 (c. 11): „Daher kaufte er einem Hjaltländer von den Shetlandinseln dessen Schiff ab“

Síðan kaupir hann skip at hjaltlenzkum manni

„Er kaufte sich ein Schiff von einem Manne von den Shetlandinseln.“ (Thule 6, 42); „Darauf kauft er sich ein Schiff von einem shetländischen Manne.“ (Beck, 27 f.)

[53.] S. 584 (c. 11): „Schiff ..., das in der Mündung der Blandá lag“

þat skip stóð uppi í Blönduósi

„Das Schiff lag auf an der Mündung der Blanda.“ (Thule 6, 42); „Das Schiff lag in Blönduos an Land.“ (Beck, 28)

[54.] S. 584 (c. 11): „eine Fahrt ins Ausland zu unternehmen“

Anm.: Es ist klar, dass Norwegen das Ziel ist.

hann ætlar útan

„daß er ausreisen wollte“ (Thule 6, 42); „daß er nach Norwegen fahren wolle“ (Beck, 28).

[55.] S. 584 (c. 11): „den Winter über blieb alles still“

var kyrrt allan þann vetr

„Es blieb still diesen ganzen Winter über.“ (Thule 6, 43); „Es blieb still den ganzen Winter über.“ (Beck, 28) – Heller I, 494: „In diesem Winter ereignete sich nichts.“

[56.] S. 585 (c. 12): „Es galt als Vergnügungsreise, diese Versammlung zu besuchen“

Anm.: Zu modern.

Þat þótti skemmtanarfor at sækja þann fund

„Es galt als ein Vergnügen, diese Versammlung zu besuchen“ (Beck, 28). – Heller I, 494: „Bei diesem Treffen dabeizusein galt als besonderes Vergnügen“.

[57.] S. 585 (c. 12): „Eine Handelsmesse wurde da ebenfalls abgehalten.“

Anm.: Zu modern.

Þangat var ok kaupstefnu at sækja.

„Auch zu einem Handelsmarkt fand man sich dort zusammen.“ (Thule 6, 43); „Auch ein Handelsmarkt für die Besucher war da.“ (Beck, 28)

[58.] S. 585 (c. 12): „Höskuld traf etliche seiner Bekannten, die in Dänemark lebten“

marga hitti Hqskuldr þar frændr sína, þá sem í Danmörku vǫru

„Viele von seinen Verwandten, die in Dänemark lebten, traf Höskuld dort.“ (Thule 6, 43); „Höskuld traf viele seiner Verwandten, die in Dänemark lebten.“ (Beck, 28) – Vgl. oben, Nr. 25; unten, Nr. 340. 354. 375. 458.

[59.] S. 585 (c. 12): „als er sich mit einigen Kumpanen amüsieren ging“

Anm.: Es gibt keinen Grund für den Begriff *Kumpan*, eventuell beeinflusst von Magnusson / Pálsson, 64: „with some companions“, was allerdings auch nicht mehr als ‘Begleiter’ bedeutet.

er Hqskuldr gekk at skemmta sér með nqkkura menn

„als Höskuld mit einigen Männern ausging sich zu vergnügen“ (Thule 6, 43); „als Höskuld mit einigen Männern ausging, um sich zu vergnügen“ (Beck, 28).

[60.] S. 586 (c. 12): „Höskuld inspizierte sie eingehend“

Anm.: Unglücklicher Ausdruck, eventuell beeinflusst von Magnusson / Pálsson, 64: „he inspected them carefully“.

hyggr at vandliga at konum

„Höskuld betrachtete genau diese Frauen.“ (Thule 6, 44); „Höskuld betrachtet die Frauen eingehend.“ (Beck, 44) – Heller I, 495: „Höskuld musterte die Frauen eingehend.“

[61.] S. 586 (c. 12): „Eine saß ganz am Rand an der Zeltwand“

Anm.: Übersetzung von *hann sá* fehlt.

hann sá, at kona sat út við tjaldskqrina

„Er sah, daß eine Frau am Ende nahe der Zeltwand saß“ (Thule 6, 44); „Er sah, daß eine Frau am Ende nahe der Zeltwand saß.“ (Beck, 29)

[62.] S. 586 (c. 12): „Daher bin ich wirklich überzeugt“

er þat at vísu mín ætlan

„Es ist wirklich meine Überzeugung“ (Thule 6, 44); „Es ist meine feste Überzeugung“ (Beck, 29).

[63.] S. 587 (c. 12): „Darauf suchte Höskuld König Hakon auf und machte ihm seine Aufwartung, wie es sich geziemte.“

Anm.: Unpassender Ausdruck.

Síðan gekk Hqskuldr á fund Hákonar konungs ok kvaddi hann virðuliga, sem skapligt var.

„Da suchte Höskuld den König Hakon auf und begrüßte ihn ehrerbietig, wie es sich gebührte.“ (Thule 6, 45); „Danach suchte Höskuld König Hakon auf und begrüßte ihn ehrerbietig, wie es sich gebührte.“ (Beck, 30)

[64.] S. 587 (c. 13): „sprach der König voller Güte mit Höskuld“

tók konungr með allri blíðu Hqskuldi

„nahm der König Höskuld mit aller Freundlichkeit auf“ (Thule 6, 45; Beck, 30). – Heller I, 496: „Danach nahm der König Höskuld freundlichst auf“.

[65.] S. 587 (c. 13): „dass ich Euch erst so spät aufsuchen konnte, hängt damit zusammen, dass ich mir Holz für den Hausbau besorgen möchte“

Anm.: Übersetzung unlogisch.

er ek hefi svá lengi dvalit at sækja yðvarn fund, at ek ætlaða at afla mér húsaviðar

„daß ich die Absicht hatte, mir Bauholz zu verschaffen, ist die Ursache, daß ich so lange gezögert habe, Euch aufzusuchen“ (Thule 6, 45); „dazu beigetragen, den Besuch bei Euch so lange hinauszuschieben, daß ich mir Bauholz verschaffen wollte“ (Beck, 30).

[66.] S. 587 (c. 13): „schenkte er ihm noch ein Schwert“

sverð gaf hann honum annan grip

„ein Schwert gab er ihm als zweites Kleinod“ (Thule 6, 46); „schenkte er ihm als zweite Kostbarkeit ein Schwert“ (Beck, 31).

[67.] S. 587 (c. 13): „segelte davon“

siglir til hafs

„und segelte ab“ (Thule 6, 46); „und segelte aufs Meer“ (Beck, 31).

[68.] S. 588 (c. 13): „Ich werde nicht mit einer Bettgespielin streiten“

Anm.: Moderner Ausdruck.

Eigi mun ek deila við frillu þína

„Ich werde nicht Streit anfangen mit deiner Kebse“ (Thule 6, 46); „Ich werde nicht mit deiner Kebse streiten“ (Beck, 31).

[69.] S. 588 (c. 13): „selbst wenn sie keine Manieren haben sollte“

Anm.: Moderner Ausdruck.

þótt hon kynni eigi góðar návistir

„wenn sie auch Schwierigkeiten im Haus machen sollte“ (Thule 6, 46); „wenn ihre Nähe auch nicht angenehm ist“ (Beck, 31).

[70.] S. 588 (c. 13): „war nur selten bei seiner Geliebten“

var fár við frilluna

„gab sich mit der Fremden wenig ab“ (Thule 6, 46); „kümmerte sich wenig um die Kebse“ (Beck, 31).

[71.] S. 589 (c. 13): „und er wurde der Augapfel seines Vaters“

Anm.: Modern; unnötig frei.

Höskuldr lagði ást mikla við sveininn.

„und Höskuld schenkte dem Knaben seine ganze Zuneigung“ (Thule 6, 47); „Höskuld empfand dem Knaben gegenüber große Zuneigung.“ (Beck, 32)

[72.] S. 589 (c. 13): „die Zweitfrau“

Anm.: Ausdruck sachlich nicht korrekt, Jörunn würde diesen Ausdruck nie verwenden.

frillan

„die Kebse“ (Thule 6, 47; Beck, 32).

[73.] S. 589 (c. 13): „ihm und Jórunn aufzuwarten“

Anm.: Unpassender Ausdruck.

bað hana vinna þeim hjónum

„daß sie den Eheleuten zur Hand gehen solle“ (Beck, 32). – Heller I, 498: „daß sie ihm und seiner Frau zur Hand gehen ... solle“.

[74.] S. 589 (c. 13): „Als der Junge zwei Jahre alt war, konnte er bereits richtig sprechen und verhielt sich auch sonst wie ein Vierjähriger“

En þá er sveinninn var tvævætr, þá var hann almæltr ok rann einn saman, sem fjögurra vetra gómul börn

„Und als der Knabe zwei Jahre alt war, konnte er vollständig sprechen und lief allein herum wie ein Kind von vier Jahren.“ (Thule 6, 47; eigentlich „wie vierjährige Kinder“); „Und als der Knabe zwei Jahre alt war, konnte er bereits vollständig sprechen und vermochte alleine zu laufen wie ein vierjähriges Kind.“ (Beck, 32; s. vorhin)

[75.] S. 589 (c. 13): „die Sonne schien“

Anm.: *veðr var gott* fehlt in der Übersetzung.

veðr var gott; skein sól

„Das Wetter war gut, die Sonne schien“ (Thule 6, 47); „Das Wetter war gut. Die Sonne schien“ (Beck, 32).

[76.] S. 589 (c. 13): „wo ein Bach über einen Wiesenabhang hinabfiel“

sem lækr fell fyrir túnbrekkunni

„wo ein Bach an dem Abhang der Hofwiese entlang lief“ (Thule 6, 47); „wo der Bach am Hang der Hofwiese entlanglief“ (Beck, 32). – Magnusson / Pálsson, 68: „to the stream at the foot of the sloping home-field“.

[77.] S. 589 (c. 13): „Ólaf und seine Mutter“

Óláfr, sonr hans, ok móðir hans

„Olaf, sein Sohn, und dessen Mutter“ (Beck, 32).

[78.] S. 589 (c. 13): „Die Frau meinte, das sei wohl richtig“

Anm.: Unnötige und unkorrekte Abweichung.

Hon kvað svá vera skyldu

„Sie sagte, es solle auch nicht mehr geschehen“ (Thule, 6, 47); „Sie sagte, daß es so sein solle.“ (Beck, 32)

[79.] S. 589 (c. 13): „sie setzten sich miteinander auf die abschüssige Wiese“

setjask þau niðr í túnbrekkuna

„sie setzten sich zusammen nieder am Wiesenabhang“ (Thule 6, 47); „Sie setzten sich nun am Wiesenhang nieder.“ (Beck, 32)

[80.] S. 589 (c. 13): „erzählte Jörunn, was für eine Überraschung seine Reise mit sich gebracht hatte“

Anm.: Offenbar an die Norwegenreise gedacht; *ferð* ist jedoch auf Höskulds Gang über sein Gehöft zu beziehen.

hvat til nýlundu hafði görzk í ferð hans

„erzählte Jorunn das Unerwartete, das ihm begegnet war“ (Thule 6, 47); „erzählte Jorunn, was sich Neues auf seinem Hof zugetragen habe“ (Beck, 32).

[81.] S. 589 (c. 13): „ihr seien ... alle dahergelaufenen schrägen Vögel herzlich gleichgültig“

Anm.: Umgangssprachlich, zu modern.

kvað sér ekki um kynjamenn alla

„sie selbst habe kein Interesse für solch fremdartiges Volk“ (Thule 6, 47); „sie meinte, für sonderbare Leute habe sie nichts übrig“ (Beck, 32). – Heller I, 498: „sie habe nicht viel übrig für alle fremdartigen und sonderbaren Leute“; Sieg, 26: „auch beeindruckte sie nicht gleich alles Fremdartige“; Magnusson / Pálsson, 68: „that she had little liking for mystery folk“.

[82.] S. 589 (c. 13): „Höskuld besuchte sie nun häufiger“

Anm.: Kein Grund für ‘besuchen’; es geht um die ‘Behandlung’ Melkorkas.

var Jörunn hvergi betr við hana en áðr, en Höskuldr nokkuru fleiri

„Jorunn behandelte sie seitdem keineswegs freundlicher, Höskuld aber gab sich nun öfters mit ihr ab.“ (Thule 6, 47); „Jorunn behandelte sie keineswegs besser als zuvor, Höskuld begegnete ihr aufmerksamer.“ (Beck, 32)

[83.] S. 589 (c. 13): „Melkorka ... stellte gerade die Schuhe auf den Fußboden, als Jörunn die Strümpfe nahm“

Anm.: *skóklæðin* müssen Schuhe und Strümpfe sein.

Melkorka ... lagði skóklæðin á gólfít. Jörunn tók sokkana

„zog ihr Melkorka Schuh und Strümpfe aus und legte alles auf der Diele zusammen. Jorunn nahm die Strümpfe“ (Thule 6, 48); „zog Melkorka ihr Schuhe und Strümpfe aus und legte sie auf den Boden. Jorunn nahm die Strümpfe“ (Beck, 32).

[84.] S. 590 (c. 13): „baute ihr ... ein kleines Heim“

Anm.: Falsche Vorstellung.

fekk henni ... bústað

„und gab ihr eine Wohnstätte“ (Thule 6, 48); „und gab ihr einen Wohnsitz“ (Beck, 33). – Sieg, 26: „und weist ihr einen Wohnsitz zu“.

[85.] S. 590 (c. 13): „Höskuld versah sie mit allem, was sie brauchte“

Anm.: *til bús* fehlt in der Übersetzung.

fær Höskuldr þar til bús allt þat, er hafa þurfti

„Höskuld schaffte zur Wohnstätte alles, was nötig war“ (Beck, 33). – Heller I, 499: „Höskuld verschaffte ihr alles, was sie für die Wirtschaft brauchte“.

[86.] S. 590 (c. 13): „Der kleine Olaf kam mit ihr.“

Anm.: Verniedlicht, ohne Textgrundlage; *sonr þeira* fehlt in der Übersetzung.

för Óláfr, sonr þeira, með henni

„ihr Sohn Olaf zog mit ihr dorthin“ (Thule 6, 48); „und Olaf, ihr Sohn, zog mit ihr“ (Beck, 33).

[87.] S. 590 (c. 13): „Als er größer wurde, war ihm bald anzusehen, dass er andere Männer einmal an Aussehen und höfischen Tugenden übertreffen würde.“

Brátt sér þat á Óláfi, er hann óx upp, at hann myndi verða mikit afbragð annarra manna fyrir vænleiks sakir ok kurteisi.

„Bald sah man an Olaf, als er aufwuchs, daß er über andre Männer hervorragen werde an Schönheit und Ritterlichkeit.“ (Thule 6, 48); „Bald erkannte man an dem heranwachsenden Olaf, daß er einmal andere Männer an Schönheit und edlem Wesen überragen würde.“ (Beck, 33) – Heller I, 499: „gutes Benehmen“; Magnusson / Pálsson, 69 allerdings: „courtesy“ (‘Höflichkeit, Liebenswürdigkeit’).

[88.] S. 590 (c. 14): „stimmt ein großes Geschrei an“

var allstórorðr

„brauchte drohende Worte“ (Thule 6, 49); „und drohte mit Worten“ (Beck, 34).

[89.] S. 591 (c. 14): „Hall behielt den ganzen Fang“

Anm.: *er þeir áttu báðir* fehlt in der Übersetzung.

Hallr tók einn upp fang þat, er þeir áttu báðir

„Hall nahm allein den ganzen Fang, der beiden gehörte“ (Thule 6, 49); „und Hall ... nahm den Fang, der beiden gehörte, allein an sich“ (Beck, 34).

[90.] S. 591 (c. 14): „Hall heuerte einen neuen Mann an“

fær nú Hallr sér mann í stað Þórólfs á skipit

„Hall nahm sich nun einen anderen Mann ... in sein Boot“ (Thule 6, 49); „Hall holt sich nun einen anderen Mann ... ins Boot.“ (Beck, 34)

[91.] S. 591 (c. 14): „Nagel ... geradezuklopfen“

rétta þenna krók

„Haken ... wieder zu strecken“ (Thule 6, 49); „den Haken wieder zu strecken“ (Beck, 34).

[92.] S. 591 (c. 14): „dass ihm ... keiner das Wasser reichen konnte“

Anm.: Falsches Bild.

at engir menn muni þora at halda til jafns við hann

„daß keiner dort ... es wagen würde, sich mit ihm zu messen“ (Thule 6, 49); „daß niemand es wagen würde, sich mit ihm ... zu messen“ (Beck, 34).

[93.] S. 591 (c. 14): „Hall sitzt auf der vordersten Ruderbank“

Hallr reri í hálsi fram

„Hall ruderte vorn am Steven.“ (Thule 6, 49); „Hall ruderte vorn im Boot.“ (Beck, 34)

[94.] S. 591 (c. 14): „während Halls Gefährten herbeistürzten“

en þeir félagar Halls styrma yfir honum

„und Halls Gefährten machten sich aufgeregt mit der Leiche zu schaffen“ (Thule 6, 50); „und Halls Gefährten kümmerten sich aufgeregt um die Leiche“ (Beck, 34). – Heller I, 500: „Halls Gefährten aber beschäftigten sich aufgeregt mit dem Getöteten“.

[95.] S. 591 (c. 14): „wenn er selbst auch kein reicher Mann gewesen war“

Anm.: Verwechslung von *auðnumaðr* mit *auðmaðr*.

þótt hann hefði engi auðnumaðr verit

„wenn ihm auch das Schicksal nicht besonders günstig gewesen war“ (Thule 6, 50); „wenn er auch kein Glücksmensch gewesen war“ (Beck, 34).

[96.] S. 591 (c. 14): „nach dieser Großtat“

Anm.: Unpassender Begriff, besser: ‘ernste, schwerwiegende Tat’.

eptir þetta stórvirki

„nach dieser schweren Tat“ (Thule 6, 50; Beck, 34).

[97.] S. 592 (c. 14): „dass Vigdís mehr Mumm in den Knochen hatte als ihr Mann“

Anm.: Nicht passender Ausdruck.

at Vigdís var meiri skörungr í skapi en Þórðr, bóndi hennar

„daß Vigdís willensstärker war als Thord, ihr Mann“ (Thule 6, 50); „daß Vigdís von tatkräftigerer Gesinnung war als Thord, ihr Mann“ (Beck, 35). – Heller I, 501: „daß nämlich Vigdís tatkräftiger war als ihr Mann Thord“.

[98.] S. 592 (c. 14): „wo du nun schon einmal hergekommen bist, um Hilfe zu suchen“

Anm.: Zu breit formuliert und *ætlat* nicht richtig erfaßt; besser: ‘wo du doch hier Hilfe erwartet hast’.

alls þú hefir þó hér til nokkurrar ásjá ætlat

„da du nun einmal hier Hilfe zu finden hoffst“ (Thule 6, 50); „da du doch gewisse Hilfe erwartet hast“ (Beck, 35).

[99.] S. 592 (c. 14): „ein hohes Bußgeld für dieses Asyl abknöpfen werde“

Anm.: Zu modern.

myndi mikit fe taka ... fyrir þessa björg

„würde ... viel Geld bezahlen lassen für die Gastfreundschaft“ (Thule 6, 51); „für die Hilfe, ... viel Geld von ihm fordern werde“ (Beck, 35).

[100.] S. 594 (c. 15): „Vigdís fragte ihn, wo er Þórólf gelassen habe“

Anm.: Ungenau.

spurði Vigdís, hvar hann skildisk við Þórólf

„Vigdís fragte ihn, wo er sich von Thorolf getrennt habe“ (Thule 6, 52); „Vigdís fragte, wo er und Thorolf sich getrennt hätten“ (Beck, 36).

[101.] S. 594 (c. 15): „Und sollten sie das nicht gestern Abend zusammen so ausgeheckt haben“

Anm.: Verkürzt und damit Vigdis' Haltung nicht richtig darlegend.

Ok skal eigi til hætta, hvárt þeir hafa eigi þessa ráðagørð saman borit í garkveld

„ich werde nicht riskieren, daß sie womöglich diesen Plan gestern abend zusammen ausgeheckt haben“ (Beck, 37).

[102.] S. 594 (c. 15): „dass uns Ingjald ... den Garaus macht“

at þeir Ingjaldr sæki líf okkart

„daß Ingjald bald unser Leben in seiner Hand haben wird“ (Thule 6, 53); „daß Ingjald und seine Leute ... unser Leben in der Hand haben werden“ (Beck, 37).

[103.] S. 595 (c. 15): „wir lassen den Fluss Fluss sein“

Anm.: Umgangssprachlich.

munu vér frá hverfa ánni

„wir wollen den Fluß aufgeben“ (Thule 6, 53); „wir wollen vom Fluß absehen“ (Beck, 38).

[104.] S. 595 (c. 15): „dass Ingjald und seine Männer nicht in den Fluss ritten“

Anm.: Eventuell Verwechslung von *ráða* und *riða*.

at þeir Ingjaldr ráða eigi til árinna

„daß Ingjald und seine Leute sich nicht in den Fluß wagten“ (Thule 6, 53); „daß Ingjald und seine Leute sich nicht über den Fluß getrauten“ (Beck, 38).

[105.] S. 595 (c. 15): „ich werde diesen Mann und Vigdís' Botschaft ... gut aufnehmen“

mun ek ... taka við þessum manni at orðsending hennar

„ich will gewiß nach ihrer Weisung mich dieses Mannes annehmen“ (Thule 6, 54); „Gewiß werde ich diesen Mann ihrem Wunsch entsprechend aufnehmen.“ (Beck, 38)

[106.] S. 596 (c. 15): „ging Vigdís ins Haus und zu ihrer Truhe, die Þórð gehörte“

Anm.: Übersetzung gibt keinen Sinn; wohl *þeira* gedacht.

gengr Vigdís inn ok til erkr þeirar, er Þórðr átti

„ging Vigdís hinein zu der Kiste, die Thord gehörte“ (Thule 6, 54); „geht Vigdis ins Haus und zu der Kiste, die Thord gehörte“ (Beck, 39).

[107.] S. 596 (c. 15): „unterbricht seine Fahrt nicht eher, als bis ... Mit dem Verlauf seiner Reise war er höchst unzufrieden.“

Anm.: Verfolgung und Suche Thorolfs bei Thord Goddi meist als Ritt.

léttir eigi ferð sinni, fyrr en ..., ok unír illa við sína ferð

„und er rastet nicht eher, bis er ...; mit seiner Fahrt ist er übel zufrieden“ (Beck, 39). – Heller I, 505: „und machte nicht eher halt, als bis ..., und er war äußerst unzufrieden mit diesem Unternehmen“.

[108.] S. 596 (c. 16): „Vigdís begrüßte ihn freudig und erfuhr, welch gute Aufnahme sie auf Sauðafell gefunden hatten.“

Anm.: Erst die Frage, dann gibt Ásgaut einen Kurzbericht.

Vigdís fagnar honum vel ok frétti, hversu góðar viðtökur þeir hefði at Sauðafelli.

„Vigdís empfing ihn herzlich und fragte ihn, ob sie in Saudafell gute Aufnahme gefunden hätten.“ (Thule 6, 55); „Vigdís empfing ihn freundlich und fragte, ob sie in Saudafell gute Aufnahme gefunden hätten.“ (Beck, 39)

[109.] S. 596 (c. 16): „du hattest ja schon die Hosen voll“

Anm.: Umgangssprachlich.

skotit hefir þér þá skelk í bringu

„Du hast ja schon das Zittern bekommen“ (Thule 6, 56); „Angst hattest du bereits“ (Beck, 40).

[110.] S. 599 (c. 17): „denn er wurde alt“

því at elli sótti á hendr honum

„denn das Alter begann ihn zu drücken“ (Thule 6, 57); „denn das Alter suchte ihn heim“ (Beck, 41).

[111.] S. 599 (c. 17): „denn er ging häufig wieder um“

Anm.: ‘Wieder’ kann nicht ‘erneut’ bedeuten; entweder ‘wiedergehen’ oder ‘umgehen’.

því at hann gekk mjök aptr

„Denn er ging nun oft um.“ (Thule 6, 57); „denn er ging nun oft um“ (Beck, 41).

[112.] S. 599 (c. 17): „wo möglichst wenig Menschen und Tiere vorbeikamen“

Anm.: Zu kurz und ungenau: -gangr und -ferð hier nicht gleichbedeutend.

þar er sízt væri fjárgangr í nánd eða mannaferðir

„wo weder Vieh in der Nähe zur Weide ging noch Menschen ihres Weges zogen“ (Thule 6, 58); „wo am wenigsten Viehtrieb in der Nähe war oder Menschen gingen“ (Beck, 42).

[113.] S. 600 (c. 18): „das Segel fallen zu lassen“

Anm.: Ungewöhnlicher Ausdruck; zuvor ‘Brasse’ (korrekte Seemannssprache).

fella seglit

„das Segel schnellstens einzuholen“ (Beck, 43).

[114.] S. 600 (c. 18): „das Schiff mit Stangen freizuschieben“

taka forka ok ráða af skipinu

„die Männer Bootshaken nehmen und das Schiff abbringen“ (Thule 6, 59); „Bootshaken zu verwenden, um das Schiff flott zu bekommen“ (Beck, 43).

[115.] S. 600 (c. 18): „denn ... war das Wasser tief, und die Stangen fanden keinen Grund“

svá var djúpt ..., at forkarnir kenndu eigi niðr

„denn es war so tief ..., daß die Bootshaken keinen Grund faßten“ (Thule 6, 59); „denn es war so tief ..., daß die Haken keinen Grund faßten“ (Beck, 43).

[116.] S. 600 (c. 18): „sie mussten die nächste Flut abwarten“

Anm.: ‘nächste’ überflüssig, weil selbstverständlich.

varð þar at bíða atfalls

„es blieb ihnen nur übrig, auf die Flut zu warten“ (Thule 6, 59); „und man musste die Flut abwarten“ (Beck, 43).

[117.] S. 601 (c. 18): „Guðríð erhob Anspruch auf das Erbe ihres Vaters“

Anm.: Das Erbe stand ihr gesetzlich zu.

átti at taka arf eptir ... fǫður sinn

„Gudrid ... hatte nun Erbspruch nach dem Tode ihres Vaters“ (Thule 6, 60); „Gudrid ... hatte einen Anspruch auf das Erbe ihres Vaters“ (Beck, 43).

[118.] S. 601 (c. 18): „schlug der ihm ein heimliches Geschäft vor“

slær ... við hann kaupi á laun

„schloß dieser heimlich einen Handel mit ihm ab“ (Thule 6, 60); „schloß er heimlich einen Handel mit ihm“ (Beck, 43).

[119.] S. 601 (c. 18): „von Þorkells Bekannten verbreitet“

af Þorkatli ok hans mönnum

„von Thorkel und seinen Leuten geflissentlich verbreitet“ (Thule 6, 60); „von Thorkel und seinen Leuten verbreitet“ (Beck, 44).

[120.] S. 601 f. (c. 18): „empfanden sie dabei nicht weniger Verantwortung“

Ekki þóttusk heiðnir menn minna eiga í ábyrgð

„fühlten nicht geringere Verantwortung“ (Thule 6, 61); „glaubten nicht geringere Verantwortung zu tragen“ (Beck, 44). – Heller I, 511: „glaubten nicht weniger aufs Spiel zu setzen“.

[121.] S. 602 (c. 18): „(empfanden sie ...) als heutzutage Christen, die sich einem Gottesurteil unterziehen“

Anm.: Veränderung der Argumentation.

en nú þykkjask eiga kristnir menn, þá er skírslur eru gǫrvar

„als jetzt die Christen empfinden, wenn Reinigungsproben vorgenommen werden“ (Thule 6, 61); „als nun Christen fühlen, wenn Reinigungsproben unternommen werden“ (Beck, 44).

[122.] S. 602 (c. 18): „dabei dem Erdstreifen so nah kommen, dass alle sähen, sie hätten ihn zu Fall gebracht“

ok koma við torfuna svá mjök, at allir sæi, at þeir felldi hana

„dem Erdstreifen so nahe kommen, daß jedermann sehen mußte, daß sie ihn zum Einbrechen gebracht hätten“ (Thule 6, 61); „den Erdstreifen so nahe kommen, daß alle sähen, sie hätten sie zum Einsturz gebracht“ (Beck, 44). – Heller I, 511: „so stark gegen den Rasenstreifen stoßen“; Magnússon / Pálsson, 81: „to disturb the turf so obviously“.

[123.] S. 602 (c. 18): „Dann bereitete sich der Mann vor“

Eptir þetta ræðr sá til

„Darnach traf der Mann seine Vorbereitungen“ (Thule 6, 61); „Danach kam derjenige, der die Probe leisten sollte“ (Beck, 44).

[124.] S. 602 (c. 18): „denn sie kämpften nicht mit sonderlichem Eifer“

því at þeir bqrðusk með engum háska

„denn sie führten den Kampf nicht ernstlich“ (Thule 6, 61); „denn sie schlugen sich nicht ernstlich“ (Beck, 44).

[125.] S. 602 (c. 19): „ist von Höskuld zu sagen, dass es ihm glänzend ging“

Anm.: Die umgangssprachliche Übersetzung trifft die Aussage nicht recht: es geht um gesellschaftliche Stellung.

er frá Höskuldi at segja, at ráð hans er virðuligt

„ist von Höskuld zu sagen, daß er sich in hochangesehener Stellung befand“ (Thule 6, 61) „ist von Höskuld zu sagen, daß er sich in angesehener Stellung befand“ (Beck, 45).

[126.] S. 605 (c. 19): „und sie berichteten ihm, dass ihr Zug nicht glatt verlaufen sei“

þeir sögðu sínar ferðir ekki sléttar

„sie erzählten ihm, wie übel es ihnen ergangen war“ (Thule 6, 64); „Sie sagten, ihre Fahrt sei nicht gut verlaufen.“ (Beck, 47) – Heller I, 514: „Sie sagten, ihr Ritt sei nicht gut abgelaufen“; Magnusson / Pálsson, 84: „they told him of their sorry expedition“.

[127.] S. 605 (c. 19): „wenn man wieder über etwas anderes reden würde“

at annat væri optar at tala

„von etwas anderm mehr reden soll“ (Thule 6, 64); „daß über anderes mehr gesprochen würde“ (Beck, 47).

[128.] S. 606 (c. 20): „wurde in höherem Alter recht krumm“

gerisk hniginn á inn efra aldr

„neigte sich dem höheren Alter zu“ (Thule 6, 66); „beugte sich langsam dem Alter“ (Beck, 48).

[129.] S. 606 (c. 20): „übernahm den Hof auf Kambsnes“

gerir bú á þeim bæ, er heitir á Kambsnesi

„übernahm die Wirtschaft auf dem Hof, der Kambsnes heißt“ (Thule 6, 66); „begann auf dem Hof zu wirtschaften, der Kambsnes heißt“ (Beck, 48). – Heller I, 516: „richtete eine Wirtschaft ein auf dem Hof Kambsnes“.

[130.] S. 607 (c. 20): „doch stammen Männer von ihnen ab“

þó eru menn frá þeim komnir

„Doch stammen auch von ihnen viele Nachkommen ab.“ (Beck, 49) – Magnusson / Pálsson, 86: „descendants“.

[131.] S. 607 (c. 20): „Örn, der zu den Kriegern König Harald Gunnhildarsons gehörte“
hann var hirðmaðr Haralds konungs Gunnhildarsonar

„er war ein Gefolgsmann des Königs Harald, des Sohnes der Gunnhild“ (Thule 6, 67); „Er war ein Gefolgsmann König Haralds, des Sohnes von Gunnhild.“ (Beck, 49)

[132.] S. 607 (c. 20): „seine hochgeborenen Verwandten besuchen“
at vitja frænda sinna gøfugra

„seine mächtigen Verwandten zu besuchen“ (Thule 6, 67); „seine vornehmen Verwandten besuchen“ (Beck, 49). – Magnusson / Pálsson, 87: „highborn kinsmen“.

[133.] S. 607 (c. 20): „die Waren ..., die du brauchen kannst“
vara, svá sem þú kannt þér þörf til

„die Ware ..., die du glaubst mitnehmen zu müssen“ (Thule 6, 67); „die Ware ..., die du als notwendig ansiehst“ (Beck, 49).

[134.] S. 608 (c. 20): „dass Höskuld gleich zweierlei daran missfallen wird“
at Höskuldi muni þá tveir hlutir illa líka, þá er hann spyrr hvárt tveggja

„daß Höskuld doppelten Ärger haben wird, wenn er die beiden Nachrichten erhält“ (Thule 6, 67); „daß Höskuld, wenn er Kunde davon erhält, zwei Dinge mißfallen werden“ (Beck, 50).

[135.] S. 608 (c. 20): „er könne nicht mitreiten, weil er noch beschäftigt sei“
 Anm.: Zu frei übersetzt.

(Óláfr kvazk) þat eigi mega fyrir búsyflu

„er könne das nicht, weil er in der Wirtschaft zu tun habe“ (Thule 6, 68); „daß er dies der Wirtschaft wegen nicht tun könne“ (Beck, 50).

[136.] S. 608 (c. 20): „über die geschäftliche Seite entschied allein Ólaf“
réð Óláfr einn máldaga

„und Olaf allein setzte den Heiratsvertrag fest“ (Thule 6, 68; Beck, 50).

[137.] S. 608 (c. 20): „Waren im Wert von drei Hunderten“
þrjá tigu hundraða varu

„dreißig Hunderte an Ware“ (Thule 6, 68; Beck, 50).

[138.] S. 608 (c. 20): „bat ihn, beides ihrer Amme auszuhändigen“
bað hann selja fóstru sinni

„bat ihn, diese ihrer Pflegemutter zu geben“ (Thule 6, 68); „bat ihn, dies ihrer Pflegemutter zu überreichen“ (Beck, 50). – Heller I, 518: „Zieh Mutter“; Magnusson / Pálsson, 88: „nurse“.

[139.] S. 608 (c. 20): „Ich habe dich so gut ausgestattet, wie ich nur konnte“
Heiman hefi ek þik búit, svá sem ek kann bezt

„Ich habe dich ausgestattet, so gut ich nur konnte“ (Thule 6, 68). – Heller I, 518: „Ich habe dich auf die Fahrt vorbereitet, so gut ich es vermochte“.

[140.] S. 609 (c. 21): „König Haralds Hof aufzusuchen“

fara til hirðar Haralds konungs

„die Gefolgschaft König Haralds aufzusuchen“ (Beck, 51).

[141.] S. 609 (c. 21): „und Gunnhild setzte die Unterhaltung fort“

þau Gunnhildr taka þá tal

„und Gunnhild und Olaf setzten das Gespräch fort“ (Thule 6, 69); „und Gunnhild und Olaf unterhielten sich nun“ (Beck, 51).

[142.] S. 610 (c. 21): „dass sie eher Krieger als Kaufleute seien“

at þat lið væri líkara hermönnum en kaupmönnum

„mehr das Aussehen von Kriegern als von Handelsleuten hätten“ (Thule 6, 69); „daß diese Mannschaft eher Kriegern als Kaufleuten gliche“ (Beck, 51).

[143.] S. 610 (c. 21): „dann wünschten er und Gunnhild Ólaf eine gute Reise“

Síðan bað konungr ok Gunnhildr Ólaf vel fara.

„Darauf wünschten der König und Gunnhild Olaf eine gute Fahrt.“ (Beck, 52)

[144.] S. 610 f. (c. 21): „dass sie bald mit dem Bug auf Grund laufen müssten“

at þeir stungu nær stafni at

„daß sie fast mit dem Steven auf Grund gekommen wären“ (Thule 6, 70); „daß sie mit dem Steven fast aufliefen“ (Beck, 52).

[145.] S. 611 (c. 21): „beizudrehen“

beita á brott frá landinu

„von Land abzdrehen“ (Beck, 52).

[146.] S. 611 (c. 21): „Alles Weitere sehen wir morgen bei Tageslicht“

gerum ráð vár, þá er ljóss dagr er

„wir wollen unsern Entschluß fassen, wenn es heller Tag ist“ (Thule 6, 71); „Wir fassen einen Entschluß, wenn es Tag ist“ (Beck, 53).

[147.] S. 611 (c. 21): „dass sie in Irland waren“

at þat var Írland

„daß es Irland war“ (Thule 6, 71; Beck, 53).

[148.] S. 611 (c. 21): „wer das Kommando auf dem Schiff habe“

hverir fyrir ráði skipi þessu

„wer die Eigentümer dieses Schiffes seien“ (Thule 6, 71); „wer über das Schiff befehle“ (Beck, 53).

[149.] S. 611 (c. 21): „Nordmänner“

norrænir menn

„Norweger“ (Thule 6, 71; Beck, 52).

[150.] S. 612 (c. 21): „ging nach vorn in den Bug“

gekk þá fram í stafninn

„trat nach vorn an den Steven“ (Thule 6, 72); „ging zum vorderen Steven“ (Beck, 54).

[151.] S. 612 (c. 21): „nicht weiter, als dass man sich mit Rufen verständigen konnte“

eigi var lengra ... en vel mátti nema tal millum manna

„nicht weiter ..., als daß man sich gut gegenseitig verstehen konnte“ (Thule 6, 72); „war nicht so weit, daß man sich nicht verständigen konnte“ (Beck, 54).

[152.] S. 612 (c. 21): „was für ein prachtvoll ausgestatteter Mann das Schiff befehligte“

hversu sköruligr sjá maðr var, er þar var skipsforingi

„wie prächtig der Mann sei, der das Schiff befehligte“ (Thule 6, 72); „wie prächtig der Anführer des Schiffes aussah“ (Beck, 54).

[153.] S. 613 (c. 21): „wer der stattliche Ritter sei, mit dem er das Vergnügen habe“

Anm.: Unmöglicher Ausdruck für eine Saga.

hverr sá væri inn vaskligi riddari, er hann átti þá tal við

„wer der stattliche Ritter sei, mit dem er das Gespräch führe“ (Thule 6, 73); „wer der stattliche Ritter sei, mit dem er spreche“ (Beck, 54).

[154.] S. 613 (c. 21): „ich bin nun sehr gespannt, was Ihr dazu sagen werdet“

liggr mér nú mikit við, hver svör þú veitir mínu máli

„und nun erwarte ich mit Spannung, was du auf meine Worte erwidern wirst“ (Thule 6, 73); „und es bedeutet nun viel für mich, welche Antwort du in dieser Sache gibst“ (Beck, 55). – Heller I, 523: „Es ist nun von großer Bedeutung für mich, welche Antwort du mir darauf gibst.“

[155.] S. 615 (c. 21): „Der König aber fand wenig Muße“

Anm.: ‘Muße’ unpassend für den irischen König, der das Land verteidigen muss.

Konungr var lítt í kyrrsæti

„Der König kam wenig zur Ruhe“ (Thule 6, 75); „Der König hatte wenig Ruhe“ (Beck, 56).

[156.] S. 615 (c. 21): „wer es mit ihnen zu tun bekam, musste erleben, was für eine unschlagbar verwegene Truppe sie waren“

Anm.: *heldr* sicherlich als Litotes zu fassen.

þótti sú sveit heldr úrig viðskiptis, þeim er í móti váru

„und mit dieser Mannschaft war nicht gut anzubinden, wenn man ihr feindlich gegenüberstand“ (Thule 6, 75); „und allen Angreifern erschien diese Schar unüberwindbar zu sein“ (Beck, 56).

[157.] S. 615 (c. 21): „Ólaf eignet sich besser zum König als meine Söhne“

Óláfr er betr til yfirmanns fallinn en synir mínir

„denn Olaf ist eher zum Herrscher geeignet als meine Söhne“ (Beck, 57).

[158.] S. 615 (c. 21): „mit sehr viel findigen und schönen Worten“

með mikilli snilld ok föggrum orðum

„mit sehr beredten und schönen Worten“ (Thule 6, 75); „mit sehr beredten und feinen Worten“ (Beck, 57).

[159.] S. 616 (c. 22): „Ólaf ... machte ihnen gemeinsam mit Örn seine Aufwartung bei Hofe.“

(Óláfr ..., ok) fara þeir Örn báðir til konungs hirðar

„Olaf ... blieb mit Örn am Hoflager.“ (Thule 6, 76); „und beide, Olaf und Örn, begaben sich an den Hof“ (Beck, 57).

[160.] S. 616 (c. 22): „Gewänder, die alle aus Scharlach gewebt waren“

öll klæði skorin af skarlati

„einen ganzen aus Scharlach geschnittenen Anzug“ (Thule 6, 76); „einen ganz aus Scharlach gefertigten Anzug“ (Beck, 58).

[161.] S. 616 (c. 22): „doch als es Frühling wurde“

ok um várit, er á leið

„Im Frühling aber, als die Zeit vorschritt“ (Thule 6, 76); „Zur Frühjahrszeit aber, da das Jahr voranschritt“ (Beck, 58).

[162.] S. 616 (c. 22): „ich habe dort ehrenwerte Verwandte zu besuchen“

Anm.: ‘ehrenwert’ unpassender Ausdruck; es ist eine Heimkehr, von ‘Besuch’ ist nicht die Rede.

á ek þangat at vitja ... gøfugra frænda

„Ich habe da ... angesehene Verwandte zu besuchen.“ (Thule 6, 76); „ich muß dort ... angesehene Verwandte besuchen“ (Beck, 58). – Heller I, 526: „ich habe dort angesehene Verwandte aufzusuchen“.

[163.] S. 617 (c. 22): „ritt gleich ... hinüber in den Hrútafjord“

ríðr þegar norðr til Hrútafjarðar

„ritt sofort nordwärts zum Hrútafjord“ (Thule 6, 77) „ritt sofort ... nordwärts zum Hrútafjord“ (Beck, 58).

[164.] S. 617 (c. 22): „ritt er, begleitet von einem Dutzend Männern,“

ríðr Óláfr ... við tólfta mann

„ritt Olaf mit elf Mann“ (Thule 6, 77; Beck, 59). – Vgl. unten, Nr. 262. 436.

[165.] S. 617 (c. 22): „ritt ... selbst hinüber nach Höskuldsstaðir“

ríðr ... norðan ... ok heim á Höskuldsstaði

„ritt ... vom Norden heimwärts nach Höskuldsstadir“ (Thule 6, 77); „ritt ... nach Süden, heim nach Höskuldsstadir.“ (Beck, 59)

[166.] S. 618 (c. 22): „Damit lässt sich eine Menge Gewinn machen.“

er þar enn fjárafli mikill

„da ist auch ein großer Viehstand“ (Thule 6, 78); „dort ist noch ein großes Vermögen vorhanden“ (Beck, 59). – Magnusson / Pálsson, 97: „there is still plenty of wealth“.

[167.] S. 618 (c. 22): „und dein Vorschlag ist sehr nach meinem Geschmack“

ok vel er mér at skapi þetta ráð

„und ganz nach meinem Sinn ist diese Heirat“ (Thule 6, 78); „und diese Heirat ist in meinem Sinne“ (Beck, 60).

[168.] S. 619 (c. 23): „Die junge Frau war auch selbst beim Thing zugegen.“

Anm.: Unnötig gespreizt.

Hon var ok þar á þinginu.

„Sie war auch dort auf dem Thing.“ (Thule 6, 79); „Sie war auch da auf dem Thing.“ (Beck, 60) – Heller I, 528: „sie war auch auf dem Thing“; Magnusson / Pálsson, 98: „she was also present at the Al-thing“.

[169.] S. 619 (c. 23): „Zur Zeit ist er eine echte Berühmtheit.“

Anm.: Zu salopp.

er hann nú frægstr maðr einnhverr

„Er ist nun einer der berühmtesten Männer.“ (Thule 6, 79); „er ist einer der angesehensten Männer hier“ (Beck, 61).

[170.] S. 619 (c. 23): „Ich habe dich früher einmal sagen gehört“

Þat hefi ek þik heyrt mæla

„Das habe ich dich sagen hören“ (Thule 6, 79; Beck, 61).

[171.] S. 620 (c. 23): „ging Egill zu Höskulds Hütte, und Höskuld bat ihn herein“

gengr Egill til búðar Höskulds, ok fagnar Höskuldr honum vel

„ging Egil zur Thingbude Höskulds. Höskuld begrüßte ihn freundlich.“ (Thule 6, 80); „ging Egil zu Höskulds Thingbude, und Höskuld begrüßte ihn freundlich“ (Beck, 61).

[172.] S. 620 (c. 23): „Egill machte ihm wenig Hoffnung“

Anm.: Übersetzung nicht durch den Text gestützt.

Egill lét lítt yfir

„Egil zeigte sich wenig zufrieden“ (Thule 6, 80; Beck, 61).

[173.] S. 620 (c. 23): „aber ich glaube, du bist auf dem richtigen Weg“

en þó þykki mér þér vel fara

„Doch glaube ich, daß du das beste gewollt hast.“ (Thule 6, 80); „aber du scheinst mir gut vorgegangen zu sein“ (Beck, 61).

[174.] S. 620 (c. 23): „das Schwert in der Hand“

Anm.: *búi*t fehlt in der Übersetzung.

*sverð búi*t í hendi

„in der Hand das kostbare Schwert“ (Thule 6, 80); „in der Hand das verzierte Schwert“ (Beck, 61).

[175.] S. 621 (c. 23): „mutigere Taten begangen zu haben, als eine Frau anzusprechen“

hafa górt meiri þoranraun en tala við konur

„schon kühnere Wagnisse bestanden zu haben, als mit Frauen zu reden“ (Thule 6, 81); „schon größere Proben des Mutes abgelegt zu haben, als mit Frauen zu sprechen“ (Beck, 62).

[176.] S. 621 (c. 23): „Der Familie aus dem Laxárdal wurde sogar eine besondere Ehre zugestanden, denn sie durften die Braut heimholen“

Anm.: Falsche Übersetzung, das zeigt auch kurz darauf der Bericht über die Hochzeit.

Var þeim þá unnt af metorða Laxdælum, því at þeim skyldi færa heim konuna

„Es wurde ihnen die Ehre gegönnt, den Leuten aus dem Lachstal, daß man ihnen die Braut ins Haus bringen sollte.“ (Thule 6, 81); „Ihnen, den Leuten des Laxardals, sollte die Ehre widerfahren, daß ihnen die Braut ins Haus gebracht würde.“ (Beck, 62)

[177.] S. 622 (c. 24): „verliebten sich leidenschaftlich ineinander“

takask þar ástir miklar

„faßten große Liebe zu einander“ (Thule 6, 81); „faßten große Liebe zueinander“ (Beck, 63).

[178.] S. 622 (c. 24): „Zum Frühling übernahm Ólaf den Betrieb auf Goddastaðir“

Um várit tók Óláfr við búi á Goddastöðum.

„Im Frühling übernahm Olaf die Wirtschaft in Goddastadir.“ (Thule 6, 82); „Im Frühjahr übernahm Olaf die Wirtschaft auf Goddastadir.“ (Beck, 63)

[179.] S. 622 (c. 24): „Beinir der Starke war der Dritte in ihrem Bund.“

Beinir inn sterki var inn þriði

„Ein dritter Mann hieß Beinir der Starke.“ (Thule 6, 82); „Beinir der Starke war der dritte.“ (Beck, 63)

[180.] S. 622 (c. 24): „Das war wie offene Türen einrennen“

Anm.: Gesuchter Ausdruck, nicht vom Text gefordert.

Þat var auðsótt

„Das Geschäft war leicht erledigt“ (Thule 6, 82); „Das war leicht in die Wege zu leiten“ (Beck, 63). – Heller I, 531: „Das stieß nicht auf Schwierigkeiten“.

[181.] S. 622 (c. 24): „war ... eine Rodung in den Wald gehauen worden“

þar var hoggvit rjóðr í skóginum

„war eine Rodung in den Wald geschlagen“ (Thule 6, 82; hier ebenfalls Akkusativ statt Dativ); „war im Wald eine Rodung gehauen“ (Beck, 63). – Magnusson / Pálsson, 101: „a clearing had been cut in the wood“.

[182.] S. 623 (c. 24): „Treibholz von seinem Strandabschnitt“

af rekaströndum

„vom Treibholzstrande“ (Thule 6, 83); „vom Treibholzstrand“ (Beck, 64).

[183.] S. 623 (c. 24): „als Nächste die Milchschafe; ihnen folgte das Geltvieh“

Anm.: *búsmali* muss Schafe und Kühe bezeichnen: ‘Milchvieh’.

þá fór búsmali þar næst; síðan váru rekin geldneyti

„dahinter kam das Milchvieh. Darnach wurde das Geltvieh getrieben“ (Thule 6, 83); „Es folgte dann das Milchvieh. Danach wurde das Geltvieh getrieben.“ (Beck, 64)

[184.] S. 623 (c. 24): „Neugier ..., die den ganzen Winter über die Leute umtrieb“

Anm.: Zu freie Übersetzung.

skeyta forvitni um þat, er jafnan hefir verit um rætt í vetr

„Neugierde ..., worüber den ganzen Winter hindurch geredet worden ist“ (Thule 6, 83 f.); „Neugierde ..., die den ganzen Winter über beredet wurde“ (Beck, 64).

[185.] S. 624 (c. 24): „Ólaf galt als der mächtigste von Höskulds Söhnen.“

Óláfr þótti gofgastr sona Höskulds.

„Man hielt Olaf für den bedeutendsten der Söhne Höskulds“ (Beck, 64).

[186.] S. 624 (c. 24): „Da geht Ólaf zur Stalltür und sticht mit dem Speer hindurch“

Óláfr gengr þá at durunum ok leggr spjótinu til hans.

„Olaf trat nun zur Tür und stieß mit dem Speer nach ihm.“ (Thule 6, 84 f.); „Olaf geht da zur Tür und richtet den Speer gegen Hrapp.“ (Beck, 65)

[187.] S. 625 (c. 24): „Er und der Knecht versorgen die Tiere“

binda þeir Óláfr inn nautin

„Darauf band Olaf mit dem Knecht die Rinder fest“ (Thule 6, 85); „Danach banden sie die Rinder fest“ (Beck, 65).

[188.] S. 625 (c. 25): „Bárð Höskuldsson war ebenfalls ein Reisender“

Anm.: Unpassender Ausdruck.

Bárðr Höskuldsson hafði ok verit farmaðr

„Bard, Höskulds Sohn, war auch Seefahrer gewesen“ (Thule 6, 85); „Bard, Höskulds Sohn, war auch Seefahrer gewesen“ (Beck, 66).

[189.] S. 625 (c. 25): „ein prima Kerl“

inn beztu drengur

„der beste Gesell“ (Thule 6, 85); „ein guter Kerl“ (Beck, 66).

[190.] S. 625 (c. 25): „schenkte ... einige Tiere und ein Stück Land“

gaf ... fjárhlut nokkurn ok bústað

„gab ... einiges Gut und eine Hofstelle“ (Thule 6, 85); „gab ... einiges an Gut und einen Hof“ (Beck, 66). – Heller I, 534: „etwas an Habe und eine Hofstelle“; Magnusson / Pálsson, 104: „a little property and a house“.

[191.] S. 625 (c. 25): „Die Grenzsteine lagen so nah beieinander“

lāgu svá nær landamerkin

„ging die Markscheide so nahe vorüber“ (Thule 6, 85); „und so nah lag der [scil. Hof] an der Grenze“ (Beck, 66).

[192.] S. 625 (c. 25): „Dort züchtete er bald einen beträchtlichen Viehbestand heran.“

Hann græddi þar brátt mikit fé.

„Er erwarb sich da bald ein Vermögen.“ (Thule 6, 85 f.); „Der erwarb da rasch ein großes Vermögen.“ (Beck, 66)

[193.] S. 626 (c. 25): „alles ... , was der Freigelassene erwirtschaftet hatte“

fé þat allt ... er lausinginn hafði grætt

„das ganze Vermögen ..., das der Freigelassene sich erworben hatte“ (Thule 6, 86); „alle Güter, die der Freigelassene angesammelt hatte“ (Beck, 66). – Heller I, 535: „all das Vermögen ..., das jener angesammelt hatte“.

[194.] S. 626 (c. 25): „dass der Freigelassene ... auf Höskulds Land angesiedelt worden war und darauf sein Vieh aufgezogen hatte“

er Hrítr hafði sett lausingjann niðr á ... jörðu Höskulds, ok hafði hann grætt þar fé

„daß der Freigelassene von Hrut auf Höskulds Land ... angesiedelt war und sich dort Vermögen erworben hatte.“ (Thule 6, 86); „daß Hrut den Freigelassenen ... auf dessen Land angesiedelt hatte und dieser dort sein Vermögen erworben hatte“ (Beck, 67).

[195.] S. 626 (c. 25): „Sohn, der wurde mit Wasser begossen“

Sá sveinn var vatni ausinn

„Der Knabe wurde mit Wasser benetzt“ (Thule 6, 86); „Der Junge wurde mit Wasser besprengt“ (Beck, 67). – Vgl. unten, Nr. 199. 280.

[196.] S. 627 (c. 26): „ein großer Verlust, anfangs vor allem für seine Söhne“

mikill skaði, fyrst at upphafi sonum hans

„ein großer Verlust, zuerst vor allem für seine Söhne“ (Thule 6, 88); „als großen Verlust, vor allem für seine Söhne“ (Beck, 68). – Magnusson / Pálsson, 106: „particularly“.

[197.] S. 628 (c. 26): „Ólaf und Bárð verstanden sich gut, aber zwischen Ólaf und Þorleik herrschte ziemlich dicke Luft.“

Vel var með þeim bræðrum Óláfi ok Bárði, en heldr stýggt með þeim Óláfi ok Þorleiki.

„Die Brüder Olaf und Bard standen gut miteinander, aber zwischen Olaf und Thorleik war ein ziemlich feindseliges Verhältnis.“ (Thule 6, 88); „Gut und freundlich stand es zwischen den Brüdern Olaf und Bard, gespannt aber war das Verhältnis zwischen Olaf und Thorleik.“ (Beck, 68) – Heller I, 537: „herrschte ein ziemlich frostiges Verhältnis“; Magnusson / Pálsson, 107: „were on rather unfriendly terms“.

[198.] S. 629 (c. 27): „Du weißt ja, wie es zwischen uns steht, Bruder, besonders dicke sind wir nicht miteinander.“

Anm.: Umgangssprache.

Svá er, frændi, sem þér er kunnigt, at með okkr hefir verit ekki mart

„So liegt es, Bruder, wie du weißt, daß zwischen uns kein besonderes Verhältnis gewesen ist.“ (Thule 6, 90); „Wie du weißt, war das Verhältnis zwischen uns bisher nicht besonders gut.“ (Beck, 69) – Heller I, 538: „ist unser Verhältnis nicht gerade herzlich gewesen“; Magnusson / Pálsson, 108: „there has been little love lost between us in the past“.

[199.] S. 630 (c. 28): „hatten einen Sohn. Der war mit Wasser begossen worden“

áttu son. Sá sveinn var vatni ausinn

„hatten einen Sohn. Der Knabe wurde mit Wasser benetzt“ (Thule 6, 90); „hatten einen Sohn. Der Junge wurde mit Wasser besprengt“ (Beck, 70). – Vgl. oben, Nr. 195; unten, Nr. 280.

[200.] S. 630 (c. 28): „Kjartan und Bolli waren genau gleichaltrig“

Þeir Bolli ok Kjartan váru mjök jafngamlir.

„Bolli und Kjartan waren fast gleichalt.“ (Thule 6, 90); „Bolli und Kjartan waren fast gleichaltrig.“ (Beck, 70) – Magnusson / Pálsson, 108: „much of an age“.

[201.] S. 630 (c. 28, Str. 1): „Halldór und meine Wenigkeit. / Haben keine Beweglichkeit.“

Halldórr ok ek, / hofum engi þrek

„Halldor und ich, / hilflos beide.“ (Thule 6, 91); „Halldor und ich, / haben keine Kraft.“ (Beck, 71)

[202.] S. 631 (c. 28): „Er ... sah gut aus, hatte Mut, war äußerst kämpferisch“

var hann ... friðr sýnum, kurteisligr ok inn hermannligsti

„er war ... schön von Ansehen, ritterlich und ganz wie ein rechter Kriegermann“ (Thule 6, 92); „Er war ... von schönem Aussehen, ritterlich und von tapferer Art“ (Beck, 71). – Heller I, 540: „Sein Auftreten war vornehm und zugleich von kriegerischer Art“; Magnusson / Pálsson, 110: „courteous and very warrior-like“.

[203.] S. 631 (c. 29): „doch Ólaf meinte, dass immer noch er der Herr im Hause sei“

Anm.: Zu hart.

en Óláfr kvazk ráða mundu

„aber Olaf sagte, er bestehe auf seinem Willen“ (Thule 6, 92); „aber Olaf entgegnete, daß er sich entschlossen habe“ (Beck, 71). – Heller I, 540: „seine Entscheidung sei gefallen“; Magnusson / Pálsson, 110: „Olaf insisted“.

[204.] S. 631 (c. 29): „Nicht weit von der Stelle lebte ein Mann“

Þar bjó sá maðr skammt á land upp

„Dort wohnte ein Mann etwas landeinwärts“ (Thule 6, 92); „Dort wohnte ein Mann kurz landeinwärts“ (Beck, 72). – Heller I, 540: „nur ein Stück landeinwärts“.

[205.] S. 631 (c. 29): „logierte sich mit einem halben Dutzend Männern bei Geirmund ein“
ferr til vistar með sétta mann

„begab sich zum Gastbesuch mit fünf Mann“ (Thule 6, 92); „begab sich mit fünf Leuten zu dieser Gastherberge“ (Beck, 72).

[206.] S. 632 (c. 29): „Ich make die Sache nicht rückgängig“

Eigi skal aptr setjask

„Ich werde nicht zurückbleiben“ (Thule 6, 93; Beck, 73). – Heller I, 541: „ich werde nicht hier zurückbleiben“.

[207.] S. 632 (c. 29): „obwohl du das Maul ganz schön voll nimmst“

Anm.: Umgangssprachlich.

þóttú sér heldr stórorðr

„wenn du auch ziemlich hohe Töne anschlägst“ (Thule 6, 93); „wenn du auch ziemlich große Worte gebrauchst“ (Beck, 73).

[208.] S. 633 (c. 29): „Allerdings erhielt er eine Abfuhr.“

Anm.: ‘Abfuhr’ zu harter Ausdruck.

en hann veitti afsvör

„doch der gab ihm eine Absage“ (Thule 6, 94); „er erhielt aber eine Absage“ (Beck, 73). – Heller I, 542: „aber der sagte nein dazu“; Magnusson / Pálsson, 112: „but Olaf rejected the proposal“.

[209.] S. 633 (c. 29): „Darauf machte er sich an Þorgerd heran und bot ihr Geld“

Anm.: Unpassende Umschreibungen.

Síðan berr Geirmundr fé undir Þorgerði

„Darauf machte Geirmund der Thorgerd Geschenke“ (Thule 6, 94); „Darauf gab Geirmund der Thorgerd Geschenke“ (Beck, 73). – Heller I, 542: „Daraufhin machte Geirmund der Thorgerd Geschenke“.

[210.] S. 633 (c. 29): „und diesmal rennt er offene Türen ein“

Anm.: Unpassend.

ok var þat nú auðsótt

„und nun hatte er keine Schwierigkeiten mehr“ (Thule 6, 94); „und hatte nun leichtes Spiel“ (Beck, 74). – Heller I, 542: „und es gab nun keine Schwierigkeiten mehr“; Magnusson / Pálsson, 112: „this time it was accepted without demur“.

[211.] S. 634 (c. 29): „dass Ólaf durch dieses Fest noch mehr gewachsen war“

Anm.: Ungewöhnlicher Ausdruck.

(Þótti) Óláfr vaxit hafa af þessi veizlu.

„Nach dieser Bewirtung stand Olaf noch größer da als vorher“ (Thule 6, 95); „daß Olafs Ansehen durch diese Bewirtung gestiegen sei“ (Beck, 74). – Heller I, 543: „Olafs Ansehen“; Magnusson / Pálsson, 113: „Olaf was thought to have increased his prestige by this feast.“

[212.] S. 634 (c. 30): „nicht mehr die eindrucksvolle Erscheinung ..., als er euch den Hof gemacht hat?“

eigi jafnstórlátr ..., þá er hann bað þik mægðarinnar?

„nicht jetzt ebenso stolzen Sinnes ... , als er dich bat, seine Schwieger zu werden?“ (Thule 6, 95); „jetzt nicht des gleichen stolzen Sinnes ... , da er seine Werbung bei euch Frauen vorbrachte?“ (Beck, 74). – Heller I, 543: „nicht mehr so großzügig ..., als er dein Schwiegersohn werden wollte?“; Magnusson / Pálsson, 113: „not so generous ... when he wanted to become your son-in-law?“

[213.] S. 634 (c. 30): „denn der war in allem ein verträglicher Mensch“

Anm.: Besser ‘auf Ausgleich bedachter Mann’.

því at hann var um alla hluti samningarmaður

„denn er war Feind allen Streits“ (Thule 6, 95); „denn er war in jeder Hinsicht ein friedfertiger Mensch“ (Beck, 74). – Heller I, 543: „denn er war ein durch und durch friedfertiger, stets auf Ausgleich bedachter Mann“.

[214.] S. 634 (c. 30): „schenkte er Geirmund ein voll ausgerüstetes Handelsschiff“

Anm.: Es kann nur das Schiff sein, mit dem Olaf und Geirmund nach Island gekommen sind.

gaf Óláfr honum kaupskipit með öllum reiða

„das Handelsschiff mit aller Ausrüstung“ (Thule 6, 95).

[215.] S. 634 (c. 30): „rief seine Tochter Þuríð die Männer auf dem Hof zusammen“

kallar Þuríðr ... til sín húskarla

„rief seine Tochter Thurid Knechte zu sich“ (Thule 6, 95); „Thurid, seine Tochter, rief da Hausknechte zu sich“ (Beck, 74). – Heller I, 543: „zu sich“; Magnusson / Pálsson, 113: „his daughter called some of the servants“.

[216.] S. 634 f. (c. 30): „und bat sie, mit ihr zu kommen“

bað þá fara með sér

„und befahl ihnen, ihr zu folgen“ (Thule 6, 95); „und befahl ihnen mitzukommen“ (Beck, 74). – Heller I, 543: „und hieß sie mitkommen“.

[217.] S. 635 (c. 30): „aus einem Schapp im Steven“

Anm.: Der bestimmte Artikel spricht eher für ‘Halbdeck’ als für ‘Schrank, Kasten’ im Steven.

ór stafnlokinu

„aus dem Kasten am Steven“ (Thule 6, 96); „aus dem Vorderschiff“ (Beck, 75; Heller I, 544). – Magnusson / Pálsson, 114: „out of the locker in the prow“.

[218.] S. 635 (c. 30): „falls sie schnell die Flucht ergreifen müssten“

svá at ófærr væri, ef þeir þyrfti skjótt til at taka

„wenn man es eilig gebrauchen müsste“ (Thule 6, 96); „wenn man es schnell gebrauchen müßte“ (Beck, 75).

[219.] S. 635 (c. 30): „sieht jemanden vom Schiff wegrudern“

Anm.: Geirmund sieht, wer da wegrudert, denn er spricht Thurid sofort an; ‘jemand(en)’ ist für den Sagastil zu ungenau.

sér, at þau róa frá skipinu

„sieht, wie sie gerade vom Schiff wegrudern“ (Thule 6, 96); „sah da, daß Thurid und ihre Begleiter vom Schiff wegruderten“ (Beck, 75).

[220.] S. 636 (c. 30): „du hast mich so oft nicht anständig behandelt“

hefir þér mart ódrensiliga farit til vár

„du hast dich in vielem nicht ehrenhaft gegen mich gehalten“ (Thule 6, S. 96); „Du hast dich uns gegenüber in vieler Hinsicht schändlich benommen.“ (Beck, 75)

[221.] S. 636 (c. 30): „soll dem Mann ... den Tod bringen, dessen Verlust euch ungeheuerlich vorkommt und am härtesten trifft“

verði þeim manni at bana ..., er mestr er skaði at, ok óskapligast komi við

„dem Manne ... das Leben nehmen soll, dessen Tod für euch der schwerste Verlust ist und euch am tiefsten trifft“ (Thule 6, 97); „dem Manne ... den Tod bringe, dessen Verlust euch am tiefsten trifft – und auf schreckliche Weise geschehe es“ (Beck, 76). – Magnusson / Pálsson, 115: „and may it come about in the most atrocious way“.

[222.] S. 636 (c. 30): „Geirmund und seine gesamte Besatzung sind damals verschollen“

týnisk Geirmundr ok öll skipshöfn hans

„Geirmund und alles, was auf dem Schiff war, ertrank“ (Thule 6, 97); „Geirmund und die gesamte Schiffsmannschaft ertranken dabei.“ (Beck, 76)

[223.] S. 636 (c. 31): „lebte in hohen Ehren auf seinem Hof“

sat í búi sínu í miklum sóma

„saß auf seinem Hof und genoß großes Ansehen“ (Beck, 76). – Heller, 545: „hohes Ansehen“; Magnusson / Pálsson, 115: „high esteem“.

[224.] S. 636 (c. 31): „Þorbjörg war die stattlichste aller Frauen und kräftig gebaut“

Þorbjörg ... var kvenna vænst ok þreklig

„Thorbjörg ... war sehr schön und kräftig“ (Thule 6, 97); „Thorbjörg ... war eine sehr schöne Frau und kräftig.“ (Beck, 76)

[225.] S. 636 (c. 31): „der wiederum der Vater von Snorri war und der Vater von Þorvald“

faður Snorra, faður Þorvalds

„dessen Sohn Snorri, dessen Sohn Thorvald“ (Thule 6, 98); „der Vater des Snorri, der wiederum der Vater des Thorvald war“ (Beck, 76).

[226.] S. 637 (c. 31): „fiel ihm sein Eispickel aus der Stirn“

þá fell brunnvaka hans af höfði honum

„fiel ihm sein Eispickel vom Kopfe ab“ (Thule 6, 98); „fiel ihm der Eispickel vom Kopf ab“ (Beck, 77).

[227.] S. 637 (c. 31): „Damit verschwand sie.“

Síðan hvarf hon á brott.

„Darauf verschwand sie.“ (Thule 6, 99; Beck, 77). – Magnusson / Pálsson, 117: „With that she vanished.“

[228.] S. 638 (c. 32): „Sie war ... unter allen Frauen, die je in Island aufwuchsen“

Anm.: Gemeint ist offenbar ‘gleichzeitig mit ihr’.

hon var kvenna (vænst), er upp óxu á Íslandi

„sie war von allen Frauen, die in Island aufgewachsen waren“ (Thule 6, 99).

[229.] S. 639 (c. 32): „Þórð war ein geriebener und tüchtiger Mann, von dem man noch einiges erwarten durfte“

Þórðr var vænn maðr ok vaskligr, gorr at sér

„Thord war ein stattlicher und rüstiger Mann, geschickt in seinem Wesen“ (Thule 6, 100); „Thord war ein stattlicher Mann und tüchtig, geschickt“ (Beck, 79).

[230.] S. 639 (c. 32): „häufig war er in Rechtshandel verwickelt“

ok sakamaðr mikill

„und groß in Prozeßsachen“ (Thule 6, 78); „und in Rechtsangelegenheiten sehr erfahren“ (Beck, 79). – Heller I, 548: „und verstand sich vor allem auf Rechtssachen“; Magnusson / Pálsson, 119: „and a very skilled lawyer“.

[231.] S. 639 (c. 33): „Er war ein maßgeblicher Anführer“

Hann var hofðingi mikill

„Er war ein großer Häuptling“ (Thule 6, 100); „Er war ein höchst einflußreicher Mann“ (Beck, 79).

[232.] S. 639 (c. 33): „und sie beginnen eine Unterhaltung, in der sich beide klug und wortgewandt zeigen“

ok taka þau tal saman, ok váru þau bæði vitr ok orðig

„und sie kamen ins Gespräch miteinander, sie waren beide klug und wortgewandt“ (Thule 6, 101); „und sie kommen ins Gespräch miteinander; beide waren sie klug und wortgewandt“ (Beck, 79).

[233.] S. 639 (c. 33): „Nachdem eine gehörige Zeit vergangen ist“

Anm.: Umgangssprache.

En er á liðr daginn

„Und als die Zeit verging“ (Thule 6, 101); „Als der Tag nun fortschritt“ (Beck, 79).

[234.] S. 639 (c. 33): „Es wäre mir lieb, Onkel“

Anm.: Kurz davor ist *frændi* mit ‘Verwandter’ übersetzt; Gest ist ungefähr gleich alt wie Gudruns Großvater Helgi.

Þat vilda ek, frændi

„Ich bitte dich, Lieber“ (Thule 6, 101); „Ich wollte, Gest“ (Beck, 79). – Heller I, 549: „Ich möchte, Gest“.

[235.] S. 640 (c. 33): „dabei erwarte ich gar nicht“

Anm.: *bið(ja)* wohl verwechselt mit *bið(a)*.

ok bið ek þó eigi þess

„aber doch möchte ich nicht“ (Thule 6, 101); „wenn ich auch nicht will“ (Beck, 80).

[236.] S. 640 (c. 33): „dass ich mit ihnen etwas anfangen kann“

at vér gerim af nökkut

„daß wir etwas daraus machen können“ (Thule 6, 101); „daß wir damit etwas anfangen können“ (Beck, 80).

[237.] S. 641 (c. 33): „meinte ich gleich mehrere Risse zu entdecken, und ich dachte, er wäre sicher heil geblieben“

Anm.: Entscheidendes Wort *þó* fehlt.

þá þóttumk ek sjá fleiri brestina á, ok þótti mér þó, sem heill myndi

„glaubte ich mehrere Sprünge zu sehen, und doch schien es mir, als wäre er heil geblieben“ (Thule 6, 102); „glaubte ich mehrere Brüche zu sehen, und doch schien es mir, als wäre er heil geblieben“ (Beck, 80).

[238.] S. 641 (c. 33): „Du wirst einmal vier Männer haben“

Bændr mantu eiga fjóra

„Du wirst vier Männer haben“ (Thule 6, 103); „Vier Ehemänner wirst du haben“ (Beck, 81).

[239.] S. 642 (c. 33): „den wir für viel größer und erhabener halten“

er vér hyggjum, at miklu sé háleitari

„von dem wir fühlen, daß er viel erhabener sein wird“ (Thule 6, 103); „von dem wir meinen, er sei besser und erhabener“ (Beck, 81). – Heller I, 550: „viel erhabener“; Magnusson / Pálsson, 122: „much the more exalted“.

[240.] S. 642 (c. 33): „der dir allerdings zu schwer wurde“

Anm.: Kommentierend hinzugefügt; so in keiner Übersetzung.

ok varð þér þungbærr

„der dir schwer zu tragen war“ (Thule 6, 103); „und er wog dir schwer“ (Beck, 81).

[241.] S. 642 (c. 33): „er wird auch dich ein wenig seinen Schreckenshelm spüren lassen“

ok mun bera heldr ægishjálmi yfir þér

„der dir etwas den Schreckenshelm weisen wird“ (Thule 6, 104); „und dich seine Macht spüren lassen“ (Beck, 81). – Magnusson / Pálsson, 122: „and he will dominate you completely“.

[242.] S. 642 f. (c. 33): „und teilte Ólaf Gests Antwort mit“

ok segir Óláfi svá skapat

„und sagte Olaf, was er ausgerichtet hatte“ (Thule 6, 104); „und berichtete Olaf, was er erreicht hatte“ (Beck, 82).

[243.] S. 643 (c. 33): „Ólaf ließ Pferde satteln“

Óláfr lét taka hesta

„Olaf ließ Pferde holen“ (Thule 6, 104; Beck, 82).

[244.] S. 643 (c. 33): „Sie treffen ihn an der Ljá.“

Þeir Gestr finnask inn við Ljá.

„Gest und Olaf trafen sich im Tal an der Lja.“ (Thule 6, 104); „Sie trafen sich mit Gest im Tal der Lja.“ (Beck, 82)

[245.] S. 643 (c. 33): „stiegen Kjartan und Bolli gerade aus dem Wasser“

Þá hljópu þeir Kjartan ok Bolli af sundi

Mehrere Übersetzungen (z.B. Thule 6, 105; Beck, 82) nur „Kjartan und Bolli“. – Heller I, 552: „Kjartan, Bolli und die anderen“; Sieg, 97: „Kjartan, Bolli und die andern“.

[246.] S. 643 (c. 33): „Gest musterte die beiden jungen Männer eine Weile“

Anm.: Alle sind gemeint, wie das Folgende zeigt.

Gestr leit á þessa ína ungu menn um stund

„Gest sah diese jungen Männer eine Zeitlang an“ (Thule 6, 105); „Gest sah eine Zeitlang auf diese jungen Männer“ (Beck, 82).

[247.] S. 643 (c. 33): „und sagte Ólaf dann, welcher von beiden Kjartan und welcher Bolli war“

ok sagði Óláfr, hvar Kjartan sat ok svá Bolli

„und sagte dann Olaf, wo Kjartan saß und wo Bolli“ (Thule 6, 105); „und sagte Olaf, wo Kjartan und auch Bolli saßen“ (Beck, 82).

[248.] S. 643 (c. 33): „In der Zwischenzeit waren auch viele andere ... vom Schwimmen gekommen“

Anm.: ‘Sie waren da’, d.h. mit Kjartan und Bolli aus dem Wasser gekommen, nicht nacheinander in zwei getrennten Gruppen.

en margir váru þar aðrir ..., þeir er þá váru af sundi komnir

„Es waren dort aber noch viele andere ..., die aus dem Wasser gekommen waren“ (Thule 6, 105); „Es waren da aber auch viele andere ..., die aus dem Wasser gekommen waren“ (Beck, 83).

[249.] S. 643 (c. 33): „Wie kommt es, dass du weinst, Vater?“

Hvat berr nú þess við, faðir minn, er þér hrynja tár?

„Was soll das bedeuten, lieber Vater, daß dir Tränen herabrinne(n)?“ (Thule 6, 105); „Wie kommt es, Vater, daß dir die Tränen über die Wangen rinne(n)?“ (Beck, 83)

[250.] S. 644 (c. 34): „In dem Jahr, in dem Guðrún Ósvífsdóttir fünfzehn Jahre alt wurde“

þá er hon var fimmtán vetra gömul

„als sie fünfzehn Jahre alt war“ (Thule 6, 106); „als sie fünfzehn Winter alt war“ (Beck, 83).

[251.] S. 644 (c. 34): „dass sie in jedem Fall Anspruch auf die Hälfte des Gesamtvermögens hätte“

Anm.: „in jedem Fall“ steht nicht im Text; wohl fälschlich aus *alls* konstruiert.

at ... eiga alls helming

„und die Hälfte des Ganzen solle ihr Eigentum sein“ (Thule 6, 106); „die Hälfte solle ihr zustehen“ (Beck, 83).

[252.] S. 644 (c. 34): „sie ließ allerdings ihr Mißfallen deutlich spüren, blieb aber still“

ok heldr gerði hon sér at þessu ógetit, ok var þó kyrrt

„doch verhehlte sie ihr Mißfallen nicht, es blieb aber ruhig“ (Thule 6, 106); „sie verhehlte auch nicht, daß dies nicht in ihrem Sinne war; es blieb aber ruhig“ (Beck, 84).

[253.] S. 644 (c. 34): „und sie strafte Þorvald mit beizender Feindseligkeit“

en galt fjándskap Þorvaldi

„sie zeigte sich feindselig gegen Thorvald“ (Thule 6, 106); „feindselig aber begegnete sie Thorvald“ (Beck, 84). – Magnusson / Pálsson, 124: „and she repaid Thorvald with animosity“.

[254.] S. 645 (c. 34): „Þórð grinste“

Þórðr brosti at

„Thord lächelte“ (Thule 6, 107; Beck, 84).

[255.] S. 645 (c. 34): „sie bekam die Hälfte des gesamten Besitzes, und er war inzwischen größer geworden als früher“

ok hafði hon helming fjár alls, ok var nú meira en áðr

„und sie bekam die Hälfte des ganzen Vermögens und hatte nun mehr als vorher“ (Thule 6, 107); „und sie erhielt die Hälfte des Ganzen; sie besaß nun mehr als zuvor“ (Beck, 84). – Heller I, 554: „und ihr Besitz war nun größer als zuvor“; Sieg, 100: „und ist nun reicher als zuvor“.

[256.] S. 646 (c. 35): „Den Abend wartet des Armseligen Angelegenheit ab.“

Aptans bíðr óframs sæk.

„Auf den Abend harrt, wer unkühn ist.“ (Thule 6, 109); „Nur der Feige wartet, bis es zu spät ist.“ (Beck, 86) – Heller I, 556: „Nur der Zaghafte wartet auf den Abend.“

[257.] S. 646 (c. 35): „Da springt Þórð auf, geht schnurstracks zum Gesetzesfelsen“

Anm.: Unnötig, umgangssprachlich.

Þá spratt Þórðr þegar upp ok gekk til Lögbergs

„Da sprang Thord gleich auf und ging zum Gesetzesfelsen“ (Thule 6, 109); „Darauf sprang Thord so gleich auf und ging zum Gesetzesfelsen“ (Beck, 86).

[258.] S. 646 (c. 35): „ernennt ein paar Zeugen und erklärt seine Scheidung von Aud“

nefndi sér vátta, at hann segir skilit við Auði

„und rief Zeugen an dafür, daß er seine Scheidung von Aud erkläre“ (Thule 6, 109); „und bestimmte sich Zeugen, daß er sich von Aud lossage“ (Beck, 86)

[259.] S. 646 (c. 35): „dass sie sich mit einem Zwickel verbundene Hosen nähte“

at hon skarsk í setgeirabrækr

„daß sie Hosen mit einem Schlußstück trüge“ (Thule 6, 109); „daß sie Hosen mit einem Zwickel trage“ (Beck, 86).

[260.] S. 647 (c. 35): „Þórð verließ das Thing in Begleitung von Ósvífs Söhnen.“

Þórðr ríðr af þingi með þeim Ósvífrssonum.

„Thord ritt vom Thing mit den Söhnen des Osvifr.“ (Thule 6, 109); „Thord reitet mit den Osvifrsöhnen vom Thing.“ (Beck, 86)

[261.] S. 647 (c. 35, Str. 2): „Das Beste dran ist, ich weiß jetzt Bescheid“

Vel es ek veit þat

„Mir ist's lieb, daß ichs weiß“ (Thule 6, 109); „Wohl ist's zu wissen“ (Beck, 86)

[262.] S. 647 (c. 35): „ritt ... mit einem Dutzend Männern“

reið Þórðr ... með tólfta mann

„ritt Thord ... mit elf Mann“ (Thule 6, 109); „ritt Thord ... zusammen mit elf Mann“ (Beck, 86). – Vgl. oben, Nr. 164; unten, Nr. 436.

[263.] S. 647 (c. 35): „Guðrúns und Þórðs Zusammenleben wurde gut.“

Samför þeira Þórðar ok Guðrúnar var góð.

„Das Zusammenleben von Thord und Gudrun war gut.“ (Thule 6, 109; Beck, 86).

[264.] S. 647 (c. 35): „wie oft er auf die Hirten von Laugar stoße“

hversu oft hann fyndi smalamann frá Laugum

„wie oft er den Hirten von Laugar treffe“ (Thule 6, 109; Beck, 86).

[265.] S. 647 (c. 35): „Er sagte, das passiere andauernd“

Anm.: Umgangssprachlich.

Hann kvað þat jafnan vera

„Er sagte, das geschehe täglich“ (Thule 6, 109); „Er sagte, daß das oft geschehe“ (Beck, 86).

[266.] S. 647 (c. 35): „Dann trifft einen ihrer Hirten“

Þú skalt hitta í dag smalamann frá Laugum

„Du sollst heute mit dem Hirten von Laugar zusammenkommen“ (Thule 6, 109); „Du sollst heute den Hirten von Laugar treffen“ (Beck, 86).

[267.] S. 647 (c. 35): „wer von den aus Laugar sich bei den Sennhütten und wer sich auf dem Haupthof aufhält“

hvatt manna er at vetrhúsum eða í seli

„wer von den Leuten drüben auf dem Hofe und wer auf dem Säter ist“ (Thule 6, 109); „wer von den Männern im Gehöft und wer in der Weidehütte ist“ (Beck, 86).

[268.] S. 647 (c. 35): „Und sprich freundlich mit Þórð, wie es sich für dich gehört.“

Anm.: An eine Begegnung mit Thord ist nicht gedacht.

ok ræð allt vingjarnliga til Þórðar, sem þú átt at gera

„und sprich nur ganz freundschaftlich von Thord, so wie sichs gehört“ (Thule 6, 109). – Magnusson / Pálsson, 127: „speak respectfully about Thord“.

[269.] S. 648 (c. 35): „befahl dem Hirten, bei den Pferden zu wachen, während sie zu den Gebäuden wollte“

bað smalasveininn gæta hestanna, meðan hon gengi til húss

„sagte dem Hirten, er solle auf die Pferde achten, so lange sie im Haus sei“ (Thule 6, 110); „hieß den Hirten, die Pferde zu bewachen, während sie zum Haus ginge“ (Beck, 87).

[270.] S. 648 (c. 35): „Aud ging auf die Türen zu; eine war nicht verschlossen.“

Auðr gekk at durum, ok var opin hurð

„Aud ging auf die Tür zu, sie war nicht verschlossen“ (Thule 6, 110); „Aud begab sich zum Eingang, und die Tür war nicht verschlossen.“ (Beck, 87)

[271.] S. 648 (c. 35): „doch als er mitbekam, dass jemand gekommen war, wälzte er sich nur zur Seite“

en hann snerisk á hliðina, er hann sá, at maðr var kominn

„er wandte sich nach der Seite, als er sah, daß jemand gekommen war“ (Thule 6, 110); „er drehte sich zur Seite, als er sah, daß jemand gekommen war“ (Beck, 87).

[272.] S. 648 (c. 35): „Dann lief Aud aus dem Haus zurück zu den Pferden“

Síðan gekk Auðr brott ok til hests

„Darauf ging Aud fort und kam zu ihrem Pferde“ (Thule 6, 110); „Darauf ging Aud davon, nahm ihr Pferd“ (Beck, 87).

[273.] S. 649 (c. 35): „nahmen sie einen Lastprahm“

Anm.: Nhd. *Prahm* ‘Lastkahn’; Entlehnung aus dem Slavischen, sicherlich nach Sagaschreibzeit.

Hann hafði ferju

„Er verschaffte sich ein Reiseboot“ (Thule 6, 111); „benutzte er eine Fähre“ (Beck, 88).

[274.] S. 649 (c. 35): „fuhren damit hinaus nach Skálmarnes“

Síðan heldu þau vestr til Skálmarness.

„Dann segelten sie westwärts nach Skalmarnes.“ (Thule 6, 111); „Sie hielten sich westwärts nach Skalmarnes.“ (Beck, 88)

[275.] S. 649 (c. 35): „sämtliche Habseligkeiten seiner Mutter“

allt lausafé, þat er móðir hans átti þar

„alles bewegliche Gut, das die Mutter dort hatte“ (Thule 6, 111); „die gesamte lose Habe seiner Mutter“ (Beck, 88).

[276.] S. 649 (c. 35): „Mit neun Mann landete Þórð bei Kotkells Haus“

Þórðr kom til bæjar Kotkells með tíunda mann

„Thord kam zum Hofe Kotkells mit neun Mann.“ (Thule 6, 111); „Thord kam mit neun Mann zum Hof des Kotkell.“ (Beck, 88)

[277.] S. 649 (c. 35): „auf Waldgang zu verklagen“

lét varða skóggang

„klagte auf Friedlosigkeit“ (Thule 6, 111). – Magnusson / Pálsson, 129: „outlawry“.

[278.] S. 650 (c. 35): „Man setzte sie dort in einem Hügel bei“

var þar haugr orpinn at líkum þeira

„es wurde dort ein Hügel über sie aufgeworfen“ (Thule 6, 112); „Ein Hügel wurde über ihren Leichen errichtet“ (Beck, 89).

[279.] S. 650 (c. 36): „Kotkell und Seinesgleichen“

þau Kotkell

„Kotkell und die Seinen“ (Thule 6, 112; Beck, 89).

[280.] S. 650 (c. 36): „(einen Jungen ...) den man mit Wasser begoss“

(svein;) sá var vatni ausinn

„er wurde mit Wasser benetzt“ (Thule 6, 112); „Er wurde mit Wasser besprengt“ (Beck, 89). – Vgl. oben, Nr. 195. 199.

[281.] S. 650 (c. 36): „Snorri Goði kam sie besuchen.“

Þangat fór Snorri goði at heimboði.

„Snorri kam nach Laugar, wohin er eingeladen war.“ (Thule 6, 112); „Dorthin folgte der Gode Snorri einer Einladung.“ (Beck, 89)

[282.] S. 651 (c. 36): „nahmen nichts weiter mit als vier Zuchtpferde“

høfðu eigi meira fé en stóðhross fjögur

„sie hatten nicht mehr Vieh mit sich als vier Zuchtpferde“ (Thule 6, 113); „sie hatten nicht viel mehr bei sich als vier Zuchtpferde“ (Beck, 89).

[283.] S. 651 (c. 36): „in der Gegend hier“

hér í nánd þér

„hier in deiner Nähe“ (Thule 6, 113); „in deiner Nähe“ (Beck, 90).

[284.] S. 651 (c. 36): „dass du hier im Bezirk eine Menge Scherereien am Hals hast“

at þér munuð eiga heldr spókótt hér í heraði

„würdet ihr hier in dieser Gegend wohl Handel zu erwarten haben“ (Thule 6, 113) „wirst du in dieser Gegend Streit bekommen“ (Beck, 90).

[285.] S. 651 (c. 36): „bis Kotkells Nachbarn ganz neuen Ärger mit ihm haben werden“

áðr búar Kotkels munu eiga spánnýjar sakar við þá

„bis die Nachbarn Kotkels nagelneue Händel mit ihnen haben“ (Thule 6, 114); „bis die Nachbarn Kotkells neue Händel mit ihnen haben werden“ (Beck, 90). – Heller I, 560: „ganz neue Rechtsstreitigkeiten“; Sieg, 108: „frische Klagen“; Magnusson / Pálsson, 131: „fresh complaints“.

[286.] S. 652 (c. 36): „Man mied ihren Hof“

var sú byggð óvinsæl

„allen war es zuwider, daß sie sich angesiedelt hatten“ (Thule 6, 114); „ihre Wohnstätte schien allen unfreundlich und abweisend zu sein“ (Beck, 90).

[287.] S. 653 (c. 37): „Tu, was du nicht lassen kannst“

Ger, sem þú heitr

„Tue, was du mir androchst“ (Thule 6, 115); „Tu, was du versprichst“ (Beck, 91).

[288.] S. 653 (c. 37): „als dass er einen Mann durch das seichte Wasser habe reiten sehen, dorthin, wo ...“

en hann kvezk sjá mann ríða handan um vaðla ok þar til, er ...

„als daß er habe einen Mann von drüben durch das seichte Wasser heranreiten sehen, dorthin, wo ...“ (Thule 6, 115); „als daß er einen Mann gesehen habe, der von drüben durch das seichte Wasser ritt und dahin, wo ...“ (Beck, 92).

[289.] S. 653 (c. 37): „Eilig stürzte er aus dem Haus“

Hann gekk út nokkut snúðigt

„Er ging hinaus mit einiger Hast“ (Thule 6, 116); „Er ging ziemlich hastig hinaus“ (Beck, 92).

[290.] S. 653 f. (c. 37): „ich bin so hinter diesen Pferden her, dass ich sie ihm niemals zurückgeben werde“

svá em ek eptir hrossunum kominn, at ek ætla honum þau aldri síðan

„so bin ich zu den Pferden gekommen, daß ich gedenke, sie ihm niemals wieder zu geben“ (Thule 6, 116); „Ich bin gekommen, die Pferde zu holen, und ich habe die Absicht, sie ihm niemals wiederzugeben.“ (Beck, 92)

[291.] S. 654 (c. 37): „bevor du dich mit den Pferden aus dem Staub machst“

áðr þú ríðr ór heraði með hrossin

„ehe du mit den Pferden aus unserer Gegend reitest“ (Thule 6, 116); „bevor du mit den Pferden die Gegend verläßt“ (Beck, 92).

[292.] S. 654 (c. 37): „Weck du ihn doch“

Ger þú Þorleik varan við

„Laß es Thorleik wissen“ (Thule 6, 116); „Laß es Thorleik erfahren“ (Beck, 92)

[293.] S. 655 (c. 37): „Der ... fühlte sich durch die Vorgänge sehr gedemütigt“

Hann ... þóttisk vera mjök svívirðr í þessu tilbragði

„Er ... meinte, daß durch den ganzen Hergang ihm große Beschämung zugefügt sei“ (Thule 6, 117); „Der ... glaubte, schmähsch behandelt worden zu sein“ (Beck, 93). – Heller I, 563: „Der ... fühlte sich durch Hruts Vorgehen in seiner Ehre verletzt“; Sieg, 112: „er glaubt sich durch Hruts Verhalten schlimm beleidigt“; Magnusson / Pálsson, 134: „felt he had been greatly insulted by Hrut’s action“.

[294.] S. 655 (c. 37): „Þorleik hielt dagegen, ihm sei nicht nur ein schlechter Dienst erwiesen worden“

Anm.: Missverstanden; *honum* bezieht sich auf Hrut, nicht auf Thorleik.

at honum hafði illt til gengit

„für dieses üble Spiel könne er auch nichts Gutes erwarten“ (Thule 6, 117). – Heller I, 564: „Hrut habe nicht aus guter Absicht gehandelt“; Magnusson / Pálsson, 134: „that (not only) had Hrut’s motives been bad“.

[295.] S. 655 (c. 37): „Hrut meinte, er solle tun, was er nicht lassen könne“

Anm.: Unnötig salopp.

Hrútr kvað hann mundu því ráða

„Hrut sagte, er möge tun, was er für richtig halte“ (Thule 6, 117); „Hrut sagte, darüber solle er bestimmen.“ (Beck, 93)

[296.] S. 655 (c. 37): „daß auch er Eldgrím besiegt hätte, ..., so wenig, wie es dazu gebraucht hatte“

Anm.: Wohl beeinflusst von Magnusson / Pálsson, 134: „(that he himself would have got the better of Eldgrim ...) considering how little it had taken to overcome him“.

at hann myndi hafa borit af Eldgrími, ..., svá lítit sem fyrir hann lagðisk

„daß er Eldgrim überwunden haben würde, ..., so wenig wie das Glück dem Eldgrim hold gewesen war“ (Thule 6, 117); „er hätte Eldgrim auch überwunden, angesichts des geringen Glücks, das diesem beistand“ (Beck, 93). – Heller I, 564: „da jener offensichtlich nicht vom Glück begünstigt war“; Sieg, 113: „da jener so wenig vom Glück begünstigt war“.

[297.] S. 655 (c. 37): „Er suchte seine Hintersassen auf“

Anm.: Feudalistischer Begriff; für Saga verfehlt.

Fór Þorleikr nú á fund landseta sinna

„Thorleik begab sich nun zu seinen Pächtern, Kotkel und Grima“ (Thule 6, 117); „Thorleik begab sich nun zu seinen Pächtern Kotkel und Grima“ (Beck, 93).

[298.] S. 655 (c. 37): „Sie ... meinten, seit langem schon dazu bereit zu sein.“

Anm.: Falsch: sie hatten bisher mit Hrut keine Berührung.

Þau ... kváðusk þess vera albúin.

„Sie ... sagten, sie seien völlig gerüstet für so etwas.“ (Thule 6, 117); „Sie ... sprachen, dafür gerüstet zu sein.“ (Beck, 93)

[299.] S. 655 (c. 37): „Sie stiegen auf Hrúts Haus“

[Anm.: Eventuell beeinflusst von Magnusson / Pálsson, 134: „They climbed on to the roof of Hrut’s house“. – Hrsg.]

Þau fóru á bæ Hrúts

„Sie begaben sich zum Hofe Hruts“ (Thule 6, 117); „Sie zogen zu Hruts Hof“ (Beck, 94).

[300.] S. 655 (c. 37): „Als sie ihre Beschwörungsgesänge anstimmten“

En er seiðlætín kómu upp

„Und als die Zauberklänge sich erhoben“ (Thule 6, 117); „Als aber die hochgestimmten Zaubertöne erklangen“ (Beck, 94). – Magnusson / Pálsson, 134: „When the spells began“.

[301.] S. 655 (c. 37): „dann wird uns kein Schade geschehen“

Anm.: *ef svá er með farit* fehlt in der Übersetzung.

ok mun oss þá ekki til saka, ef svá er með farit

„dann wird uns kein Schaden ankommen, wenn wir uns so halten“ (Thule 6, 118); „dann werden wir keinen Schaden nehmen, wenn wir uns derart verhalten“ (Beck, 94).

[302.] S. 655 (c. 37): „Er war der Aufgeweckteste von allen“

var hann efníligastr sona Hrúts

„der trefflichste unter Hruts Söhnen“ (Thule 6, 118); „der begabteste unter Hruts Söhnen“ (Beck, 94). – Magnusson / Pálsson, 135: „the most promising“.

[303.] S. 656 (c. 37): „Die Stelle heißt Skrattavarði, die Wächte des bösen Zauberers.“

Anm.: Nhd. *Wächte* ist eine überhängende Schneewehe. Der Ausdruck ist hier fehl am Platz; richtig: ‘Warte’.

ok heitir þar Skrattavarði

„die Stelle heißt Skrattavardi“ (Thule 6, 118); „und die Stelle nennt man Skrattavardi“ (Beck, 94).

[304.] S. 656 (c. 37): „dass es allen ... dreckig gehen soll“

ok öllum verði þungbýlt

„und alle eine leidvolle Wohnstätte finden sollen“ (Thule 6, 119); „und alle ... mögen es schwer haben“ (Beck, 95).

[305.] S. 656 (c. 37): „Sie ersäuften ihn da“

Síðan drekkðu þeir honum

„Darauf ertränkten sie ihn“ (Thule 6, 119; Beck, 95).

[306.] S. 656 (c. 37): „er wolle die Sache mit Þorleik nicht auf sich sitzen lassen“

at hann vill eigi hafa svá búit við Þorleik

„er wolle die Sache mit Thorleik nicht so auf sich beruhen lassen“ (Thule 6, 119); „daß er die Sache mit Thorleik nicht auf sich beruhen lassen wolle“ (Beck, 95). – Sieg, 115: „er wolle es nicht dabei bewenden lassen gegenüber Thorleik“.

[307.] S. 657 (c. 37): „dass dann das Tal auf seinen Berg trifft“

Anm.: Die Einfügung von ‘seinen’ wird auch durch den Kommentar (S. 827 zur Stelle: Anspielung auf Jes. 40,4) nicht wahrscheinlicher.

at mæti dalr hóli

„daß auf das Hinauf ein Hinunter folgt“ (Thule 6, 119); „daß sich hier Tal und Höhe trafen“ (Beck, 95).

[308.] S. 657 (c. 37): „war mordswütend“

líkar stórilla

„war sehr übel damit zufrieden“ (Thule 6, 119); „war im höchsten Grade unzufrieden“ (Beck, 95). – Heller I, 566: „sehr verstimmt“; Magnússon / Pálsson, 136: „very displeased“.

[309.] S. 657 (c. 38): „Er tauchte in der Wildnis unter“

hann gerðisk útilegumaðr

„Er hauste in den Ödmarken“ (Thule 6, 119); „Er lebte als Geächteter“ (Beck, 95).

[310.] S. 657 (c. 38): „Im Sommer gab das Vieh im Hundadal erstaunlich wenig Milch.“

Þat varð til nýlundu um sumarit í Hundadal, at fé nytjaðisk illa.

„Eines Sommers bemerkte man in Hundatal, daß das Vieh wenig Milch gab“ (Thule 6, 119); „Unerwarteterweise trug es sich im Hundadal zur Sommerszeit zu, daß das Vieh wenig Milch gab“ (Beck, 95).

[311.] S. 657 (c. 38): „dass sie Geschenke erhielt“

at hon varð gripaaufðig

„daß die Frau Kostbarkeiten in ihren Besitz bekam“ (Thule 6, 120); „daß sie Kostbarkeiten bekam“ (Beck, 96).

[312.] S. 657 (c. 38): „dass sie sich mit einem Mann traf“

at maðr kemr til fundar við hana

„ein Mann treffe sich mit ihr“ (Thule 6, 120); „daß sie ein Mann besuche“ (Beck, 96).

[313.] S. 657 (c. 38): „wann sie den Mann wiedersehen würde“

hversu brátt sá maðr myndi koma til fundar við hana

„ob dieser Mann sie bald wieder besuchen würde“ (Thule 6, 120); „ob dieser Mann sie bald wieder besuchen werde“ (Beck, 96).

[314.] S. 657 (c. 38): „Ólaf macht sich sofort bereit“

Óláfr bregðr við skjótt

„Olaf war sofort bereit“ (Thule 6, 120). – Heller I, 566: „Olaf brach sofort auf“.

[315.] S. 657 (c. 38): „wo die Magd zu einem Verhör herbeigeholt wird“

er þá ambáttin heimt til tals við hann

„Die Magd wurde zu einem Gespräch mit ihm herbeigeholt“ (Beck, 96).

[316.] S. 657 (c. 38): „Sie gibt vor, das nicht zu wissen.“

Anm.: Alle Übersetzungen gehen von tatsächlichem Nichtwissen aus.

Hon kvazk þat eigi vita

„sie sagte, das wisse sie nicht“ (Thule 6, 120); „Sie sagte, daß sie das nicht wisse.“ (Beck, 96)

[317.] S. 657 (c. 38): „wenn sie Stígandi zu ihnen führt“

Anm.: Offenbar *færi* falsch gedeutet.

ef hon kæmi Stíganda í færi við þá

„wenn sie ihnen Stígandi in die Hände lieferte“ (Thule 6, 120); „wenn sie ihnen Stígandi ausliefere“ (Beck, 96).

[318.] S. 658 (c. 38): „Ólaf belohnte die Magd großzügig“

Óláfr efnir vel við ambáttina

„Olaf belohnte die Magd gut“ (Thule 6, 120); „Olaf belohnte die Magd reichlich“ (Beck, 96). – Heller I, 567: „löste sein Versprechen gegenüber der Magd großzügig ein“; Magnusson / Pálsson, 138: „kept his word to the bondwoman“.

[319.] S. 658 (c. 38): „Er ... galt als sehr unerschrocken und bärenstark.“

hann var fullhugi mikill ok rammr at afli

„Er war ohne alle Furcht und sehr stark.“ (Thule 6, 121); „Er war ein Mann unerschrockenen Sinnes und körperlicher Kraft.“ (Beck, 96)

[320.] S. 659 (c. 38): „Ich möchte dich bitten, mein Lieber, das noch einmal zu überdenken und ins Ausland zu gehen.“

Anm.: Vermutlich statt an *ráðahagr* an *ráð* gedacht.

Hins vilda ek beiða yðr, frændi, at þér breyttið ráðahag yðrum ok færið útan

„Darum möchte ich Euch bitten, Bruder, daß Ihr Eure Wirtschaft hier aufgibt und auswandert.“ (Thule 6, 121); „Darum wollte ich euch bitten, Bruder, daß ihr eure Wirtschaft aufgibt und außer Landes geht.“ (Beck, 97) – Sieg, 118: „Ich möchte dich darum bitten, Bruder, daß du deinen Wohnsitz wechselst und Island verläßt.“; Magnusson / Pálsson, 138: „I want to ask you to start a new life, Thorleik, and go abroad.“

[321.] S. 659 (c. 38): „dass ich mich gegen Hrút und seine Brut nicht behaupten könnte“

at ek geta eigi haldit mér réttum fyrir Hrúti ok sonum hans

„mich aufrecht zu halten vor Hrut und seinen Söhnen“ (Thule 6, 121 f.); „mein Recht gegenüber Hrut und seinen Söhnen zu behaupten“ (Beck, 97).

[322.] S. 659 (c. 38): „schieden ... in großer Freundschaft“

skilja ... með mikilli blíðu

„schieden ... in großer Freundlichkeit“ (Thule 6, 122); „trennten sich in großer Freundlichkeit“ (Beck, 98).

[323.] S. 660 (c. 39): „wurde immer wieder viel über die Reibereien zwischen Hrút und Þorleik geredet“

Þat var þá jafnan tíðhjalat ... um skipti þeira Hrúts ok Þorleiks

„Darüber wurde viel gesprochen ..., wie es Hrút und Thorleik gegangen war“ (Thule 6, 122); „sprach man viel über die Auseinandersetzungen zwischen Hrút und Thorleik“ (Beck, 98). – Magnusson / Pálsson, 139: „quarrel“.

[324.] S. 660 (c. 39): „denn sie war klug und hatte eine sehr gewitzte Art, sich auszudrücken“

því at hon var bæði vitr ok málsnjöll

„denn sie war klug und beredt“ (Thule 6, 123); „denn sie war klug und redegewandt“ (Beck, 98).

[325.] S. 660 (c. 39): „eine Einladung folgte der anderen, zumal als sich die jungen Leute immer näher kamen“

ekki því minnr, at kært gerðisk með inum yngrum mǫnnum

„man lud sich oft ein und deshalb nicht seltener, weil die jungen Leute sich gern hatten.“ (Thule 6, 123); „und Einladungen verbanden beide; das wurde dadurch nicht gemindert, daß zwischen den jungen Leuten die Zuneigung wuchs“ (Beck, 98).

[326.] S. 661 (c. 40): „der mit Úlfheið ... zusammenlebte“

er átti Úlfheiði

„der Ulfeid ... zur Frau hatte“ (Thule 6, 123; Beck, 99).

[327.] S. 661 (c. 40): „Bischof Gissur“

[Anm.: *Gizorr* Hss. (Kálund 1889–1891, 140¹¹ und 154⁵ ff. für eine andere Person). *Gissurr* ist die jüngere, indessen bereits ab ca. 1250 entgegengesetzte Namenform. – Hrsg.]

Gizurr byskup

„der Bischof Gizur“ (Thule 6, 124); „Bischof Gizur“ (Beck, 99).

[328.] S. 661 (c. 40): „Die zweite Tochter Ásgeirs trug den Namen Hrefna“

Qnnur dóttir Ásgeirs hét Hrefna

„Die zweite Tochter des Asgeir hieß Hrefna“ (Thule 6, 124); „Eine zweite Tochter Asgeirs hieß Hrefna.“ (Beck, 99)

[329.] S. 661 (c. 40): „und viele hatten ein Auge auf sie geworfen“

ok vel vinsæl

„und allgemein verehrt“ (Thule 6, 124); „und allgemein beliebt“ (Beck, 99).

[330.] S. 661 (c. 40): „Ásgeir war aber ein wichtiger und selbstbewusster Mann.“

Anm.: ‘aber’ fehl am Platz.

Ásgeir var mikill maðr fyrir sér.

„Asgeir war ein einflußreicher Mann.“ (Thule 6, 124); „Asgeir war ein Mann von hohem Ansehen.“ (Beck, 99)

[331.] S. 662 (c. 40): „die beiden Ziehbrüder waren so dicke Freunde“

svá var ástúðigt með þeim fóstbræðrum

„so große Liebe war unter den Ziehbrüdern“ (Thule 6, 124); „solche Zuneigung herrschte zwischen den Ziehbrüdern“ (Beck, 100).

[332.] S. 662 (c. 40): „wenn sie einmal nicht zusammensteckten“

at þeir væri eigi ásamt

„von einander getrennt zu sein“ (Thule 6, 124); „daß es keinem gefiel, allein zu sein“ (Beck, 100).

[333.] S. 662 (c. 40): „der wichtigste Grund für seine Reise“

mest ørendi hans suðr þangat

„das wichtigste Anliegen seiner Fahrt hierher“ (Beck, 100). – Heller I, 571: „dass er hauptsächlich deshalb nach Süden gekommen sei“.

[334.] S. 662 (c. 40): „Þorsteinn meinte, er sei ein braver Junge.“

Þorsteinn kvazk hyggja, at hann væri góðr drengur.

„Thorstein sagte, er glaube, Kalf sei ein ehrlicher Geselle“ (Thule 6, 124); „Thorstein antwortete, er halte ihn für einen tüchtigen jungen Mann“ (Beck, 100). – Heller I, 571: „ein tüchtiger, zuverlässiger Bursche“; Magnusson / Pálsson, 142: „a good man“.

[335.] S. 662 (c. 40): „dass du darauf versessen bist“

at þik fýsi

„daß es dich gelüstet“ (Thule 6, 124); „daß es dich danach verlangt“ (Beck, 100)

[336.] S. 662 (c. 40): „Deine Reise wird bedeutsam sein.“

Anm.: *með nokkuru móti* fehlt in der Übersetzung.

mun þín ferð verða merkilig með nokkuru móti

„deine Reise wird unter allen Umständen merkwürdig sein“ (Thule 6, 124); „Deine Reise wird in der einen oder anderen Weise bedeutsam werden.“ (Beck, 100)

[337.] S. 662 (c. 40): „Dann kauft er Kalf sein halbes Schiff ab“

Síðan kaupir Kjartan skip hálft at Kálfi

„Darauf kaufte Kjartan das halbe Schiff von Kalf“ (Thule 6, 124); „Darauf erwarb Kjartan die Hälfte des Schiffes von Kalf“ (Beck, 100).

[338.] S. 663 (c. 40): „Nur zu.“

Anm.: Zu salopp.

Kjartan bað hana svá gera.

„Kjartan bat sie, das zu tun.“ (Thule 6, 125); „Kjartan antwortete, sie möge das tun.“ (Beck, 100) – Heller I, 571 f.: „Kjartan sagte, sie möge das tun“; Magnusson / Pálsson, 142: „Kjartan asked her to do so“.

[339.] S. 663 (c. 40): „begleitete seinen Vater von Hjarðarholt aus“

reið með feðr sínum vestan ór Hjarðarholti

„Kjartan ritt mit seinem Vater von Hjarðarholt nach Süden“ (Thule 6, 125); „Kjartan ritt mit seinem Vater von Hjarðarholt nach Osten“ (Beck, 101).

[340.] S. 663 (c. 40): „sein Freund Bolli“

Bolli, frændi hans

„sein Vetter Bolli“ (Thule 6, 125); „Bolli, sein Vetter“ (Beck, 101). – Vgl. oben, Nr. 25. 58; unten, Nr. 354. 375. 458.

[341.] S. 663 (c. 40): „Kjartan traf also mit dieser ganzen Gefolgschaft beim Schiff ein.“

Anm.: ‘Gefolgschaft’ gerade vor der Fahrt zum König fehl am Platz.

Ríðr Kjartan til skips við þetta foruneyti.

„Kjartan ritt zum Schiff mit diesen Gefährten.“ (Thule 6, 125); „Mit diesen Gefährten ritt Kjartan zum Schiff.“ (Beck, 101) – Heller I, 572: „Mit dieser Schar“; Magnusson / Pálsson, 143: „With this company“.

[342.] S. 663 (c. 40): „nördlich der Höhe von Trondheim“

norðr við Þrándheim

„im Norden in der Höhe von Thrandheim“ (Thule 6, 126); „nördlich von Thrandheim“ (Beck, 101). – Heller I, 572: „im Norden bei Thrandheim“.

[343.] S. 663 (c. 40): „An den Landungsstegen ... lagen nicht weniger als drei Schiffe“

lágu þar fyrir bryggjunum þrjú skip

„An den Hafenbrücken lagen drei Schiffe“ (Thule 6, 126); „An den Landungsbrücken lagen drei Schiffe“ (Beck, 101).

[344.] S. 664 (c. 40): „und löschten die Ladung“

Anm.: *ok stofuðu fyrir fé sínu* fehlt in der Übersetzung.

ok ruddu skipit ok stofuðu fyrir fé sínu

„und löschten die Ladung und bestimmten über ihre Waren“ (Thule 6, 127); „sie löschten die Ladung und verfügten über ihre Waren“ (Beck, 102). – Magnusson / Pálsson, 144: „and uploaded it, and disposed of the cargo“.

[345.] S. 664 (c. 40): „dass sich darauf fähige und angesehene Männer befinden mussten“

at þar munu þeir menn margir á skipi, er mikilhæfir eru

„daß da manche bedeutende Männer sich auf dem Schiffe befanden“ (Thule 6, 127); „daß angesehene Männer an Bord waren“ (Beck, 102).

[346.] S. 664 (c. 40): „Nur zu, wenn es dir Spaß macht.“

Þat máttu gera, ef þér líkar.

„Das magst du tun, wenn du Lust hast.“ (Thule 6, 127; Beck, 102).

[347.] S. 664 (c. 40): „da stürzt sich der Mann seinerseits auf Kjartan“

þá þrífr sá maðr til Kjartans

„da packte der Mann Kjartan“ (Thule 6, 127); „da ergriff der Mann Kjartan“ (Beck, 102).

[348.] S. 665 (c. 40): „Du bist ein guter Schwimmer, oder bist du in anderen Körperertüchtigungen ebenso gut wie im Schwimmen?“

Þú ert sundfærr vel, eða ertu at qðrum íþróttum jafnvel búinn sem at þessi?

„Du bist ein guter Schwimmer, bist du auch in anderen Fertigkeiten ebenso ausgebildet wie in dieser?“ (Thule 6, 127); „Du bist ein guter Schwimmer, aber zeigst du dich in anderen Künsten ebenso erfahren wie darin?“ (Beck, 102)

[349.] S. 665 (c. 40): „Dein Name ist mir egal.“

Ekki hirði ek um nafn þitt.

„Ich kümmere mich nicht um deinen Namen.“ (Thule 6, 128); „Dein Name ist mir gleichgültig.“ (Beck, 103)

[350.] S. 665 (c. 40): „Der König war gut gekleidet“

Konungr var þá mjök klæddr

„Der König war da fast völlig angezogen“ (Thule 6, 128); „Der König war da beinahe angekleidet.“ (Beck, 103)

[351.] S. 665 (c. 40): „Kjartan drehte um, aber erst ziemlich spät.“

Kjartan víkr aptr ok heldr seint.

„Kjartan kam zurück, aber ziemlich zögernd.“ (Thule 6, 128); „Kjartan kehrte zurück, doch zögernd.“ (Beck, 103)

[352.] S. 666 (c. 40): „Die Trondheimer waren in Heeresstärke angerückt“

Þrændir hófðu her manns

„Die von Thrandheim waren heerstark“ (Thule 6, 128). – Heller I, 575: „Die Bewohner von Thrandheim waren in sehr großer Zahl da“; Magnusson / Pálsson, 146: „The Trondheim people were there in a great mob“.

[353.] S. 666 (c. 40): „Der König erwiderte“

Anm.: Zu kurz zusammengefasst.

Konungr kvað þá vita skyldu

„Der König sagte, sie sollten nur wissen“ (Thule 6, 128); „Der König sprach, daß sie wissen sollten“ (Beck, 103).

[354.] S. 666 (c. 40): „Wie bereit bist du denn, mein Freund“

Hversu fúss ertu, frandi

„Bist du geneigt, Vetter“ (Thule 6, 129); „Wie sehr bist du geneigt, Vetter“ (Beck, 103 f.). – Vgl. oben, Nr. 25. 58. 340; unten, Nr. 375. 458.

[355.] S. 666 (c. 40): „Ich will den König in seinem eigenen Bau ausräuchern.“

Anm.: Übersetzung offenbar gesucht, um sich von anderen abzuheben; Redensart aber von der Tierjagd.
brenna konunginn inni

„den König in seinem Hause verbrennen“ (Thule 6, 129; Beck, 104).

[356.] S. 667 (c. 40): „das sei alles bloß Gerede“

Anm.: Zu undeutlich.

at þetta væri þarfleysutal

„das sei alles unnötiges Gerede“ (Thule 6, 129); „daß dies alles eitles Gerede sei“ (Beck, 104).

[357.] S. 667 (c. 40): „über der versengten Schwarte meines Kopfes zu stehen“

Anm.: ‘versengt’ erfunden wegen *brenna inni* (s. vorhin, Nr. 355).

at standa yfir hofuðsvörðum mínum

„mein Haupt in den Staub zu legen“ (Thule 6, 130); „meinen Kopf vor dir liegen zu sehen“ (Beck, 105).

[358.] S. 667 (c. 40): „dass du ... Norwegen mit einem besseren Glauben verlässt, als mit dem, den du mitgebracht hast“

at þú ... hafir betra sið, er þú siglir af Nóregi, en þá er þú komt hingat

„daß du ... eine bessere Religion haben wirst, wenn du aus Norwegen absegelst, als da du herkamst“ (Thule 6, 130); „daß du Norwegen mit einem besseren Glauben verläßt als den, den du herbrachtest“ (Beck, 105). – Heller I, 577: „daß du ... bei deiner Abreise von Norwegen einen besseren Glauben haben wirst als bei deinem Eintreffen hier“.

[359.] S. 668 (c. 40): „Dieses Mal sollt ihr noch nicht zu Christus gezwungen werden“

skal eigi pynda yðr til kristni at sinni

„ich werde euch nicht zum Christentum zwingen bei dieser Gelegenheit“ (Thule 6, 130); „Ich werde euch hier nicht zum Christentum zwingen“ (Beck, 105).

[360.] S. 668 (c. 40): „Die Heiden aber hielten sich zurück, damit Kjartan ... antworten solle“

En heiðnir menn mátu við Kjartan, at hann skyldi svara

„aber die Heiden überließen es Kjartan, zu antworten“ (Thule 6, 130); „Die Heiden aber überließen es Kjartan, zu antworten“ (Beck, 105).

[361.] S. 668 (c. 40): „in Norwegen dann den Glauben anzunehmen, wenn Thor auch einen Winter nach meiner Rückkehr nach Island in meiner Achtung nicht wieder gestiegen sein wird“

Anm.: Nach dieser Übersetzung müsste Kjartan nochmals nach Norwegen kommen.

at taka því at eins við trú í Nóregi, at ek meta lítils Þór inn næsta vetr, er ek kem til Íslands

„nur so deinen Glauben anzunehmen, daß ich dann Thor gering achten würde im nächsten Winter, wenn ich nach Island komme“ (Thule 6, 131); „daß ich den Glauben in Norwegen nur annehmen werde, wenn ich Thor im nächsten Winter bei meiner Rückkehr nach Island weniger hoch achten könnte“ (Beck, 105). – Magnusson / Pálsson, 147 f.: „I shall only accept this new faith in Norway to the extent that I shall have little reverence for Thor next year when I go back to Iceland“.

[362.] S. 668 (c. 40): „Kjartan und seine Männer endlich zum Glauben zu zwingen“

at nauðga þeim Kjartani til trúarinnar

„Kjartan und seine Leute zum Glauben zu zwingen“ (Thule 6, 131); „Kjartan und seine Gefährten zum Glauben zu zwingen“ (Beck, 105).

[363.] S. 669 (c. 40): „er hatte Spione in jeder Unterkunft“

hann átti trúnað í hvers þeira herbergi

„er hatte seine Vertrauensmänner in allen Herbergen“ (Thule 6, 132); „er hatte Vertrauensleute in allen Unterkünften“ (Beck, 106).

[364.] S. 669 (c. 40): „sagte, er habe ein Anliegen an ihn“

Anm.: *skyld* fehlt in der Übersetzung.

kvazk eiga skyld ærendi við hann

„sagte, daß er ihm etwas wichtiges mitzuteilen habe“ (Thule 6, 132); „sagte, daß er ein dringendes Anliegen habe“ (Beck, 107).

[365.] S. 670 (c. 40): „Kjartan sei König Ólaf ... an die Hand gegangen“

at Kjartan hafi ... gøzrk handgenginn Óláfi konungi

„daß Kjartan ... ein geschworener Mann König Olafs geworden sei“ (Thule 6, 131 f.); „daß Kjartan ... Gefolgsmann König Olafs geworden sei“ (Beck, 107). – Heller I, 579: „daß Kjartan ... König Olafs Mann geworden sei“; Sieg, 132: „daß Kjartan ... König Olafs Gefolgsmann geworden sei“; Magnusson / Pálsson, 149: „that Kjartan gave his allegiance to King Olaf“.

[366.] S. 670 (c. 40): „dass er nicht einen Neider im Hofstaat gehabt habe“

at hann átti sér engan qfundarmann innan hirðar

„er keinen Neider innerhalb der königlichen Gefolgschaft hatte“ (Thule 6, 133); „daß er keine Neider im königlichen Gefolge hatte“ (Beck, 107).

[367.] S. 670 (c. 41): „Kjartan aber suchte den König auf, und der empfing ihn mit Wohlwollen“

Anm.: *ok fagnar honum vel* fehlt in der Übersetzung.

gekk ... Kjartan til máls við konung ok fagnar honum vel. Konungr tók honum með blíðu

„Kjartan begab sich zum Könige und begrüßte ihn ehrerbietig. Der König empfing ihn freundlich“ (Thule 6, 133); „Kjartan aber begab sich ... zum König und begrüßte ihn mit Anstand. Der König empfing ihn freundlich“ (Beck, 108).

[368.] S. 671 (c. 41): „nach Island zu fahren und seinen Landsleuten den Glauben aufzu-
zwingen“

fara til Íslands ok boða þeim trúna

„nach Island fährst und das Volk zum Christentum bringst“ (Thule 6, 133); „nach Island fährst und die Leute dort zu Christen bekehrst“ (Beck, 108)

[369.] S. 671 (c. 41): „Er sagte, er wolle nicht hart und rücksichtslos gegen seine eigenen Verwandten vorgehen“

kvazk eigi deila vilja ofrkappi við frændr sína

„er sagte, er habe keine Neigung, gewalttätig gegen seine Verwandten vorzugehen“ (Thule 6, 134); „er sagte, daß er nicht mit seinen Verwandten in Streit geraten wolle“ (Beck, 108).

[370.] S. 671 (c. 41): „die neuen Gewänder, die gerade erst für ihn aus Scharlach genäht worden waren“

öll klæði nýskorin af skarlati

„einen ganzen, neu zugeschnittenen Scharlachanzug“ (Thule 6, 134); „einen ganzen Anzug, neu aus Scharlachtuch zugeschnitten“ (Beck, 108).

[371.] S. 671 (c. 41): „König Ólaf schickte stattdessen seinen Hofkaplan ... nach Island.“

Óláfr konungr sendi til Íslands hirðprest sinn

„König Olaf sandte nach Island seinen Gefolgschaftspriester“ (Thule 6, 134); „König Olaf sandte seinen Gefolgschaftspriester ... nach Island.“ (Beck, 108) – Heller I, 580: „Priester aus seiner Gefolgschaft“; Sieg, 133: „Hofpriester“; Magnusson / Pálsson, 150: „court priest“.

[372.] S. 671 (c. 41): „eine Reihe weiterer prominenter Familienoberhäupter“

margir aðrir höfðingjar

„viele andere Häuptlinge“ (Thule 6, 134; Heller I, 581); „viele andere Vornehme“ (Beck, 108).

[373.] S. 672 (c. 41): „König Ólaf ... bot ihnen Asyl“

Anm.: Zu modern; gegen ‘Asyl’ spricht auch, dass er die Isländer im nächsten Jahr nach Island schickt.

Konungr ... bauð þeim með sér at vera

„Der König ... lud sie ein, bei ihm zu bleiben“ (Thule 6, 135); „Der König ... lud sie zum Bleiben ein“ (Beck, 109). – Magnusson / Pálsson, 151: „The king ... invited them to stay with him“.

[374.] S. 672 (c. 41): „Und Sverting fuhr nirgends hin.“

ok fór Svertingr hvergi

„und Sverting durfte nicht abreisen“ (Thule 6, 135); „Und Sverting fuhr nirgendwohin.“ (Beck, 109) – Heller I, 581: „und Sverting durfte nicht lossegeln“; Magnusson / Pálsson, 152: „So Sverting went nowhere“; Sieg, 135: „Der König ... läßt ihn nicht fahren.“

[375.] S. 673 (c. 41): „ging er zu seinem Freund Kjartan“

gengr hann at hitta Kjartan, frænda sinn

„Er suchte seinen Vetter Kjartan auf“ (Thule 6, 136); „Bolli suchte darauf Kjartan auf, seinen Vetter“ (Beck, 109). – Vgl. oben, Nr. 25. 58. 340. 354; unten, Nr. 458.

[376.] S. 673 (c. 41): „wenn du mit des Königs Schwester Ingibjörg zusammensitzt“

þá er þú sitr á tali við Ingibjörgu konungssystur

„so lange du neben Ingibjörg, der Schwester des Königs, im Gespräch sitzen kannst“ (Thule 6, 136); „wenn du im Gespräch bei Ingibjörg, der Schwester des Königs, sitzt.“ (Beck, 109)

[377.] S. 673 (c. 42): „reiten sie zum Allthing und halten dort eine lange und geschickte Ansprache über den Glauben“

Anm.: Zu frei und unpassend übersetzt.

fara þeir til alþingis ok tölðu trú fyrir monnum, bæði langt ørendi ok snjallt

„Darauf ritten sie zum Allthing und sprachen über den Glauben vor den Männern, eine lange und lebhaftige Rede“ (Thule 6, 136); „Darauf zogen sie zum Allthing und predigten den Versammelten den Glauben in langer Rede und beredten Worten“ (Beck, 110). – Heller I, 582: „verkündeten ... den Glauben“; Sieg, 135 f.: „verkünden ... den Glauben“; Magnusson / Pálsson, 153: „they preached the faith“.

[378.] S. 674 (c. 42): „ob Kjartan noch etwas anderes als die Freundschaft des Königs zurückhalte“

hvárt nokkut heldi til þess annat en vinátta þeira konungs

„ob dafür noch ein anderer Grund sei als die Freundschaft mit dem Könige“ (Thule 6, 137); „ob dafür noch anderes spräche als die Freundschaft des Königs“ (Beck, 110). – Magnusson / Pálsson, 153: „apart from the friendship between Kjartan and the king“.

[379.] S. 674 (c. 42): „über das Verhältnis zwischen Kjartan und Ingibjörg“

um vináttu þeira Kjartans ok Ingibjargar

„von der Freundschaft zwischen Kjartan und Ingibjörg“ (Thule 6, 137); „welche Rede über die Freundschaft Kjartans und der Königsschwester Ingibjörg umging“ (Beck, 110).

[380.] S. 674 (c. 42): „Damit beendet sie das Gespräch“

ok lét þá þegar falla niður talit

„Sie ließ da gleich das Gespräch fallen“ (Thule 6, 137). – Heller I, 583: „Und damit brach sie unvermittelt das Gespräch ab“.

[381.] S. 674 (c. 43): „dass ich Lust bekommen habe, mich zu entschließen und eine Frau zu nehmen“

at mér væri á því hugr, at staðfesta ráð mitt ok kvángask

„daß ich Lust habe, mich irgendwo festzusetzen“ (Thule 6, 137); „daß ich daran denke, einen Hausstand zu gründen“ (Beck, 111). – Magnusson / Pálsson, 154: „to settle down“.

[382.] S. 675 (c. 43): „meint, er solle tun, was er nicht lassen könne“

kvað hann með mundu fara, sem honum líkaði

„erwiderte, er möge so handeln, wie es ihm gut schiene“ (Thule 6, 138); „antwortet, er möge verfahren, wie er es für richtig halte“ (Beck, 112). – Sieg, 138: „wie es ihm beliebe“; Magnusson / Pálsson, 154: „as he pleased“.

[383.] S. 676 (c. 43): „das sei mehr aus unbedachter Wut geschehen“

at þetta sé meir af ofsa mált

„da spreche mehr Hochmut aus dir“ (Thule 6, 138); „daß daraus mehr Überheblichkeit ... spricht“ (Beck, 112)

[384.] S. 676 (c. 43): „Als Ósvíf sich derart auf die Hinterbeine stellte“

Ok er Ósvífr tók þetta mál svá þvert

„Und als Osvifr diese Sache so unwillig aufnahm“ (Thule 6, 139); „Und da Osvifr ihre Einstellung mißbilligte“ (Beck, 112).

[385.] S. 676 (c. 43): „Kjartan, der Sprecher der Geiseln, dankte dem König und sagte“

Anm.: Mit starker Kürzung zu modern.

Kjartan svarar, – því at hann var fyrir þeim monnum öllum, er í gíslingu höfðu verit haldnir

„Kjartan antwortete – denn er war der Vormann aller derer, die da vergeiselt gewesen waren“ (Thule 6, 139); „Kjartan, der all den Männern vorstand, die in Geiselhaft gehalten waren, antwortet“ (Beck, 113). – Heller I, 585: „Kjartan antwortete – denn er sprach für alle, die da zurückgehalten worden waren“; Magnusson / Pálsson, 155; „Kjartan Olafsson, who acted as spokesman for all the hostages“.

[386.] S. 676 (c. 43): „dass du eher als Freund denn als Geisel bei uns bist“

at þú hafir hér setit meir í vingan en gíslingu

„daß du hier mehr als Freund wie als Geisel gewesen bist“ (Thule 6, 139); „daß du hier mehr in Freundschaft als in Geiselhaft verblieben bist“ (Beck, 113). – Magnusson / Pálsson, 155 f.: „that you have been staying here more as a friend than a hostage“.

[387.] S. 676 f. (c. 43): „hier könntest du dir eine Position aufbauen“

kost muntu eiga at taka þann ráðakost í Nóregi

„denn es liegt in deiner Hand, dich fürs Leben in Norwegen zu versorgen“ (Thule 6, 139); „denn du hast die Wahl, dir in Norwegen Lebensverhältnisse zu schaffen“ (Beck, 113). – Heller I, 585: „ein Leben aufbauen“; Sieg, 140: „eine Stellung einzunehmen“; Magnusson / Pálsson, 156: „taking a position“.

[388.] S. 677 (c. 43): „die Ehre, die Ihr mir angetan habt“

þann sóma, er þér hafið til mín gort

„alle Ehre, die Ihr mir erwiesen habt“ (Thule 6, 140); „die Ehre, die ihr mir erwiesen habt“ (Beck, 113).

[389.] S. 677 (c. 43): „unter den Männern, die nicht von Stand seien“

Anm.: Es gab keine ‘Stände’ in Norwegen bzw. Island zur Sagazeit.

slikan mann ótiginn

„unter den Männern nichtfürstlichen Ranges“ (Thule 6, 140); „so einen Mann nichtfürstlichen Ranges“ (Beck, 113).

[390.] S. 677 (c. 43): „Sobald Kjartan die Erlaubnis für eine Fahrt nach Island erhalten hatte“

Ok er Kjartan hafði fengit orlofit til Íslandsferðar

„Und nachdem Kjartan Urlaub zur Islandfahrt bekommen hatte“ (Thule 6, 140); „Und da Kjartan nun die Erlaubnis zur Islandfahrt erhalten hatte“ (Beck, 113).

[391.] S. 677 (c. 43): „Es war eine wundervolle Arbeit.“

var þat inn ágætasti gripr

„es war ein sehr kostbares Stück“ (Thule 6, 140); „Es war eine überaus große Kostbarkeit.“ (Beck, 114)

[392.] S. 677 (c. 43): „und küsste Ingibjörg“

ok hvarf til Ingibjargar (Hs. V *minntisk við Ingibjörg*; Kålund 1889–1891, 161 20 f.)

„und küßte sie“ (Thule 6, 140); „und küßte Ingibjörg“ (Beck, 114; Heller I, 586). – Sieg, 141: „und umarmt Ingibjörg“; Magnusson / Pálsson, 156: „and embraced her“.

[393.] S. 677 f. (c. 43): „die Anwesenden sahen, dass es beiden sichtlich schwerfiel“

høfðu menn þat fyrir satt, at þeim þætti fyrir at skiljask

„jedermann sah, daß es ihnen schwer wurde“ (Thule 6, 140); „alle waren davon überzeugt, daß es beiden schwerfiel“ (Beck, 114).

[394.] S. 678 (c. 43): „und eine Menschenmenge folgte ihnen“

ok fjöldi manns með honum

„und eine große Menge mit ihm“ (Thule 6, 140); „und eine Menge Leute mit ihm“ (Beck, 114).

[395.] S. 678 (c. 43): „du wirst unverwundbar sein, solange du dieses Schwert führst“

at þú verðir eigi vápnbitinn maðr, ef þú berr þetta sverð

„keine Waffe soll dich niederstrecken, so lange du dieses Schwert in der Hand hältst“ (Thule 6, 141).

[396.] S. 678 (c. 43): „eine prachtvolle und kostbar gearbeitete Waffe“

inn virðuligsti gripr ok búit mjök

„ein prachtvolles Kleinod und reich gearbeitet“ (Thule 6, 141); „eine Kostbarkeit außerordentlicher Art und kunstvoll gearbeitet“ (Beck, 114). – Heller I, 587: „mit reicher Verzierung“; Sieg, 141: „reich verziert“; Magnusson / Pálsson, 157: „richly ornamented“.

[397.] S. 678 (c. 43): „dass du besonders den Glauben bewahrst“

at þú haldir vel trú þína

„daß du treu an deinem Glauben festhältst“ (Thule 6, 141); „daß du treu zu deinem Glauben stehst“ (Beck, 114). – Heller I, 587: „halte treu ... fest“. Magnusson / Pálsson, 157: „keep your faith well“.

[398.] S. 679 (c. 44): „Es war sehr windig an diesem Tag“

Um daginn gerði á hvasst veðr

„Während des Tages kam ein scharfer Wind“ (Thule 6, 142); „Im Laufe des Tages kam ein scharfer Wind auf“ (Beck, 115).

[399.] S. 679 (c. 44): „Beide Frauen sagen bewundernd, was für ein kostbares Stück das sei.“

tala þær um, at þat sé in mesta gersemi

„Die Frauen redeten darüber, was das für ein kostbares Stück sei.“ (Thule 6, 142); „Sie sprachen darüber, daß dies eine große Kostbarkeit sei.“ (Beck, 115)

[400.] S. 679 (c. 44): „darum wirst du wahrscheinlich einmal meine Frau“

ok er sannligt at þú verðir mín kona

„und deshalb ist es billig, daß du meine Frau wirst“ (Thule 6, 142). – Heller I, 588: „und da ist es recht und billig“; Magnusson / Pálsson, 158: „and it is fitting“.

[401.] S. 680 (c. 44): „Kjartan ritt mit einem Dutzend Männer“

Kjartan riðr ... Þeir váru tólf saman.

„Kjartan ritt ... Sie waren zwölf zusammen.“ (Thule 6, 142); „Kjartan ritt ... Zwölf waren es zusammen.“ (Beck, 116)

[402.] S. 680 (c. 44): „sie würde Kjartan noch immer nachtrauern“

at henni væri enn mikil eftirsjá at um Kjartan

„sie trage noch starke Sehnsucht nach Kjartan“ (Thule 6, 142); „sie hätte noch große Sehnsucht nach Kjartan“ (Beck, 116).

[403.] S. 680 (c. 44): „Ólaf machte sich reisefertig“

Óláfr bjósk til ferðar

„Olaf bereitete sich zur Fahrt“ (Thule 6, 143); „Olaf rüstete sich zur Fahrt“ (Beck, 116). – Heller I, 589: „Olaf traf die Vorbereitungen für den Ritt“; Sieg, 144: „Olaf rüstet zur Reise“; Magnusson / Pálsson, 159: „Olaf made ready to go“.

[404.] S. 680 (c. 44): „nichts zu tun, was seine Verwandten kränken könnte“

eigi þat gera, at styggjask við frændr sína

„das nicht zu tun und sich nicht zu verbittern gegen seine Verwandten“ (Thule 6, 143); „nichts zu tun, was seine Verwandten kränken würde“ (Beck, 116). – Heller I, 589: „keine feindseligen Gedanken aufkeimen zu lassen“; Sieg, 144: „keinen Groll zu hegen gegen seine Verwandten“; Magnusson / Pálsson, 159: „not to be offended with his own kinsmen“.

[405.] S. 680 (c. 44): „er band einen goldbeschlagenen Helm um“

hann hafði á höfði hjálm gullroðinn

„auf dem Kopf hatte er einen vergoldeten Helm“ (Thule 6, 143); „Auf dem Kopf trug er einen vergoldeten Helm“ (Beck, 117).

[406.] S. 681 (c. 44): „Insgesamt waren es mehr als dreißig Männer“

Anm.: ‘mehr als’ ist falsch; am besten wohl: ‘zwischen 20 und 30’.

Þeir váru alls á þriðja tigi manna.

„Im ganzen waren es an dreißig Mann.“ (Thule 6, 143); „Insgesamt waren sie etwa dreißig Mann.“ (Beck, 117)

[407.] S. 681 (c. 45): „hießen sie herzlich willkommen“

fagna þeim vel

„bewillkommte sie freundlich“ (Thule 6, 144); „hießen sie freundlich willkommen“ (Beck, 117). – Sieg, 145: „heißen sie willkommen“; Magnusson / Pálsson, 159: „gave them a good welcome“.

[408.] S. 681 (c. 45): „Bolli verhielt sich ... geradezu überschwänglich freundlich.“

Bolli er ... inn kátasti.

„Bolli war äußerst heiter“ (Thule 6, 144); „Bolli zeigte sich ... von seiner fröhlichsten Seite“ (Beck, 117).

[409.] S. 681 (c. 45): „Kjartan mit seinen zwölf Begleitern“

Kjartan ... ok þeir tólf saman

„Kjartan ... und die zwölf mit ihm.“ (Thule 6, 144); „Kjartan ... zusammen mit den Zwölfen.“ (Beck, 117) – Sieg, 146: „Kjartan mit elf Mann“.

[410.] S. 681 (c. 45): „Hall war damals zwanzig Jahre alt“

Hallr ... var þá á tvítugs aldri

„Hall ... war damals etwa zwanzig Jahr alt“ (Thule 6, 144); „Hall ... zählte damals etwa zwanzig Jahre.“ (Beck, 117 f.)

[411.] S. 681 (c. 45): „Hall begegnete seinem Onkel Kjartan mit großer Sympathie“.

Hallr tók við Kjartani, frænda sínum, með mikilli blíðu.

„Hall nahm seinen Verwandten mit der größten Freundlichkeit auf.“ (Thule 6, 144 f.); „Hall nahm Kjartan, seinen Verwandten, mit großer Freundlichkeit auf.“ (Beck, 118)

[412.] S. 682 (c. 45): „Kálf ... war in der Zwischenzeit ebenfalls eingetroffen, besonders herzlich begrüßt von Kjartan“

Anm.: Situation falsch dargestellt; Kjartan war dorthin gekommen, und zwischen Kalf und Kjartan bestand ein herzliches Verhältnis.

Kálfr ... var þar kominn, ok var einkar kært með þeim Kjartani

„Kalf ... war dorthin gekommen, und Kjartan und er begrüßten sich überaus herzlich.“ (Thule 6, 145); „Kalf ... war da angekommen, und Kjartan und er begrüßten sich sehr herzlich.“ (Beck, 118)

[413.] S. 682 (c. 45): „Hrefna, ... die sich sehr herausgeputzt hatte“

Anm.: Sicherlich zu negativ ausgedrückt; sie wird ja Kjartans Frau.

Hrefna, ... ok helt allmjök til skarts

„Hrefna, ... sie hatte sich sorgfältig geschmückt.“ (Thule 6, 145); „Hrefna ...; sie hatte sich prächtig gekleidet.“ (Beck, 118)

[414.] S. 683 (c. 45): „wie du letzten Sommer gesagt hast. Auch wenn sie nicht ganz deinesgleichen ist, wirst du eine Frau wie Hrefna kein zweites Mal im Land finden.“

eptir því sem þú máltir í fyrra sumar, þótt þér sé eigi þar með öllu jafnræði, sem Hrefna er, því at þú mátt eigi þat finna innan lands

„wie du es im letzten Sommer sagtest, wenn man auch nicht von völliger Ebenbürtigkeit reden kann, was Hrefna angeht, aber das wirst du hier zu Lande nicht finden“ (Thule 6, 146); „wie du im vergangenen Sommer sagtest, auch wenn Hrefna dir nicht völlig ebenbürtig ist – dies wirst du im Lande hier auch nicht finden“ (Beck, 119).

[415.] S. 683 (c. 45): „mit einem reichen Mann verheiratet“

gipt ríku manni

„an einen mächtigen Mann vermählt“ (Thule 6, 146); „mit einem mächtigen Mann verheiratet“ (Beck, 119).

[416.] S. 683 (c. 45): „erzählt, dass Kálf ... ein prima Kerl ist“

at Kálfr ... sé inn rǫskvasti maðr

„daß Kalf ... der tüchtigste Mann sei“ (Thule 6, 146); „daß Kalf ... ein äußerst tüchtiger Mann sei“ (Beck, 119).

[417.] S. 684 (c. 45): „Auch Kjartan hatte bereits eine große Menge versammelt.“

Þeir Kjartan höfðu ok mikit fjölmenni fyrir.

„Auch Kjartan und Olaf hatten schon eine große Schar versammelt.“ (Beck, 120)

[418.] S. 684 (c. 45) u.ö.: „das königliche Kopftuch“

motrinn

„das Kopftuch“ (Thule 6, 147; Beck, 120).

[419.] S. 684 (c. 45): „Kjartan war ... so strahlend aufgelegt“

Kjartan var ok svá kátr

„Kjartan war auch so heiter“ (Thule 6, 147); „Kjartan war ... auch so heiter“ (Beck, 120).

[420.] S. 684 (c. 45): „denn immerhin hatte er lange dem vortrefflichsten aller Fürsten gedient“

Því at hann hafði lengi þjónat inum ágætasta höfðingja

„da er lange Zeit dem hervorragendsten Fürsten ... gedient hatte“ (Thule 6, 147); „denn Kjartan stand lange im Dienst des vortrefflichsten Fürsten“ (Beck, 120). – Heller I, 593: „Herrscher“; Magnusson / Pálsson, 163: „chieftain“.

[421.] S. 684 (c. 46): „obwohl zwischen den jungen Leuten ein harscherer Wind wehte“

þótt nokkut væri þústr á með inum yngnum mönnum

„obgleich das Band zwischen den jungen Leuten so ziemlich zerrissen war“ (Thule 6, 148); „auch wenn zwischen den jüngeren Leuten eine gewisse Spannung herrschte“ (Beck, 120).

[422.] S. 685 (c. 46): „Tags darauf sprach Guðrún Hrefna darauf an, ob sie das königliche Kopftuch tragen ... werde“

Annan dag eptir mælti Guðrún við Hrefnu, at hon skyldi falda sér með motrinum

„Am Tage darauf sagte Gudrun zu Hrefna, sie solle das Kopftuch anlegen“ (Thule 6, 148); „Am Tag darauf sprach Gudrun zu Hrefna, sie solle das Kopftuch umbinden“ (Beck, 121). – Heller I, 594: „sagte Gudrun zu Hrefna, sie möchte das Kopftuch anlegen“; Magnusson / Pálsson, 163: „Gudrun told Hrefna to put on the head-dress“.

[423.] S. 685 (c. 46): „und nicht, dass die Gäste diesmal ihre Schaulust befriedigen“

heldr en boðsmenn hafi nú augnagaman af at sinni

„als daß die eingeladenen Gäste eine Augenweide haben bei dieser Gelegenheit“ (Thule 6, 148); „als daß die Gäste ihre Augenweide daran haben“ (Beck, 121).

[424.] S. 685 (c. 46): „fragte Guðrún Hrefna im Vertrauen“

ræddi Guðrún í hljóði til Hrefnu

„redete Gudrun heimlich mit Hrefna“ (Thule 6, 148 f.); „sprach Gudrun heimlich zu Hrefna“ (Beck, 121).

[425.] S. 686 (c. 46): „Sie verschwanden in einem Walddickicht“

Þeir hurfu í brott í hrískjorr nokkur

„Sie gingen fort ins Moorbuschwerk hinein“ (Thule 6, 149); „Sie verschwanden in einem Gebüsch“ (Beck, 122).

[426.] S. 686 (c. 46): „Þórólf entgegnete, es wäre auch kein Schaden gewesen, wenn er gleich zu Hause geblieben wäre.“

Eigi talði Þórólfur mein á því, þótt hann hefði hvergi farit.

„Thorolf sagte, es würde auch nichts geschadet haben, wenn er gar nicht mitgekommen wäre.“ (Thule 6, 149); „Thorolf meinte, es wäre kein Schaden gewesen, wenn er überhaupt nicht mitgekommen wäre.“ (Beck, 122)

[427.] S. 687 (c. 46): „Hrefna wollte auch dabei sein, das königliche Kopftuch aber zu Hause lassen.“

Hrefna skyldi ok fara ok vildi heima láta motrinn.

„Hrefna sollte auch mitkommen und wollte das Kopftuch daheim lassen.“ (Thule 6, 150); „Hrefna sollte auch dabeisein; das Kopftuch aber wollte sie zu Hause lassen.“ (Beck, 122)

[428.] S. 687 (c. 46): „ihre Schwiegermutter Þorgerð, die Herrin des Hauses“

Þorgerður húsfreyja

„Thorgerd, die Hausmutter“ (Thule 6, 150); „Thorgerd, die Hausherrin“ (Beck, 122).

[429.] S. 687 (c. 46): „wenn du auf ein Fest gehst“

þá er þú ferr til boða

„wenn du zu einem Feste gehst“ (Thule 6, 150); „bei einer Festeinladung“ (Beck, 122).

[430.] S. 687 (c. 46): „doch an dem Platz, an dem sie es abgelegt hatte, war es nicht“

ok var þá í brottu þaðan, sem hon hafði varðveitt

„und da war es von dem Orte verschwunden, wo sie es verwahrt hatte“ (Thule 6, 151); „er war von dem Ort verschwunden, wo sie ihn aufbewahrt hatte“ (Beck, 123). – Heller I, 596: „und es war nicht mehr dort, wo sie es verwahrt hatte“.

[431.] S. 688 (c. 46): „ob ich es noch länger hinnehmen will, mir von diesen Laugarleuten auf der Nase herumtanzen zu lassen“

hvárt ek nenni at aka svá hollu fyrir Laugarmönnum

„ob ich es länger dulden soll, mir so von den Laugarleuten an den Wagen fahren zu lassen“ (Thule 6, 151); „ob ich mich länger von den Laugarleuten herausfordern lassen soll“ (Beck, 123).

[432.] S. 688 (c. 46): „Du deckst da eine Kochgrube auf, die besser nicht zu rauchen begönne“

Pann seyði raufar þú þar, Kjartan, at betr væri, at eigi ryki.

„Du störst da in Kohlen herum, Kjartan, die besser nicht zu rauchen anfangen sollten.“ (Thule 6, 152); „Eine Kochgrube reißt du auf, Kjartan, die besser nicht zu rauchen begönne“ (Beck, 124). – Heller I, 597: „Du rührst hier an etwas, Kjartan, das besser unberührt geblieben wäre.“; Sieg, 154: „Das ist ein heißes Eisen, Kjartan, das du besser nicht berührtest.“; Magnusson / Pálsson, 167: „You are stirring up a fire, Kjartan, which would be better kept damped down.“

[433.] S. 689 (c. 46): „Seine Söhne übernahmen Haus und Hof.“

Tóku synir hans þar við búi ok fǣ.

„Seine Söhne übernahmen da Hof und Vermögen.“ (Thule 6, 152; Beck, 124).

[434.] S. 689 f. (c. 47): „daß er wütend über ihr spöttisches Lächeln war“

at hann reiddisk við, er hon hafði þetta í fleymingi

„daß er zornig war, weil sie ihren Spott hiermit trieb“ (Thule 6, 153); „daß er in Zorn geriet, weil sie damit ihren Spott trieb“ (Beck, 125).

[435.] S. 690 (c. 47): „wie hoch die Kaufsumme ausfallen und wann sie fällig sein sollte“

hversu dýrt vera skyldi, ok svá þat, er í móti skyldi vera

„wie hoch der Preis sein, und ebenso, womit gezahlt werden sollte“ (Thule 6, 154); „wie hoch der Preis liegen solle und wie er zu bezahlen sei“ (Beck, 125). – Magnusson / Pálsson, 168: „came to terms on what the price should be and also on how it was to be paid“.

[436.] S. 690 (c. 47): „ritt er sogleich mit einem Dutzend Männer nach Tunga“

ríðr hann þegar við tólfta mann

„ritt er sofort mit elf Mann ab“ (Thule 6, 154); „ritt er sofort mit elf Mann los“ (Beck, 125). – Vgl. oben, Nr. 164. 262.

[437.] S. 691 (c. 47): „Mein Anliegen ist, noch einmal über den Landverkauf zu reden“

þat er ørendi mitt hingat, at ræða um landkaup þat nökkut

„Das hat mich hergeführt, das [sic] ich etwas mit dir über den Landverkauf reden wollte“ (Thule 6, 154); „Das ist mein mein Anliegen hier, mit dir etwas über den Landverkauf zu reden“ (Beck, 126).

[438.] S. 691 (c. 47): „dass du Bolli und Guðrún Land verkaufst“

ef þú selr land þetta þeim Bolla ok Guðrúnu

„daß du dieses Land an Bolli und Gudrun abtreten willst“ (Thule 6, 154); „daß du das Land an Bolli und Gudrun verkaufst“ (Beck, 126).

[439.] S. 692 (c. 47): „Am dritten Ostertag ritt Kjartan in Begleitung eines anderen Mannes vom Hof, es war Án der Schwarze.“

Inn þriðja dag páska reið Kjartan heiman við annan mann; fylgði honum Án svarti.

„Am dritten Ostertage ritt Kjartan von Hause fort mit einem Mann; es begleitete ihn An der Schwarze.“ (Thule 6, 155) – Heller I, 600: „zu zweit“; Magnusson / Pálsson, 170: „with one companion“.

[440.] S. 692 (c. 47): „Könntest du mir einen Gefallen tun?“

Mantu reka ørendi mitt?

„Wirst du für mich etwas besorgen?“ (Beck, 127). – Heller I, 601: „Würdest du etwas erledigen für mich?“; Magnusson / Pálsson, 170: „Will you do me a favour?“

[441.] S. 692 (c. 47): „dass einem solchen Mann alles um ihn herum klein vorkommt“

at slíku mǫnnum þykki allt lágt hjá sér

„wenn solchen Männern alles niedrig neben ihnen vorkommt“ (Thule 6, 156); „daß solchen Leuten alles um sich her niedrig vorkommt“ (Beck, 127).

[442.] S. 692 (c. 47): „Es war auch leicht zu sehen“

Auðfynt þótti mér þat á

„Leicht war es mir auch zu bemerken“ (Thule 6, 156); „Leicht zu merken war auch“ (Beck, 127).

[443.] S. 692 (c. 47): „Kjartan kann sich leicht zu jeder Kühnheit erdreisten“

Vel má Kjartan því allt gera djarfliga

„Wohl mag Kjartan alles kühn tun, was ihm beliebt“ (Thule 6, 156); „Kjartan kann gut mit aller Kühnheit tun, was er mag“ (Beck, 126).

[444.] S. 693 (c. 48): „und wachte schließlich auf“

ok var hann vakiðr

„und man weckte ihn auf“ (Thule 6, 156; Beck, 128).

[445.] S. 693 (c. 48): „Sie ... stopfte mich mit Reisig aus.“

hon ... lét koma í staðinn hrís

„sie ... stopfte dafür Reisig hinein“ (Thule 6, 156); „Sie ... ersetzte sie durch das Reisig.“ (Beck, 128)

[446.] S. 693 (c. 48): „und dass euch selbst seine Träume hellseherisch vorkommen“

er yðr þykkir allt sem vitran sé, þat er hann dreymir

„da euch das wie eine Offenbarung erscheint, was er träumt“ (Thule 6, 157); „da euch seine Träume schon wie eine Vision dünken“ (Beck, 128).

[447.] S. 693 (c. 48): „ich aber werde mich genauso auf den Weg machen, wie ich es mir vor diesem Traum gedacht habe“

ok fara mun ek, sem ek hefi áðr ætlat, fyrir þessum draum

„aber doch werde ich abreisen, wie ich es mir vorgenommen hatte, trotz dieses Traumes“ (Thule 6, 157).

[448.] S. 694 (c. 48): „war Guðrún schon früh auf den Beinen, als sich auch die Sonne erhob“

at Guðrún var snimma á fótum, þegar er sólu var ofrat

„daß Gudrun früh auf den Füßen war, gleich nach Sonnenaufgang“ (Thule 6, 157); „daß Gudrun früh auf den Beinen war, unmittelbar nach Sonnenaufgang“ (Beck, 128). – Magnusson / Pálsson, 172: „early as soon as the sun was up“.

[449.] S. 694 (c. 48): „ihr hockt zu Hause und macht es euch gemütlich“

en þér sitið heima ok látið vænliga

„aber ihr sitzt daheim und habt zuversichtliche Worte“ (Thule 6, 157); „ihr aber sitzt zu Hause und gebt vor, zu Taten bereit zu sein“ (Beck, 129). – Heller I, 603: „und macht große Worte“; Magnusson / Pálsson, 172: „pretending to be men“.

[450.] S. 694 (c. 48): „wenn du dich unserem Zug jetzt nicht anschließt, ist es mit unserem Zusammenleben aus“

mun lokit okkrum samförum, ef þú skersk undan fyririnni

„aber mit unserem Eheleben ist es zu Ende, wenn du dich dieser Fahrt entziehst“ (Thule 6, 158); „und unser Zusammenleben wird zu Ende sein, wenn du dich dieser Fahrt nicht anschließt“ (Beck, 129).

[451.] S. 695 (c. 48): „legte sich oben an den Rand der Schlucht“

lá uppi hjá gilspreminum

„lag oben am Rande der Schlucht“ (Thule 6, 158; Beck, 129).

[452.] S. 695 (c. 48): „Als sie südlich der Senne anlangten, die Norðursel heißt“

Ok þá er þeir kómu suður um sel þau, er Norðursel heita

„Und als sie weiter bis zu den Sätern gekommen waren, die Nordsäter heißen“ (Thule 6, 158); „Und als sie weiter südlich kamen, an den Sennhütten vorbei, die Nordrsel heißen“ (Beck, 129).

[453.] S. 695 (c. 48): „Kjartan beruhigte ihn“

Þá mælti Kjartan

„Da sprach Kjartan“ (Thule 6, 158; Beck, 130).

[454.] S. 696 (c. 49): „nähern sich der Hafragil“

riða fram at Hafragili

„ritten weiter auf Hafragil zu“ (Thule 6, 159; Beck, 130).

[455.] S. 696 (c. 49): „Da lag ein großer Felsblock; bei dem forderte er sie auf, den Kampf aufzunehmen.“

Par stóð steinn ein mikill. Par bað Kjartan þá við taka.

„Da lag ein großer Steinblock. Hier wollte Kjartan den Kampf annehmen.“ (Thule 6, 160); „Da lag ein großer Steinblock. Dort wollte sich Kjartan den Gegnern stellen.“ (Beck, 131) – Heller I, 605: „Da lag ein großer Steinbrocken. Dort, sagte Kjartan, wollten sie sich zum Kampf stellen“; Magnusson / Pálsson, 174: „There was a huge boulder standing nearby, and there Kjartan said they would make their stand“.

[456.] S. 697 (c. 49): „denn Þórarinn war bärenstark“

því at Þórarinn rammr at afli

„denn Thorarin besaß eine gewaltige Kraft“ (Thule 6, 160); „denn Thorarin war ein kräftiger Mann“ (Beck, 131)

[457.] S. 697 (c. 49): „Án ... wollte sich andauernd vor Kjartan stellen.“

Án ... vildi æ ganga fram fyrir Kjartan.

„An ... wollte immer vor Kjartan treten.“ (Thule 6, 160); „An ... versuchte sich immer vor Kjartan zu stellen.“ (Beck, 131) – Heller I, 605: „An ... wollte immer schützend vor Kjartan treten.“; Magnusson / Pálsson, 174: „An ... was always trying to cover Kjartan.“

[458.] S. 697 (c. 49): „Bolli, mein Freund“

Bolli frændi

„Vetter Bolli“ (Thule 6, 161; Beck, 131). – Vgl. oben, Nr. 25. 58. 340. 354. 375.

[459.] S. 697 (c. 49): „seine Hilfe versprochen, das Versprechen im entscheidenden Moment aber nicht eingelöst zu haben“

at hafa heitit þeim vígsgengi ok veita nú ekki

„daß er ihnen erst Beistand zum Kampfe versprochen und sie dann im Stiche gelassen habe“ (Thule 6, 161); „ihnen Unterstützung im Kampf versprochen und dann nicht gewährt zu haben“ (Beck, 131).

[460.] S. 697 (c. 49): „Was glaubst du, was er mit dir und uns macht, wenn er jetzt davonkommt?“

ok ef Kjartan skal nú undan rekask, þá mun þér, Bolli, svá sem oss, skammt til afarkosta?

„und wenn Kjartan jetzt davonkommen sollte, so wirst du es, Bolli, ebenso wie wir, bald zu büßen haben“ (Thule 6, 161); „Und wenn Kjartan nun davonkommt, werden du, Bolli, und wir auch in Kürze Schlimmeres erfahren.“ (Beck, 131) – Magnusson / Pálsson, 175: „will face the direst consequences“.

[461.] S. 698 (c. 49): „Sofort danach ließ er sich neben Kjartan nieder, nahm seinen Oberkörper auf den Schoß, und Kjartan starb auf Bollis Knien.“

Bolli settisk þegar undir herðar honum, ok andaðisk Kjartan í knjám Bolla

„Bolli legte sogleich Kjartan mit den Schultern sich über die Knie, und Kjartan starb in Bollis Schoß.“ (Thule 6, 161); „Bolli griff ihn im Fallen auf, und Kjartan starb in seinem Schoß.“ (Beck, 132)

[462.] S. 698 (c. 49): „als zuletzt, als er nach seiner Rückkehr auf dir herumgetrampelt hat“

en nu, er hann trað yðr undir fótum, þegar hann kom til Islands

„als später, da er euch unter seine Füße trat, sobald er nach Island gekommen war“ (Thule 6, 162); „als jetzt, da er dich nach seiner Rückkehr nach Island mit Füßen trat“ (Beck, 132).

[463.] S. 698 (c. 49): „wenn ich auf dem Kampfplatz geblieben wäre“

þó at vér lægim eptir á vígvellinum

„wenn ich auf dem Kampfplatz liegen geblieben wäre“ (Thule 6, 162); „wenn ich auf dem Kampfplatz geblieben wäre“ (Beck, 132). – Heller I, 607: „wenn wir tot auf dem Kampfplatz zurückgeblieben wären“.

[464.] S. 700 (c. 50): „Ólaf zog Kjartans Leichnam entgegen“

Óláfr fór í móti líki Kjartans

„Olaf machte sich auf den Weg, den Leichnam Kjartans entgegenzunehmen.“ (Beck, 134)

[465.] S. 700 (c. 50): „er erhebe Anklage wegen des Totschlags an Kjartan“

at hann hafði lýst vígi Kjartans

„daß er die Anklage wegen Totschlag ... erhoben habe“ (Thule 6, 163); „daß er Anklage wegen Totschlags ... erhoben habe“ (Beck, 134).

[466.] S. 700 (c. 50): „Ólaf erhob die Totschlagsklage auf dem Þórsnes-Thing.“

Óláfr hafði lýst vígsökinni til Þórsnessþings.

„Ólaf hatte die Totschlagsklage an das Thorsnesthing gewiesen.“ (Thule 6, 164; Beck, 134)

[467.] S. 701 (c. 50): „man solle sich Bolli vorknöpfen“

at ganga skyldi at Bolla

„sofort Bolli anzugreifen“ (Thule 6, 164); „Bolli anzugreifen“ (Beck, 135).

[468.] S. 701 (c. 50): „Hrefna ... war vor Trauer am Boden zerstört“

Hrefna ... var mjök harmþrungin

„Hrefna ... war tiefgebeugt vor Schmerz“ (Thule 6, 165); „Hrefna ..., erfüllt von tiefem Schmerz“ (Beck, 135). – Magnusson / Pálsson, 179: „was filled with grief“.

[469.] S. 701 (c. 50): „Nach Kjartan nahm sie nie wieder einen anderen Mann.“

Engan tók Hrefna mann eptir Kjartan.

„Hrefna verheiratete sich nicht wieder nach dem Tode Kjartans.“ (Thule 6, 165); „Nach Kjartans Tod verheiratete sie sich nicht mehr.“ (Beck, 135)

[470.] S. 701 (c. 50): „es habe ihr vor Kummer das Herz zerrissen“

at hon hafi sprungit af stríði

„daß ihr das Herz vor Leid gebrochen sei“ (Thule 6, 165); „das Leid habe ihr das Herz gebrochen“ (Beck, 135).

[471.] S. 701 f. (c. 51): „da stand die Kirche noch frisch geweiht und in Taufkleidern“

þá var kirkja nývígð ok í hvítaváðum

„Die Kirche war da grade neugeweiht und noch in weißen Kleidern.“ (Thule 6, 165); „Die Kirche war erst jüngst geweiht worden und noch mit weißen Tüchern geschmückt.“ (Beck, 135)

[472.] S. 702 (c. 51): „Dann kam das Þórsnes-Thing. Dort wurden die Ósvífssöhne unter Anklage gestellt“

Anm.: Keine lokale Angabe, sondern temporal.

Síðan leið til Þórsnessþings. Váru þá mál til búin á hendr þeim Ósvífrssonum

„Dann kam das Thorsnesthing heran. Da wurde die Anklage gegen die Osvífrsöhne vorgebracht“ (Thule 6, 165); „Dann näherte sich die Zeit des Thorsnestthings. Die Anklage gegen die Osvífrsöhne wurde vorbereitet“ (Beck, 135).

[473.] S. 702 (c. 51): „Þórólf sollte für seine Verwundung keinen Schadenersatz bekommen“
engar skyldi Þórólfr sæmðir hafa fyrir áverka þá

„und keine Genugtuung sollte Thorolf für die Wunde bekommen“ (Thule 6, 165); „und Thorolf sollte keine Entschädigung für die Wunde erhalten“ (Beck, 136).

[474.] S. 702 (c. 51): „Ólaf beharrte, sie sollten ihm gehorchen, solange er noch auf eigenen Beinen stände.“

Óláfr kvað hlýða mundu, meðan hann væri á fótum.

„Olaf sagte, es würde gehen müssen, so lange er auf den Füßen stünde.“ (Thule 6, 166); „Olaf sagte, es würde gehen, solange er auf den Füßen sei.“ (Beck, 136) – Magnusson / Pálsson, 180: „Olaf said that everything would be in order as long as he was alive.“

[475.] S. 703 (c. 52): „Guðrún und Bolli ... Sie bekamen auch einen Sohn.“

Þau Bolli ok Guðrún gátu son.

„Bolli und Gudrun bekamen einen Sohn.“ (Thule 6, 166; Beck, 137)

[476.] S. 703 (c. 52): „Er wurde früh ein hübsches und aufgewecktes Kerlchen.“

Hann var vænn sveinn snimma ok vel fljótligr.

„Er war bald ein hübsches und sehr aufgewecktes Kind.“ (Thule 6, 167); „Er war bald ein hübscher Junge und von lebhafter Art.“ (Beck, 137)

[477.] S. 703 (c. 52): „behauptete, Kjartan sei ein weißlicher Schwächling und Feigling gewesen“

kvað hann verit hafa hvítan mann ok huglausan

„sagte, er sei feig und schwachherzig gewesen“ (Thule 6, 167); „sagte, er sei ein feiger und kopfloser Mensch gewesen“ (Beck, 137).

[478.] S. 704 (c. 52): „einem Rabenaas wie Þorkell“

slikum mannfylum, sem Þorkell er

„einem so elenden Kerl, wie Thorkel ist“ (Thule 6, 167 f.); „Schurken wie Thorkel“ (Beck, 137)

[479.] S. 704 (c. 52): „sie solle dem Jungen Unterkunft gewähren, wenn sie es für richtig halte“

bað Þorgerði ráða vist sveinsins

„bat aber Thorgerd, für den Jungen zu sorgen“ (Thule 6, 168); „bat aber Thorgerd, dem Jungen Unterkunft zu gewähren“ (Beck, 137). – Arent, 137: „but told Thorgerd to do as she thought best about the boy’s service“.

[480.] S. 705 (c. 53): „Da antwortet sie und schnauft“

Þá segir Þorgerðr ok blés við

„Da sagte Thorgerd und atmte schwer dabei“ (Thule 6, 168 f.); „Da sagte Thorgerd und atmte schwer dabei“ (Beck, 138). – Heller I, 613: „und atmte erregt“; Sieg, 179: „und holt tief Atem“.

[481.] S. 705 (c. 53): „Und ihr würdet arg aus der Art eurer Vorväter schlagen, wenn ihr einen Bruder, wie Kjartan einer war, nicht rächen wolltet.“

Anm.: Thorgerd spricht nicht von einer Möglichkeit, sondern stellt es als Tatsache dar.

ok furðu ólíkir urðu þér yðrum frændum gofgum, er þér vilið eigi hefna þvílíks bróður, sem Kjartan var

„und sehr unähnlich zeigt ihr euch euren edlen Vorfahren, daß ihr nicht Rache nehmen wollt für einen solchen Bruder, wie Kjartan war“ (Thule 6, 169); „ihr aber scheint bemerkenswert anders zu sein als eure vornehmen Verwandten, wenn ihr einen solchen Bruder wie Kjartan nicht zu rächen wünscht“ (Beck, 138).

[482.] S. 705 (c. 53): „Euer Großvater Egill“

Egill, móðurfaðir yðvarr

„euer Muttervater Egil“ (Beck, 138).

[483.] S. 705 (c. 53): „Es ist schrecklich, Söhne ohne Tatkraft zu haben.“

ok er illt at eiga dáðlausu sonu

„und es ist bitter, Söhne ohne Tatkraft zu haben“ (Thule 6, 169); „bitter ist es, so tatenlose Söhne zu haben“ (Beck, 138). – Sieg, 179: „Eine Strafe ist’s doch, tatenscheue Söhne zu haben.“

[484.] S. 705 (c. 53): „die Ólafssöhne luden ihren Cousin ... zu sich ein“

Anm.: Es ist ein Neffe.

Ólafssynir bjóða Barða, franda sínum, heim með sér

Ebenfalls falsch Thule 6, 169; Beck, 139: „Vetter“. – Richtig Heller I, 614: „Die Olafssöhne luden ihren Neffen Bardi zu sich ein“; Sieg, 180: „ihren Neffen“; Magnússon / Pálsson, 183: „their nephew“.

[485.] S. 705 (c. 53): „zwischen den Vettern bestand ein herzliches Verhältnis“

ástúðigt var með þeim frændum

Wiederum falsch Thule 6, 169; Beck, 139 („Vettern“). – Richtig Heller I, 614: „zwischen den Verwandten bestand ein herzliches Verhältnis“; Sieg, 180: „es steht herzlich zwischen den Verwandten“; Magnússon / Pálsson, 183: „all these kinsmen were very fond of one another“.

[486.] S. 706 (c. 54): „wir werden an Bolli Rache nehmen“

at vér munum til leita hefndanna við Bolla

„als bis der Versuch gemacht werden kann, an Bolli Rache zu nehmen“ (Thule 6, 170); „wenn wir nicht fest beschlossen hätten, Rache an Bolli zu nehmen“ (Beck, 140).

[487.] S. 706 (c. 54): „Bolli habe seine Männer ausgeschickt, einige zu einem Schiff im Hrútafjord“

at Bolli hafði sent heiman menn sína, suma norðr til Hrútaffarðar til skips

„daß Bolli seine Leute weggeschickt habe, einige ins Nordland an den Hrútafjord zum Schiff“ (Thule 6, 170); „daß Bolli seine Leute von zu Hause weggeschickt habe, einige nach Norden zum Hrútafjord zu seinem Schiff“ (Beck, 140).

[488.] S. 707 (c. 54): „Es ist eine Katastrophe“

er þat inn mesti geigr

„das wäre doch jammerschade“ (Thule 6, 171); „Es ist ein großer Schaden“ (Beck, 140).

[489.] S. 707 (c. 55): „In jener Zeit stand dort noch dichter Wald.“

Skógr þykkir var í dalnum í þann tíð.

„Dichter Wald war in dem Tal in jener Zeit.“ (Thule 6, 172); „Ein dichter Wald stand zu jener Zeit im Tal.“ (Beck, 141)

[490.] S. 708 (c. 55): „die Sennhütte stand am Fluss, da, wo es heute Bollatóftir heißt.“

selin stóðu við ána, þar sem nú heita Bollatóptir

„Die Säter standen am Wasser, da wo der Platz jetzt Bollatoptir heißt.“ (Thule 6, 172)

[491.] S. 708 (c. 55): „Bolli ... hatte die Arbeiter eingeteilt“

Bolli hafði ... skipat til vinnu

„Bolli ... hatte die Arbeit verteilt“ (Thule 6, 173); „Bolli ... hatte die Arbeit verteilt“ (Beck, 142). – Magnusson / Pálsson, 186: „to arrange the day’s work“.

[492.] S. 709 (c. 55): „ich würde Bolli liebend gern umbringen, wenn ich noch einmal Gelegenheit dazu haben sollte“

at ek mynda feginn vinna Bolla mein, ef ek kæmumk í færi

„daß ich mit Freuden Bolli ein Leid antun möchte, wenn sich mir die Gelegenheit bieten sollte“ (Thule 6, 173); „daß ich freudig Bolli Leid zufügte, wenn ich die Gelegenheit hätte“ (Beck, 143).

[493.] S. 710 (c. 55): „lässt er das Schwert los“

þá kastar hann sverðinu

„warf er das Schwert weg“ (Thule 6, 174; Beck, 143). – Magnusson / Pálsson, 187: „he threw down his sword“.

[494.] S. 710 (c. 55): „‘Jetzt könnt ihr euch näher trauen als bisher, Brüder’, und setzte hinzu, er werde sich wohl nicht mehr lange wehren können.“

‘Þat er nú ráð, bræðr, at ganga nær en hér til;’ – kvazk þess vænta, at þá myndi skömm vörn.

„Nun ist es möglich, Brüder, näher heranzukommen als bisher’, er glaube, sagte er, daß seine Gegenwehr nur kurz sein werde.“ (Thule 6, 174); „Nun gibt es Gelegenheit, Brüder, etwas näher zu kommen als bisher;’ er glaube, sagte er, seine Gegenwehr werde nur von kurzer Dauer sein.“ (Beck, 143)

[495.] S. 710 (c. 55): „Guðrún kam vom Bach herauf und sprach Halldór an“

Guðrún gengr þá neðan frá læknum ok til tals við þá Halldór

„Gudrun kam herauf vom Bach und fing ein Gespräch an mit Halldor und seinen Gefährten“ (Thule 6, 174); „Gudrun kam da vom Bach herauf und begann mit Halldor und seinen Gefährten zu sprechen“ (Beck, 144).

[496.] S. 710 (c. 55): „Guðrún trug ein tailliertes Kleid“

Guðrún var í námkyrtli

„Gudrun war in einem feinen Tuchrock“ (Thule 6, 175); „Gudrun trug einen kostbaren Rock“ (Beck, 144).

[497.] S. 711 (c. 56): „da sie sich sogar mit ihnen unterhalten und ihnen Geleitworte mit auf den Weg gegeben hätte“

er hon slósk á leiðiorð við þá ok átti allt tal við þá

„da sie mit Geleitworten sie auf den Weg gebracht ... habe“ (Thule 6, 175); „da sie mit ihnen gesprochen und sie auch verabschiedet habe“ (Beck, 144).

[498.] S. 711 (c. 56): „dass Guðrún an Tapferkeit alle Frauen weit überragt“

at Guðrún er mjök fyrir qðrum konum um allan skörungsskap

„daß Gudrun mit ihrer großartigen Weise hoch über anderen Frauen steht“ (Thule 6, 175); „daß Gudrun alle anderen Frauen an tatkräftiger Gesinnung weit übertrifft“ (Beck, 144).

[499.] S. 711 (c. 56): „Der Tod Bollis war ein äußerst beklagenswerter Vorfall.“

Var Bolli it mesta harmdauði.

„Bollis Tod wurde allgemein beklagt.“ (Thule 6, 175; Heller I, 620); „Bolli wurde sehr betrauert.“ (Beck, 145) – Magnusson / Pálsson, 189: „he was deeply mourned“.

[500.] S. 711 (c. 56): „Guðrún schickte eilends Männer zum Goden Snorri, denn in seiner Gegenwart meinten sie und Ósvíf Schutz und Sicherheit zu genießen.“

Guðrún sendi þegar menn á fund Snorra goða, því at þar þóttusk þau Ósvífr eiga allt traust, er Snorri var.

„Gudrun sandte sofort Boten zu dem Goden Snorri, denn sie und Osvifr glaubten eine sichere Stütze zu haben, wenn Snorri ihnen zur Seite stand.“ (Thule 6, 175 f.); „Gudrun sandte sofort Boten zu dem Goden Snorri, denn bei ihm glaubten Osvifr und Gudrun in allem Schutz und Hilfe zu finden.“ (Beck, 145) – Heller I, 620: „denn in ihm glauben Osvifr und sie die zuverlässigste Stütze zu haben“; Magnusson / Pálsson, 189: „for she and Osvif placed all their trust in him“.

[501.] S. 711 f. (c. 56): „damit ich nicht länger Wiese an Wiese mit denen von Hjarðarholt sitzen muss“

svá at ek sitja eigi samtýnis við þá Hjarðhylltinga

„so daß ich nicht in der Nachbarschaft der Hjarðhylltingar säße“ (Beck, 145). – Heller I, 620: „so daß ich nicht mehr in unmittelbarer Nähe der Leute von Hjarðholt leben muß“; Magnusson / Pálsson, 189: „so that I don't have to live in the same district“.

[502.] S. 712 (c. 56): „Snorri machte sich nun bereit für die Rückreise“

Býsk nú Snorri í brott

„Nun machte sich Snorri auf den Weg“ (Thule 6, 176); „Snorri machte sich nun auf den Weg“ (Beck, 145).

[503.] S. 712 (c. 56): „wurde der Tauschhandel vollzogen, den Guðrún und Snorri vereinbart hatten“

Anm.: *at þau myndi kaupa um lǫnd Snorri ok Guðrún* fehlt in der Übersetzung.

þá ferr fram kaup þat, sem rætt hafði verit, at þau myndi kaupa um lǫnd Snorri ok Guðrún
 „da wurde der Handel eingeleitet, von dem die Rede gewesen war, daß sie ihre Landgüter vertauschen wollten, Snorri und Gudrun“ (Thule 6, 176); „wurde der Handel vollzogen, von dem die Rede war, daß Snorri und Gudrun nämlich ihre Ländereien tauschen wollten“ (Beck, 145).

[504.] S. 712 (c. 56): „führten dort eine sehr stattliche Wirtschaft“

setja þar bú saman risuligt

„richteten da eine stattliche Wirtschaft ein“ (Thule 6, 176; Heller I, 620); „dort bauten sie eine ansehnliche Wirtschaft auf“ (Beck, 145). – Magnusson / Pálsson, 189: „built up an excellent estate there“.

[505.] S. 712 (c. 57): „Oft mischte er sich im Bezirk in die Angelegenheiten anderer Leute ein, und er kam wieder und wieder nach Helgafell“

Anm.: Nicht erkannt, dass Thorgils nur vorgibt, in der Gegend zu tun zu haben, tatsächlich aber nach Helgafell wollte; *gefa sér mart til ørenda* falsch übersetzt.

Þorgils gaf sér mart til ørenda út í sveitina; hann kom jafnan til Helgafells

Falsch Thule 6, 177: „Thorgils mischte sich viel in die Angelegenheiten des Küstenbezirks, er kam oft nach Helgafell“ (ähnlich Beck, 146). – Richtig Heller I, 621: „Thorgils suchte immer wieder einen Anlaß, sich im westlichen Teil des Bezirks zu bewegen“; Magnusson / Pálsson, 190: „Thorgils was always finding pretexts for visiting the western part of the district.“

[506.] S. 712 (c. 57): „und bot Guðrún seinen Schutz und Beistand an“

ok bauð sik til umsýslu með Guðrúnu

„und bot Gudrun seinen Beistand an“ (Thule 6, 177); „und erbot sich dabei, Gudrun in ihren Angelegenheiten zu helfen“ (Beck, 146).

[507.] S. 712 (c. 57): „Sie nahm das wohlwollend zur Kenntnis“

hon tók á því vel at eins

„Sie ging nur soweit darauf ein, als die Umstände es verlangten“ (Thule 6, 177); „Sie nahm das wohl an, wollte aber nicht mehr.“ (Beck, 146) – Heller I, 621: „höflich“; Magnusson / Pálsson, 190: „politely“.

[508.] S. 713 (c. 57): „als Þorkell ein Schiff bei Vaðill an den Barðaströnd liegen hatte“

Anm.: Offenbar *-strönd* als Neutrum Pl. betrachtet.

er Þorkell átti skip uppi standanda í Vaðli á Barðaströnd

„als sein Schiff in Vadil am Bardastrand auf Land lag“ (Thule 6, 177); „da Thorkel sein Schiff in Vadil an der Bardaströnd liegen hatte“ (Beck, 146).

[509.] S. 713 (c. 57): „kam es zu dem Vorfall“

Anm.: *í Borgarfirði* fehlt in der Übersetzung.

þá varð atburður sá í Borgarfirði

„geschah es im Borgarfjordgebiet“ (Thule 6, 177); „geschah es, daß im Borgarfjord“ (Beck, 146).

[510.] S. 713 (c. 57): „nachdem er sein Schiff instand gesetzt hat“

þá er Þorkell hafði búit skip sitt

„als Thorkels Schiff segelfertig war“ (Thule 6, 178); „als Thorkel sein Schiff seetüchtig gemacht hatte“ (Beck, 146). – Magnusson / Pálsson, 191: „when Thorkel ... had made his ship ready“.

[511.] S. 714 (c. 57): „Þorkell nahm dann den Weg nordwärts auf die Heide“

Anm.: Gleich darauf wird *heiðr* (richtig) als ‘Hochland’ übersetzt.

Síðan riðr Þorkell norðr á heiðina þá leið

„Darauf ritt Thorkel nordwärts nach dem Hochland in der Richtung“ (Thule 6, 179); „Darauf ritt Thorkel nordwärts, den Weg ... in das Hochland“ (Beck, 147).

[512.] S. 714 (c. 57): „entdeckte er an einem See eine große Hütte“

Anm.: Alle Übersetzungen: ‘großer See’ und ‘Hütte’.

sér hann hjá vatni einu miklu skála

„sah er bei einem großen See eine Hütte“ (Thule 6, 179); „sah er bei einem großen Wasser eine Hütte stehen“ (Beck, 147).

[513.] S. 714 (c. 58): „der ein Fell über sich gezogen hat“

sá hafði feld á hofði

„der hatte sich den Mantel über den Kopf gezogen“ (Thule 6, 179); „Er hatte einen Mantel über den Kopf gezogen.“ (Beck, 147)

[514.] S. 714 (c. 58): „Þorkell fällt, und Grím wirft sich auf ihn.“

ok fell Þorkell, ok Grímr á hann ofan

„Thorkel fiel, und Grim warf sich über ihn“ (Thule 6, 179); „Thorkel stürzte und Grim auf ihn.“ (Beck, 147)

[515.] S. 714 (c. 58): „Er fragte, wen er vor sich habe.“

Þá spurði Grímr, hverr þessi maðr væri.

„Da fragte Grim, wer der Mann sei.“ (Thule 6, 179); „Da fragte Grim, wer er wäre.“ (Beck, 147) – Heller I, 623: „wer dieser Mann sei“.

[516.] S. 714 (c. 58): „Þorkell antwortete, das tue nichts zur Sache.“

Þorkell kvað hann engu skipta.

„Thorkel sagte, dasginge ihn nichts an.“ (Thule 6, 179). – Magnusson / Pálsson, 192: „Thorkel replied that it was none of his business.“

[517.] S. 715 (c. 58): „bestreicht damit Gríms Arm und verbindet ihn“

Anm.: Alle Übersetzungen: ‘ihn an den Arm’.

tekr þá Sköfnungs-stein ok riðr ok bindr við hōnd Gríms

„er nahm da den Sköfnungsstein, bestrich den Arm Grims und band den Stein gegen die Wunde“ (Thule 6, 179 f.); „er nahm den Sköfnungsstein, bestrich damit die Wunde und band ihn an Grims Hand“ (Beck, 148).

[518.] S. 715 (c. 58): „fragt Grím, ob er mit ihm kommen wolle. Der antwortet, und ob er das wolle.“

spýrr, ef Grímr vili fara með honum. Hann kvezk þat at vísu vilja.

„fragte Grim, ob er mit ihm kommen wolle. Er sagte, ja, das wolle er.“ (Thule 6, 181); „fragte, ob Grim mit ihm ziehen wolle. Er antwortete, daß er das sicherlich täte.“ (Beck, 148) – Heller I, 623: „fragte Grim, ob er mit ihm kommen wolle. Er erwiderte, gewiß wolle er das“; Magnusson / Pálsson, 192: „asked Grim if he wanted to come with him. Grim agreed readily“.

[519.] S. 715 (c. 58): „Snorri aber meint, sie sei im Gegenteil erfolgreich verlaufen.“

Snorri kvað hafa vel orðit

„Snorri sagte, gut sei es gegangen“ (Thule 6, 180); „Snorri antwortete, es sei gutgegangen.“ (Beck, 148) – Heller I, 623: „Snorri erwiderte, es sei gut verlaufen“; Magnusson / Pálsson, 192: „But Snorri said it had turned out well.“

[520.] S. 715 (c. 58): „Mir gefällt Grím. Er scheint mir ein Mann zu sein, dem das Glück zur Seite steht.“

lízk mér giptusamliga á Grím

„Grim sieht mir aus wie ein Mann des Glücks“ (Thule 6, 180); „Grim scheint mir ein Mann von Glück zu sein“ (Beck, 148).

[521.] S. 715 (c. 58): „dass du das Umherreisen von nun an lässt“

Anm.: ‘Umherreisen’ unpassend; es sind ziel- und zweckgerichtete Fahrten (Handelsreisen).

at þú létir af ferðum

„daß du deine Kauffartei aufgibst“ (Thule 6, 180); „daß du deine Handelsfahrten aufgibst“ (Beck, 148).

[522.] S. 715 (c. 58): „Þorkell dankt: ...“

Þorkell svarar:

„Thorkel antwortete: ...“ (Thule 6, 180; Beck, 148).

[523.] S. 715 (c. 58): „und erkundigt sich weiter, was Snorri sich gedacht habe, um welche Frau er werben solle“

Anm.: ‘weiter’ nach Textzusammenhang nicht gerechtfertigt.

ok spurði, ef hann hefði um hugsat, hvernar konu hann skyldi biðja

„und er fragte, ob Snorri daran gedacht habe, um welche Frau er werben solle“ (Thule 6, 180); „und er fragte, ob er darüber nachgedacht habe, um welche Frau er werben solle“ (Beck, 148).

[524.] S. 715 (c. 58): „diese Heirat sei eine ehrenvolle Sache“

at ráðahagrinn var virðuligr

„diese Heirat sei eine ansehnliche Sache“ (Thule 6, 180). – Heller I, 624: „daß dies eine außerordentlich gute Heirat sei“; Sieg, 192: „daß diese Heirat ansehnlich sei“; Magnusson / Pálsson, 193: „that it would be an excellent match“.

[525.] S. 716 (c. 58): „als hätte ich nie eine Rechnung mit dir zu begleichen gehabt“

sem ek hafa aldri þungan hug á þér haft

„als hätte ich niemals feindlichen Sinn gegen dich gehabt“ (Thule 6, 181); „als wäre ich dir niemals feindlich gesonnen gewesen“ (Beck, 149). – Magnusson / Pálsson, 193: „as if I had never had any quarrel with you“.

[526.] S. 716 (c. 58): „und galt dort als ein Mann von aufwendigem Lebenswandel“

þótti vera mikils háttar maðr

„und galt da als ein Mann von Bedeutung“ (Thule 6, 181); „und galt da als Mann von bedeutender Lebensart“ (Beck, 149). – Heller I, 625: „und war in den Augen der Leute ein bedeutender Mann“; Magnusson / Pálsson, 194: „a man of great account“.

[527.] S. 717 (c. 59): „ritt ... bis in den Wald von Þykkvaskóg“

Anm.: Þykkvaskógr nur Gehöftname.

hon reið í Þykkvaskóg

„sie ritt nach Thykkvaskog“ (Thule 6, 182; so auch Heller I, 625); „Sie gelangte nach Thykkvaskog.“ (Beck, 149)

[528.] S. 717 (c. 59): „hielt sich ... mit den Ármóðssöhnen Halldór und Örnólf auf dem gleichnamigen Hof dort auf“

var þá ... í Þykkvaskógi með þeim Ármóðssonum, Halldóri ok Örnólfi

„war damals ... in Thykkvaskog bei den Armodssöhnen Halldor und Örnolf“ (Thule 6, 182; so auch Heller I, 625); „hielt sich da ... in Thykkvaskog bei den Söhnen des Armod, Halldor und Örnolf ... auf“ (Beck, 150).

[529.] S. 717 (c. 59): „viele ..., die bereits vollständig ausgewachsen waren“

Anm.: Seltsamer Ausdruck.

margir, ... þó at alrosknir væri

„viele, ... obgleich sie ganz ausgewachsen waren“ (Thule 6, 182); „viele, die voll erwachsen sind“ (Beck, 150).

[530.] S. 717 (c. 59): „sich oben auf den Felsen setzten“

sátu á hamrinum

„saßen auf dem Felsen“ (Thule 6, 182); „saßen ... auf dem Felsen“ (Beck, 150).

[531.] S. 717 (c. 59): „um das mögliche Kommen und Gehen von Menschen in der Umgebung zu beobachten“

ok hugðu at mannaferðum um heraðit

„spähten im Umkreis aus nach dem Kommen und Gehen von Leuten“ (Thule 6, 182); „und beobachteten, welche Personen sich im Umkreis bewegten“ (Beck, 150). – Heller I, 626: „und beobachteten das Kommen und Gehen von Leuten im weiten Umkreis“.

[532.] S. 718 f. (c. 59): „dass du in unserer gemeinsamen Angelegenheit etwas zu unternehmen gedenkst“

Anm.: Falsche Hinzufügung, denn *várr* bezieht sich auf Gudrun und ihre Söhne, nicht auf Gudrun und Snorri.

at þú munir gaum at gefa váru máli

„daß du dich um diese unsere Sache kümmern willst“ (Thule 6, 182); „daß du dich unserer Sache annehmen wirst“ (Beck, 150).

[533.] S. 718 (c. 59): „gegen wen diese Rache am besten losschlagen sollte“

hvar hefnd þessi skal niðr koma

„welche Richtung die Rache nehmen soll“ (Thule 6, 182); „wohin die Rache gehen soll“ (Beck, 150). – Heller I, 626: „auf wen der Racheschlag zielen soll“; Magnusson / Pálsson, 195: „where the vengeance should land“.

[534.] S. 718 (c. 59): „Dann soll Lambi dran glauben! Er ist sowieso einer der allerschlimmsten Hetzer.“

Anm.: Reichlich frei und ungenau, umgangssprachlich.

Þá skal fara at Lamba ok drepa hann; er þá af einn sá er illfúsastr er.

„Dann soll man Lambi angreifen und töten; so ist einer weggeschafft, der besonders bösen Willen hatte.“ (Thule 6, 183); „Dann soll man Lambi angreifen und töten. Er ist einer, der besonders übel gesonnen ist.“ (Beck, 150) – Magnusson / Pálsson, 195: „Then we must attack Lambi Thorbjornsson and kill him. ... That would get rid of the most malevolent of them all“.

[535.] S. 718 f. (c. 59): „sollen sich an diesem Zug mit deinem Sohn beteiligen“

skulu vera í ferð með sonum þínum

„sollen mit ausziehen mit deinen Söhnen“ (Thule 6, 183); „sollen mit deinen Söhnen zur Rache ausziehen“ (Beck, 151).

[536.] S. 719 (c. 59): „Ich habe in der Tat mit Þorgils bereits darüber gesprochen“

Anm.: Unnötige Erweiterung.

Rætt hefi ek þetta áðr við Þorgils

„Geredet habe ich hierüber mit Thorgils“ (Thule 6, 184); „Ich habe das mit Thorgils bereits besprochen“ (Beck, 151).

[537.] S. 719 (c. 59): „Das nämlich lässt Þorkell Eyjólfsson außer Acht, der sich zur Zeit nicht im Land aufhält“

ok þat skal enda, því at Þorkell Eyjólfsson er nú eigi hér á landi

„und das soll wahr werden, denn Thorkel, Eyjólfs Sohn, ist nun nicht hier im Lande“ (Thule 6, 184); „du kannst dieses Versprechen halten, denn Thorkel, der Sohn des Eyjolf, ist augenblicklich nicht im Lande“ (Beck, 152). – Heller I, 627: „und das Versprechen sollst du auch halten, denn Thorkel Eyjólfsson ist jetzt nicht hier im Lande“; Magnusson / Pálsson, 196: „and that promise you will be able to keep, because Thorkel Eyjólfsson is not in this country at present“.

[538.] S. 720 (c. 59): „Als sie am Strand von Skógar entlangritten, bemerken sie, dass sie verfolgt werden. Die Verfolger reiten schnell“

Anm.: Es ist keine ‘Verfolgung’, nur ein Hinterherreiten bzw. -kommen.

ok er þau ríða út eptir Skógarströnd, sjá þau, at menn ríða eptir þeim. Þeir ríða hvatan

„und als sie heimwärts ritten, am Skogarstrand entlang, sahen sie, daß Männer ihnen nachkamen“ (Thule 6, 184); „Und als sie den Skogarstrand entlang nach Westen reiten, sehen sie, daß Männer ihnen folgen.“ (Beck, 152) – Heller I, 628: „dass Leute hinter ihnen herkamen“; Magnusson / Pálsson, 197: „some people riding hard behind them“.

[539.] S. 720 (c. 59): „Gemeinsam reiten sie weiter nach Helgafell.“

Anm.: *um daginn* fehlt in der Übersetzung.

Ríða nú öll saman um daginn út til Helgafells.

„und reiten nun am selben Tage zusammen nach Helgafell“ (Beck, 152). – Magnusson / Pálsson, 197: „and rode together to Helgafell that same day“.

[540.] S. 720 (c. 60): „denn ihr werdet euch kaum um aufpeitschende Worte kümmern“

því at ekki er ván, at þit skipizk af framhvöt orða

„denn es ist nicht zu erwarten, daß ihr durch anfeuernde Worte bewegt werdet“ (Thule 6, 185); „denn es ist nicht zu erwarten, daß euch aufreizende Worte bewegen werden“ (Beck, 152)

[541.] S. 720 (c. 60): „dass die Leute auf uns herabsehen werden, wenn wir nichts unternehmen.“

Anm.: Verwechslung mit *lita*.

at menn munu mjök á leita við okkr, ef vit heffjum eigi handa

„daß die Leute es uns verdenken werden, wenn wir die Hand nicht rühren“ (Thule 6, 185). – Heller I, 628: „daß man uns Vorhaltungen machen wird“; Sieg, 198: „daß man es uns übel vermerken wird“; Magnusson / Pálsson, 197: „when people would start reproaching us“.

[542.] S. 721 (c. 60): „einen oder zwei von denen niederzustecken“

at stinga af einnhvern þeira eða báða tvá

„einen von ihnen wegzustecken, oder auch zwei miteinander“ (Thule 6, 186); „einen oder auch zwei zu töten“ (Beck, 153).

[543.] S. 721 (c. 60): „wenn ich mit deinen Söhnen die Rache übernehme“

Anm.: ‘übernehmen’ ist zu schwach.

ef ek kem hefndum fram með sonum þínum

„falls ich die Rache ausführe mit deinen Söhnen“ (Thule 6, 186); „daß ich die Rache mit deinen Söhnen zusammen ausführe“ (Beck, 153).

[544.] S. 721 (c. 60): „und da stand Halldór schon im Gespräch mit ihnen“

þar var Halldórr í tali með þeim

„da war auch Halldor zur Stelle“ (Thule 6, 186); „Halldor war auch dabei.“ (Beck, 154)

[545.] S. 722 (c. 60): „einen Zug anzuführen, den er ... gegen Helgi Harðbeinsson unternehmen wird“

Anm.: *heimferð* fehlt in der Übersetzung.

at gerask fyrirmaðr ferðar þeirar, at veita heimferð at Helga Harðbeinssyni

„Führer zu sein bei dem Unternehmen, Helgi, Hardbeins Sohn, in seinem Hause zu überfallen“ (Thule 6, 186); „Anführer eines Zuges zu sein mit dem Ziel, Helgi, den Sohn des Hardbein, in seinem Haus zu überfallen“ (Beck, 154).

[546.] S. 722 (c. 60): „Þorgils ... erkannte die Hintertür nicht.“

Anm.: Seltsamer Ausdruck, soll sich wohl von anderen Übersetzungen abheben.

sér hann ekki í þetta

„Thorgils ... durchschaute diese Sache nicht.“ (Thule 6, 187); „Thorgils ... durchschaute die Sache nicht.“ (Beck, 154)

[547.] S. 723 (c. 61): „auch wenn es dir wegen deiner Verwandtschaft mit Helgi schwerfällt“

þótt þér sé vandi á við Helga

„wenn du auch Verwandtschaftsbeziehungen mit Helgi hast“ (Thule 6, 188); „ungeachtet deiner Schwierigkeiten mit Helgi“ (Beck, 155). – Magnusson / Pálsson, 199: „despite your obligations to Helgi“.

[548.] S. 724 (c. 61): „sie würden sich rasch entwickeln“

at þeir sé þroskavænligr menn

„daß sie sich zu tatkräftigen Männern entwickeln“ (Thule 6, 189); „daß Bollis Söhne vielversprechende ... Männer sind“ (Beck, 155). – Heller I, 631: „hoffnungsvolle junge Männer“; Magnusson / Pálsson, 200: „very promising men“.

[549.] S. 724 (c. 61): „und steckten voller Übermut, Stolz und Tatendrang“

Anm.: Sachlich unpassend: drei Substantive für *ofrkapp*.

(at þeir sé þroskavænligr menn) ok fullir ofrkapps

„und voller Stolz sind“ (Thule 6, 189); „und höchst ehrgeizige Männer sind“ (Beck, 155). – Heller I, 631: „und vor Ehrgeiz brennend“; Magnusson / Pálsson, 200: „and extremely ambitious“.

[550.] S. 724 (c. 61): „und sie hätten Großes vor“

en eigu mikils at reka

„sie haben eine große Sache zu verfolgen“ (Thule 6, 189); „die eine große Sache zu verfolgen haben“ (Beck, 155). – Heller I, 631 f.: „und sie haben allen Grund zur Rache“; Magnusson / Pálsson, 200: „and they have every cause to want vengeance“.

[551.] S. 724 (c. 61): „nach einer solchen Großtät“

Anm.: Es geht hier um die Tötung Bollis!

eptir slík stórvirki

„nach einer so schweren Tat“ (Thule 6, 189); „nach so schwerer Tat“ (Beck, 155 f.).

[552.] S. 724 (c. 62): „Þorgils als Anführer der Schar. Dann kamen Bollis Söhne“

Anm.: Bei dieser Übersetzung denkt man an eine Reihenfolge beim Reiten; das ist allerdings nicht gemeint.

Þar var Þorgils Hólluson flokkstrjóri. Þar váru í ferð synir Bolla

„Da war Thorgils, Hallas Sohn, als Anführer der Schar. Da waren bei dem Zuge die Söhne des Bolli“ (Thule 6, 189 f.); „Thorgils, der Sohn der Halla, war der Anführer. Mit beim Zuge waren die Söhne Bollis“ (Beck, 156). – Heller I, 632: „dann waren mit ihm“; Magnusson / Pálsson, 201: „in the company were“.

[553.] S. 724 (c. 62): „war ... am Ende als Neunter und Zehnter Svein und Húnbogi“

Anm.: Wieder an eine Reihenfolge gedacht.

var ... níundi Sveinn, tíundi Húnbogi

„war ... der neunte Svein, der zehnte Hunbogi“ (Thule 6, 190); „war ... neunter Svein, zehnter Hunbogi“ (Beck, 156).

[554.] S. 725 (c. 62): „Da reiten sie durch den Wald zum oberen Ende des Sees“

Anm.: ‘zum oberen Ende des Sees’ wohl aus *upp* fälschlich herausgelesen.

riðu þeir ... svá upp eptir skóginum

„sie ritten ... dann den Wald entlang talaufwärts“ (Thule 6, 190); „Sie ritten ... hinauf durch den Wald“ (Beck, 156).

[555.] S. 725 (c. 62): „der Hof bei Vatnshorn“

bærinn at Vatnshorni

„Der Hof Vatnshorn“ (Thule 6, 190); „Der Hof am Vatnshorn“ (Beck, 157)

[556.] S. 725 (c. 62): „liegt ein Stück vom Seeende entfernt“

stendr skammt frá vatninu

„liegt nahe am See, südlich des Flusse“ (Thule 6, 190); „liegt nahe am See, an der Südseite des Flusses“ (Beck, 157).

[557.] S. 725 (c. 62): „dem mächtigen und kühnsten aller Kämpfer“

Anm.: *mikilmenni* ‘bedeutender, großzügiger Mann’ fehlt in der Übersetzung.

ins mesta garps ok mikilmennis

„dem tapferen Degen und mächtigen Herrn“ (Thule 6, 190; ebenfalls fragwürdig); „diesem tapferen Kämpfer und noblen Mann“ (Beck, 157). – Heller I, 633: „dem großen Kämpfer und bedeutenden Mann“.

[558.] S. 725 (c. 62): „Ist Helgi denn wohl zu Hause?“

Hvárt er Helgi nú heima?

„Ist Helgi jetzt zu Hause“ (Thule 6, 191); „Ist Helgi jetzt zu Hause?“ (Beck, 157). – Heller I, 633: „Ist Helgi jetzt daheim?“; Magnusson / Pálsson, 202: „Is Helgi at home now?“

[559.] S. 725 (c. 62): „Ich würde seine Gastfreundschaft nämlich gern in Anspruch nehmen.“

Anm.: Als angeblich Geächteter sucht Thorgils Aufnahme bzw. Schutz.

ek vilda skora á hann til viðtöku

„ich möchte ihn um Aufnahme bitten“ (Thule 6, 191; Heller I, 633); „Ich möchte seine Gastfreundschaft auf die Probe stellen.“ (Beck, 157) – „Ich möchte ihn dringend um Aufnahme bitten.“ (Sieg, 204); Magnússon / Pálsson, 202: „I’d like to put his hospitality to the test“.

[560.] S. 726 (c. 62): „denn Unterkunft für die Nacht sollst du hier bekommen“

því at heimul mun þér gisting hér vera náttlangt

„denn Unterkunft für die Nacht kannst du hier haben“ (Thule 6, 191); „denn Unterkunft für die Nacht wirst du hier finden“ (Beck, 157).

[561.] S. 727 (c. 63): „und was hatten sie vor?“

Anm.: Die Frage ist unsinnig, weil nicht zu beantworten; *hafask e-t at* ‘etw. tun, treiben’; so alle Übersetzungen.

eða hvat höfðusk þeir at

„und was taten sie“ (Thule 6, 192; Beck, 158).

[562.] S. 727 (c. 63): „Nur was will der Angeber von mir?“

Anm.: ‘Angeber’ ohne Textgrundlage.

eða hvat mun hann vilja oss, kappinn?

„aber was will der von uns, der Raufbold?“ (Thule 6, 192); „Aber was will er von uns, dieser Haudegen?“ (Beck, 159)

[563.] S. 728 (c. 63): „und sein ganzes Auftreten wirkte wie das eines Ritters“

Anm.: Er sitzt; ‘Auftreten’ nicht gerechtfertigt.

ok allt var hans látbragð kurteisligt

„seine ganze Haltung war ritterlich“ (Thule 6, 193); „und seine ganze Haltung ritterlich“ (Beck, 159). – Heller I, 635; „Sein ganzes Benehmen war vornehm.“; Sieg, 207: „und sein ganzes Benehmen wirkte vornehm“; Magnússon / Pálsson, 203: „His whole bearing was courteous“.

[564.] S. 728 (c. 63): „und wirkte auch in allem sehr ritterlich“

Anm.: Ähnlich wie eben, Nr. 563.

at öllu var hann inn kurteisasti maður

„war ... das ganze Aussehen sehr ritterlich“ (Thule 6, 193); „insgesamt ein sehr nobler Mann“ (Beck, 159). – Heller I, 636: „insgesamt war er eine außerordentlich vornehme Erscheinung“; ähnlich Sieg, 207.

[565.] S. 728 (c. 63): „Da haben sie ein edles Aufgebot zusammengebracht“

hafa þeir kurteist lið mjök

„sie haben eine sehr ritterliche Schar zusammengebracht“ (Thule 6, 193); „sie haben eine noble Schar zusammengebracht“ (Beck, 160). – Heller I, 636: „eine sehr stattliche Schar“; Sieg, 208: „eine auserlesene Schar“; Magnússon / Pálsson, 204: „a very gallant company“.

[566.] S. 729 (c. 63): „seine Augen blitzten schwarz“

svarteygr

„und schwarze Augen“ (Thule 6, 194); „schwarzäugig“ (Beck, 160)

[567.] S. 730 (c. 63): „die Frauen ... sollen ... sich auf die Pferde werfen, die hier in der Senne stehen“

skulu konu þær ... taka hesta þá, er hér eru hjá selinu

„sollen die Frauen ... die Pferde nehmen, die wir hier haben“ (Thule 6, 195); „sollen die Frauen ... die Pferde nehmen, die in der Nähe der Hütte sind“ (Beck, 161).

[568.] S. 730 (c. 63): „Man nennt mich übrigens Víga-Hrapp, und ich trage den Namen zu Recht, denn ich bin kein verträglicher Mensch“

Anm.: Genetiv *Víga-Hrapps* übersehen.

hefi ek nafn Víga-Hrapps ok þat með nafni, at ek em engi daldarmaðr

„ich trage den Namen des Totschlag-Hrapp und habe das mitbekommen mit dem Namen, daß ich kein friedlicher Geselle bin“ (Thule 6, 195).

[569.] S. 730 (c. 63): „Ich habe mich über meinen Herrn geärgert.“

Anm.: ‘geärgert’ zu schwach und textfremd.

ek hefi orðit missátt við húsbónda minn

„Ich bin in Streit geraten mit meinem Herrn“ (Thule 6, 196); „Mit meinem Herrn habe ich mich entzweit.“ (Beck, 161)

[570.] S. 730 (c. 63): „und so blieb ich nur noch kurz dort“

Anm.: Bedeutung von *til raunar* nicht erkannt.

en litla stund var ek þar til raunar síðan

Ebenfalls falsch Thule 6, 196; Beck, 162: „Natürlich blieb ich dort nicht mehr lange“. – Richtig Heller I, 638: „Natürlich hatte ich keine Zeit, mich zu vergewissern“; Magnusson / Pálsson, 206: „but I didn’t stay long enough to find out“.

[571.] S. 731 (c. 64): „und fuchtelte mit dem Speerprügel“

Anm.: Auch wenn der Ausdruck wohl abwertend gebraucht ist, ist die ‘Wortschöpfung’ unpassend.

ok dúði spjótsþrikuna

„und wirbelte den Speerschaft“ (Thule 6, 196); „und schwang den Speer“ (Beck, 162).

[572.] S. 731 (c. 64): „Helgi und die Seinen bemerken die Angreifer erst, als sie schon fast die Hütte erreichen.“

Anm.: Wendung *taka hús á e-m* nicht erkannt.

Verða þeir Helgi þá eigi fyrr varir við en þeir Þorgils taka á þeim selit.

„Helgi und die Seinen merkten nichts von den Feinden, als bis sie den Säter umringten.“ (Thule 6, 196); „Bevor Helgi und seine Leute es gewahrten, hatten Thorgils und seine Leute die Hütte umstellt.“ (Beck, 162) – Magnusson / Pálsson, 207: „had surrounded the shieling“.

[573.] S. 731 (c. 64): „Schnell verriegeln sie die Tür“

Þeir Helgi lúka aptr hurðina

„Helgi ließ die Tür schließen“ (Thule 6, 196); „Helgi und seine Männer schlossen da die Tür“ (Beck, 162).

[574.] S. 731 (c. 64): „fragt, ob Meister Reineke wohl zu Hause sei“

Anm.: Kaum sagagemäß.

spurði, hvárt skolli væri inni

„ob der Fuchs in der Höhle sei“ (Thule 6, 196); „ob der Fuchs zu Hause sei“ (Beck, 162).

[575.] S. 731 (c. 64): „Helgi rief nach draußen“

Helgi svarar

„Helgi antwortete“ (Thule 6, 196); „Helgi antwortet“ (Beck, 162).

[576.] S. 731 (c. 64): „er ... durchbohrte Hrapp, der tot zur Erde fiel“

fell hann dauðr til jarðar af spjótinu

„durchbohrte Hrapp; er glitt tot vom Speer zur Erde hinunter“ (Thule 6, 197); „durchbohrte dabei Hrapp. Vom Speer getroffen, fiel er tot zur Erde nieder.“ (Beck, 162)

[577.] S. 732 (c. 64): „Das Dach bestand nur aus einer Lage Rasensoden und war noch nicht mit Gras überwachsen.“

ok var einart þak á húsinu ok ekki gróit

„es war nur ein einfaches Dach auf dem Hause und der Rasen noch nicht zusammengewachsen“ (Thule 6, 197); „und es war nur ein einfaches Dach, das noch nicht bewachsen war“ (Beck, 163). – Heller I, 639: „Eine einfache Schicht Rasensoden bildete das Dach, und der Rasen war noch nicht zusammengewachsen.“

[578.] S. 732 (c. 64): „Deshalb befahl Þorgils“

Þá mælti Þorgils

„Da schlug Þorgils vor“ (Thule 6, 197); „Da sagte Þorgils“ (Beck, 163).

[579.] S. 732 (c. 64): „Die anderen sollten die Türen bewachen“

Anm.: *dyrr* (Gen. *dura*) f./n. Plural.

sumir skyldu geyma duranna

„und andere sollten die Tür beobachten“ (Thule 6, 197); „andere aber sollten die Tür bewachen“ (Beck, 163).

[580.] S. 732 (c. 64): „Þorsteinn ... und Sveinn ... sicherten die Hütteneingänge“

Þorsteinn ... stóð fyrir seldurunum ok Sveinn

„Thorstein ... stand an der Tür des Sätters und Svein“ (Thule 6, 197); „Thorstein ... stand vor der Hüttentür und Svein“ (Beck, 163).

[581.] S. 732 (c. 64): „Da sprach Þorsteinn, was ja auch zutraf, dass sich wohl doch Männer in der Hütte aufhielten.“

Anm.: ‘was zutraf’ kann nicht ‘wohl doch’ sein.

Þá mælti Þorsteinn þat, er satt var, at þar váru menn fyrir.

„Da sprach Thorstein, was ja auch die Wahrheit war, daß Männer drinnen seien.“ (Thule 6, 196); „Thorstein sagte da, was auch der Wahrheit entsprach, daß da Männer im Hause seien.“ (Beck, 163)

[582.] S. 733 (c. 64): „traf ihn in den Rücken“

Anm.: *hryggr* ‘Rückgrat’.

kom á hrygginn

‘Rücken’ ebenfalls in Thule 6, 198: „traf den Rücken“; Beck, 164: „traf ihn am Rücken“; Magnusson / Pálsson, 208: „the blow landed on his back“. – Heller I, 640: „Der Hieb traf das Rückgrat“.

[583.] S. 733 (c. 64): „und wollte ihn sogleich attackieren“

ok vildi þegar ráða til hans

„und wollte ihn sofort angreifen“ (Thule 6, 198; Beck, 164).

[584.] S. 733 (c. 65): „ein Kämpfer vom Format Helgis“

slíkr kappi ..., sem Helgi var

„ein solcher Kämpfer ... wie Helgi“ (Thule 6, 198 f.); „ein Kämpfer wie Helgi“ (Beck, 164). – Heller I, 641: „ein solcher Draufgänger wie Helgi“.

[585.] S. 733 (c. 65): „Lambi ... machte zuerst in Hjarðarholt Station“

Lambi ... kemr fyrst í Hjarðarholt

„Lambi ... kam zuerst nach Hjarðarholt“ (Thule 6, 199; Beck, 164).

[586.] S. 734 (c. 65): „befahl auch allen anderen, auf die Beine zu kommen und den Ankömmlingen etwas Kräftiges zu essen vorzusetzen“

Anm.: Unnötige Ausweitung.

bað menn upp standa ok vinna þeim beina

„befahl ihren Leuten aufzustehen und für Bewirtung zu sorgen“ (Thule 6, 199); „bat auch ihre Männer, sich zu erheben und die Angekommenen zu bewirten“ (Beck, 165).

[587.] S. 734 (c. 65): „erkundigte sich noch einmal genauer nach den Vorgängen, die sich auf ihrer Reise zugetragen hatten“

Anm.: Es ist der Rachezug zu Pferd gegen Helgi!

spurði þá vendiliga at þessum tíðendum, er orðit höfðu í ffor þeira

„fragte da genau nach allem, was bei dem Zuge vorgefallen war“ (Thule 6, 200); „fragte da genau, was sich auf ihrem Zug ereignet hatte“ (Beck, 165). – Heller I, 642: „fragte dann eingehend nach allem, was sich bei ihrem Zug ereignet hatte“.

[588.] S. 735 (c. 65): „Dann will ich dir jetzt auch nicht länger verhehlen, dass ich keineswegs die Absicht habe, deine Frau zu werden.“

vil ek ok ekki lengr draga þetta fyrir þér, at ek ætla þess eigi auðit verða, at ek sjá þín kona

„ich will es dir nun auch nicht länger verbergen: es wird sich, glaube ich, nicht so fügen, daß ich deine Frau werde“ (Thule 6, 200); „Ich will das nun für dich nicht länger hinausziehen; für unwahrscheinlich halte ich es, deine Frau zu werden.“ (Beck, 166) – Heller I, 642 f.: „Ich will dir nun auch nicht länger verhehlen, dass es sich, wie ich meine, nicht so fügen wird, daß ich deine Frau werde.“; Magnusson / Pálsson, 210: „So now I won't prolong this any further for you; I don't think I'm destined to become your wife“.

[589.] S. 735 (c. 65): „woher diese Welle geflossen kommt“

hvaðan alda sjá rennr undir

„woher diese Woge geflossen kommt“ (Thule 6, 200); „woher dieses Wasser fließt“ (Beck, 166). – Heller I, 643: woher dieser Wind weht“; Sieg, 218: „woher diese Woge gerollt kommt“; Magnusson / Pálsson, 210: „where this comes from“.

[590.] S. 735 (c. 65): „Aus der Richtung sind mir schon immer kalte Ratschläge zuteilgeworden“.

Anm.: Wörtlich übersetzt fragwürdig, da von 'Ratschlägen' keine Rede sein kann.

hafa mér þaðan jafnan köld ráð komit

„von derselben Seite ist immer böses gegen mich ersonnen worden“ (Thule 6, 200). – Heller I, 643: „stets Feindseligkeiten zu gewärtigen gehabt“; Sieg, 216: „stets nur Böses erfahren“.

[591.] S. 735 f. (c. 65): „Mit diesem Bescheid verlässt Þorgils ... Helgafell“

Anm.: Kein 'Bescheid'.

Þorgils ríðr við þetta frá Helgafelli

„Thorgils ritt darauf fort von Helgafell“ (Thule 6, 201); „Thorgils reitet damit von Helgafell fort“ (Beck, 166).

[592.] S. 736 (c. 65): „kocht vor Wut darüber, wie man ihn behandelt hat“

unir stórilla sínum hlut

„war außerordentlich unzufrieden mit seinem Los“ (Thule 6, 201); „ist mit seinem Los außerordentlich unzufrieden“ (Beck, 166).

[593.] S. 736 (c. 66): „denn das wird einmal der wichtigste Ort hier in der Gegend sein“

því at sá staðr mun verða mestr hér í sveitum

„denn dieser Ort wird der erste werden in dieser Gegend“ (Thule 6, 201); „denn dieser Ort wird einmal der erste in dieser Gegend sein“ (Beck, 167).

[594.] S. 736 (c. 66): „so dass man zu Schiff nicht von den Barðaströnd wegkam“

svá at eigi mátti á skipum komask af Barðaströnd

„so daß man vom Bardastrand aus nicht auf Schiffe kommen konnte“ (Thule 6, 201); „so daß es nicht mehr möglich war, von der Bardaströnd aus ein Schiff zu erreichen“ (Beck, 167).

[595.] S. 736 (c. 66): „Þórð machte ein Schiff fertig, bettete den Leichnam seines Vaters hinein und setzte über den Breiðafjord.“

Anm.: *þeir* nicht beachtet; zwei Angaben ausgelassen.

Þórðr tók skip ok lagði á lík Gests, ok fara þeir suðr um daginn yfir Breiðafjörð

„Thord nahm ein Schiff, brachte die Leiche Gests an Bord, und sie fuhren an dem Tage südwärts über den Breidifjord“ (Thule 6, 201 f.); „Thord nahm ein Schiff und brachte den Leichnam Gests an Bord, und tagsüber fuhren sie in südlicher Richtung über den Breidafjord“ (Beck, 167).

[596.] S. 737 (c. 67): „Snorri reagierte positiv, spielte die Sache aber herunter“

Snorri svarar vel at einu ok tók lítinn af þllu

„Snorri antwortete ihm freundlich, aber doch zurückhaltend“ (Thule 6, 202); „Snorri antwortete ihm freundlich, machte aber wenig daraus“ (Beck, 168).

[597.] S. 737 (c. 67): „Entwickelt das Hallabürschchen jetzt Ambitionen“

Gerisk hann Hqlluslappi nú framgjarn

„Er wird unbescheiden, der Hallabengel“ (Thule 6, 202); „Der Hallabursche wird ehrgeizig“ (Beck, 168).

[598.] S. 737 (c. 67): „eine prächtige Axt“

æxi rekna

„eine Axt mit getriebener Arbeit“ (Thule 6, 202); „eine verzierte Axt“ (Beck, 168).

[599.] S. 738 (c. 67): „und noch einige andere Männer sind ebenfalls dabei“

ok fleiri váru þeir saman

„und außerdem noch mehrere andere“ (Thule 6, 203); „und mehrere andere“ (Beck, 169).

[600.] S. 738 (c. 67): „Da tritt auch Auðgísl ... hinzu“

Auðgísl ... gekk þar hjá

„Audgisl ... ging da vorüber“ (Thule 6, 204); „Audgisl ... trat da hinzu“ (Beck, 169).

[601.] S. 738 (c. 67): „Ihr habt euch verhört“

Eigi mun þér skilizk hafa

„Ihr werdet nicht richtig verstanden haben“ (Thule 6, 204); „Du wirst es falsch verstanden haben.“ (Beck, 169)

[602.] S. 738 (c. 67): „Dieser Totschlag wurde auf friedlichem Weg gesühnt“

Anm.: Gemeint sind beide Totschläge: der des Thorgils und des Audgisl.

Sæzk var á víg þessi

‘Totschlag’ auch in Thule 6, 204: „Dieser Totschlag wurde friedlich gesühnt“; Beck, 169: „Ein Vergleich wurde über diesen Totschlag beschlossen“. – Dagegen Heller I, 646: „Über die Totschläge einigte man sich in einem Vergleich“; Magnusson / Pálsson, 214: „A settlement was reached over these killings“.

[603.] S. 740 (c. 68): „Snorri meinte, es sei völlig klar, dass man Þorkell nicht abweisen könne.“

Anm.: Von ‘können’ ist nicht die Rede.

Snorri kvazk einsatt þykkja at hnekkja Þorkatli eigi frá.

‘können’ auch in Thule 6, 205: „Snorri sagte, es sei selbstverständlich, daß man Thorkel nicht zur Seite schieben könne.“; Beck, 171: „Snorri sagte, er halte es für selbstverständlich, daß man Thorkel nicht zurückweisen könne.“ – Dagegen Heller I, 647: „Snorri sagte, er hielte es für das einzig Richtige, Thorkel nicht abzuweisen.“ (ähnlich Sieg, 222); Magnusson / Pálsson, 215: „Snorri said he thought it obvious that Thorkel should not be rejected.“

[604.] S. 740 (c. 68): „welcher Zuwachs an Macht ... durch Þorkells Reichtum und Klugheit“

hversu mikill styrkr ... at Þorkatli fyrir sakar fjárafla hans ok forsjá

„welch großer Machtzuwachs sich ihnen durch Thorkel biete, in seinem großem Vermögen und seiner Fürsorge“ (Thule 6, 206); „welche Verstärkung sie durch Thorkels Reichtum und Klugheit erfahren würden“ (Beck, 171).

[605.] S. 740 (c. 68): „Snorri sprach sich mit jedem Wort dafür aus, und das gab den Ausschlag“

Snorri fýsti í hverju orði, ok rézk þat af

„Snorri redete auf jede Weise zu, und es wurde abgemacht“ (Thule 6, 206); „Snorri befürwortete den Plan auf jede Weise, und das Ergebnis war“ (Beck, 171). – Heller I, 647: „und als Ergebnis wurde festgemacht“; Sieg, 222: „und so wird abgemacht“; Magnusson / Pálsson, 215: „and the outcome was that it was decided“.

[606.] S. 741 (c. 69): „Am ersten Abend des Fests, als die Männer zum Wasser gingen“

Anm.: Ohne Erklärung kaum verständlich; es ist der erste Abend der Hochzeitsfeierlichkeiten.

It fyrsta kveld veizlunnar, er menn gengu til vatns (dazu Ausg., 202 Anm. 3: „: til að þvo sér“)

„Am ersten Abende der Bewirtung, als die Männer zum Waschen gingen“ (Thule 6, 207); „Am ersten Abend des Festes, als die Männer zum Waschen gingen“ (Beck, 172).

[607.] S. 741 (c. 69): „wenn du wirklich ein solcher Held wärst, wie andere behaupten“

ef þú ert svá mikil kempa, sem aðrir segja

„wenn du ein solcher Kämpfe bist, wie die andern sagen“ (Thule 6, 207); „wenn du wirklich so ein großer Held bist, wie die anderen sagen“ (Beck, 172).

[608.] S. 742 (c. 69): „Es ist ganz schön kühn, was du hier sagst.“

Allkappsamliga málir þú til þessa

„Du forderst das mit großem Nachdruck“ (Thule 6, 207); „Du sprichst sehr freimütig darüber.“ (Beck, 172) – Heller I, 649: „du setzt dich sehr eifrig ein in dieser Sache.“; Sieg, 224: „Gar eifrig forschst du danach“. Magnusson / Pálsson, 217: „You’re being very outspoken about this“.

[609.] S. 742 (c. 69): „du hast den richtigen Mann in mir erkannt“

hefir þú rétt kenndan manninn

„du hast deinen Mann richtig erkannt“ (Thule 6, 207); „Du hast den Mann ganz recht erkannt.“ (Beck, 172) – Heller I, 649: „Du hast den Mann richtig erkannt“.

[610.] S. 742 (c. 69): „Guðrún saß ... auf der Querbank“

Anm.: *innar* fehlt.

En Guðrún sat innar á þverpalli

„Aber Gudrun saß drinnen auf der Querbank“ (Thule 6, 207); „Gudrun aber saß drinnen auf der Querbank“ (Beck, 172). – Magnusson / Pálsson, 217: „Gudrun was sitting on the dais at the upper end of the hall“.

[611.] S. 742 (c. 69): „und er ist mein bester Freund“

ok er hann inn mesti vinr minn

„und Thorkel ist einer meiner besten Freunde“ (Thule 6, 208; Beck, 172). – Besser Heller I, 649: „und Thorkel ist ein sehr guter Freund von mir“; Magnusson / Pálsson, 217: „And Thorkell is a great friend of mine.“

[612.] S. 742 (c. 69): „Gunnar aber brachte man im Laufe des Abends fort“

Gunnari var í brott fylgt um kveldit

„aber Gunnar wurde während des Abends anderswohin geleitet“ (Thule 6, 208); „Gunnar aber wurde am Abend fortgebracht.“ (Beck, 173) – Heller I, 650: „Gunnar aber brachte man für den Abend anderswohin.“; Magnusson / Pálsson, 217: „and Gunnar was escorted away that evening.“

[613.] S. 743 (c. 69): „(ließ er die große Halle niederlegen) und im Winter neu errichten“

(Hann lét ... taka ofan skála,) ok varð upp gørr at vetri

„es wurde im Winter wieder vollendet“ (Thule 6, 208); „und im Winter neu aufbauen“ (Beck, 173): beides fragwürdig. – Heller I, 650: „(ließ er das Schlafhaus abbrechen,) und schon zu Beginn des Winters wurde ein neues errichtet“; Magnusson / Pálsson, 218: „and a new one was built by the beginning of winter.“

[614.] S. 744 (c. 70): „du wirst als tüchtiger Mann gelten“

Anm.: *því at ek vænti, at* fehlt in der Übersetzung.

því at ek vænti, at þú þykkir vaskr maðr

„denn ich glaube, daß du als ein tüchtiger Mann gelten wirst“ (Thule 6, 210); „denn ich bin sicher, du wirst als tüchtiger Mann gelten“ (Beck, 174). – Heller I, 651: „denn nach meinem Dafürhalten wirst du überall als ein tüchtiger Kerl gelten“; Magnusson / Pálsson, 219: „for I’m sure you’ll be considered a man of mettle“.

[615.] S. 744 (c. 70): „Þorleik sagte, er wolle kein Vermögen haben“

Anm.: Ohne Textgrundlage; es handelt sich um *fararefni*.

Þorleikr kvazk ekki mundu hafa mikit fé

„Thorleik sagte, er wolle nicht viel Gut mit haben“ (Thule 6, 210); „Thorleik sprach, daß er nicht viel Geld haben wolle“ (Beck, 174).

[616.] S. 744 (c. 70): „Þorleik erwies sich als sehr tüchtiger Mann“

Þótti Þorleikr inn vaskasti maðr

„Thorleik galt als besonders tüchtiger Mann“ (Beck, 175). – Heller I, 652: „Thorleik wurde als besonders tüchtig angesehen“; Magnusson / Pálsson, 219: „Thorleik was considered a man of great mettle“.

[617.] S. 745 (c. 70): „dann werde ich so schnell überhaupt nicht heiraten“

Anm.: ‘überhaupt’ zerstört den Satz.

ok ekki mun ek kvángask í bráð

„Und nicht werde ich mich so bald verheiraten“ (Thule 6, 210); „und eine andere werde ich so bald nicht heiraten“ (Beck, 175).

[618.] S. 745 (c. 70): „Du hast ein Anrecht darauf, Stiefsohn, dass ich mich in der Angelegenheit für dich verwende“

Anm.: Von einem ‘Anrecht’ ist kaum zu sprechen, vielmehr steht jemandem etwas zur Verfügung.

Heimult er þér, magr, at ek ganga með máli þessu

„Ich stehe zu deiner Verfügung, Stiefsohn, diese Werbung in die Hand zu nehmen“ (Thule 6, 210); „Erwarten darfst du, Stiefsohn, daß ich dich in dieser Sache unterstütze“ (Beck, 175). – Heller I, 652: „Selbstverständlich werde ich die Sache für dich in die Hand nehmen“.

[619.] S. 745 (c. 70): „Zudem erwarte ich, dass es sich lohnt, in Bolli zu investieren.“

Anm.: Merkwürdiger Ausdruck.

því at ek vænti þess, at gott verði mannkaup í Bolla

„denn ich glaube, es ist ein reicher Besitz, Bolli zum Verwandten zu haben“ (Thule 6, 211); „denn ich glaube, er wird ein guter Ehemann werden“ (Beck, 175). – Heller I, 652: „denn ich glaube, es wird ein Gewinn sein, mit Bolli auf gutem Fuß zu stehen“; Magnusson / Pálsson, 220: „and I know he will make a very good husband“.

[620.] S. 746 (c. 70): „Du machst da einen sehr erwägenswerten Vorschlag“

Anm.: *mál* im folgenden Satz mit ‘Antrag’ übersetzt.

Slikra mála er vel leitat

„Das ist ein ehrenvoller Antrag“ (Thule 6, 211); „Das ist ein guter Antrag“ (Beck, 176). – Sieg, 229: „Das ist ein ehrenvoller Antrag“; Magnusson / Pálsson, 220: „this is a good offer“.

[621.] S. 746 (c. 70): „dass es nicht gegen ihren Willen wäre, mit Bolli zu gehen“

Anm.: Zu wörtlich.

at henni var ekki þetta í móti skapi, at ganga með Bolla

„daß ihr dies nicht gegen ihren Sinn ging, Bolli als Gattin zu folgen“ (Thule 6, 211); „daß ihr Sinn nicht gegen eine Heirat mit Bolli war“ (Beck, 176).

[622.] S. 746 (c. 70): „und ebenso die Männer, die sie als Begleiter ausgewählt haben“

ok þeir menn með þeim, er til þess váru atlaðir

„und die Leute mit ihnen, die dazu ausersehen waren“ (Thule 6, 211 f.); „und auch die Männer, die als Begleitung vorgesehen waren“ (Beck, 176).

[623.] S. 747 (c. 70): „ließ dort das Schiff auf Land setzen; die Ladung nahm er dann mit in den Westen“

Anm.: Die Ladung (die Waren) lässt er *flytja*.

laetr setja upp skipit, en flytja vestr varnað sinn

„ließ das Schiff an Land bringen und seine Waren nach dem Westlande schaffen“ (Thule 6, 212); „das Schiff an Land setzen, die Waren aber nach Westen schaffen“ (Beck, 177).

[624.] S. 747 (c. 70): „denn er war dem edelsten von allen an die Hand gegangen, König Ólaf“

Anm.: Vgl. unten, Nr. 640.

því at hann hafði gorzk handgenginn inum tignasta manni, Óláfi konungi

„denn er war ein geschworener Mann des hervorragendsten Fürsten, des Königs Olaf, gewesen“ (Thule 6, 212); „denn er war Gefolgsmann des vornehmsten Mannes, des Königs Olaf“ (Beck, 177).

[625.] S. 747 (c. 71): „besuchten sich die Brüder oft und regelmäßig ... führten dann ernste Gespräche miteinander“

Anm.: Über den Text hinausgehende Ausdeutung.

finnask þeir bræðr jafnan ok höfðu tal með sér

„trafen sich die Brüder oft und hatten Unterredungen miteinander“ (Thule 6, 212); „trafen sich die Brüder oft zum Gespräch“ (Beck, 177).

[626.] S. 747 (c. 71): „dass sie irgendetwas Größeres ausheckten“

Anm.: Alle Übersetzungen denken an ‘Ernsthaftes’; ‘aushecken’ ist negativ oder nicht ernst.

at þeir myndi stórt nokkut ráða

„daß sie irgend etwas großes mit einander berieten“ (Thule 6, 213); „daß sie etwas Bedeutendes berieten“ (Beck, 177). – Heller I, 654: „daß sie irgend etwas Großes vorhatten“; Sieg, 230: „daß sie sich mit großen Plänen trugen“; Magnusson / Pálsson, 222: „that they must be plotting something important“.

[627.] S. 749 (c. 71): „Sie sollen nach dem Ende aller Verhandlungen frei in ihrem Besitz bleiben.“

Anm.: *fyrir* kann nicht ‘nach dem Ende’ bedeuten.

at þeir eigi þær at frjálsu fyrir þessa málalykð

„daß sie im ungestörten Besitz bleiben beim Abschluß der Verhandlungen“ (Thule 6, 215); „daß ihnen ihr Besitz erhalten bleibt, wie immer auch der Abschluß der Verhandlungen sei“ (Beck, 179). – Heller I, 656: „ungeachtet des Ausgangs der Rechtssache“. Magnusson / Pálsson, 223: „whatever the outcome of the case“.

[628.] S. 749 (c. 71): „am festgesetzten Tag“

Anm.: Etwas sehr kurz.

Ok er leið at þeiri stundu, er á kveðit var um fundinn

„Und als die Zeit heranrückte, die für die Zusammenkunft bestimmt war“ (Thule 6, 215); „Und als die Zeit heranrückte, die für das Treffen vereinbart war“ (Beck, 179)

[629.] S. 750 (c. 71): „und beide Seiten waren der Meinung, ihr Ansehen sei ... gestiegen“

Anm.: Nicht von ihrer Meinung ist die Rede, sondern vom Eindruck auf die Leute.

þóttu hváirtveggju hafa vaxit af þessum málum

„beide Parteien schienen durch diesen Abschluß an Ehren gewachsen zu sein“ (Thule 6, 216); „und beide Seiten schienen durch dieses Verfahren in ihrem Ansehen gewachsen zu sein.“ (Beck, 179)

[630.] S. 750 (c. 72): „ich will nirgends auf das Mitleid von anderen angewiesen sein“

Anm.: Worauf soll sich ‘Mitleid’ beziehen? Besser ‘Gnade’, ‘Barmherzigkeit’.

vil ek ... engis manns miskunnarmaður vera

„Mitleid“ ebenfalls in Thule 6, 216; Beck, 180. – Heller I, 658; Sieg, 235: „ich will ... auf niemandes Gnade angewiesen sein“

[631.] S. 750 (c. 72): „So besaßen die Brüder nun gemeinsam ein Schiff.“

Anm.: Es ist das schon genannte Schiff, dessen eine Hälfte Thorleik gehörte.

eiga þeir bræðr þá saman skipit

„So gehörte nun das Schiff den beiden Brüdern.“ (Thule 6, 216); „Die beiden Brüder waren damit zusammen die Schiffseigner.“ (Beck, 180)

[632.] S. 751 (c. 72): „und Guðrún kam sehr gut mit ihr aus“

Anm.: Es ist von Gudruns Haltung gegenüber Thordis die Rede.

var Guðrún ok allvel til hennar

„Gudrun hatte sie sehr gern.“ (Thule 6, 216); „Gudrun hatte sie auch sehr gern.“ (Beck, 180) – Heller I, 658: „Gudrun war ihr sehr zugetan.“

[633.] S. 751 (c. 73): „Bolli nahm ein großes Vermögen mit.“

Anm.: Vgl. unten, Nr. 641.

Bolli hafði mikil fö útan.

„Bolli nahm großes Gut mit auf die Reise.“ (Thule 6, 217); „Bolli führte große Güter mit nach draußen.“ (Beck, 180) – Heller I, 658: „Bolli nahm eine Menge Waren mit auf die Fahrt.“; Sieg, 235: „Bolli nimmt viel Ware mit für die Reise.“; Magnusson / Pálsson, 225: „Bolli took a great deal of money and wares abroad with him“.

[634.] S. 751 (c. 73): „Sie bekamen nicht sogleich günstigen Wind“

Þeim byrjaði ekki skjótt

„Sie hatten zunächst keinen guten Fahrtwind“ (Beck, 180). – Magnusson / Pálsson, 225: „they did not have favourable winds at first“; Arent, 181: „They did not get a fair wind“; Heller I, 658: „Sie hatten nicht sehr günstigen Wind“.

[635.] S. 751 (c. 73): „im Herbst von einem Handelsplatz zum nächsten zu streunen“

Anm.: Unpassender Ausdruck für ein Schiff.

at rekask milli kaupstaða á haustdegi

„von Handelsplatz zu Handelsplatz mich durchzuschlagen zur Herbstzeit“ (Thule 6, 217); „zur Herbstzeit zwischen Handelsplätzen hin und her zu treiben“ (Beck, 181).

[636.] S. 751 (c. 73): „Sie ... nahmen eine Wohnung im Ort.“

þeir ... taka sér bæjarsetu

„sie ... nahmen sich eine Wohnung in der Stadt“ (Thule 6, 217); „sie ... nahmen eine Wohnung in der Stadt“ (Beck, 181).

[637.] S. 751 (c. 73): „Er legte sich ... eine eigene Gefolgschaft zu“

Anm.: ‘Gefolgschaft’ (*hirð*) ist ein fester Begriff.

Bolli helt sveit

„Bolli hielt sich ein Gefolge“ (Thule 6, 217); „Bolli hielt sich ... ein Gefolge“ (Beck, 181).

[638.] S. 751 (c. 73): „Wenn sie an einem Besäufnis teilnahmen, zahlte er die Zeche für seine gesamte Gefolgschaft.“

Anm.: Für ‘Besäufnis’ keinerlei Grund, Bolli soll ja herausgehoben werden; ‘Gefolgschaft’ s. vorhin, Nr. 637.

hann skaut ok einn fyrir sveitunga sína alla, þá er þeir sátu í skytningum

„Er bezahlte auch allein für alle seine Gefolgsleute, wenn sie an Trinkgelagen teilnahmen.“ (Thule 6, 217); „Er bezahlte auch selbst für seine Anhänger, wenn sie an Trinkgelagen teilnahmen.“ (Beck, 181) – Magnusson / Pálsson, 226: „he himself payed for all his companions whenever they were drinking“.

[639.] S. 752 (c. 73): „Ich würde dir die gleichen Auszeichnungen zukommen lassen“

Anm.: *nafnbót* ist Akkusativ Sg. fem.

mun ek veita þér þvílíka nafnbót

„ich würde dir dieselbe Stellung verleihen“ (Thule 6, 218); „Ich würde dir die gleiche Stellung einräumen“ (Beck, 182). – Magnusson / Pálsson, 227: „the same rank and title“; Arent, 182: „the same rank“.

[640.] S. 752 (c. 73): „Ich wäre gern bereit, Euch an die Hand zu gehen, Herr“

Anm.: Vgl. oben, Nr. 624.

Allfúss væra ek, herra, at bindask yðr á hendr

„Sehr gern wäre ich dazu bereit, Herr, in Eure Hand zu schwören“ (Thule 6, 218); „Ganz und gar wäre ich dazu bereit, euch den Treueeid zu schwören“ (Beck, 182). – Heller I, 660: „in Euren Dienst zu treten“; Magnusson / Pálsson, 227: „to give you my allegiance“.

[641.] S. 753 (c. 73): „Er führte ein großes Vermögen mit sich“

Anm.: Vgl. oben, Nr. 633.

hann hafði ok mikit fé með sér

„er nahm großes Gut mit sich“ (Thule 6, 219); „Er führte auch großes Gut mit sich.“ (Beck, 182)

[642.] S. 753 (c. 74): „mein Reich wird einmal den gesamten Breiðafjörð umfassen“

at þar mun standa ríki mitt um allan Breiðafjörð

„daß meine Macht den ganzen Breiðafjörð umfassen soll“ (Thule 6, 220); „daß mein Einfluß sich über den ganzen Breiðafjörð erstrecken wird“ (Beck, 183). – Heller I, 661: „Macht“; Magnusson / Pálsson, 228: „authority“.

[643.] S. 753 f. (c. 74): „als solltest du einmal deinen Bart in den Fjord tunken“

at þar myndir þú drepa skeggi í Breiðafjörð niður

„daß du deinen Bart in den Breidifjord eintauchen sollst“ (Thule 6, 220); „daß du deinen Bart in den Breidafjord eintauchen wirst“ (Beck, 183). – Magnusson / Pálsson, 228: „will be dipped“.

[644.] S. 754 (c. 74): „ließ Þorkell ein Schiff zu Wasser bringen“

Anm.: Thorkell ist der Schiffsbesitzer, also ‘sein’.

setr Þorkell fram skip sitt

„brachte Thorkel sein Schiff zu Wasser“ (Thule 6, 220); „ließ Thorkel sein Schiff zu Wasser“ (Beck, 183).

[645.] S. 754 (c. 74): „Er hatte eine langsame und recht lange dauernde Überfahrt“

Anm.: Unnötige Doppelung.

Hann hafði hægja útivist ok eigi allskamma

„Er hatte eine bequeme, aber nicht besonders rasche Überfahrt.“ (Thule 6, 220; Beck, 183). – Heller I, 661: „Er hatte eine angenehme, allerdings ziemlich lange Überfahrt.“; Magnusson / Pálsson, 228: „they had an easy voyage, but not a particular fast one“.

[646.] S. 754 (c. 74): „Willst du hier etwa Maß nehmen für das Holz“

Anm.: *hér eptir* gehört zusammen; hier: ‘nach den Maßen dieser Kirche’.

ætla þú hér eptir at semja kirkjuvið þann, er þú flytr til Íslands

„Hast du die Absicht, hiernach die Maße zu nehmen für das Kirchenbauholz“ (Thule 6, 221). – Heller I, 662: „nach den Maßen dieser Kirche“; Magnusson / Pálsson, 229: „according to the measurements of this church“.

[647.] S. 755 (c. 74): „um mir anderweitig Holz zu verschaffen“

at afla mér annan við

„mir anderes Bauholz zu verschaffen“ (Thule 6, 221); „um mir anderes Bauholz zu beschaffen“ (Beck, 184). – Magnusson / Pálsson, 229: „to get myself some other timber elsewhere“.

[648.] S. 755 (c. 74): „Ich missgönne dir das bisschen Holz keineswegs“

Anm.: Der Hauptsatz wird nicht übersetzt, dafür unnötig ‘bisschen’ hinzugefügt.

en eigi er þat satt, at ek fyrirmuna þér viðarins

„und das ist nicht wahr, daß ich dir das Bauholz mißgönne“ (Thule 6, 221); „Und wahr ist es auch nicht, daß ich dir das Holz mißgönne“ (Beck, 184).

[649.] S. 755 (c. 74): „aber sie kann gar nicht groß genug werden, um deinen ganzen Hochmut zu fassen“

því at hon verður eigi svá mikil, at þar muni of þitt allt inni liggja

„sie würde doch niemals so groß werden, daß dein ganzer Hochmut drin Platz haben könnte“ (Thule 6, 221); „denn sie könnte ohnehin nicht so groß sein, um deinen Hochmut zu fassen“ (Beck, 184).

[650.] S. 756 (c. 75): „und sammelt dort Menschen und Pferde“

ok aflar sér manna ok hrossa

„und besorgte sich Männer und Pferde“ (Thule 6, 222); „und sammelte dort Männer und Pferde um sich“ (Beck, 185).

[651.] S. 756 (c. 75): „Auf mehr als zwanzig Pferden schaffte er das Holz schließlich hinüber nach Ljáeyr“

Anm.: Sehr verkürzt und ungenau.

hann dró viðinn norðan meir en á tuttugu hestum ok lætr liggja viðinn á Ljáeyr

„er schlepte das Bauholz mit mehr als zwanzig Pferden aus dem Nordlande und ließ das Holz an der Mündung der Lja aufstapeln“ (Thule 6, 222); „Auf mehr als zwanzig Pferden schaffte er das Holz aus dem Norden fort und ließ es auf Ljaeyr stapeln“ (Beck, 185).

[652.] S. 756 (c. 75): „Als er Þorsteinn heranreiten sah“

þegar er hann sá reið þeira Þorsteins

„gleich als er Thorstein und seine Leute heranreiten sah“ (Thule 6, 223); „gleich nachdem er Thorstein mit seinen Leuten heranreiten sah“ (Beck, 186).

[653.] S. 756 (c. 75): „was die Freunde da vorhaben“

Anm.: ‘Freunde’ eventuell ironisch? Dennoch bietet *frændr* keine Grundlage dafür.

þendi þeira franda

„was diese beiden Vettern wollen“ (Thule 6, 223); „was diese Verwandten wollen“ (Beck, 186). – Heller I, 664; Sieg, 242: „was die Vettern vorhaben“; Magnusson / Pálsson, 231: „what these kinsmen want“.

[654.] S. 756 (c. 75): „sie werden mir mein Land abfeilschen wollen“

þeir munu fala land mitt at mér

„sie werden mir mein Land abkaufen wollen“ (Thule 6, 223); „Sie werden mir Land abkaufen wollen“ (Beck, 186).

[655.] S. 756 (c. 75): „sie werden sich hübsch rechts und links von mir platzieren“

Anm.: ‘hübsch’ fragwürdiger Einschub, ohne Textgrundlage.

at á sína hōnd mér setisk hvárr þeira

„daß sie sich rechts und links von mir niedersetzen werden“ (Thule 6, 223); „sie werden sich zu beiden Seiten von mir niederlassen“ (Beck, 186).

[656.] S. 757 (c. 75): „Man hat mir gesagt, du wärest zur Zeit ein wenig in Geldverlegenheiten“

því at mér er sagt, at þú hafir ógnóglig lausafé

„denn mir ist gesagt, daß du nicht genügend Geld hast“ (Thule 6, 224); „denn man sagt mir, du hättest zu wenig Geld“ (Beck, 186). – Heller I, 665: „Ich habe nämlich gehört, daß du zuwenig bewegliche Habe besitzt“; Magnusson / Pálsson, 232: „for I’m told you are short of stock“.

[657.] S. 757 (c. 75): „hättest aber Land, das kostspielig bewirtschaftet werden muss“

(þú hafir ...,) en land dýrt undir

„und daß dein Land dir viele Kosten macht“ (Thule 6, 224); „aber wertvolles Land“ (Beck, 186). – Heller I, 665: „aber über wertvolles Land verfügst“; Magnusson / Pálsson, 232: „although your land is very valuable“.

[658.] S. 757 (c. 75): „doch am Ende waren sie weiter auseinander als am Anfang“

Anm.: Zweiter Satz nicht aufgenommen.

at þess firr var, er þeir gengu nær

„daß das Ziel ihnen um so ferner rückte, je mehr sie auf Halldor eindringen“ (Thule 6, 224); „daß das Ziel um so ferner rückte, je mehr sie sich ihm zu nähern suchten“ (Beck, 187). – Heller I, 665: „daß sie um so weiter von ihrem Ziel entfernt waren, je mehr sie in ihn drangen“; Magnusson / Pálsson, 232: „that the harder they pressed, the further they were from making a deal“.

[659.] S. 759 (c. 75): „Er stand doch mit gezückter Axt direkt hinter dir“

Anm.: Falscher Ausdruck.

er hann stóð yfir þér með reidda øxina

„wie er hinter dir stand mit der bereiten Axt“ (Thule 6, 225); „der hinter dir mit erhobener Axt stand“ (Beck, 188). – Magnusson / Pálsson, 233: „with his axe raised“.

[660.] S. 760 (c. 76): „Jetzt ist von Þorkells Fahrt zu berichten.“

Nú er at segja frá ferð þeira Þorkels.

„Nun ist von der Reise Thorkels und seiner Gefährten zu erzählen.“ (Thule 6, 226); „Nun ist von der Fahrt Thorkels und seiner Begleiter zu berichten.“ (Beck, 189) – Heller I, 667: „Fahrt Thorkels und seiner Leute“.

[661.] S. 760 (c. 76): „Der Wind ... schwoll zu einem gewaltigen Sturm, ehe er wieder nachließ.“

Anm.: Kann nicht richtig sein, da der Sturm ja anhält.

veðrit ... gerði inn mesta storm áðr létti

„das Wetter ... steigerte sich schließlich zu einem heftigen Sturme“ (Thule 6, 226). – Heller I, 667; Sieg, 247 „schließlich“.

[662.] S. 760 (c. 76): „Wirst du wohl den Mund halten“

Anm.: Eine Art Kindersprache; Worte sind befehlend.

Þegi þú yfir þeim þá

„So schweige du davon“ (Thule 6, 227); „Dann schweig darüber“ (Beck, 189). – Heller I, 667: „dann schweig darüber“; Magnusson / Pálsson, 234: „Then be quiet about it“.

[663.] S. 760 (c. 76): „über Þorkells Fahrt und Verbleib“

um ferðir þeira Þorkels

„nach Thorkel und seinen Begleitern“ (Thule 6, 227); „über die Fahrt Thorkels und seiner Leute“ (Beck, 189). – Heller I, 668: „über das Verbleiben Thorkels und seiner Gefährten“.

[664.] S. 760 f. (c. 76): „einige sollten die Ufer absuchen“

(sendi Guðrún ...,) suma inn á strönd

„einige die Küste entlang“ (Thule 6, 227); „einige der Küste entlang“ (Beck, 189). – Heller I, 668: „an der Küste entlang“.

[665.] S. 762 (c. 77): „Guðrún war überglücklich über ihren Bolli“

Anm.: Entweder fehlt ‘Sohn’ im Text oder umgangssprachlich.

varð Guðrún allfegin Bolla, syni sínum

„Gudrun war hochofrenut über ihren Sohn.“ (Thule 6, 229); „Gudrun war voll Freude über ihren Sohn.“ (Beck, 191)

[666.] S. 763 f. (c. 78): „Þorkells Sohn Gellir heiratete ebenfalls. Er nahm Valgerð ... zur Frau, doch ging er auf Reisen und hielt sich bei König Magnús dem Guten auf“

Anm.: ‘doch’ stellt ohne Textgrundlage eine Beziehung zum vorangehenden ‘Heirats-Satz’ her; keine andere Übersetzung hat diese Bindung.

Gellir Þorkelsson kvángaðisk; hann fekk Valgerðar ... Gellir fór útan ok var með Magnúsi konungi inum góða

„Gellir, der Sohn Thorkels, verheiratete sich; er nahm Valgerd zur Frau ...; Gellir fuhr nach Norwegen und war bei König Magnus dem Guten“ (Thule 6, 230); „Gellir, der Sohn des Thorkel, verheiratete sich. Er nahm Valgerd ... zur Frau. Gellir fuhr ins Ausland und hielt sich bei König Magnus dem Guten auf“ (Beck, 192).

[667.] S. 764 (c. 78): „Bolli bat sie, mit der Sprache herauszurücken.“

Bolli bað hana svá gera.

„Bolli bat sie, es zu sagen.“ (Thule 6, 231); „Bolli bat sie, das zu tun.“ (Beck, 193; Heller I, 672). – Magnusson / Pálsson, 238: „Bolli begged her to do so.“

[668.] S. 764 (c. 78): „Als ich das Schlimmste tat, habe ich am meisten geliebt.“

[Anm.: Diese Fehlübersetzung findet sich ferner auf dem vorderen und hinteren Umschlag. – Hrsg.]

Þeim var ek verst, er ek unna mest.

„Dem schuf ich die bitterste Stunde, den ich liebte aus Herzensgrunde.“ (Thule 6, 231); „Dem fügte ich Schlimmstes zu, den ich am meisten liebte.“ (Beck, 193)

[669.] S. 764 (c. 78): „Ich denke, ... das war jetzt deutlich genug.“

Anm.: Unpassende Bemerkung; nicht positiv.

Þat hyggju vér, ... at nú sé sagt alleinarðliga.

„Nun glaube ich, ... daß du ganz aus der Seele gesprochen hast“ (Thule 6, 231); „Ich denke ... daß nun die Wahrheit gesagt ist“ (Beck, 193).

[670.] S. 765 (c. 78): „in dem Gedicht ..., das er als Nachruf auf Gellir dichtete“

Anm.: Moderner Begriff.

í erfíðráða þeiri, er hann orti um Gelli

„in einem Erbgedicht ..., das er auf Gellir dichtete“ (Beck, 193).

Teil II: *Grettis saga Ásmundarsonar* (Isländersagas III, 391–617)

[1.] S. 399 (c. 2): „Daraufhin räumten sie das Schiff mit Stangen“

Anm.: Gegen alle Übersetzungen; Verwechslung von *stafr* und *stafr*.

var þá hroðit með stofnum skipit

„dieses wurde vom Vorder- bis zum Hintersteven ausgeraubt“ (Thule 5, 5); „Das Schiff wurde dann von vorne bis achtern gesäubert“ (Simek, 2).

[2.] S. 399 (c. 2): „da griffen sie ihn an. Als er sie abwehrte, rutschte er aus.“

Anm.: Gegen alle Übersetzungen.

ok í því var lagit til hans; ok er hann bar af sér lagit, kiknaði hann við.

„in demselben Augenblicke stach ein anderer nach ihm, und wie er dem Stoß ausweichen wollte, beugte er sich mit dem Oberkörper rückwärts.“ (Thule 5, 5); „beugte er dazu ein wenig das Knie“ (Simek, 2).

[3.] S. 401 (c. 3): „der Vater von Halldóra, die Eilíf heiratete, den Sohn von Ketill Einhendi“

faðir Halldóru, er átti Eilífr, sonr Ketils ins einhenda

„der Vater der Halldóra, die mit Eilíf verheiratet war, dem Sohne Ketils des Einhändigen“ (Thule 5, 7); „der der Vater der Halldóra war, die Eilíf, den Sohn von Ketil Einarm, heiratete“ (Simek, 4 Anm. *).

[4.] S. 401 (c. 3): „denn es schien ihnen, als hätte jeder den anderen aus der Hölle gerettet, als die Kämpfe in Norwegen auf ihrem Höhepunkt waren“

Anm.: Alle anderen Übersetzungen ansprechender.

því at hverr þóttisk annan ór helju heimtan hafa, þann er eptir hafði verit í Nóregi, meðan ófriður var sem mestr

„denn jeder glaubte einen vom Tode Erstandenen zu sehen, wenn er einen sah, der in Norwegen gewesen war zu der Zeit, wo der Unfriede am größten war“ (Thule 5, 7 f.); „denn jedem schien einer, der am Höhepunkt des Bürgerkrieges in Norwegen zurückgeblieben war, nun wie von den Toten zurückgekehrt“ (Simek, 4 f.).

[5.] S. 403 f. (c. 4): „befahl Önund, sein Schiff zu den Klippen zurückzurudern“

lét Önundr sigask at hamrinum

„fuhr Önund rückwärts unter den Felsen“ (Thule 5, 10); „ließ Önund sein Schiff zum Felsen treiben“ (Simek, 6).

[6.] S. 404 (c. 4): „Als sie direkt unter den Klippen waren“

ok lögðu at skipi hans ok undir hamarinn, sem þeir máttu við komask

„stürmten auf sein Schiff los und unter den Felsen, um es dort zu erreichen“ (Thule 5, 10); „und drangen auf sein Schiff ein und unter die Klippe vor“ (Simek, 7).

[7.] S. 405 (c. 5): „ließ Eyvind die Sache auf sich beruhen“

Anm.: Gegen alle Übersetzungen.

lét þá Eyvindr sefask

„und da ließ sich Eyvind beruhigen“ (Thule 5, 11 f.); „worauf sich Eyvind beruhigte“ (Simek, 8).

[8.] S. 410 (c. 8): „Helgi ... gab ihm den ganzen Kræklingahlíð“

Honum gaf Helgi ... Kræklingahlíð alla.

„Helgi ... gab ihm die ganze Kraeklinga-Halde“ (Thule 5, 17); „Helgi ... schenkte ihm das ganze Kraekingahlid“ (Simek, 12).

[9.] S. 411 (c. 9): „Sie fuhren also weiter in den Fjord hinein“

Fóru þeir þá inn yfir fjörðu

„Sie fuhren nach Süden über die Fjorde“ (Simek, 13). – Fox / Pálsson, 14: „So they went south across the fjords“.

[10.] S. 411 (c. 9): „Auf dieser Seite des Fjords ragte ein großer Berg auf“

Þar gekk fjall mikit fram þeim megin fjarðanna

„Auf dieser Seite der Fjorde ragte ein großer Berg empor“ (Thule 5, 18); „Da ragte ein großer Berg in den Fjord hinein“ (Simek, 13). – Fox / Pálsson, 15: „on that side of the fjords“.

[11.] S. 417 (c. 12): „ruderten die Leute aus Kaldbak über den Fjord und trennten sich dort“

reru þeir Kaldbeklingar inn yfir fjörðu; skilði þá með þeim

„ruderten die Leute von Kaldbakr von Süden über die Fjorde, und so endete dieser Streit“ (Thule 5, 24); „Die Kaldbaker ruderten ... über den Fjord hinein und so trennten sie sich.“ (Simek, 19) – Fox / Pálsson, 20: „the Kaldbak men rowed south across the fjords, and so they parted.“

[12.] S. 419 (c. 13): „Þorkell war der Sohn von Þorgrím, dem Goden von Kárnsá, einem sehr gelehrten Mann.“

Anm.: Gegen alle Übersetzungen.

Þorkell var sonr Þorgríms Kárnsárgoða; hann var stórvitr maðr.

„Thorkel war der Sohn Thorgrims, des Goden auf Kornsa; es war ein sehr kluger Mann.“ (Thule 5, 28); „Thorkel war der Sohn von Thorgrim Karnsargode und ein sehr gescheiter Mann.“ (Simek, 21)

[13.] S. 420 (c. 13): „Þorkell wusste ..., und sorgte dafür, dass er Ásdís bekam.“

Þorkell vissi ..., ok fór þat fram, at Ásmundr fekk Ásdísar

„Thorkel ... wußte ..., und so kam es, daß Asmund Asdis heiratete.“ (Thule 5, 28); „Thorkel wußte ..., und so geschah es, daß Asmund Asdis heiratete“ (Simek, 22). – Heller II, 409: „So kam es, daß“; Seelow, 34: „und es kam so, daß“; Fox / Pálsson, 23: „so it came to pass that“.

[14.] S. 421 f. (c. 14): „hatten einen großen Hauptraum, in dem die Leute abends um das Feuer saßen und später auch dort schliefen. In dem Raum standen Tische“

Anm.: Am Feuer sitzen, essen, schlafen; Veränderung der Satzfolge zeigt Unverständnis: ‘essen’ fehlt.

eldaskálar váru stórir ...; sátu menn þar við langelda á optnum. Þar váru borð sett fyrir menn, ok síðan sváfu menn upp frá eldunum

„große Küchen waren. Die Männer saßen da am Abend an den Langfeuern; dort wurden auch die Eßtische vor die Leute gesetzt, und danach schliefen die Männer auf den Erhöhungen an den Rückenwänden oberhalb der Feuer.“ (Thule 5, 32); „große Räume mit dem Feuer ... Die Leute saßen da am Abend beim Langfeuer. Dann wurden für sie dort Tische aufgestellt, und später schliefen sie vor dem Feuer“ (Simek, 24).

[15.] S. 423 (c.14): „aber einer Stute zu trauen, gefällt mir ganz und gar nicht“

en illt þykki mér at treysta merinni

„aber es scheint mir falsch, der Stute zu trauen“ (Simek, 24). – Heller II, 411: „Es behagt mir freilich nicht, auf die Stute zu vertrauen“.

[16.] S. 426 (c. 16): „Reise zum Allthing“

þingferð

„Thingfahrt“ (Thule 5, 38); „Fahrt zum Allthing“ (Simek, 28).

[17.] S. 432 (c. 17): „wenn das so weitergeht, schmeißen sie dich noch ins Meer“

en þeir heitask at steypa þér fyrir borð; nú er slíkt ótiltækiligt

„aber sie drohen dich über Bord zu werfen. Das ist unpassend.“ (Thule 5, 44) „und sie drohen nun, dich über Bord zu werfen; nun ist’s zuviel.“ (Simek, 32) – Heller II, 421: „Beides sollte man unter den jetzigen Umständen nicht tun“; Fox / Pálsson, 33: „This situation is becoming impossible.“

[18.] S. 434 (c. 17): „Auf die Anzahl der Männer kommt es an.“

Munr er at mannsliði.

„Etwas ist eines Mannes Hilfe immer wert.“ (Thule 5, 46); „Die Hilfe auch nur eines Mannes macht etwas aus.“ (Simek, 34) – Heller II, 423: „Auch die Hilfe eines einzigen Mannes macht etwas aus.“; Fox / Pálsson, 34: „One man’s help is better than nothing.“

[19.] S. 435 (c. 17): „Unweit von ihnen war ein großer Felsen“

Þar var hólmr lítill skammt frá þeim

„Nicht weit von ihnen war eine kleine Insel“ (Thule 5, 47); „Nicht weit von ihnen lag eine kleine Insel“ (Simek, 34). – Fox / Pálsson, 35: „There was a small island near by“.

[20.] S. 435 (c. 18): „sein großes Schiff mit sechzehn Mann an den Rudern“

karfi stóran ...; reru sextan menn á borð

„ein großes Fahrzeug ... Sechzehn Mann konnten auf jeder Seite rudern.“ (Thule 5, 47); „ein Ruderschiff, das sechzehn Riemen an jeder Seite hatte“ (Simek, 35). – Heller II, 424: „ein großes Ruderboot ...; sechzehn Riemen hatte es auf jeder Seite“; Fox / Pálsson, 35: „a large boat ... which had sixteen oars on either side“.

[21.] S. 435 (c. 18): „Dann versank das Handelsschiff, was ein großer Verlust war.“

en hafskipit sǫkk niðr; týndisk þar mikit góz

„Aber das Schiff sank, und viel Gut ging verloren.“ (Thule 5, 47); „aber deren Hochseeschiff sank und wertvolle Ausrüstung ging verloren“ (Simek, 35).

[22.] S. 436 (c. 18): „Er sah sich um, denn er wollte wissen, was für ein Grab es war.“

Anm.: Zuvor „Es war dunkel“.

Leitask hann nú fyrir, hversu háttat var.

„Er tastete sich nun vorwärts, um zu sehen, wie es innen im Hügel aussah.“ (Thule 5, 49) „Er forschte nun nach, wie es eingerichtet war.“ (Simek, 36) – Heller II, 426: „Er tastete umher, um festzustellen, wie es da eingerichtet war“; Fox / Pálsson, 37: „He groped about to find out how things were arranged.“

[23.] S. 436 (c. 18): „Als er jedoch aus der Grabkammer herauswollte“

ok er hann gekk útar eptir hauginum

„aber als er den Hügel entlang nach außen ging“ (Thule 5, 49); „Als er aber aus dem Hügel hinausklet-
terte“ (Simek, 36). – Heller II, 426: „Aber als er den Hügel durchquerte“; Fox / Pálsson, 37: „but as he
was making his way through the barrow“.

[24.] S. 440 (c. 19): „denn jeder fuhr dorthin, wo er Weihnachten feiern wollte“

því at hverr sótti til annars, þangat sem samdrykkjan var sett

„denn die Männer führen dahin, wo ... das Fest stattfinden sollte“ (Thule 5, 53); „da jeder zu irgendei-
nem Trinkgelage zog“ (Simek, 39). – Heller II, 429: „denn viele waren irgendwohin unterwegs, wo Trink-
gelage stattfinden sollten“.

[25.] S. 441 (c. 19): „Das läuft wohl etwas anders als erwartet.“

Fór nokkut fjarri því, sem ek gat til?

„Ging das etwa anders, als ich prophezeit hatte?“ (Thule 5, 53); „Kam es viel anders, als ich es erwar-
tete?“ (Simek, 40) – Heller II, 430: „Ist nun etwas anders gelaufen, als ich vermutete?“; Fox / Pálsson,
40: „Hasn't everything turned out just as I guessed?“

[26.] S. 444 (c. 19): „Ögmund ... rannte direkt hinter Þórir her und prallte auf seinen Rück-
ken.“

Ögmundr gekk næst Þóri ok hratt honum á lagit, svá at allt gekk upp at krókunum

„Ögmund ..., der Thorir zunächst ging, drängte ihn von hinten, so daß der Speer tief in seinen Körper
drang“ (Thule 5, 57); „Ögmund ... ging hinter Thorir und stieß bei dem Stoß gegen ihn, so daß, als der
Speer bis zum Widerhaken eindrang“ (Simek, 43). – Heller II, 434: „Ögmund ... ging hinter Thorir und
drängte ihn vorwärts, als er von dem Stich getroffen wurde, so daß der Spieß bis zu den Haken eindrang.“;
Fox / Pálsson, 43: „Ogmund ... was walking just behind Thorir and knocked against him when he was
hit, so that the spear penetrated Thorir as far as the barbs“.

[27.] S. 445 (c. 19): „Die Hausfrau ließ ein Licht in einem Dachfenster anzünden“

Húsfreyja lét kveikja ljós í inum efstum loptum við gluggana

„Dort hatte die Hausfrau Licht in die Fensteröffnungen der unter dem Dache gelegenen Stuben stellen
lassen“ (Thule 5, 58); „Die Hausfrau ließ in einem Dachzimmer mit Fenster ein Licht anzünden“ (Simek,
44). – Heller II, 435: „Die Hausfrau ließ Lichter anzünden an den Fenstern der oberen Räume“.

[28.] S. 446 (c. 20): „Doch als sie sich seinem Bootshaus näherten“

þar til er hann kemr mjök at naustum sínum

„Aber als er nahe seinem Schiffsschuppen kam“ (Thule 5, 60); „Als er nahe an seinen Bootsschuppen
herankam“ (Simek, 45). – Heller II, 436: „bis er ziemlich nahe an seine Bootsschuppen herangekommen
war“.

[29.] S. 446 (c. 20): „sahen sie dort ein Schiff am Strand“

Þeir sjá, at skip lá á sandinum

Unzutreffend auch Thule 5, 60: „am Strande“; Simek, 45: „am Strand“. – Richtig Heller II, 436: „Sie sa-
hen, daß da ein Schiff auf dem Sand lag“.

[30.] S. 448 (c. 20): „er wolle nach Norden nach Vogl gehen“

at fara norðr í Vága

„er wolle nördlich nach Vaagen reisen“ (Thule 5, 61); „er gedenke nach Norden, nach Vaagan zu fahren“ (Simek, 46). – Heller II, 438: „er habe die Absicht, nach Norden nach Vagar zu fahren“.

[31.] S. 448 (c. 20): „Þorfinn ... brachte ihn zum Schiff. ... Grettir ging nun nach Vogl“

Þorinnr ... flygði honum til skips. ... Grettir fór nú norðr í Vága

„Thorfinn ... begleitete ihn an Bord. ... Grettir reiste nun nordwärts nach Vaagen“ (Thule 5, 62); „Thorfinn ... begleitete ihn zum Schiff. ... Grettir fuhr nun nach Norden, nach Vaagan“ (Simek, 46 f.).

[32.] S. 449 (c. 21): „Das Tier wütete überall und raubte den Bauern viel Vieh“

Gerðisk dýrit svá illt viðfangs, at þat reif niðr hjörð fyrir mönnum

„Der Bär wurde so gefährlich, daß er eine große Menge Vieh den Bauern zerriß.“ (Thule 5, 62); „Das Tier wurde so ungebärdig, daß er Viehherden vor den Augen der Leute niederriß.“ (Simek, 47) – Heller II, 439: „Das Tier wurde so ungebärdig, daß es eine große Menge Vieh der Bauern riß.“

[33.] S. 449 (c. 21): „Hunde trauten sich nicht an ihn heran“

kómu þeir eigi hundum við

„Mit Hunden konnte man nichts ausrichten.“ (Thule 5, 63); „und auch die Hunde nützten nichts“ (Simek, 48). – Heller II, 439: „auch mit Hunden ließ sich nichts ausrichten“.

[34.] S. 450 (c. 21): „und schlägt mit der Pranke nach seinem Schild, so dass er von der Klippe fliegt“

Anm.: Großzügig, textverkürzend (zuvor schon ähnlich bei der Höhlenbeschreibung).

krækir til hramminum ok hnykkir af honum skildinum ok kastar ofan fyrir bjargit

„packte den Schild mit den Pranken, entriß ihn ihm und warf ihn den Abhang hinunter“ (Thule 5, 63); „langte mit der Tatze zu und riß den Schild von ihm weg und warf ihn den Felshang hinunter“ (Simek, 48).

[35.] S. 450 (c. 21): „Björn und Grettir waren auch dabei“

þar var þá Björn ok Grettir ok aðrir fylgðarmenn Þorkels

„in seiner Begleitung waren Björn und Grettir und andere aus Thorkels Gefolge“ (Thule 5, 63); „darunter Björn und Grettir und andere Gefolgschaftsleute Thorkels“ (Simek, 48).

[36.] S. 450 (c. 21): „was ihm bisher nicht besonders gut gelungen ist“

en allslæliga hefir hann fram gengit í dag

„aber heute hat er nicht gerade Tapferkeit bewiesen“ (Thule 5, 64); „denn er hat den ganzen Tag lang zaghaft genug angegriffen“ (Simek, 49).

[37.] S. 453 (c. 22): „Dann segelte er ... nach Norden“

síðan sigldi hann norðan

„Darauf segelte er südwärts“ (Thule 5, 66); „und segelte ... zurück nach Süden“ (Simek, 51).

[38.] S. 453 (c. 22): „Dort bauten sie ihre Stände auf.“

ok tjölduðu þar yfir sér

„und sie spannten über das Schiff die Zelte aus“ (Thule 5, 66 f.); „und dort schlugen sie ihre Zelte auf“ (Simek, 51). – Heller II, 443: „Dort spannten sie Zelttücher über das Schiff.“; Fox / Pálsson, 50: „and there they put up tents“.

[39.] S. 454 (c. 22): „Dann schickte er einen Mann zu Þorfinn“

sendi hann þá menn til Þorfinns

„Er sandte Boten zu Thorfinn“ (Thule 5, 68); „Er sandte Leute zu Thorfinn“ (Simek, 52). – Heller II, 444: „Er schickte Boten zu Thorfinn.“

[40.] S. 455 (c. 23): „denn er wusste, dass Hjarrandi gekommen war“

hann kenndi, at þar var kominn Hjarrandi

„er sah nun, daß es Hjarrandi war“ (Thule 5, 69); „und er sah, dass es Hjarrandi war“ (Simek, 53). – Heller II, 445: „Er sah, daß das Hjarrandi war.“; Fox / Pálsson, 52: „and then he saw that this was Hjarrandi“. – Ebenfalls unrichtig Seelow, 67: „er wußte“.

[40.] S. 456 (c. 23): „Der Jarl ließ sich ungern auf Vergleiche ein“

Jarl var tregr í öllu sáttmáli

„Der Jarl war nicht leicht zu dieser Übereinkunft zu bewegen“ (Simek, 53). – Heller II, 446: „Der Jarl zeigte sich in der ganzen Verhandlung sehr widerstrebend“; Seelow, 68: „Der Jarl war unwillig in der ganzen Verhandlung um einen Vergleich“; Fox / Pálsson, 52: „It was very difficult to persuade the earl to consider a settlement“.

[42.] S. 456 (c. 23): „Grettir erzählte ihm von der Klage ..., und Þorsteinn war ihm wohlge-
sonnen“

Sagði Grettir honum af málum sínum, ok tók Þorsteinn vel undir

„Grettir erzählte ihm seine Sache, Thorstein versprach ihm seinen Beistand“ (Thule 5, 70); „Grettir erzählte ihm von seinen Rechtshändeln, und er ging verständnisvoll darauf ein“ (Simek, 54). – Heller II, 446: „Grettir berichtete ihm, wie es um ihn stand, und Thorstein hörte sich das aufmerksam an.“; Fox / Pálsson, 53: „Grettir told him about his troubles; Thorstein listened attentively“.

[43.] S. 456 (c. 24): „Gunnar war in Trondheim“

Anm.: Die Handlung spielt inzwischen in Tunsberg.

Gunnarr var í bænum

„Gunnar war in der Stadt“ (Thule 5, 70; Simek, 54).

[44.] S. 458 (c. 24): „und sie zogen in Schlachtordnung dorthin“

Anm.: Es ist die *hirð* des Jarl.

gengu síðan með fylkðu liði þangat

Ebenfalls „in Schlachtordnung“: Thule 5, 72; Simek, 56. – Besser Heller II, 448: „Dann gingen sie, die Schar wie zum Kampfe geordnet, dorthin.“

[45.] S. 458 (c. 24): „Dann gingen viele gemäßigte Männer zu dem Jarl. Sie sagten, dass es sehr große Verluste geben würde, ..., und baten ihn, es nicht zu einem solchen Blutvergießen kommen zu lassen.“

Anm.: Textumstellung mit freier Wortwahl.

Pá gengu at jarli margir góðgjarnir menn ok báðu, at hann heldi eigi til svá mikils vand-ræðis; sǫgðu, at þeir myndi mikit afþroð gjalda

„Da traten viele wohlgesinnte Männer vor den Jarl und baten ihn, daß er nicht ein so großes Unglück verursachen sollte; sie sagten, diese Männer würden gewiß ein großes Gemetzel anrichten“ (Thule 5, 73); „Da gingen viele friedliebende Männer zum Jarl und baten ihn, nicht solche Unannehmlichkeiten anzufangen. Sie sagten, es würde ihm teuer zu stehen kommen“ (Simek, 56). – Heller II, 449: „Da gingen viele wohlmeinende Männer zum Jarl und baten, daß er nicht so große Schwierigkeiten heraufbeschwören möge. Sie sagten, es würde ihnen teuer zu stehen kommen“.

[46.] S. 462 (c. 26): „um eine Ächtung oder Verbannung durchzusetzen“

at annathvart kæmi fyrir vígit sekð eða mannhefndir

„um entweder Acht oder Blutrache zu erlangen“ (Thule 5, 77); „um durchzusetzen, daß ... durch Ächtung oder durch Blutrache vergolten würde“ (Simek, 59).

[47.] S. 462 (c. 26): „Þorsteinn ritt nach Hause zu seinem Hof Ljárskógar bei Hvamm. In Hvamm wohnte auch Skeggi.“

Þorsteinn reið heim til bús síns; hann bjó þá í Ljárskógum í Hvammsveit. Skeggi bjó í Hvammi

„Thorstein ritt dann heim nach seinem Hofe. Er wohnte damals auf Ljarskogar in der Landschaft Hvammr. Skeggi wohnte auf dem Hofe Hvammr“ (Thule 5, 77); „Thorsteinn ritt nach Hause auf seinen Hof; er wohnte auf Ljarswald im Bezirk Hvamm. Skeggi, der auf Hvamm wohnte“ (Simek, 59 f.).

[48.] S. 464 (c. 27): „Auf dieser Reise tötete Þorgeirr“

Anm.: Es ist der Ritt zum Allthing.

Í þessi ferð drap Þorgeirr

„Reise“ ebenfalls in Thule 5, 79; Simek, 61. – Heller II, 454: „Während dieses Rittes erschlug Thorgeir“.

[49.] S. 465 (c. 27): „Obwohl Þorgeir sagte, er schere sich nicht um Gauts Provokationen“

Anm.: Zu frei übersetzt.

Þorgeirr sagðisk eigi hirða, hversu Gautr léti síga brýnnar

„Thorgeir sagte, er mache sich nichts daraus, ob Gaut zornig die Augenbrauen runzele“ (Thule 5, 80); „Thorgeir sagte, es kümmere ihn nicht, daß Gautr gegen ihn hetze“ (Simek, 62).

[50.] S. 469 (c. 29): „Die beiden Pferde sollten aufeinander losgelassen werden.“

þeir skyldu etja saman ok Atli frá Bjargi

„diese Brüder und Atli von Bjarg sollten ihre Pferde gegen einander hetzen“ (Thule 5, 84); „Dieser und der Hengst Atli von Bjarg sollten gegeneinander kämpfen.“ (Simek, 66) – Heller II, 460: „Sie und Atli von Bjarg sollten die Hengste gegeneinander hetzen“.

[51.] S. 471 (c. 30): „Seine Tochter hieß Helga und heiratete Sleitu-Helgi.“

hans dóttir var Helga, er Sleitu-Helgi fekk

„Seine Tochter war Helga, die Sleitu-Helgi zur Frau nahm.“ (Thule 5, 86); „Er hatte eine Tochter namens Helga, die Betrüger-Helgi heiratete.“ (Simek, 67 Anm. ***).

[52.] S. 473 (c. 31): „die Tochter von Sæmund Suðureyski“

dóttir Sæmundar ins suðreyska

„eine Tochter des Sæmund von den Hebriden“ (Thule 5, 88); „die Tochter von Saemund von den Hebriden“ (Simek, 69 Anm. *).

[53.] S. 473 (c. 31): „fragte, ob es ihm gelungen sei, Verstärkung für seine Reise aufzutreiben, über die sie sich schon früher einmal beraten hatten“

Anm.: Es ist der Rachezug!

spurði, hvat hann hefði þá um árnat liðveizluna, því at þeir höfðu áður gort ráð um ferð Barða

„fragte, welche Unterstützung er sich jetzt gesichert hätte, denn sie hatten Bardis Zug nach dem Borgarfjördr schon vorher verabredet“ (Thule 5, 88); „fragte, was er bisher an Unterstützung für seine Reise gewonnen habe, denn sie hatten zuvor Pläne für Bardis Fahrt besprochen“ (Simek, 69). – Heller II, 464: „fragte, was er in bezug auf Unterstützung für sich erreicht habe; sie hatten nämlich schon früher über Bardis Zug beratschlagt“.

[54.] S. 473 (c. 31): „Weise können weissagen“

Spá er spaks geta

„Ein weiser Mann errät die Wahrheit“ (Thule 5, 89); „Die Vermutung des Weisen ist eine Weissagung“ (Simek, 69). – Heller II, 464: „Eines klugen Mannes Vermutung ist so gut wie die Wahrheit selbst“; Fox / Pálsson, 67: „A wise man's guess is as good as a fact“.

[55.] S. 473 (c. 31): „Wenn es nach mir geht, reitet er nirgendwohin.“

Anm.: Gegen alle Übersetzungen.

skal hann hvergi fara, ef ek ræð

„er soll dich nicht begleiten, wenn ich raten darf“ (Thule 5, 89); „Wenn es nach mir geht, soll er nicht mitkommen.“ (Simek, 70) – Heller II, 464: „Grettir zieht auf keinen Fall mit, wenn ich entscheiden kann.“

[56.] S. 474 (c. 31): „Ich schicke lieber nach Männern aus Þóreyjargnúp, als diesem Streithammel nachzugeben.“

mun ek nú senda eptir monnum heim til Þóreyjargnúps ok eiga ekki undir ójafnaði hans

„Ich glaube darum, es ist das beste, Boten nach den Leuten von Thoreyjargnupr zu schicken, damit ich nicht gezwungen bin, Feindseligkeiten von ihm zu erleiden.“ (Thule 5, 90); „Ich werde einen Mann nach Thoreyjargnup zurückschicken, denn ich möchte seiner Gewalttätigkeit nicht hilflos ausgesetzt sein.“ (Simek, 70) – Heller II, 465: „Ich werde deshalb nach Leuten vom Hof Thoreyjargnup schicken und mich nicht seinen Gewalttätigkeiten aussetzen.“

[57.] S. 476 (c. 32): „sagte Skafti den Leuten einfach, was sie seines Erachtens am besten tun sollten“

Anm.: Frei übersetzt und verkürzt.

Skapti lagði þat til með hverjum manni, sem hann ætlaði, at duga skyldi, ef eigi væri af því brugðit

„Skapti aber riet einem jeden das an, was er für das jenem Tauglichste hielt, wenn nichts daran geändert würde“ (Thule 5, 92); „Skapti dagegen gab jedermann den Rat, von dem er dachte, er sei am brauchbarsten, wenn er sich danach richte“ (Simek, 72). – Heller II, 467: „Skapti hingegen gab jedem den Rat-schlag, den er für den nützlichsten hielt, sofern man nicht davon abwich.“

[58.] S. 476 (c. 32): „Ihnen wird so übel mitgespielt, dass manche gehen, bevor ihre Zeit um ist.“

Anm.: Unnötige syntaktische Abweichung.

verðr þeim heldr klaksárt en sumir gera engar lykðir á

„sie erleiden sehr leicht Schaden, andere aber halten ihre Dienstzeit nicht zu Ende aus“ (Thule 5, 92); „denn es stößt ihnen immer etwas zu, und manche verlassen mich vor Ablauf ihres Arbeitsvertrages“ (Simek, 72).

[59.] S. 477 (c. 32): „doch er begriff, dass Glám ihm geschickt worden war“

en þó skilði hann, at honum myndi til þessa vísat

„aber er merkte doch, daß er es war, an den er gewiesen worden war“ (Thule 5, 93); „merkte aber doch, daß es der ihm Empfohlene war“ (Simek, 73). – Heller II, 468: „ihm war aber klar, daß er an ihn gewiesen worden war“.

[60.] S. 479 (c. 32): „denn er lag nun auf ebenem Boden ohne jegliches Gefälle“

þegar sléttlendit var ok eigi var forbrekkis at fara

„aber sobald sie auf ebenem Gelände waren und es nicht den Abhang herunter ging“ (Thule 5, 95); „sobald es eben war und man nicht mehr den Abhang hinunterfahren konnte“ (Simek, 75). – Heller II, 470: „wenn es ebenes Gelände war und nicht einen Abhang hinunter ging“.

[61.] S. 480 (c. 33): „Solange es irgendjemand dort aushält, werde auch ich keine Angst haben“

mun þá eigi qðrum dælt, ef ek hræðumk

„es muß schon ganz schlimm kommen, wenn ich mich entsetzen soll“ (Thule 5, 96); „Es wird anderen Männern kaum leicht fallen, wenn ich mich einmal fürchte“ (Simek, 76). – Heller II, 471: „Wenn ich Angst bekomme, dann ist es für andere erst recht nicht leicht.“

[62.] S. 481 (c. 33): „Er wusste, dass ohne ihn alles Vieh zugrunde gehen würde, das sein Herr besaß.“

Anm.: Übersetzung frei und ungenau.

sá hann ok, at allt fór at ónytju, þat ér bóndi átti, ef engi geymði

„und er sah auch, daß alles, was der Bauer besaß, zugrunde ginge, wenn keiner darauf acht gäbe“ (Thule 98); „und er sah auch, daß alles, was der Bauer besaß, zerstört werden würde, wenn niemand darauf aufpaßte“ (Simek, 77).

[63.] S. 481 (c. 33): „Sein Rücken war gebrochen über den Steinen, die die beiden Viehstände voneinander trennten.“

var hann brotinn um báshelluna

„daß ihm das Rückgrat an einem Ständerstein gebrochen war“ (Thule 5, 98 mit Anm. 1); „sein Rückgrat ... war auf der Steinplatte, welche die Stände trennte, zerbrochen worden“ (Simek, 77).

[64.] S. 481 (c. 33): „und zog danach quer durch das Tal und verwüstete alle Höfe oberhalb von Tunga“

ok því næst fór hann um allan dalinn, ok eyddi alla bæi upp frá Tungu

„Und dann zog er das ganze Tal entlang und verheerte alle Gehöfte oberhalb von Tunga.“ (Thule 5, 98); „der dann durch das ganze Tal zog und alle Höfe oberhalb von Tunga verödete“ (Simek, 77).

[65.] S. 482 (c. 34): „Dort wohnte damals sein Schwager Jökull Bárðarson.“

Þar bjó þá Jökull Bárðarson, móðurbróðir Grettis.

„Dort wohnte damals Jökul Bardarson, Grettirs Mutterbruder.“ (Thule 5, 99); „wo sein Onkel Jökul Bardarson wohnte“ (Simek, 78). – Heller II, 474: „der Bruder von Grettis Mutter“; Fox / Pálsson, 75: „his uncle“.

[66.] S. 484 (c. 35): „so dass er aus einer Öffnung am Hals heraussehen konnte“

ok sá út um hofuðsmáttina

„und guckte aus dem Schlitz heraus“ (Thule 5, 101); „und sah beim Halsausschnitt hinaus“ (Simek, 80). – Heller II, 476: „und sah durch den Halsausschnitt heraus“.

[67.] S. 484 (c. 35): „Der Türrahmen war an der Außenseite zerschmettert“

Duraumbúningrinn allr var frá brotinn útidurunum

„Der ganze Türrahmen war von der Tür abgebrochen“ (Thule 5, 101 f.); „Der Türrahmen der Außentür war völlig weggebrochen“ (Simek, 80).

[68.] S. 485 (c. 35): „legte einen Arm an den Querbalken“

lagði handleggina upp á þvertréit

„legte die Ellbogen auf das Gebälk“ (Thule 5, 102); „legte die Arme auf den Dachquerbalken“ (Simek, 80). – Heller II, 477: „legte die Arme auf den Querbalken“.

[69.] S. 487 (c. 35): „Er bemerkte, er habe nun eine solche Angst vor der Dunkelheit, dass er“

Anm.: Zu frei übersetzt.

Á því fann hann mikla muni, at hann var orðinn maðr svá myrkfælinn, at hann

„In der Hinsicht war eine große Veränderung mit ihm vorgegangen, daß er so furchtsam vor der Finsternis geworden war, daß er“ (Thule 5, 105); „Durch diese Begegnung habe er aber eine große Veränderung durchgemacht, nämlich daß er nun im Dunkeln so furchtsam sei, daß er“ (Simek, 83). – Heller II, 479: „In einer Hinsicht bemerkte er einen großen Unterschied zu früher: Es war in ihm eine solche Angst vor der Dunkelheit entstanden, daß er“.

[70.] S. 488 (c. 36): „Viele sagten, dass Grettir das nicht auf sich sitzen lassen würde“

Anm.: *at þetta væri þarfleysuglens* fehlt in der Übersetzung.

Margir tóku undir, at þetta væri þarfleysuglens, ok Grettir myndi eigi svá búit hafa vilja

„Viele antworteten, das wäre ein unnützer Scherz, und Grettir würde es nicht dabei sein Bewenden haben lassen“ (Thule 5, 106); „Viele antworteten ihm, daß das Unsinn wäre und daß Grettir es sicher nicht darauf beruhen lasse“ (Simek, 83).

[71.] S. 489 (c. 37): „Atli übernahm nun Landwirtschaft und Viehzucht“

Atli tók nú við allri búýslu ok fjárvarðveizlu

„Atli übernahm die Bewirtschaftung des Hofes und die Verwaltung des Vermögens“ (Thule 5, 106); „Atli führte nun die ganze Wirtschaft und auch die Geldangelegenheiten“ (Simek, 84). – Heller II, 481: „Atli führte jetzt die gesamte Wirtschaft und verwaltete das Vermögen.“; Fox / Pálsson, 81: „Atli was in charge of the farm and managed the money affairs“.

[72.] S. 489 (c. 37): „da hatten die Männer bereits gegessen und wuschen bei einer der Hütten ihre Hände“

váru menn þá búnir til borða ok tóku handlaugar úti hjá búðinni

„Man sollte gerade speisen und war dabei, sich die Hände draußen an den Buden zu waschen.“ (Thule 5, 107); „Die Männer bereiteten sich gerade zum Essen vor und wuschen sich neben ihren Zelten die Hände.“ (Simek, 84) – Heller II, 482: „Die Leute hatten gerade ihre Vorbereitungen für das Essen getroffen und wuschen sich die Hände draußen neben der Bude.“; Fox / Pálsson, 81: „the crew were getting ready for their meal and washing their hands outside the booths“.

[73.] S. 490 (c. 37): „landeten ... etwas südlich von Hordaland in Norwegen an“

kómu ... til Nóregs, suðr við Hordaland

„kamen ... nach Hordaland in Norwegen“ (Thule 5, 108; ‘im Süden’ fehlt); „kamen ... nach Hordaland im Süden Norwegens“ (Simek, 86). – Heller II, 483: „erreichten ... Norwegen südlich in Hordaland“.

[74.] S. 491 (c. 38): „In dem Sommer, als König Olaf aus England zurückkam“

um sumarit, þá er Óláfr konungr kom vestan af Englandi

„den Sommer, als König Olaf von England kam“ (Thule 5, 109); „den Sommer, als König Olaf von England nach Osten gekommen war“ (Simek, 86).

[75.] S. 491 (c. 38): „Die Vorder- und Hintersteven setzte er über die Tür seines Hofes“

en brandana af knerrinum lét hann setja yfir útidyr sínar

„und setzte die am Steven zusammenlaufenden Bretter des Schiffes über die Haustür“ (Thule 5, 109); „aber die beiden verzierten Bugplanken des Schiffes ließ er über seiner Haustür anbringen“ (Simek, 86).

[76.] S. 491 (c. 38): „Von Grettir ist zu erzählen, dass er an der Küste von Norwegen entlang nach Norden segelte“

Nú er frá því at segja, er þeir Grettir fóru norðr með landi

„Von Grettir und seinen Gefährten ist zu sagen, daß sie zu derselben Zeit nordwärts die Küste entlang führen“ (Thule 5, 109). – Heller II, 484: „Nun ist davon zu erzählen, daß Grettir und die, denen er sich angeschlossen hatte, nach Norden am Lande entlang führen.“ – Simek, 87 nennt ebenfalls nur Grettir.

[77.] S. 492 (c. 38): „gerieten sie in einen heftigen Sturm mit Schneeregen und Frost“

fengu þeir illviðri mikit með fjúki ok frosti

„Auf der Reise bekamen sie ... einen Schneesturm mit strengem Frost“ (Thule 5, 109); „gerieten sie in ein Unwetter mit Schnee und Eis“ (Simek, 87). – Heller II, 484: „überraschte sie ein heftiges Unwetter mit Schneetreiben und Frost.“

[78.] S. 492 (c. 38): „Die Kaufleute waren ... in schlechter Verfassung, denn sie konnten kein Feuer machen“

Þeir bárusk illa af kaupmenn, því at þeir gátu eigi tekit eld

„Die Kaufleute klagten und jammerten, daß sie kein Feuer hätten“ (Thule 5, 110); „Die Kaufleute klagten sehr darüber, daß sie kein Feuer anzünden konnten“ (Simek, 87). – Heller II, 484: „die Kaufleute jammerten sehr über ihre Lage, weil sie kein Feuer anzünden konnten.“; Fox / Pálsson, 83 f.: „The merchants complained bitterly that they had no fire“.

[79.] S. 496 (c. 39): „aber du hast diese Gelegenheit durch deine eigene Unbesonnenheit verwirkt“

Anm.: Übersetzung zu frei und ungenau.

en fyrir sakar þess, at nú óneyttisk skírslan fyrir sakar þolleysis þíns

„Aber weil du das Gottesurteil durch deine Ungeduld unbrauchbar gemacht hast“ (Thule 5, 114); „aber da durch deine Ungeduld das Gottesurteil ausgefallen ist“ (Simek, 91) – Heller II, 489: „aber auf Grund dessen, daß du die Reinigungsprobe unmöglich gemacht hast durch deine Unbeherrschtheit“; Fox / Pálsson, 87: „but since your lack of patience ruined the ordeal“.

[80.] S. 497 (c. 40): „Doch der Bauer war nicht besonders kampfeslustig und auch nicht mehr jung.“

Anm.: Übersetzung kontextuell unpassend.

en bóndi var þá af æskuskeiði ok engi styrjaldarmaðr

„Der Bauer war damals nicht jung genug mehr und kein Krieger.“ (Thule 5, 115); „Der Bauer aber war da schon über das beste Alter hinaus und kein Kämpfer.“ (Simek, 91) – Heller II, 490: „Der Bauer aber war da schon über die Höhe seines Lebens hinaus, und er war kein kampfprobtter Mann.“

[81.] S. 497 (c. 40): „riss den Mund weit auf und biss in den Rand seines Schildes hinein“

Anm.: Zu stark verkürzt; verflachtes Bild.

beit í skjaldarröndina, ok setti skjöldinn upp í munn ser ok gein yfir hornit skjaldarins

„nahm den Schild in den Mund, sperrte das Maul über den oberen Schildrand, biß mit den Zähnen hinein und tat gar grausig“ (Thule 5, 115); „biß in den Schildrand und schob sich den Schild weit in den Mund, welchen er weit über der Schildecke aufriß, und wurde rasend“ (Simek, 92).

[82.] S. 498 (c. 41): „als die beiden Brüder auf dem Dachboden lagen, wo sie schliefen“

er þeir bræðr ... lágu í svefnlopti sínu

„als die Brüder ... in ihrem Schlafzimmer im oberen Stock lagen“ (Thule 5, 116); „als die Brüder ... in ihrer Schlafkammer oben lagen“ (Simek, 93). – Heller II, 491: „in ihrer Schlafstube im Obergeschoß“; Seelow, 109: „droben in ihrer Schlafstube“; Fox / Pálsson, 89: „in the bedroom upstairs“.

[83.] S. 498 (c. 41): „wie schwer deine Hiebe sind“

þó at mǫrgum verði þung hogg þín

„daß viele deine Hiebe schwer dünken“ (Thule 5, 117); „daß vielen deine Hiebe schlecht bekommen sind“ (Simek, 93). – Heller II, 492: „daß für viele deine Hiebe äußerst kräftig ausfallen“; Fox / Pálsson, 89: „that many men have felt your blows to be heavy“.

[84.] S. 500 (c. 42): „Er war ein rechtschaffener Mann.“

hann var atfangamaðr mikill

„er war ein tüchtiger Landwirt.“ (Thule 5, 118); „war sehr tüchtig in der Versorgung des Haushalts“ (Simek, 94). – Heller II, 493: „Er war ein guter Wirtschaftler.“; Fox / Pálsson, 90: „He was a good provider“.

[85.] S. 500 (c. 43): „ihm auf dem Rückweg von Snæfellsnes aufzulauern“

er þeir skyldu sitja fyrir Atla, er þeir færi útan af Nesinu

„Atli einen Hinterhalt zu legen, wenn Atli und seine Begleiter heimritten“ (Thule 5, 118). – Heller II, 493: „Atli aufzulauern, wenn er mit seinen Begleitern von Snæfellsnes zurückkehre“; Seelow, 111: „Atli einen Hinterhalt zu legen, wenn sie von der Halbinsel hereinkämen“.

[86.] S. 500 (c. 43): „und warteten dort darauf, dass Atli mit seinen Pferden vorbeikam“

ok biðu þar til þess, er þeir Atli fóru upp um með lestina

„und warteten dort, bis Atli und seine Leute mit ihren Packpferden herankamen“ (Simek, 95; Thule 5, 118 nennt nur Atli). – Heller II, 493: „und warteten dort, bis Atli und seine Leute mit ihren Packpferden talaufwärts vorbeikamen; Seelow, 111: „und warteten dort, bis Atli und seine Begleiter mit den Packpferden heraufkamen“; Fox / Pálsson, 91: „and waited there for Atli and his men to pass by with their pack-horses“.

[87.] S. 500 (c. 43): „Kurz nachdem sie Skarð erreicht hatten, erblickten sie Atli.“

En er þeir kómu fram um bæinn á Skarði, þá var sén fǫr þeira.

„Als sie an dem Gehöft vorüberritten, sahen die Brüder sie“ (Thule 5, 118); „Als sie am Hof in Skardi vorbeikamen, da wurde ihr Zug gesehen.“ (Simek, 95) – Heller II, 493: „Und als sie [Atli und Begleiter] am Gehöft Skard vorüberzogen, da wurden sie von dort gesehen.“

[88.] S. 500 (c. 43): „und verfolgten ihn“

ok riðu eptir þeim

„und setzten ihnen nach“ (Thule 5, 118); „und ritten ihnen nach“ (Simek, 95). – Heller II, 494: „und sie ritten jenen nach“; Fox / Pálsson, 91: „and rode off after them“.

[89.] S. 501 (c. 43): „Damit habe ich nichts zu tun“

Anm.: Zu schwach; ungenau.

Ekki á ek því at svara

„Dafür bin ich nicht verantwortlich“ (Thule 5, 119); „Dafür trage ich keine Verantwortung“ (Simek, 95). – Heller II, 494: „Dafür habe ich nicht einzustehen“; Seelow, 112: „Dafür bin ich nicht verantwortlich“.

[90.] S. 501 (c. 43): „Atli erschlug zwei seiner Knechte.“

drap Atli þá tvá fylgðarmenn þeira bræðra

„Er tötete zwei von dem Gefolge der Brüder.“ (Thule 5, 119); „Atli erschlug da zwei Gefolgsmänner der Brüder.“ (Simek, 95)

[91.] S. 502 (c. 43): „Þorbjörn Ochsenkraft tobte vor Zorn“

Anm.: Unnötig übersteigert.

Þorbirni oxnamegin líkaði stórilla

„Thorbjörn Ochsenkraft war sehr aufgebracht darüber“ (Thule 5, 120); „Thorbjörn Ochsenkraft nahm das übel auf“ (Simek, 96). – Heller II, 495: „Thorbjörn Öxnamegin war durch und durch unzufrieden mit dem Geschehenen“; Seelow, 113: „Thorbjörn Öxnamegin gefiel dies überhaupt nicht“.

[92.] S. 502 (c. 44): „Þorbjörn wurde klar, dass er nicht anders sein Gesicht wahren konnte als durch die Annahme eines Vergleichs.“

Anm.: Moderner Ausdruck, unzutreffend,

Þóttisk Þorbjörn sjá, at eigi myndi annat virðingarvænna en taka sættinni.

„Thorbjörn merkte, daß das Ehrenvollste, das er tun konnte, war, den Vergleich anzunehmen“ (Thule 5, 120 f.); „Thorbjörn erkannte da, daß er nichts Ehrenvolleres tun könne, als den Vergleich zu akzeptieren“ (Simek, 96). – Heller II, 495: „Thorbjörn wurde klar, daß das ehrenvollste für ihn war, auf einen Vergleich einzugehen.“

[93.] S. 502 (c. 44): „die Halbinsel Vatnsnes im Westen ganz bis hinauf zum Fluss Ambáttará“

Vatnsnes allt utan til ambáttarár fyrir vestan

„das Vatnsnes ... von der Außenseite westlich bis zur Ambattara“ (Thule 5, 121); „Vatnsnes vom Ambattfluß im Westen“ (Simek, 97 Anm. *1). – Heller II, 496: „Vatnsnes ... von der Spitze bis zur Ambattara im Westen“.

[94.] S. 503 (c. 44): „und obwohl sie nun vor Gericht verglichen waren“

ok skilðu þó sáttir at kalla

„doch schieden sie, als wenn sie verglichen wären“ (Thule 5, 121); „trotzdem waren sie äußerlich versöhnt, als sie sich trennten“ (Simek, 97). – Heller II, 496: „Dennoch gingen sie äußerlich versöhnt auseinander“; Fox / Pálsson, 93: „when they parted they appeared to be reconciled“.

[95.] S. 503 (c. 45): „Und als ich gehen wollte, schien er auf einmal etwas gegen mich zu haben.“

Anm.: Bei schwieriger Stelle freie Phantasie.

Skilðu vit svá, at mér þótti hann ekki vel syngja at kverkum mér

„Wir schieden so, daß nicht viel fehlte und er hätte mich erdrosselt“ (Thule 5, 122); „Wir schieden so, daß es mir schien, als möge er meinen Hals nicht sehr“ (Simek, 97 f.). – Heller II, 497: „Wir gingen so auseinander, daß er mir heftig an die Kehle fuhr.“; Seelow, 114: „Wir trennten uns so, daß mir schien, er sei nicht gut auf meine Gurgel zu sprechen“.

[96.] S. 504 (c. 45): „Ich nehme es so, wie es kommt. Wo du mich findest, weißt du ja.“

Anm.: Sehr frei übersetzt.

Heima mun ek bíða ok taka við því, sem at hǫndum kemr.

„Zu Hause warte ich und nehme entgegen, was auch kommen mag.“ (Thule 5, 122); „Ich werde zuhause warten und die Dinge nehmen, wie sie kommen.“ (Simek, 98) – Heller II, 498: „ich werde daheim bleiben und warten und entgegennehmen, was geschieht.“; Fox / Pálsson, 94: „I shall stay at home and wait for whatever happens.“

[97.] S. 505 (c. 45): „und ritt ganz bis zur Hoftür. Die Tür war verschlossen“

ok reið at útidurum; aptr var hurð

„und ritt bis an die Tür. Sie war geschlossen“ (Thule 5, 123). – Heller II, 498: „und ritt vor die Tür. Sie war geschlossen“; Seelow, 116: „und ritt zum Hauseingang; die Tür war zu“.

[98.] S. 505 (c. 45): „und versteckte sich danach hinter dem Haus“

ok fór síðan á bak húsum

„und ging dann hinten um das Haus herum“ (Thule 5, 123); „und ging sodann hinters Haus“ (Simek, 99). – Heller II, 498: „und ging dann auf die Rückseite der Gebäude“.

[99.] S. 505 (c. 45): „Er wird ein Anliegen haben, was auch immer es sein mag.“

ok mun hann eiga ærendi við mik, hversu þarft sem er

„und er hat eine Botschaft an mich, die ja sehr eilig zu sein scheint“ (Thule 5, 123); „und hat wahrscheinlich ein Anliegen an mich, wie nützlich das auch immer sein mag“ (Simek, 99). – Heller II, 499: „und er wird etwas mit mir abzuwickeln haben, wobei ich nicht weiß, wie nützlich das Ganze ist“; Seelow, 116: „und er wird ein Geschäft mit mir abmachen wollen, wie notwendig das auch sein mag“; Fox / Pálsson, 95: „and he will have some business with me, though I do not know how useful it will be“.

[100.] S. 507 (c. 47): „so dass Grettir alle Neuigkeiten auf einmal erfuhr, ... dann von dem Mord an seinem Bruder“

Anm.: Gegen alle Übersetzungen.

Þessi tíðendi kómu öll senn til Grettis, ... annat þat, at bróðir hans var veginn

„Grettir bekam so mit einem Male all die Neuigkeiten zu hören: ... dann, daß sein Bruder erschlagen war“ (Thule 5, 126); „und Grettir erfuhr alle Neuigkeiten zugleich: ... zweitens, daß sein Bruder erschlagen worden war“ (Simek, 101). – Heller II, 500: „Grettir erfuhr nun alle Neuigkeiten auf einmal: ..., dann, daß sein Bruder erschlagen worden war“; Fox / Pálsson, 96: „and Grettir learned all the news at the same time: ... second, that his brother had been killed“.

[101.] S. 509 (c. 47): „und mir sagte, ich solle das überall herumerzählen“

Anm.: Reichlich gekürzt.

ok bað mik þat segja ofan í byggðina ok heraðit

„und bat mich, es unten in der besiedelten Gegend und im Bezirk zu erzählen“ (Thule 5, 128); „und der mich bat, das in den Siedlungen unten im Bezirk zu berichten“ (Simek, 102). – Heller II, 502: „und mich aufforderte, das im tieferliegenden bewohnten Gebiet und im ganzen Bezirk kundzutun“.

[102.] S. 512 (c. 48): „Eine Frau harkte es zusammen, und Þorbjörn wollte es mit seinem Sohn binden, um es dann zum Hof zu bringen.“

Anm.: Falsche Reihenfolge.

ætlaði hann þat heim at binda ok sveinninn með honum, ok kona tók røkin

„er und der Knabe wollten es zusammen binden und auf den Pferden nach Hause schaffen lassen, und eine Frau harkte das liegen gebliebene Heu zusammen“ (Thule 5, 131); „Er hatte jetzt vor, es zusammenzubinden und nach Hause zu bringen, und der Bub half ihm dabei, während seine Frau zusammenrechte.“ (Simek, 105) – Heller II, 506: „Er wollte es bündeln und zum Hof schaffen, und sein Sohn half dabei, während eine Frau das Liegegebliebene zusammenrechte.“

[103.] S. 513 (c. 48): „und wenn ich jemals einen Menschen erkannt habe, ist das Grettir“

ok eigi kann ek mann á velli at sjá, ef þat er eigi Grettir

„und ich kenne keinen Mann aus der Entfernung, wenn das nicht Grettir ... ist“ (Thule 5, 131); „und ich kann keine Männer im Freien erkennen, wenn das nicht Grettir ... ist“ (Simek, 105). – Heller II, 506: „und ich verstehe mich nicht auf das Erkennen von Leuten, wenn das nicht Grettir ... ist“.

[104.] S. 513 (c. 48): „Ich stelle mich ihm“

Anm.: Grundlos verkürzt; mit Bedeutungsverschiebung.

ok mun ek ganga at honum framan ok sjá, hversu til teksk með okkr

„ich will ihn von vorn angreifen und sehen, wie es uns ergeht“ (Thule 5, 131); „daß ich ihm entgegengehe und sehe, was mit uns geschieht“ (Simek, 105).

[105.] S. 513 (c. 48): „doch Grettir wehrte ihn mit seinem Faustschild ... ab“

[Anm.: Hjalmar Falk, Altwestnordische Waffenkunde (= Skrifter utg. av Videnskapsselskapet i Kristiania, II: Histor.-filosof. Kl., 1914,6; Kristiania 1914), 133 ff.: *buklari* ein kleiner Rundschild mit Buckel, in der *Grettis saga* ein Anachronismus. – Hrsg.]

en hann brá við buklari

„dieser wehrte den Hieb mit dem gebuckelten Schilde ab“ (Thule 5, 132); „aber der parierte mit dem kleinen Schild“ (Simek, 106). – Heller II, 507: „Der aber schob mit der linken Hand den Buckelschild vor“; Fox / Pálsson, 101: „(a blow at him) which he warded off with a small shield“.

[106.] S. 514 (c. 48): „denn bald werden Þorbjörns Leute ausschwärmen“

meðan þeir halda flokkinum, frændr Þorbjarnar

„solange Thorbjörns Verwandte Leute um sich versammelt hätten“ (Thule 5, 133); „solange Thorbjörns Verwandtschaft eine große Mannschaft hält“ (Simek, 107). – Heller II, 508: „solange die Verwandten Thorbjörns eine so große Schar von Männern um sich versammelt hatten“; Fox / Pálsson, 102: „since Thorbjörn's kinsmen had assembled many men“.

[107.] S. 515 (c. 49): „Daraufhin wussten sie nicht, was sie tun sollten, und ritten nach Hause.“

Anm.: Hier Ratlosigkeit vor Heimritt.

Riðu þeir þá heim, ok þótti ekki hægt til atgørða.

„Sie ritten nun heim, und es dünkte sie nicht leicht, etwas daran zu ändern.“ (Thule 5, 134); „Da ritten sie heim, und es schien, als könne nichts getan werden.“ (Simek, 107)

[108.] S. 516 (c. 49): „Dort erfuhren sie, dass Grettir nicht länger in der Gegend war“

Anm.: Frei übersetzt; vermutlich *Ljárskógar* als Geländename interpretiert.

þá fréttu þeir, at Grettir var brott ór Ljárskógum

„Dort erfuhren sie, daß Grettir fort nach Ljarskogar gegangen war“ (Thule 5, 135); „wo sie erfuhren, daß Grettir Ljarswald verlassen hatte“ (Simek, 108). – Heller II, 510: „Da erfuhren sie, daß Grettir Ljarskogar verlassen hatte“.

[109.] S. 516 (c. 50): „Es gibt da zwei ziemlich unverträgliche Männer, die Schwurbrüder Þorgeir und Þormóð.“

þeir menn ætla hér til vistar, er nokkut þykkja vanstilltir, sem eru þeir fóstbræðr, Þorgeirr ok Þormóðr

„Hier wollen noch zwei andere Männer Aufenthalt nehmen, mit denen schwer zu verkehren ist, das sind die Schwurbrüder Thorgeir und Thormod.“ (Thule 5, 135); „es werden hier noch zwei andere Männer wohnen, die mir ein wenig schwierig im Umgang vorkommen, und zwar die Schwurbrüder Thorgeir und Thormod“ (Simek, 108).

[110.] S. 518 (c. 50): „denn keiner von ihnen würde je einem anderen bei dessen Aufgabe helfen“

því at hvárigir vildu veita öðrum at sínu hlutverki

„denn keine von beiden Parteien wollte der anderen helfen“ (Thule 5, 137); „denn keiner wollte dem anderen bei der Arbeit helfen“ (Simek, 110). – Heller II, 512: „denn keiner wollte dem anderen bei seiner Arbeit helfen“; Fox / Pálsson, 106: „for neither side was willing to give the other any help“.

[111.] S. 518 (c. 50): „und er wird auch nicht gerade begeistert sein“

ok muntu ekki gott fá af honum

„Ich glaube kaum, daß du viel Freude dabei haben wirst!“ (Thule 5, 137); „und du hast von ihm sicher nichts Gutes zu erwarten“ (Simek, 110). – Heller II, 512: „und du wirst nichts Gutes bei ihm ernten“; Fox / Pálsson, 106: „You will never get anywhere with him.“

[112.] S. 518 (c. 50): „Willst du einfach da herumstehen und zusehen, wie dieser Irre mich niedermacht?“

Anm.: Zu frei.

Skaltu standa hjá, er fjándi sjá drepr mik undir sik?

„Willst du dabei stehen und zusehen, wenn der Teufel mich unter sich wirft?“ (Thule 5, 138); „Stehst du untätig daneben, wenn der Teufel mich niederschlägt?“ (Simek, 110). – Heller II, 513: „Willst du tatenlos dabeistehen, wenn dieser Teufel mich unter sich zwingt?“; Fox / Pálsson, 106: „Are you going to stand by idly while this monster is crushing me?“

[113.] S. 520 (c. 51): „Sie sagten, dass die beiden Getöteten freie Bauern waren.“

þeir kǫlluðu þá jafna bændr, er vegnir váru.

„Sie antworteten, daß sie die Erschlagenen als gleichwertig ansähen.“ (Thule 5, 139); „Sie nannten die Bauern, die erschlagen worden waren, gleichrangig.“ (Simek, 112)

[114.] S. 522: „Er war wohlhabend, aber ein Feigling.“

hann var vel birgr at kosti ok þó lítilmenni

„Er war in guten Verhältnissen, aber sonst kein mutiger Mann.“ (Thule 5, 141); „er war nicht arm, aber trotzdem ein unbedeutender Mann.“ (Simek, 113) – Heller II, 516: „Er war mit allem Notwendigen reichlich versehen, aber doch ein unbedeutender Mann“; Fox / Pálsson, 109: „he was wealthy but small-minded“.

[115.] S. 522 (c. 52) ff.: „Vorratshütte“.

Anm.: Wiederholt falsche Übersetzung.

sel (und andere Kasusformen)

„Sennhütte“ (Thule 5, 141; Heller II, 516; Seelow, 133); „shieling“ (Fox / Pálsson, 109); „Alm“ (Simek, 114).

[116.] S. 522 (c. 52): „und ließen die Hirten ... Ausschau halten“

ok létu smalamann halda njósnum

„und ließen einen Schafhirten ... Ausschau halten“ (Simek, 114). – Heller II, 516: „und ließen einen Hirten Ausschau halten“; Seelow, 133: „und ließen einen Hirten auskundschaften“.

[117.] S. 523 (c. 52): „Da sahen sie weiter unten im Tal drei Leute vorbeireiten“

Þá sá þeir ríða þrjá menn neðan eptir dalnum

Thule 5, 143: „Da sahen sie sechs [sic!] Menschen das Tal heraufreiten“ (Thule 5, 143). – Heller II, 518: „Da sahen sie drei Leute von unten das Tal entlang heranreiten.“; Fox / Pálsson, 111: „Then they saw three riders coming towards them from the valley below.“ – Hingegen Simek, 115: „das Tal hinunterreiten“.

[118.] S. 524 (c. 52): „Was schlägst du vor?“

Hvat mælr þú til?

„Was verlangst du?“ (Thule 5, 143); „Was verlangst du dafür?“ (Simek, 115). – Heller II, 519: „Was forderst du?“; Fox / Pálsson, 111: „What do you ask of me?“

[119.] S. 527 (c. 53): „Auf seinem Hof hatte Þorsteinn eine Kirche bauen lassen und auch eine Brücke, die zu seinem Haus führte“

Þorsteinn hafði látit gera kirkju á bæ sínum. Hann lét brú gera heiman frá bænum

„Thorstein hatte auf seinem Hofe eine Kirche gebaut. Zwischen den Gebäuden und der Kirche hatte er eine Brücke bauen lassen“ (Thule 5, 146); „Thorstein hatte auf seinem Hof eine Kirche bauen lassen, und nun ließ er auf dem Weg, der vom Hof wegführte, eine Brücke errichten“ (Simek, 117). – Heller II, 521: „Thorstein hatte eine Kirche errichten lassen auf seinem Hof. Er ließ auch eine Brücke bauen, die vom Gehöft wegführte.“

[120.] S. 527 (c. 53): „mehr als eine halbe Meile weit“

hálfu viku sjávar

„eine halbe Seemeile weit“ (Thule 5, 146; Simek, 117; Heller II, 521; Seelow, 138). – Fox / Pálsson, 113: „some two miles away“.

[121.] S. 529 (c. 54): „Solange ich dich davon abhalten kann, bekommst du von mir nichts.“

ekki fær þú af mér, ef ek get á haldit

„Nichts bekommst du von mir, wenn ich es festhalten kann!“ (Thule 5, 148); „Du wirst von mir nichts bekommen, solange ich es verhindern kann.“ (Simek, 119) – Heller II, 523: „Du bekommst nichts von mir, solange ich es festhalten kann.“

[122.] S. 529 (c. 54): „Da beugte sich Loft herunter“

Anm.: Ungenau und verkürzt.

Loptr seildisk niðr með kinnleðrunum

„Lopt griff am ledernen Kopfstück seines Pferdes entlang“ (Thule 5, 148); „Lopt streckte die Hand hinunter zum Geschirr des Pferds“ (Simek, 119). – Heller II, 523: „Lopt langte hinunter, an den Seitenteilen des Kopfgeschirrs entlang“.

[123.] S. 529 (c. 54): „woraufhin der das Zaumzeug losließ“

þar til sem hann dró af honum allt beizlit

„daß Grettirs Hände die Zügel entlang rutschten und sie los lassen mußten“ (Thule 5, 148); „bis er Grettir den ganzen Zaum entrissen hatte“ (Simek, 119). – Heller II, 523: „bis ihm Lopt schließlich das gesamte Zaumzeug wegzog“.

[124.] S. 532 (c. 56): „Eine solche Tat würde gut zu einem Ehrenmann wie dir passen.“

Anm.: Unpassend für einen Geächteten, selbst als ‘Lobhudelei’.

ok er slíkt drengiligt svá rðskum manni sem þú ert

„Das wäre eine kühne Tat für einen Helden, wie du bist“ (Thule 5, 152); „denn es würde für so einen starken Mann wie dich ehrenvoll sein“ (Simek, 122). – Heller II, 527: „das ist eine passende Aufgabe für einen so tapferen Kerl wie dich“; Fox / Pálsson, 118: „It would be a deed fit for such a brave man as you“.

[125.] S. 532 (c. 56): „da er annahm, so am wenigsten Aufmerksamkeit zu erregen“

því at honum þótti gruna mega síðr um ferðir sínar

„denn so glaubte er jedes Mißtrauen gegen seine Reise zu beseitigen“ (Thule 5, 152); „weil ihm schien, daß seine Reise dadurch weniger verdächtig aussähe“ (Simek, 122). – Heller II, 527: „denn er meinte, dann könnte sein Wandern weniger Verdacht erregen“.

[126.] S. 532 (c. 56): „Ich werde keine Gesetzlosen mehr aufnehmen.“

Nú mun ek eigi á þat hætta optar, at taka við skógarmönnum.

„Ich will nicht öfter mein Leben aufs Spiel setzen, indem ich Waldmänner aufnehme.“ (Thule 5, 152); „Nun werde ich mich nicht mehr öfter der Gefahr aussetzen, Friedlose aufzunehmen.“ (Simek, 122) – Heller II, 527: „Nun werde ich nicht noch einmal das Wagnis eingehen, Geächtete aufzunehmen.“; Fox / Pálsson, 118: „So I’m not going to risk taking on any more outlaws.“

[127.] S. 535 (c. 57): „Þórir ließ seine Männer angreifen.“

Þórir eggjaði menn mjök til átsóknar.

„Thorir feuerte seine Mannen zum Angriffe an.“ (Thule 5, 155); „Thorir spornte die Männer nun eifrig zum Kampf an.“ (Simek, 124)

[128.] S. 537 (c. 57): „Dann zog er nach Westen in den Borgarfjord und von dort nach Breiðafjarðardal“

Fór hann þá vestr til Borgarfjarðar ok þaðan til Breiðarfjarðardala

„Er zog nun westwärts nach dem Borgarfjördr und von da nach den Tälern am Breidifjördr“ (Thule 5, 157). – Heller II, 531: „Dann zog er westwärts zum Borgarfjord und von da in die Breidafjord-Täler“; Seelow, 147: „von dort in die Breidafjardardalir“. – Dagegen Simek, 125: „von dort ins Breidafjordtal“.

[129.] S. 537 (c. 58): „Ich schlage vor, du gehst da hin“

Nú lízk mér þat helzt ráð ok umtalsmál, at vera þar

„Dort zu wohnen, scheint mir für dich der beste und brauchbarste Rat“ (Simek, 126). – Heller II, 532: „Nun scheint es mir am ehesten ein Ausweg und auf jeden Fall eine überlegenswerte Sache, daß du dich dort aufhältst.“

[130.] S. 540 (c. 59): „Hier oben an diesem Berg soll er sich angeblich aufhalten, der Gesetzlose, an einer schwer zugänglichen Stelle.“

Hér er mér sagt til skógarmannsins upp í tindunum þessum, ok ekki er hér greiðgengt

„Man hat mir erzählt, daß sich der Waldmann hier oben in den Bergen aufhält; und es ist nicht leicht da hinaufzukommen“ (Thule 5, 161); „Es wurde mir gesagt, daß dieser Geächtete sich irgendwo hier in den Felszacken aufhält, aber es ist hier nicht leicht vorwärts zu kommen.“ (Simek, 129) – Heller II, 535: „Man hat mir erzählt, daß der Geächtete hier oben irgendwo in diesen Felsspitzen haust; und es ist nicht leicht, hier vorbeizukommen.“

[131.] S. 541 (c. 59): „Aber da ich nur so wenig will, könnt ihr das auch nicht von mir verlangen.“

mun ek ok ekki at þessu mannamun gera, síðan ek mæli til svá lítils

„aber in der Beziehung mache ich keinen großen Unterschied bei den Leuten, wenn ich so wenig beanspruche“ (Thule 5, 161); „aber es macht keinen Unterschied für mich, nachdem ich nur so wenig will.“ (Simek, 129 f.). – Heller II, 536: „Ich werde auch dabei keinen großen Unterschied zwischen diesem und jenem Mann machen, da ich ja auf etwas so Geringes Anspruch erhebe.“

[132.] S. 545 (c. 60): „dass es nur zwei Möglichkeiten gab: entweder zu fliehen oder niemanden zu verschonen“

at annathvart varð at gera, flyja eða hlífask ekki við

„daß ihm nur die eine Wahl blieb: fliehen oder sich nicht schonen“ (Thule 5, 165); „daß er entweder fliehen müsse oder sich nicht länger schonen dürfe“ (Simek, 133). – Heller II, 540: „nämlich zu fliehen oder sich nicht zu schonen“; Fox / Pálsson, 128: „that he would either have to flee or do his very best“.

[133.] S. 545 (c. 60): „denn seine Gegner waren so zahlreich, dass er seine Lage ohnehin für aussichtslos hielt“

Anm.: Zu frei und ungenau.

því at svá var mannmart, at honum þótti ósýnt til undankvámunnar

„denn sie waren so viele, daß er daran verzweifelte, sich retten zu können“ (Thule 5, 165); „aber weil so viele gegen ihn waren, schien es ihm unwahrscheinlich, daß es eine Rettung für ihn gäbe“ (Simek, 133). – Heller II, 540: „daß ihm ein Entkommen sehr zweifelhaft schien“.

[134.] S. 545 (c. 60): „da wollte er zumindest so viele wie möglich besiegen, bevor sie ihn töteten“

útan at vinna sem mest, áðr en hann felli

„das einzige, was er hoffte, war, möglichst großen Schaden anzurichten, bevor er fiel“ (Thule 5, 165); „außer daß er möglichst viele erschlage, bevor er selbst falle“ (Simek, 133). – Heller II, 540: „daher wollte er wenigstens soviel wie möglich ausrichten, bevor er getötet würde“; Seelow, 155: „aber er wollte möglichst viel ausrichten, ehe er fiel“.

[135.] S. 545 (c. 60): „hieb Grettir nach seiner rechten Wade und trennte alle Muskeln durch“

Grettir hjó til hans á lærit hægra, svá at ór tók allan vöðvann

„hieb ihm in den rechten Schenkel, so daß der ganze Muskel zerfetzt wurde“ (Thule 5, 165). – Heller II, 540: „Grettir schlug auf seinen rechten Oberschenkel, so daß das Schwert den ganzen Muskel herauschnitt.“; Seelow, 155: „Grettir hieb ihm auf den rechten Schenkel, so daß es den ganzen Muskel heraustrennte“. – Dagegen Fox / Pálsson, 128: „and sliced off the muscles“; Simek, 133: „so daß er alle Muskeln abschlug“.

[136.] S. 546 (c. 61): „diesen Unruhestifter hier nicht länger zu dulden, wo er ihnen so viel Schaden zufügte“

at hann léti eigi óeirðarmann þenna vera þar lengr til skapraunar við þá

„er solle nicht dulden, daß dieser Kampfhahn länger hier bliebe ihnen zum Verdruß“ (Thule 5, 167); „daß er den [sic] Unruhestifter, der ihnen Kummer zufügte, nicht länger zu bleiben erlaube“ (Simek, 133). – Heller II, 541: „daß er diesen gewalttätigen Unruhestifter nicht länger dortbleiben lasse ihnen zum ständigen Verdruß“; Fox / Pálsson, 129: „not to let that great trouble-maker stay there any longer to grieve them“.

[137.] S. 547 (c. 61): „Grettir ging, bis er ein langes Tal erreichte, das so schmal war, dass der Gletscher es an allen Seiten überragte.“

Grettir fór þar til, er hann fann dal í jöklinum, langan ok heldr mjóvan, ok lukt at jökllum öllum megin, svá at þeir skúttu fram yfir dalinn.

„Grettir ging weiter, bis er im Ferner ein langes und schmales Tal fand, auf allen Seiten von Gletschern eingeschlossen, so daß sie über das Tal hinüberhingen.“ (Thule 5, 167); „Grettir zog weiter, bis er ein langes, aber enges Tal im Gletscher fand, das vom Gletscher auf allen Seiten so eingeschlossen war, daß das Eis überhing.“ (Simek, 135) – Heller II, 542: „Grettir lief so lange, bis er im Gletscher auf ein Tal stieß, lang und ziemlich schmal und auf allen Seiten von Gletschern eingeschlossen, deren Eismassen über das Tal hereinhängen.“

[138.] S. 547 (c. 61): „Doch als das Mutterschaf ihr Lamm vermisste, kam sie [sic] jede Nacht zu Grettirs Hütte“

En er Mókolla missti dilks síns, fór hon upp á skála Grettis hverja nótt

„Aber seitdem das Mutterschaf sein Lämmchen verloren hatte, kam es jede Nacht nach der Hütte Grettirs“ (Thule 5, 168); „Aber als das Schaf sein Lamm vermißte, stieg es jede Nacht auf Grettirs Hütte“ (Simek, 135). – Heller II, 543: „Aber als das Mutterschaf sein Lamm vermißte, kletterte es jede Nacht auf das Dach von Grettirs Hütte“.

[139.] S. 549 (c. 62): „Er schaute durch ein Loch in seiner Tür hinaus und wartete. Die Zeit verging“

Anm.: Zu frei.

Grímr sá út í hurðarboruna, ef nokkurr kæmi til skálans; leið nú svá nokkut fram á nóttina.

„Grim schaute zum Türloch hinaus, ob jemand zur Hütte käme. So verging nun ein Teil der Nacht.“ (Simek, 136) – Heller II, 544: „Grim sah durch das Guckloch in der Tür hinaus, um zu beobachten, ob sich jemand der Hütte näherte.“

[140.] S. 549 (c. 62): „befühlte er die Fische, befand sie für gut und lud sie in den Korb“

Hann baukar til fiskanna, ok þykkir nú gott hōnd á at hafa, rōtar ofan í meisinn ǫllum fisk-unum

„Er beklopfe die Fische und nahm eine gute Hand voll; dann warf er alle Fische in seinen Korb.“ (Thule 5, 169); „Dann stöberte er nach den Fischen und schien sehr zufrieden mit seinem Fang, und er warf alle Fische in seinen Korb“ (Simek, 136). – Heller II, 544: „Er griff nach den Fischen und meinte, es sei günstig, zuzulangen. er warf alle Fische in den Korb“.

[141.] S. 552 (c. 62): „und beide fanden, sie hätten sich gegenseitig einen großen Dienst erwiesen“

ok þótti hvárrtveggi vel gera við annan

„alle fanden, beide hätten anständig aneinander gehandelt“ (Thule 5, 172); „und es schien jeder von beiden den anderen gut behandelt zu haben“ (Simek, 138). – Heller II, 547: „Man war allgemein der Ansicht, jeder habe gut gegenüber dem anderen gehandelt.“ Seelow, 162: „und man fand, jeder habe gut gegen den anderen gehandelt“; Fox / Pálsson, 133: „Each of them was considered to have acted well towards the other“.

[142.] S. 552 (c. 63): „versteckte und verkleidete er sich“

ok fór nú hulðu hofði ok dulðisk

„Er reiste nun unerkant und verbarg sich“ (Simek, 138). – Heller II, 547: „Er war stets heimlich unterwegs und verbarg sich“; Fox / Pálsson, 133: „He travelled in secrecy and was lying low“.

[143.] S. 552 (c. 63): „als sie ihren Freund Grettir dort nicht fanden, drehten sie um“

Anm.: Ironische Wendung nicht erkannt; gegen alle Übersetzungen.

ok misstu vinar í stað ok fundu ekki ok hurfu nú aptr

„sie wurden in ihrer Erwartung getäuscht, fanden den nicht, den sie suchten, und kehrten wieder um“ (Thule 5, 172); „aber sie verpaßten Grettir und fanden ihn nicht und kehrten daher um.“ (Simek, 139) – Heller II, 548: „Sie wurden in ihrer Erwartung getäuscht und fanden Grettir nicht. Daraufhin kehrten sie um.“

[144.] S. 553 (c. 63): „Dort jedoch war der Boden so feucht, dass sie nirgendwo vorankamen“

Þar váru svá mikil fen, at þeir kómusk hvergi fram

„Der Sumpf war so weich, daß sie nicht von der Stelle kamen“ (Thule 5, 173); „Dort war es so moorig, daß sie nicht vorwärts kamen“ (Simek, 139). – Heller II, 548: „Da gab es so ausgedehnte sumpfige Stellen, daß sie überhaupt nicht vorankamen.“; Fox / Pálsson, 134: „There was such a swamp there that they could not get through.“

[145.] S. 554 (c. 64): „An der Eyjardalsá im Bárðardal lebte ein Priester“

Anm.: *Eyjardalsá* ist ein Gehöft.

prestr, er bjó at Eyjardalsá í Bárðardal

„ein Priester, der auf dem Pfarrhofe Eyjardalsa im Bardardalr wohnte“ (Thule 5, 174); „Ein Priester ... wohnte auf Eyrtalsfluß im Bardartal.“ (Simek, 140)

[146.] S. 555 (c. 64): „und ihr Hof wurde von Trollen heimgesucht“

Par þótti monnum reimt mjök sakar trollagangs.

„Es schien den Leuten nicht recht geheuer auf dem Hofe zu sein, Trolle trieben dort ihr Unwesen.“ (Thule 5, 174); „Man dachte allgemein, daß dort Trolle herumspukten.“ (Simek, 140) – Heller II, 550: „Den Leuten schien es ... nicht geheuer, denn dort sollten Gespenster umgehen.“; Fox / Pálsson, 135: „The farm ... was said to be haunted by trolls.“

[147.] S. 555 (c. 64): „und da er sich mit Geistern und Untoten auskannte“

ok með því at honum var mjök lagit at koma af reimleikum eða aptrgöngum

„und da er Glück dabei hatte, Spukgestalten und Wiedergänger unschädlich zu machen“ (Thule 5, 175); „da er viel Erfahrung mit der Abstellung von Spuks [sic] und Gespenstern hatte“ (Simek, 141). – Heller II, 550: „und da es ihm sehr lag, mit Gespensterunwesen und Wiedergängerei aufzuräumen“; Fox / Pálsson, 136: „and since he was so good at putting an end to hauntings and ghosts“

[148.] S. 555 (c. 64): „Er verkleidete sich“

Anm.: Unpassend.

Hann dulðisk

„Er machte sich unkenntlich“ (Thule 5, 175); „Er gab sich nicht zu erkennen“ (Simek, 141; Heller II, 551). – Fox / Pálsson, 136: „He concealed his identity“.

[149.] S. 555 (c. 64): „Ich traue mir einiges zu“

Anm.: *láta sér getit at e-u* ‘mit etw. zufrieden sein’.

Eigi lát ek mér at einu getit

„Ein Leben ohne Abwechslung ist langweilig“ (Thule 5, 175); „Ich habe gerne Abwechslung“ (Simek, 141). – Heller II, 551: „Immer dasselbe, das gefällt mir nicht“; Fox / Pálsson, 136: „I’m always willing to try something new“.

[150.] S. 556 (c. 64): „der Fluss führte viel Wasser“

var ... ok áin í leysingum

„das Eis auf dem Flusse war aufgebrochen“ (Thule 5, 175); „und der Fluß war aufgetaut“ (Simek, 141). – Heller II, 551: „und der Fluß war aufgebrochen“; Fox / Pálsson, 136: „and the river was in flood“.

[151.] S. 556 (c. 64): „Der Fluss ist unpassierbar.“

Anm.: Schon zuvor gesagt.

Þetta er ófæra

„Das ist unmöglich“ (Thule 5, 176; Simek, 141). – Heller II, 551: „Das ist eine sehr gefährliche Sache.“; Seelow, 166: „das ist gefährlich“; Fox / Pálsson, 136: „This is impossible.“

[152.] S. 557 (c. 65): „Sie zerrte Gest immer weiter, bis sie oberhalb des Flusses an eine Schlucht kamen.“

þæfði hon þá ofan til árinnar ok allt fram at gljúfrum

„Sie schleppte ihn nach dem Fluss hinab, nach der Kluft oberhalb des Wasserfalls.“ (Thule 5, 177); „Sie zog dann heftig in Richtung zum Fluß hinunter und bis zur Schlucht.“ (Simek, 143) – Heller II, 552: „Das Trollweib drängte und zerrte ihn nun hinab zum Fluss und bis ganz an die Schlucht heran.“; Fox / Pálsson, 137: „The ogress shoverd him down to the river and all the way to the edge of the gorge.“

[153.] S. 557 (c. 65): „so dass sie ihn in dem Moment losließ, als sie in die Schlucht stürzte und in den Wasserfall fiel“

ok svá varð hann lauss, en hon steypðisk í gljúfrin ok svá í forsinn

„und er ward frei von ihr. Sie aber stürzte sich in die Kluft hinab und verschwand in dem Wasserfall.“ (Thule 5, 177); „und kam so endlich los, sie aber stürzte in die Schlucht, und zwar in den Wasserfall“ (Simek, 143). – Heller II, 553: „Auf die Weise kam er frei. Das Trollweib aber stürzte sich in die Schlucht und verschwand in dem Wasserfall“.

[154.] S. 558 (c. 65): „die Trollfrau sei in die Schlucht gefallen“

at trollkonan steypðisk í gljúfrin við

„daß die Riesin sich in die Kluft des Wasserfalls stürzte“ (Thule 5, 178); „daß das Trollweib in die Schlucht gestürzt sei“ (Simek, 144). – Heller II, 553 f.: „stürzte sich das Trollweib in die Schlucht“.

[155.] S. 559 (c. 66): „und sah ein großes Feuer“

Anm.: Ungenau übersetzt.

ok var þar eldr mikill á brøndum

Ähnlich Thule 5, 179: „und in ihr brannte ein mächtiges Feuer“; Simek, 145: „wo ein großes Feuer brannte“. – Besser Heller II, 555: „Da bildeten brennende Holzklötze ein großes Feuer.“

[156.] S. 560 (c. 66): „folgende Strophe“

vísur þessar

„folgende Verse“ (Thule 5, 180); „diese Strophen“ (Simek, 145; Seelow, 170). – Heller II, 556: „folgende Strophen“; Fox / Pálsson, 140: „these verses“.

[157.] S. 562 (c. 67): „Nun wurde ihm klar, dass er seinen Feinden kaum noch entkommen konnte.“

Anm.: Reine Phantasie.

þótti honum nú taka mjök um at hōggvask

„Es schien ihm, als fange das Schicksal an ihn hart zu treffen.“ (Thule 5, 182); „Das schien ihm nun ein schwerer Schicksalsschlag.“ (Simek, 147) – Heller II, 558: „Er meinte, daß ihn nun allmählich härtere Schläge träfen.“; Fox / Pálsson, 141: „and Grettir thought it a serious blow“.

[158.] S. 562 (c. 67): „doch er starb schon mit sechzehn“

en hann andaðisk sjautján vetra

„aber er starb mit siebzehn Jahren“ (Thule 5, 183; Simek, 147; Heller II, 558).

[159.] S. 563 (c. 68): „Wenn du dich erproben willst, weiß ich etwas Besseres.“

Mun ek vísa þér til meira þrekvirkis, ef þér er mikill hugr á at reyna þik.

„Ich will dir Gelegenheit zu etwas ganz anderem geben, um deine Tapferkeit zu zeigen, wenn du große Lust dazu hast.“ (Thule 5, 183); „Aber ich kann dir eine größere Heldentat anweisen, wenn du wirklich den Mut hast, es zu versuchen.“ (Simek, 148) – Heller II, 559: „Ich werde dir sagen, bei welcher Tat du mehr Mut und Kraft beweisen kannst, wenn du die feste Absicht hast, deine Tüchtigkeit zu erproben.“

[160.] S. 563 (c. 68): „ein hellbraunes Pferd“

ljósbleikr hestr

„eine Isabelle“ (Thule 5, 183); „einen gesattelten Falben“ (Simek, 148). – Heller II, 559: „ein falbes Pferd“; Fox / Pálsson, 142: „a pale-dun horse“.

[161.] S. 564 (c. 68): „Þórodd schlug so hart zu, wie er konnte.“

Þóroddr hjó þá sem óðast.

„Thorodd schlug wie ein Rasender“ (Thule 5, 184); „Thorodd aber hieb wütend auf ihn ein.“ (Simek, 149) – Heller II, 560: „Da hieb Thorodd wie wild auf Grettir ein.“; Fox / Pálsson, 143: „Thorodd kept striking at him frantically“.

[162.] S. 564 (c. 68): „und dem, was er plant; denn er hat schon viele in die Knie gezwungen“

ok ráð hans; þau hafa flestum á kné komit

„und seine Ratschläge, denn die haben die meisten in die Knie gezwungen“ (Thule 5, 184); „und seinen Einfluß. Die [sic] haben schon viele in die Knie gezwungen.“ (Simek, 149) – Heller II, 560: „und seine Anschläge; sie haben die meisten in die Knie gezwungen“.

[163.] S. 564 (c. 68): „Als Þórodd sah, dass ihm nichts anderes übrigblieb“

En er Þóroddr sá, at hann kom engu fram

„Da Thorodd bemerkte, daß er nichts ausrichten konnte“ (Thule 5, 184); „Als Thorodd sah, daß er nichts erreichen konnte“ (Simek, 149). – Heller II, 560: „Als Thorodd sah, daß er nichts ausrichten konnte“.

[164.] S. 564 (c. 68): „Snorri war gerührt davon, dass Grettir seinen Sohn so gut behandelt hatte“

Fannsk þat mjök á Snorra, at honum þótti Grettir vel hafa gørt við Þórodd

„Man konnte deutlich an Snorri merken, daß er fand, Grettir hätte sich großmütig gegen Thorodd benommen“ (Thule 5, 185); „Snorri ließ es merken, daß ihm Grettir an Thorodd gut gehandelt zu haben schien“ (Simek, 149). – Heller II, 560: „Man merkte es Snorri deutlich an, daß er der Meinung war, Grettir habe sich Thorodd gegenüber sehr gut verhalten.“

[165.] S. 565 (c. 69): „und die Brüder bereiteten ihre Reise vor“

Anm.: Es ist der Aufbruch nach Drangey!

bjuggusk þeir þá til ferðar

„Darauf machten sie sich reisefertig.“ (Thule 5, 186); „und sie brachen zu ihrer Reise auf“ (Simek, 150). – Heller II, 561: „Sie bereiteten sich dann zum Aufbruch vor.“; Fox / Pálsson, 144: „and they made ready to leave“.

[166.] S. 566 (c. 69): „Er grüßte sie und fragte nach ihren Namen.“

Hann heilsaði þeim, ok spurðu hvárir aðra at nafni.

„Er grüßte sie, und sie fragten einander nach dem Namen.“ (Thule 5, 186; Heller II, 562); „Er grüßte sie, und sie fragten einander nach den Namen.“ (Simek, 151)

[167.] S. 566 (c. 69): „Er wollte sie beeindrucken“

Hann gerði sér við þá dælt

„Er tat so, als ob sie alte Bekannte wären“ (Thule 5, 186); „Er tat sehr vertraulich“ (Simek, 151). – Heller II, 562: „Er tat gleich sehr vertraut mit ihnen“.

[168.] S. 567 (c. 69): „Sie zogen weiter nach Reynines“

Anm.: Es sind öfter Adverbien, besonders solche auf -an, nicht übersetzt.

Eptir þat fóru þeir ofan til Reyniness

„Darauf zogen sie ihre Straße weiter bis Reynines“ (Thule 5, 187); „Dann zogen sie nach Reynines hinunter“ (Simek, 151).

[169.] S. 567 (c. 69): „Dann gingen sie an die Küste“

Þaðan fóru þeir út á ströndina

„Von da reisten sie die Küste entlang“ (Thule 5, 187); „und reisten dann zur Küste weiter“ (Simek, 151). – Heller II, 563: „Von da zogen sie hinaus zur Küste“.

[170.] S. 567 (c. 69): „Da nahm Grettir das Geld“

Grettir tók þá fésjóð

„Grettir nahm einen Beutel mit Geld“ (Thule 5, 187); „Da nahm Grettir den Geldbeutel“ (Simek, 151 f.). – Heller II, 563: „Da zog Grettir den Geldbeutel hervor“.

[171.] S. 567 (c. 69): „Seine Miene hellte sich auf“

Hann varð léttbrýnn við féit

„Da glättete er die gerunzelten Augenbrauen“ (Thule 5, 187); „Beim Anblick des Geldes hellte sich dessen Gesicht auf“ (Simek, 152).

[172.] S. 567 (c. 69): „Sie war oben mit Gras bewachsen“

því at hon var grasi vaxin

„denn sie war mit Gras bewachsen“ (Thule 5, 187; Simek, 152).

[173.] S. 567 (c. 69): „hatte aber so steile Klippen, dass man sie nur mit Leitern betreten konnte“.

Anm.: Gekürzt.

en sjábrøtt, svá at hvergi mátti upp á komask, nema þar sem stigarnir váru við látnir

„und fiel steil in das Meer hinab, so daß man sie unmöglich besteigen konnte, ausgenommen da, wo die Leitern waren“ (Thule 5, 187); „und fiel so steil zum Meer ab, daß niemand ohne Hilfe von Leitern hinaufgelangen konnte“ (Simek, 152).

[174.] S. 567 (c. 69): „Hjalti ... war der Sohn von Þórð Hjaltason, dessen Vater war Þórð Skálp.“

Hjalti ..., sonr Þórðar Hjaltasonar, Þórðar sonar skálps.

„Hjalti ... war ein Sohn von Thord Hjaltason, einem Sohne von Thord Skálp.“ (Thule 5, 188); „Hjalti Thordarson / Hjaltis Großvater hieß auch Hjalti und war der Sohn von Thord Skálp.“ (Simek, 152 mit Anm. *). – Heller II, 563: „Hjalti ... war der Sohn Thords, des Sohnes von Hjalti, der ein Sohn von Thord Skálp war.“

[175.] S. 568 (c. 70): „Tungu-Steinn ... war ein Sohn von Bjarni“

Tungu-Steinn ... var Bjarnarson

„Tungu-Steinn ... war ein Sohn von Björn“ (Thule 5, 189); „Tungu-Steinn war der Sohn von Björn“ (Simek, 153 Anm. **).

[176.] S. 569 (c. 71): „Sie machten ein Boot klar“

Deir skipuðu skútu

„Sie bemannten eine Schute“ (Thule 5, 189); „Sie bemannten ein kleineres Schiff“ (Simek, 153). – Heller II, 565: „Sie bemannten ein Schiff“; Fox / Pálsson, 147: „They manned a large boat“.

[177.] S. 569 (c. 71): „jeder von ihnen nahm einen Mann mit sich“

ok fekk hvern mann fyrir sik

„und jeder von ihnen stellte einen Mann“ (Thule 5, 189); „und jeder schickte einen Mann“ (Simek, 153). – Heller II, 565: „die meisten stellten einen Mann“; Fox / Pálsson, 147: „most of the farmers sent one man“.

[178.] S. 569 (c. 71): „Ihr müsst mich schon tot von dieser Insel tragen, das sage ich euch gleich.“

Anm.: Verkürzt; dieser Satz findet sich ferner auf dem vorderen und hinteren Umschlag.

ok er þat skjótt at segja yðr, at heðan fer ek eigi nema ek sé dauðr um dreginn

„Und das will ich euch gleich sagen, von hier gehe ich nicht fort, außer tot oder erschlagen“ (Thule 5, 190); „Und ich sage euch gleich, daß ich hier nicht weggehe, außer wenn man mich tot wegschleppt.“ (Simek, 154)

[179.] S. 569 (c. 72): „Viele Leute aus der ganzen Gegend kamen“

Anm.: Genaue Angabe fehlt; grundlos gekürzt.

Kom fjölmenni mikit ór öllum heruðum, þeim sem menn áttu þangat at sækja.

„Und es kam dahin eine zahlreiche Menge von Leuten aus allen Gegenden, die dort das Thing zu besuchen hatten.“ (Thule 5, 190); „Dorthin kam eine Menge aus allen Bezirken, aus denen Leute dort etwas zu erledigen hatten.“ (Simek, 154) – Heller II, 566: „aus allen Bezirken, aus denen sich die Leute dahin zu wenden hatten, kamen große Scharen.“

[180.] S. 569 (c. 72): „denn in dieser Gegend wurde gerne gefeiert“

því at þá var mart gleðimanna í heruðum

„denn es gab damals in diesem Bezirk eine Menge zum Scherzen aufgelegter Menschen“ (Thule 5, 190); „denn es gab viele lebenslustige Leute im Bezirk“ (Simek, 154). – Heller II, 566: „es gab nämlich damals in den Bezirken viele zu Scherz und Unterhaltung aufgelegte Leute“.

[181.] S. 570 (c. 72): „entdeckte er einen großgewachsenen Mann“

Anm.: Verkürzt.

ok sá, hvar maðr sat, mikill vexti, ok sá óglögg í andlit honum

„und sah einen Mann sitzen, der war groß von Wuchs; aber sein Gesicht konnte man nicht deutlich sehen“ (Thule 5, 191); „und sah einen großgewachsenen Mann da sitzen, aber sah dessen Gesicht nur ungenau“ (Simek, 155). – Heller II, 567: „und sah einen Mann von großem Wuchs dort sitzen; sein Gesicht konnte man nicht genau erkennen“; Fox / Pálsson, 148: „and saw a big man sitting down, with his face half-covered“.

[182.] S. 571 (c. 72): „Da redeten sie weiter auf ihn ein.“

Anm.: Abhängiger Satz fehlt.

En er hann afneitti eigi með öllu, báðu þeir hann því meir.

„Da er sich so nicht ganz geweigert hatte, baten sie ihn desto mehr.“ (Thule 5, 192); „Da er aber nicht entschieden ablehnte, drängten sie ihn nur noch mehr.“ (Simek, 155 f.). – Heller II, 567: „Als er so nicht grundsätzlich nein sagte, drangen sie um so mehr mit Bitten in ihn.“; Fox / Pálsson, 149: „Since he did not give them a blunt refusal, they became more and more insistent.“

[183.] S. 571 (c. 72): „Wenn es euch so wichtig ist, sollt ihr euren Willen bekommen.“

Ef yðr þykkir undir um, at ek sé dreginn

„Wenn euch so viel daran liegt, mich zu überreden, so sollt ihr euren Willen haben“ (Thule 5, 192); „Wenn euch soviel daran liegt, mich hineinzuziehen“ (Simek, 156). – Heller II, 567: „Wenn euch so viel daran liegt, daß ich in eure Unterhaltung hineingezogen werde“.

[184.] S. 571 (c. 72): „Er ... hielt eine flammende Rede, in der er versprach, dass sie für die Sicherheit ihres Gastes sorgen würden“

Anm.: Offensichtlich sind *griðamál* bzw. *tryggðamál* unbekannt, trotz einer entsprechenden Sacherklärung in Ausg., 231 Anm. 3.

Hann sagði fyrir griðum með mikill röksemd

„Er sprach die Zusicherung des Friedens mit großer Würde vor.“ (Thule 5, 192); „Er verkündete mit großer Autorität den Frieden“ (Simek, 156). – Heller II, 568: „Er sprach die Friedensformel mit achtunggebender Würde“; Fox / Pálsson, 149: „He announced the terms of the truce in a most authoritative manner“.

[185.] S. 571 (c. 72): „an allen Orten, den bekannten wie den unbekannten“

í öllum stöðum, nefndum ok ónefndum

„an allen Orten, benannten und unbenannten“ (Thule 5, 193); „an allen genannten und ungenannten Orten“ (Simek, 156). – Heller II, 568: „an allen Stätten, genannten und ungenannten“; Fox / Pálsson, 149: „at every place, specified or unspecified“.

[186.] S. 572 (c. 72): „Mägde wie Knechte, Sklaven und freie Männer“

þýjar ok þræla, sveina ok sjálfráða menn

„Knecht oder Magd, Kind oder freier Mann.“ (Simek, 156); Heller II, 568: „Mägde wie Knechte, Bur-schen und unabhängige Männer“. – Dagegen Thule 5, 193: „sie seien Männer oder Mägde, Knaben oder Knechte“ (alliterierend).

[187.] S. 572 (c. 72): „wo ... Sklaven abermals die Saat ausbringen“

sem víðast ... karlar korni sá

Ähnlich Thule 5, 193 f.: „soweit ... Knechte Korn säen“ (alliterierend). – „wo ... Männer Korn säen“ (Simek, 156); Heller II, 568: „so weit, wie ... Männer Korn säen“; Fox / Pálsson, 150: „where men sow seed“.

[188.] S. 573 (c. 72): „Ich werde jetzt nicht weiter zögern und mache mit.“

skal ek nú ekki dvelja þat, sem ek hefði til fram at láta

„Nun will ich nicht mehr zögern, zu zeigen, wozu ich fähig bin!“ (Thule 5, 195); „nun werde ich nicht mehr hinauszuögern, was ich vorzuführen habe“ (Simek, 157). – Heller II, 569: „Ich werde nun auch nicht zögern, euch zu zeigen, was ich vorzuweisen habe.“; Fox / Pálsson, 150: „I shan’t make you wait long for what I have to offer.“

[189.] S. 574 (c. 72): „Sie kämpften so hart, dass sie überall Schrammen und Beulen hatten.“

Svá tókusk þeir fast á, at hvervetna var blátt ok blóðrisa.

„so mächtig hatten sie sich gepackt, daß sie blau und blutig wurden“ (Thule 5, 197); „Sie gingen so heftig vor, daß sie überall blaue Flecken und blutige Kratzer hatten.“ (Simek, 158) – Heller II, 571: „Sie packten einander so fest, daß sie am ganzen Körper blau und blutunterlaufen waren.“

[190.] S. 575 (c. 72): „und Grettir erzählte ihnen von seiner Reise“

sagði Grettir þeim nú frá ferðum sínum

„und Grettir erzählte ihnen von seinem Ausflug“ (Simek, 159). – Heller II, 571: „Grettir erzählte ihnen, was sich unterwegs ereignet hatte.“

[191.] S. 576 (c. 73): „aber nun hält mich nichts mehr auf, denn wir ersticken nun beide nicht gerade vor Beliebtheit“

en hér er hvárrgi til sparandi, því at vit munum ekki kafna í vinsældum manna

„aber hier sind die beiden Parteien gleich, denn keiner von uns beiden wird an der Freundschaft der Leute ersticken“ (Thule 5, 198); „brauchen wir uns nicht gegenseitig zu schonen, weil keiner von uns an Popularität leidet“ (Simek, 160). – Heller II, 572: „Aber nun braucht keiner von uns beiden den anderen zu schonen in der Auseinandersetzung, denn wir haben beide keinen Überfluß an Freunden.“

[192.] S. 576 (c. 74): „Er nörgelte immer mehr und tat immer weniger.“

gerðisk hann nú möglunarsamr ok ógeymnari en verit hafði.

„Er begann zu murren und wurde immer unauf-merksamer.“ (Thule 5, 198 f.); „Der Knecht wurde ... mürrisch und nachlässiger als zuvor.“ (Simek, 160) – Heller II, 573: „Er wurde jetzt mürrisch und war weniger achtsam, als er gewesen war.“

[193.] S. 577 (c. 75): „Grettir schwamm in den Fjord hinaus“

Grettir lagðisk nú inn á fjörðinn

„Grettir schwamm nun den Fjord hinauf“ (Simek, 161). – Heller II, 574: „Grettir schwamm nun in den Fjord hinein“; Seelow, 187: „Grettir schwamm nun hinein über den Fjord“; Fox / Pálsson, 154: „Grettir started swimming up the fjord“.

[194.] S. 577 (c. 75): „Sei keine dumme Kuh und schweig.“

Anm.: *eigi meðal*- nicht verstanden; Übersetzung soll modern sein, ist aber missglückt.

Ok ertu eigi meðalfífla, ok vertu hljóð.

„Du bist ein ganz albernes Frauenzimmer, schweig stille!“ (Thule 5, 200); „Du bist eine arge Närrin, und sei jetzt lieber ruhig.“ (Simek, 161) – Heller II, 574: „Du bist ein albernes Ding, und nun sei still!“

[195.] S. 578 (c. 75): „Dann warf er sie auf eine Bank“

Síðan svipti hann henni upp í pallinn

Ebenfalls „warf ... auf eine Bank“: Simek, 162. – „Dann zog er sie zu sich auf die Bank“ (Thule 5, 200); „Dann zog er sie mit einem Ruck auf das Podest hinauf“ (Heller II, 575); „Dann zog er sie auf die Bank hinauf“ (Seelow, 188); „After this he pulled her up on the bench“ (Fox / Pálsson, 155).

[196.] S. 579 (c. 76): „sie ... ließen den Norweger ans Ufer. Während Hæring auf die Insel kletterte“

Anm.: Unerklärliche Kürzung.

þeir ... skutu honum, Austmanninum, upp í einhverjum stað, ok skyldi hann leynask at þeim, ef hann kæmisk upp á eyna

„sie ... setzten den Norweger dort irgendwo an Land; und er sollte sich ihnen unbemerkt nähern, wenn er auf die Insel käme“ (Thule 5, 201); „sie ... setzten den Norweger an einer Stelle ab; er sollte sich an sie heranschleichen, wenn er auf die Insel hinaufkomme“ (Simek, 163).

[197.] S. 579 (c. 76): „und redeten mit Grettir“

ok tóku tal við þá Grettir

Ebenfalls nur „Grettir“: Thule 5, 201; Simek, 163; Fox / Pálsson, 156. – Besser Heller II, 576: „und begannen ein Gespräch mit Grettir und seinen Leuten“; Seelow, 190: „und begannen ein Gespräch mit Grettir und seinen Gefährten“.

[198.] S. 580 (c. 76): „Die Brüder bemerkten ihn nicht“

Þá varði einskis um hans ferðir

„Keiner ahnte das geringste von seinem Vorhaben“ (Thule 5, 202); „Niemand bemerkte seine Ankunft“ (Simek, 163). – Heller II, 576: „Sie ahnten nicht das geringste von seinem Vorgehen“; Fox / Pálsson, 156: „The brothers were completely unsuspecting“.

[199.] S. 580 (c. 76): „daß man die Insel nur an der Stelle besteigen konnte, wo die Leiter war“

at hvergi mætti upp komask nema þar, sem stigarnir váru

„daß es nur möglich wäre da empor zu steigen, wo die Leitern wären“ (Thule 5, 202); „daß niemand woanders als bei den Leitern hinaufgelangen könne“ (Simek, 163).

[200.] S. 580 (c. 76): „Illugi verfolgte ihn“

Illugi elti hann meðan eyin vannsk

„Illugi setzte ihm nach, wo die Insel flach war.“ (Thule 5, 202); „Illugi verfolgte ihn bis zum anderen Ende der Insel“ (Simek, 163).

[201.] S. 581 (c. 77): „Hiernach wurde Grettirs Begnadigung abgelehnt“

Anm.: Moderner Begriff.

Ok af þessu eyddisk sykn at sinni

„So mußte die Aufhebung der Acht für diesmal unterbleiben.“ (Thule 5, 203); „Damit unterblieb die Befreiung Grettirs aus der Acht für dieses Jahr“ (Simek, 165). – Heller II, 578: „Aufgrund dessen wurde die Aufhebung der Acht für dieses Mal zunichte gemacht“.

[202.] S. 582 (c. 78): „in der Öffentlichkeit wurden sie mit drei Jahren Verbannung bestraft“

Anm.: Gegensatz zu heimlichem Opfer und Zauber im Hause.

en varðaði fjörbaugssök, ef opinbert yrði

„aber eine Verweisungssache wurde daraus, wenn es offenbart würde“ (Thule 5, 204); „aber es stand die Strafe der dreijährigen Verbannung darauf, wenn es öffentlich geschah“ (Simek, 165). – Heller II, 579: „es stand aber die Strafe der Landesverweisung darauf, wenn es bekannt wurde“.

[203.] S. 582 (c. 78): „Wenn ich absehen kann, wie lange ihm das Schicksal noch günstig ist, kann ich die richtigen Sprüche über ihn sprechen.“

Anm.: Zu frei.

Mun ek hafa eitthvat fyrir satt, ef ek sé þá, hversu heilladrjúgir þeir munu vera, ok mun ek þá mæla yfir þeim slíkum orðum, sem mér líkar.

„Und wenn ich das sehe, werde ich mir auch darüber klar werden, ob sie vom Glück begünstigt sind, und dann werde ich solche Worte über sie sprechen, die mir gefallen.“ (Thule 5, 205); „Erst dann werde ich etwas Sicheres wissen, wenn ich selbst sehe, wie sehr sie vom Glück begünstigt sind, und ich werde dann solche Worte über sie sprechen, wie mir richtig scheint.“ (Simek, 166)

[204.] S. 582 (c. 78): „Das ist schon in Ordnung, Pflegemutter“

Eigi skal svá vera, fóstira mín

„Nicht so, liebe Ziehmutter!“ (Thule 5, 205); „Das soll nicht geschehen, Ziehmutter“ (Simek, 166). – „Das soll nicht geschehen, Amme“ (Seelow, 193).

[205.] S. 583 (c. 78): „Ein paar Tage werden vergehen, dann komme ich wieder.“

Anm.: Text nicht verstanden.

ok þat er líkast, at liði nokkurr dagr, áðr ek kem hér optar

„und es ist wahrscheinlich, daß verschiedene Tage vergehen werden, bis ich wieder herkomme“ (Thule 5, 205); „und es wird wahrscheinlich einige Zeit vergehen, bevor ich wieder hierher komme“ (Simek, 167).

[206.] S. 583 (c. 78): „Nun sage ich Dir, Grettir“

Anm.: Zu schwach: es folgt ja eine Verwünschung.

Nú mæli ek þat um við þik, Grettir

„Jetzt wünsche ich dir, Grettir“ (Thule 5, 206); „Das wünsche ich dir nun, Grettir“ (Simek, 167). – Heller II, 580: „Nun spreche ich die Verwünschung über dich aus, Grettir“; Fox / Pálsson, 160: „Now I make this pronouncement on you, Grettir“.

[207.] S. 584 (c. 78): „denn um uns zu retten, wäre das Leben einer alten Hexe kein zu hoher Preis gewesen“

því at eigi væri of goldit fyrir okkr báða, þó at ein kerling komi fyrir okkr

„denn es wäre nicht zu teuer bezahlt, das Leben dieser Alten für unser Leben!“ (Thule 5, 206); „denn es wäre nicht zu teuer bezahlt, wenn eine alte Frau gegen uns aufgewogen wird“ (Simek, 167). – Heller II, 581: „denn es wäre nicht zu teuer bezahlt für unser beider Leben, wenn ein altes Weib als Buße für uns angesetzt würde“.

[208.] S. 585 (c. 79): „Was ich tun will, mag unwichtig scheinen, ... könnte aber vieles verändern.“

Anm.: Zu frei und verkürzt.

Lítit er ørendit, en þó má vera, ... at þat væri fyrirboðan stærri tíðenda.

„Klein ist das Geschäft ... Aber es kann doch sein, daß es der Vorbote größerer Ereignisse wird.“ (Thule 5, 207); „Nicht viel, ... aber es kann sein, daß das die Vorzeichen von großen Ereignissen sind.“ (Simek, 168) – Heller II, 582: „Es ist nur eine Kleinigkeit, aber es ist möglich, daß es der Vorbote bedeutenderer Ereignisse ist.“

[209.] S. 585 (c. 79): „und kam zu einem angetriebenen Baumstumpf, der noch seine Wurzeln hatte und so groß war, dass er für einen Mann schwer zu tragen gewesen wäre“

Anm.: Unnötig breit; Glaum schleppt ihn ja dann.

Þar lá fyrir henni rótartre svá mikit sem axlbyrðr.

„wo ein Baum mit samt der Wurzel vor ihr lag, ungefähr so groß, daß ihn ein Mann auf seiner Schulter forttragen konnte“ (Thule 5, 207); „Vor ihr lag ein Baumstumpf von der Größe, daß man ihn auf der Schulter tragen konnte.“ (Simek, 168) – Heller II, 582: „Dort lag ein so großer Wurzelstock vor ihr, daß ihn ein Mann gerade noch auf der Schulter tragen konnte.“

[210.] S. 585 (c. 79): „Dann ließ sie den Baum ins Meer stoßen und sagte, er solle nach Drangey treiben“

Eptir þat léttr hon hrinda trénu á sjá ok mælti svá fyrir, at þat skyldi reka út til Drangeyjar

„Darauf ließ sie die Wurzel ins Meer hinaus schleudern und gebot ihr nach Drangey zu treiben“ (Thule 5, 208); „Danach ließ sie den Baumstrunk ins Meer hinausstoßen und bestimmte, daß er nach Drang hinaustreiben ... solle“ (Simek, 168). – Heller II, 582: „Danach ließ sie ihn in die See hinausstoßen und sprach die Beschwörung, er solle nach Drangey hinaustreiben“.

[211.] S. 585 (c. 79): „Vom Fjord aus wehte der Wind in Richtung Land, doch der Baumstumpf trieb aufs Meer hinaus“

Vindr var útan eptir firði, ok hóf rót kerlingar í móti veðri

„Der Wind stand landeinwärts in der Richtung des Fjords, aber der Klotz der Alten trieb auf Drangey zu“ (Thule 5, 208); „Der Wind kam von See, aber der Wurzelstock der Alten trieb gegen ihn hinaus“ (Simek, 169). – Heller II, 582 f.: „Der Wind blies von draußen in den Fjord hinein, der Wurzelstock der Alten aber trieb gegen die Windrichtung“; Seelow, 195: „Der Wind blies herein in den Fjord, und die Wurzel der Alten trieb gegen die Windrichtung“.

[212.] S. 585 f. (c. 79): „Dann schmiss er ihn zurück ins Meer“

Anm.: Umgangssprachlich.

ok kastaði út á sjá

„Und er schleuderte es hinaus ins Meer“ (Thule 5, 208); „Er warf den Wurzelstock ins Meer hinaus“ (Simek, 169).

[213.] S. 586 (c. 79): „dass der Baum noch näher an der Leiter wieder angetrieben war“

ok var þá nær stigunum en inn fyrri dag

„und jetzt war es an Land getrieben, näher an die Leitern heran als das erstemal“ (Thule 5, 208); „aber näher bei den Leitern als am vorigen Tag“ (Simek, 169).

[214.] S. 586 (c. 79): „Grettir schmiss ihn abermals ins Meer zurück“

rak Grettir þat á sjá út

„Grettir schleuderte es ins Meer“ (Thule 5, 208); „Grettir stieß ihn ins Meer hinaus“ (Simek, 169).

[215.] S. 586 (c. 79): „fand er den Baumstumpf der alten Frau, hob ihn freudig auf“

ok fann þar rót kerlingar ok þóttisk vel hafa gengit

Ähnlich „und freute sich darüber, hob ihn auf“: Simek, 169. – „und fand da den Klotz der Alten und meinte, er hätte seine Sache gut gemacht. Er nahm das Holz, schleppte es mühsam nach der Hütte“ (Thule 5, 208); „und fand dort den Wurzelstock der Alten. Er meinte, es sei gut abgelaufen für ihn, hob den Klotz auf“ (Heller II, 583).

[216.] S. 586 (c. 79): „Dies ist der Baum, den ich mehrfach zurück ins Meer geschmissen habe.“

Anm.: Umgangssprachlich und ungenau.

Er hér nú komit þat sama tré, sem ek hefi út kastat tvá daga.

„Jetzt ist das Holz hierher gekommen, das ich zweimal ins Meer hinausgeworfen habe.“ (Thule 5, 209); „Derselbe Baumstrunk, den ich zweimal hinausgeworfen habe, ist jetzt doch hier angelangt“ (Simek, 170). – Genauer Heller II, 584: „Das ist derselbe Wurzelstock, den ich an zwei Tagen wieder in die See geworfen habe.“; Seelow, 196 f.: „Hier ist jetzt derselbe Wurzelstock gekommen, den ich an zwei Tagen hinausgeworfen habe.“

[217.] S. 587 (c. 80): „Und mitten in der Nacht begann Grettir um sich zu schlagen.“

Anm.: Gegen alle Übersetzungen.

Ok er kom at miðri nótt, brauzk Grettir um fast.

„Gegen Mitternacht begann Grettir sich hin und her zu werfen.“ (Thule 5, 209); „Gegen Mitternacht warf sich Grettir unruhig umher.“ (Simek, 170) – Heller II, 584: „Gegen Mitternacht wälzte sich Grettir heftig hin und her.“

[218.] S. 589 (c. 80): „dass du die Leiter den ganzen Tag bewachst“

at þú gætir stiga hvern dag heðan í frá

Ebenfalls „die Leiter“: Thule 5, 211; Seelow, 199 bzw. „the ladder“: Fox / Pálsson, 163. – „daß du ... von jetzt an die Leitern täglich bei Tag und Nacht bewachst“ (Simek, 171).

[219.] S. 589 (c. 80): „Wenn du fürchtest, dass alles dir den Tod bringt“

er þér þykkir, sem allt muni ykkar at bana

„seit du glaubst, überall den Tod zu sehen“ (Thule 5, 212); „wenn du denkst, daß euch alles das Leben kosten kann“ (Simek, 172).

[220.] S. 590 (c. 81): „wenn du ihn noch besiegen willst“

elligar mun þér eigi auðit verða at sigra hann

„sonst glaube ich, daß du niemals ihn überwältigst“ (Thule 5, 212); „oder es wird dir nie vergönnt sein, ihn zu besiegen“ (Simek, 172).

[221.] S. 590 (c. 81): „Wenn ich mit meiner Macht Grettirs Gesundheit beeinflussen kann, werde ich wohl auch mit diesem bisschen Wind fertig.“

En ef ek ræð nokkuru um heilsufar Grettis, hvat má þá kalla ørvænt, at ek ráða vindblöku þeiri, er á leikr um stundir?

„Wenn ich etwas Schuld habe an Grettirs Gesundheitszustand, ist es dann so unwahrscheinlich, daß ich schuld bin an dem gelinden Winde, der zurzeit weht?“ (Thule 5, 213); „Denn wenn ich irgendeine Macht über Grettirs Gesundheit habe, kann man es da unwahrscheinlich nennen, daß ich auch über die Brise, die da momentan weht, Gewalt habe?“ (Simek, 172 f.). – Heller II, 586: „Wenn ich eine gewisse Macht über Grettirs Gesundheit habe, ist es dann so abwegig, anzunehmen, daß ich für den leichten Wind verantwortlich bin, der nun schon eine Weile weht?“

[222.] S. 590 (c. 81): „Die zwölf Männer ritten von Viðvík nach Hof.“

Riðu þeir tólf ór Viðvík út til Hof.

„Er ritt mit den zwölfen von Vidvik nach Hof.“ (Simek, 173) – Heller II, 587: „Thorbjörn und die zwölf ritten von Vidvik hinaus nach Hof.“; Fox / Pálsson, 164: „Thorbjorn and these twelve men“.

[223.] S. 590 (c. 81): „Þorbjörn erzählte ihm alles.“

Þorbjörn sagði af it ljósasta.

„Thorbjörn setzte es ihm genau auseinander.“ (Thule 5, 213); „Thorbjörn sagte es ihm ganz genau.“ (Simek, 173). – Heller II, 587: „Thorbjörn berichtete aufs genaueste darüber.“

[224.] S. 591 (c. 81): „Und solltest du ihn nicht mit Anstand besiegen“

Anm.: Unpassender Ausdruck.

vinni þér hann eigi með drengskap

„besiegt ihr ihn nicht in ehrlichem Kampfe“ (Thule 5, 213); – Heller II, 587: „wenn ihr ihn mit unehrenhaften Mitteln bezwingt“; Fox / Pálsson, 165: „if you overcome him by dishonourable means“.

[225.] S. 591 (c. 81): „Immer wieder versuchte er sie davon abzubringen, doch es gelang ihm nicht.“

ok latti mjök. Ekki létusk þeir aptr mundu hverfa

„und er riet ihnen dringend ab. Sie erklärten, daß sie jetzt nicht mehr umkehren wollten“ (Thule 5, 214); „und versuchte mit allen Mitteln, sie davon abzubringen. Als sie aber darauf bestanden, nicht umkehren zu wollen“ (Simek, 174). – Heller II, 588: „Sie aber erklärten, sie würden nicht umkehren.“

[226.] S. 591 (c. 81): „Sie ... ließen das Boot zu Wasser, das im Bootshaus stand.“

þeir ... settu fram skipit, ok var þar reiðinn hjá í naustinu

„sie ... ließen das Boot in See; das Schiffsgesetz befand sich im Schuppen“ (Thule 5, 214); „sie ... ließen das Schiff zu Wasser, welches vollständig geriggt im Bootsschuppen lag“ (Simek, 174). – Heller II, 588: „Sie ... brachten das Schiff zu Wasser; alles, was zur Ausrüstung gehörte, war gleich in der Nähe im Schiffsschuppen.“

[227.] S. 591 (c. 81): „schwächte der Sturm ab, und sie kamen gut voran“

hægðisk veðrit, svá at þeim þótti aldri of hvasst

„flaute der Sturm so ab, daß er ihnen durchaus nicht zu stark vorkam“ (Thule 5, 214); „besserte sich das Wetter, und es kam ihnen nicht mehr zu rauh vor.“ (Simek, 174) – Heller II, 588: „ließ der Wind nach, so daß er ihnen nie zu stark erschien“; Fox / Pálsson, 165: „the wind abated, so that they thought it not too strong“.

[228.] S. 592 (c. 82): „Bei der Leiter angekommen“

Ok er hann kom til stiganna

Ebenfalls „die Leiter“: Thule 5, 214; „the ladder“: Fox / Pálsson, 166. – „Und als er zu den Leitern kam“ (Simek, 174; Heller II, 588; Seelow, 202).

[229.] S. 592 (c. 82): „beschloss er still für sich“

máltisk hann við einn saman

„dachte er bei sich“ (Thule 5, 214); „redete er mit sich selber“ (Simek, 174). – Heller II, 588: „sprach er mit sich selbst“; Fox / Pálsson, 166: „he started talking to himself“.

[230.] S. 592 (c. 82): „und verschief den ganzen Tag, und als Þorbjörn die Insel erreichte, konnten seine Männer von unten die Leiter sehen“

ok svaf allan daginn ok allt þar til, er Þorbjörn kom til eyjarinnar. Þeir sá nú, at stigin var ekki upp dreginn.

„und schlief den ganzen Tag, bis Thorbjörn nach der Insel kam. Sie bemerkten sogleich, daß die Leiter nicht in die Höhe gezogen war.“ (Thule 5, 214); „und schlief den ganzen Tag und so lange, bis Thorbjörn die Insel erreichte. Sie sahen, daß die Leitern nicht hinaufgezogen waren“ (Simek, 174).

[231.] S. 592 (c. 82): „Ich sehe keinen, der oben Wache hält“

Anm.: Ohne Textgrundlage.

at engir eru menn á gangi

„denn es geht niemand umher“ (Simek, 174). – Heller II, 588: „Niemand bewegt sich dort“.

[232.] S. 592 (c. 82): „Diese Fahrt könnte uns mehr einbringen als gedacht.“

Anm.: Zu frei.

má vera, at fleira beri til tíðenda í ferð várri en vér hugðum fyrir öndverðu

„Kann sein, daß sich größere Dinge auf unserer Reise begeben, als wir anfangs angenommen haben“ (Thule 5, 214); „Möglicherweise wird unsere Fahrt mehr Erfolg haben, als wir anfangs dachten“ (Simek, 174). – Heller II, 588: „Es kann sein, daß sich mehr ereignet bei unserem Unternehmen, als wir zu Beginn dachten.“; Fox / Pálsson, 166: „It may be that more will happen on our trip than we thought at first.“

[233.] S. 592 (c. 82): „wenn deine Feinde hier sind“

at óvinir yðrir eru komnir

„daß eure Feinde gekommen sind“ (Thule 5, 215; Simek, 174 f.).

[234.] S. 592 f. (c. 82): „Wie heißt das Sprichwort noch gleich? Alte Freundschaft rostet nicht“

Satt er it fornkvæðna, at langvinirnir rjúfask sízt

„Wahr ist das alte Sprichwort: ‘alte Freunde zeigen sich zuletzt unzuverlässig’“ (Thule 5, 215); „Das alte Sprichwort stimmt, daß alte Freunde einen nicht im Stich lassen“ (Simek, 175). – Heller II, 589: „Das alte Sprichwort hat recht: Alte Freunde versagen am wenigsten“; Seelow, 203: „Wahr ist das alte Sprichwort: Alte Freunde enttäuschen sich am wenigsten“; Fox / Pálsson, 166: „The old saying is certainly true: ‘Old friends are always best’“.

[235.] S. 593 (c. 82): „Dann hatten sie die Balken freigelegt und drückten so heftig dagegen, dass das Dach einbrach.“

Anm.: Falsche Vorstellung.

Rufu þeir nú um ásendana ok treystu síðan á ásinn, þar til er hann brast í sundr.

„Sie brachen nun das Dach an den Balkenenden ab und stemmten sich mit aller Kraft gegen den Balken, bis er entzwei brach.“ (Thule 5, 216); „Sie legten nun die Enden des Firstbalkens frei und rüttelten dann am Balken, bis er zerbrach.“ (Simek, 175) – Heller II, 590: „Sie rissen nun das Dach an den Enden des Firstbalkens auf und drückten und rüttelten dann an dem Balken, bis er entzwei brach.“

[236.] S. 593 (c. 82): „Grettir schlug nach Hjalti Þórðarsons Begleiter Víkar“

Anm.: Hjalti ist gar nicht dabei, er hat Víkar für das Unternehmen abgestellt.

Grettir hjó með saxinu til Víkars, fylgðarmanns Hjalta Þórðarsonar

„Grettir schlug mit dem Schwerte nach Víkar, einem aus dem Gefolge des Hjalti Thordarson“ (Thule 5, 216); „Grettir schlug mit dem Schwert nach Víkar, einem Gefolgsmann von Hjalti Thordarson“ (Simek, 175 f.).

[237.] S. 594 (c. 82): „Þorbjörn sagte seinen Männern, sie sollten Illugi mit ihren Schilden abdrängen ... Sie ... trieben ihn mit Holzlatten und Waffen so weit in die Enge“

Þá bað Öngull, at þeir skyldu bera skjöldu at Illuga ... Þeir ... þröngðu at honum með viðum ok vápnum

„Thorbjörn befahl, Illugi zwischen die Schilde zu klemmen. ... Sie ... drängten ihn so mit Balken und Waffen“ (Thule 5, 216 f.); „Angel hieß sie mit den Schilden auf Illugi eindringen ... sie ... gingen mit Schilden und Waffen auf ihn los“ (Simek, 176). – Heller II, 590: „Da befahl Öngul, daß sie Illugi mit Schilden einschließen und so bewegungsunfähig machen sollten ... Sie ... drangen mit Balkenstücken und Waffen auf ihn ein“.

[238.] S. 595 (c. 82): „deine ... Pflegemutter ..., denn sie hat Grettir mit ihrer Zauberei getötet“

kerling, föstra þín, ..., því at galdrar ykkir ok forneskja hafa drepit Gretti

„die Alte, deine Ziehmutter, ..., denn eure Zauber- und Hexenkünste haben Grettir getötet“ (Thule 5, 218); „deine alte Ziehmutter ..., obwohl ihr durch Zauberei und Hexerei Grettir getötet habt“ (Simek, 177).

[239.] S. 596 (c. 82): „führten sie ihn auf die Ostseite der Insel und köpften ihn dort“

Leiddu þeir hann þá ... austr á eyna, ok hjuggu hann þar

„führten sie ihn auf die Ostseite der Insel und hieben ihm den Hals ab“ (Thule 5, 219); „führten sie ihn dann in den Osten der Insel und erschlugen ihn dort“ (Simek, 178). – Heller II, 592; Seelow, 206: „töten ihn dort“; Fox / Pálsson, 169: „killed him“.

[240.] S. 597 (c. 82): „Ich glaube nicht, dass es die Empörung über Grettirs Todesart ist, die dich diese Worte sprechen lässt, sondern vielmehr der schnöde Geiz.“

Meir ætla ek, at þér komi til féfesti ok vesalmennska, en at þú hirðir, með hverju at Grettir væri unninn.

„Mehr glaube ich, trifft dich der Vorwurf des Geizes und Kargheit, als daß dir ansteht, danach zu fragen, auf welche Weise Grettir ums Leben gekommen ist.“ (Thule 5, 219); „Mir scheint, daß der Grund eher dein Geiz und deine Habgier ist als die Besorgnis, wie Grettir überwunden worden ist.“ (Simek, 179) – Heller II, 593: „Ich denke, daß mehr Geiz und schäbige Gesinnung deine Haltung bestimmen, als daß du dir Gedanken darüber machst, auf welche Weise Grettir bezwungen worden ist.“; Fox / Pálsson, 169: „I think you are acting more out of stinginess and meanness than out of any concern about the way in which Grettir was killed.“

[241.] S. 597 (c. 83): „und dass er Hexerei angewendet hatte, machte die Sache noch schlimmer“

Anm.: Ohne Textgrundlage.

ok í annarri grein um fjölkynngi

„und zweitens wegen Zauberei“ (Thule 5, 220); „und auch durch die Zauberei“ (Simek, 179). – Heller II, 594: „und außerdem wegen des in dem Zusammenhang geübten Zaubers“; Fox / Pálsson, 170: „and also in resorting to witchcraft“.

[242.] S. 598 (c. 83): „Er erkundigte sich nach dem Kampf auf der Insel“

ok spurði at vígunum

„und fragte sie über den Totschlag aus“ (Thule 5, 221); „und fragte sie nach den Totschlägen“ (Simek, 180). – Heller II, 595: „Er fragte sie nach den Umständen der Totschläge“; Seelow, 208: „und fragte nach den Totschlägen“; Fox / Pálsson, 171: „He asked them about the killings“.

[243.] S. 598 (c. 83): „Illugis Besitz ..., den er für sich beanspruchte“

því at þeir kǫlluðu sér allt fé hans

„denn sie behaupteten, daß ihnen sein ganzes Vermögen gehörte“ (Thule 5, 221); „auf den er und seine Leute zur Gänze Anspruch erhoben“ (Simek, 180). – Heller II, 595: „denn er und seine Leute erhoben Anspruch darauf“.

[244.] S. 600 (c. 84): „auf Betreiben von Þorvald Ásgeirsson und seinem Schwager Ísleif“

með atgangi Þorvalds Ásgeirssonar ok Ísleifs, mágs hans

„mit Hilfe des Thorvald Ásgeirsson und des Ísleif, seines Schwiegersohnes“ (Thule 5, 223); „mit Hilfe von Thorvald Ásgeirsson und dessen Schwiegerson [sic] Ísleif“ (Simek, 182). – Heller II, 597: „mit Unterstützung von Thorvald Ásgeirsson und Ísleif, dessen Schwiegersohn“.

[245.] S. 600 (c. 84): „Er brachte sie zur Kirche von Reykir am Reykjaströnd und begrub sie dort.“

ok færðu út til Reykja á Reykjaströnd ok grófu þar at kirkju

„Sie brachten diese auf den Hof Reykir auf Reykjaströnd und begruben sie dort bei der Kirche“ (Thule 5, 223); „und überführte diese nach Reykir am Reykjastrand, wo sie in der Kirche begraben wurden“ (Simek, 182).

[246.] S. 602 (c. 85): „Er machte sich bereit, verließ Norwegen“

Bjó hann nú ferð sína ór Nóregi ok fór út í lönd

„Er brach von Norwegen auf“ (Thule 5, 225); „Er brach nun von Norwegen auf und reiste ins Ausland“ (Simek, 183). – Heller II, 599: „Er bereitete nun seine Abreise aus Norwegen vor und fuhr nach Süden von Land zu Land.“

[247.] S. 602 (c. 86): „Sie wollten beide der Waräger-Garde des Königs beitreten“

Nú vildu þeir koma sér í sveit með Væringjum, ok var því vel tekit

„Sie nahmen beide Dienste unter den Wäringern“ (Thule 5, 225); „Nun wollten beide in die Warägergarde eintreten“ (Simek, 183). – Heller II, 599: „Nun wollten sie sich beide den Wärgern anschließen.“

[248.] S. 602 (c. 86): „und wurden dort gut aufgenommen“

(Nú vildu þeir koma sér í sveit með Væringjum,) ok var því vel tekit

Ähnlich beziehen sich auf ‘sie’ Thule 5, 225: „und wurden wohl aufgenommen“; Simek, 183: „und wurden dort auch willkommen geheißen“; Fox / Pálsson, 174: „and they were well received“. – Besser Heller II, 599: „Ihr Wunsch wurde wohlwollend aufgenommen“; Seelow, 212: „und das wurde gut aufgenommen“.

[249.] S. 602 (c. 86): „König in Konstantinopel war zu dieser Zeit Mikael Katalak.“

Anm.: Historisch richtig ‘Kaiser’. [Der byzantinische βασιλεὺς stand in der Rechtsnachfolge der antiken römischen Monarchen. – Hrsg.]

Þá var Mikael katalak konungr yfir Miklagarði.

Ebenfalls ‘König’ Thule 5; 225: „Damals war Mikael Katalak König über Miklagard.“; Simek, 183: „Damals war Michael Katalaktus König in Byzanz.“; Seelow, 212: „Damals war Mikael Katalak König von Miklagard.“; Fox / Pálsson, 174: „At that time Michael Katalak was king in Byzantium.“ – Besser Heller II, 599: „Damals war Mikael Katalak Herrscher in Miklagard.“

[250.] S. 602 (c. 86): „Þorsteinn Drómund hielt Ausschau nach Þorbjörn Öngull, konnte ihn aber nicht finden, denn es waren zu viele Leute dort.“

Anm.: Ungenau und verkürzt.

Þorsteinn drómundr sat nú um Öngul, ef hann mætti at nokkuru kenna hann, ok gat þat ekki leikit fyrir fjölmenni.

„Thorstein gab beständig acht darauf, ob er nicht Thorbjörn an irgend etwas erkennen könnte; das gelang ihm aber nicht wegen der vielen Leute.“ (Thule 5, 225); „Thorstein Galeere versuchte nun bei jeder Gelegenheit herauszufinden, wer Angel war, aber aufgrund der großen Menschenmenge hatte keinen Erfolg.“ (Simek, 183)

[251.] S. 602 (c. 86): „Bei dieser Waffenschau mussten sich alle Waräger versammeln, und die, die in den Kampf zogen, zeigten ihre Waffen.“

Anm.: Ungenau und verkürzt.

Ok þá er vápnapingit var sett, þá skyldi allir Væringjar þar koma, ok svá þeir, sem þá ætluðu at ráðask til ferðar með þeim, ok sýna vápn sín.

„Und wenn ein Waffenthing angesetzt worden war, so mußten alle Wäringier zur Stelle sein und ebenso die, die mit ihnen in den Krieg zogen, und ihre Waffe vorzeigen.“ (Thule 5, 226); „Als die Musterung begann, sollten alle Waräger und alle die, welche vorhatten, mit ihnen zu ziehen, dorthin kommen und ihre Waffen vorzeigen.“ (Simek, 184) – Heller II, 599: „zusätzlich diejenigen, die sich dem bevorstehenden Kriegszug anschließen wollten“; Fox / Pálsson, 175: „and others who intended to join the expedition.“

[252.] S. 602 (c. 86): „Þorbjörn hielt das durchaus für erzählenswert“

Öngull sagði þat frásagnarvert

„Thorbjörn sagte, das wäre wohl erzählenswert.“ (Thule 5, 226); „Angel sagte, das sei allerdings erzählenswert“ (Simek, 184). – Heller II, 600: „Öngul erwiderte, das sei eine erzählenswerte Geschichte.“; Fox / Pálsson, 175: „Öngul said this was a story worth telling.“

[253.] S. 603 (c. 86): „Und als ich ihm den Kopf abschlug“

Anm.: Ungenau.

Hjó ek þá í hofuð honum með saxinu

„Ich schlug ihm mit dem Schwerte in den Kopf“ (Thule 5, 226); „Da hieb ich mit dem Kurzsword nach seinem Kopf“ (Simek, 184). – Heller II, 600: „Ich hieb ihm damals mit diesem Schwert in den Kopf“; Fox / Pálsson, 175: „I struck his head with this short sword“.

[254.] S. 603 (c. 86): „der müsse wohl wirklich ein harter Knochen gewesen sein“

at sá hefði víst verit harðr í haus

„der Mann müßte einen harten Schädel gehabt haben“ (Thule 5, 226); „der müsse wirklich einen harten Schädel gehabt haben“ (Simek, 184). – Heller II, 600: „daß dieser Mann auf jeden Fall einen harten Schädel gehabt habe“; Fox / Pálsson, 175: „that this Grettir must have had a hard skull“.

[255.] S. 603 (c. 86): „Der Steuereintreiber der Stadt packte Þorsteinn“

Anm.: Sachlich abwegig.

Greip gjaldkerinn staðarins þegar Þorstein

„Der kaiserliche Stadtvogt ließ sogleich Thorstein festnehmen“ (Thule 5, 226 f.); „Ein Exekutivbeamter nahm Thorstein sofort fest“ (Simek, 184). – Heller II, 600: „Der Beamte des Herrschers in der Stadt nahm Thorstein sogleich fest“; Fox / Pálsson, 175: „and the king's steward arrested Thorstein at once“.

[256.] S. 603 (c. 86): „Man hielt das zwar für glaubwürdig“

Ráðsmönnum staðarins þótti þetta líkligt

„Diese Aussage schien auch den Ratsherren der Stadt glaubhaft“ (Thule 5, 227); „Die Ratsherren stimmten dem zu“ (Simek, 185). – Heller II, 600: „Den in der Stadt Gebietenden erschien glaubhaft, was Thorstein gesagt hatte“; Fox / Pálsson, 175: „Those in authority were inclined to agree“.

[257.] S. 606 (c. 87): „und erwarb sich auf ihren Kriegszügen großen Ruhm“

Anm.: Zu frei.

ok reyndisk inn mesti fullhugi í öllum framgöngum

„und zeigte sich in allen Kämpfen als ein sehr tapferer Mann.“ (Thule 5, 232); „und bewies hier bei allen Handlungen größten Mut“ (Simek, 186). – Heller II, 603: „erwies sich bei allen Angriffen als ein außerordentlich mutiger Mann“.

[258.] S. 606 (c. 88): „Irgendetwas ist hier faul.“

nú veit ek fyrir víst, at eitthvert berr til

„Nun weiß ich für gewiß, daß das einen Grund haben muß.“ (Thule 5, 233); „Ich bin sicher, daß hier irgend etwas vorgeht.“ (Simek, 187) – Heller II, 603: „ich bin überzeugt davon, daß das einen bestimmten Grund hat.“; Fox / Pálsson, 178: „I know for certain that something is going on.“

[259.] S. 608 (c. 88): „er ... ließ seine Frau nun für eine lange Zeit beobachten“

lét hann þá af at forvitnask um húsfreyju ok hagi hennar langa stund

„Er gab es dann für eine Zeitlang auf, der Hausfrau und ihren Handlungen nachzuspionieren.“ (Simek, 188) – Heller II, 605: „für eine geraume Zeit gab er es jetzt auf, die Hausfrau und ihr Tun und Treiben beobachten zu lassen“; Fox / Pálsson, 179: „For a long time after that he did not spy on his wife.“

[260.] S. 608 (c. 88): „doch lasst mich bloß in Frieden hier liegen“

en látið mik vera kyrra ok skýfið mér hvergi

„aber mich laßt in Ruhe und drängt mich nicht so!“ (Thule 5, 234); „aber laßt mich in Ruhe und stoßt mich nicht umher“ (Simek, 189). – Heller II, 605: „aber lasst mich in Ruhe und stoßt mich nicht herum“.

[261.] S. 608 (c. 88): „Wenn du denkst, dass du unschuldig bist, sollst du es doch beweisen.“

Anm.: Ohne Textgrundlage.

skaltu ok verða þik við at hafa um þat mál, ef þú getr þat af þér fært

„Du sollst dich auch selbst in dieser Sache anstrengen, wenn du von dieser Anklage gereinigt werden willst.“ (Thule 5, 235); „Und du mußt dich nun anstrengen, wenn du dich von diesem Verdacht reinigen willst.“ (Simek, 189) – Heller II, 605: „Du wirst dich auch sehr anstrengen müssen, wenn du von der Anklage freizukommen wünschst.“

[262.] S. 609 (c. 88): „so fuhr er nirgendwohin und versteckte sich stattdessen“

at hann fór hvergi á brott, nema hann leyndisk

„daß er keineswegs abreiste, sondern er versteckte sich“ (Thule 5, 235); „daß er gar nicht fort fuhr, sondern sich verbarg“ (Simek, 189). – Heller II, 606: „daß er die Stadt durchaus nicht verlassen hatte; er verbarg sich vielmehr“; Fox / Pálsson, 180: „he had not gone away at all but had been hiding“.

[263.] S. 609 (c. 88): „Er hatte einige Männer zu den Fenstern geschickt“

ok leiddi nú nokkura menn til gluggs, er á var á húsinu

„und er führte einige nach dem Fenster, das im Hause war“ (Thule 5, 235); „und führte nun einige Männer zum Fenster, das in dem Zimmer war“ (Simek, 189). – Heller II, 606: „Er führte einige Männer zu einem Fenster, das zu jenem Raum gehörte“; Fox / Pálsson, 180: „He took several men up to the window of a room“.

[264.] S. 609 (c. 88): „und niemand konnte ahnen, dass da im Fußboden etwas war“

fell hann síðan aptr í lag, ok sá þá hvergi nývirki á gólfinu

„und man konnte sie am Fußboden überhaupt nicht wahrnehmen.“ (Thule 5, 236); „so daß man keine Veränderung am Fußboden sah“ (Simek, 190). – Heller II, 606: „Da fiel sie in ihre richtige Lage zurück, und man sah nicht, daß da gerade etwas am Fußboden verändert worden war.“

[265.] S. 610 (c. 88): „Am nächsten Morgen bot Spes ihrem Ehemann an, sie zum Bischof zu begleiten“

Eptir um morgininn bauð Spes bónda sinum, at þau skyldi við talask fyrir byskupi um sín mál

„Am nächsten Morgen sagte Spes ihrem Manne, sie sollten vor dem Bischof über ihre Angelegenheit sprechen“ (Thule 5, 237); „Am folgenden Morgen sagte Spes zu ihrem Mann, daß sie mit dem Bischof über ihre Angelegenheit reden müßten“ (Simek, 191). – Heller II, 607: „Am folgenden Morgen bot Spes ihrem Mann an, daß sie ihre Angelegenheit vor dem Bischof besprechen sollten.“

[266.] S. 611 (c. 89): „Die Frauen blieben an der Pfütze stehen, denn sie wollten sich nicht schmutzig machen.“

Kvendit nam staðar við fenit, því at hoffólkinu þótti fenit óhreint yfirferðar

„Die Frauen blieben an der Pfütze stehen, denn es dünkte sie schwer durch den Dreck zu gehen, ohne schmutzig zu werden.“ (Thule 5, 237); „Die Frauen blieben am Rand des Grabens stehen, denn diese vornehmen Leute hielten den Graben für zu schlammig zum Überqueren.“ (Simek, 191) – Heller II, 608: „denn diesen vornehmen Leuten erschien sie zu schmutzig, als daß sie hätten hingurchgehen können.“; Fox / Pálsson, 181 f.: „for these courtly people thought it too muddy to cross“.

[267.] S. 612 (c. 89): „Ich sollte dich verprügeln lassen bis du nicht mehr aufstehst, wenn das nicht unter meiner Würde wäre, so elend wie du ohnehin schon bist.“

ok væri þat makligt, at þú lægir lamðr, ef mér þætti eigi skömm í því sakar vesalðar þinnar

„Du hättest verdient, durchgeprügelt zu werden, wenn es mich nicht eine Schande dünkte um deines Elends willen!“ (Thule 5, 238); „Du hättest Schläge verdient, wenn du nicht ohnehin schon so ein elender Krüppel wärst.“ (Simek, 192) – Heller II, 609: „Und es wäre durchaus angemessen, daß du geprügelt würdest, so daß du nicht aufstehen könntest. Mir käme das aber schändlich vor, da du schon so elend und erbärmlich daran bist.“

[268.] S. 613 (c. 89): „Viele sagten, sie beherzige die Regel, dass man in einem Eid einige Dinge ungeschworen lassen soll.“

mæltu þat margir, at hon myndi þat sanna, sem mælt er, at litit skyldi í eiði ósært

Anm.: Ausg., 284 Anm. 2: „Það er: lítið (ekkert) skyldi ósvarið eða undan dregið í eiðnum.“

„Viele meinten freilich, sie könnte das Sprichwort bestätigen: ‘wenig soll in einem Eide unbeschworen bleiben’.“ (Thule 5, 239); „Viele Leute sagten, sie würde das bestätigen, was gesagt wird: daß nichts aus einem Eid ausgelassen werden solle.“ (Simek, 193) – Heller II, 610: „Viele sagten, sie würde bestätigen, was das Sprichwort sage: In einem Eid solle nicht das Geringste übergangen werden.“ – Fox / Pálsson, 183: „and many people said that she was certainly living up to the proverb, ‘Nothing must be left out of an oath.’“

[269.] S. 615 (c. 91): „Þorsteinn stand zwei Jahre vor dem fünfundsechzigsten Lebensjahr“

Nú var Þorsteinn tveim vetrum meir en hálfsjautögr

„Thorstein war jetzt siebenundsechzig Jahre alt“ (Thule 5, 242; Heller II, 613); „Thorstein war damals siebenundsechzig Jahre alt“ (Simek, 195).

[270.] S. 616 (c. 92): „Als sie vor den Mann traten, der ihnen die Beichte abnehmen sollte“

Svá sem þau kómu fram fyrir þann, er til þess var skipaðr, at heyra skriptamál manna

„Als sie vor dem standen, der eingesetzt ist, die Beichte der Leute zu hören“ (Thule 5, 243); „Sobald sie zu dem zuständigen Beichtvater kamen“ (Simek, 196). – Heller II, 614: „Als sie dann vor den Mann kamen, der eingesetzt war, die Beichte der Leute zu hören“.

[271.] S. 617 (c. 92): „Þorsteinn gab den Steinmetzen Geld, damit sie ihnen zwei Zellen bauten“

Nú lét Þorsteinn lagða verða penninga til steinsmíðar báðum þeim

„Thorstein bezahlte das Geld für die beiden Steinhäuser“ (Thule 5, 244); „Nun bezahlte Thorstein die Errichtung der beiden Klausen“ (Simek, 197). – Heller II, 615: „Thorstein bezahlte dann das Geld für den Bau der beiden Klausen“.

[272.] S. 617 (c. 93): „Sturla der Gesetzessprecher hat einmal gesagt, kein Gesetzloser sei so vortrefflich gewesen wie Grettir“

Anm.: *þykkir honum* fehlt in der Übersetzung.

Hefir Sturla lögmaðr svá sagt, at engi sekr maðr þykkir honum jafnmikill fyrir sér hafa verit sem Grettir

„Der Gesetzessprecher Sturla hat gesagt, daß nach seiner Meinung kein Ächter so berühmt gewesen ist wie Grettir“ (Thule 5, 244); „Der Gesetzessprecher Sturla hat gesagt, daß seiner Ansicht nach kein Geächteter so bedeutend war wie Grettir“ (Simek, 197). – Heller II, 615: „Der Gesetzessprecher Sturla hat gesagt, daß nach seiner Ansicht kein Geächteter so bedeutend gewesen sei wie Grettir“; Fox / Pálsson, 187: „Sturla the Lawman has said that in his opinion there was never an outlaw as distinguished as Grettir“.

[10.1.2016, Einzelkorrekturen 24.10.2016, URL korrigiert 18.3.2021]